



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
Main Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 1990

Ägyptische Totenfiguren aus öffentlichen und privaten Sammlungen der Schweiz

Schlögl, Hermann Alexander <javascript:contributorCitation('Schlögl, Hermann Alexander');>;
Brodbeck, Andreas <javascript:contributorCitation('Brodbeck, Andreas');>

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-159419>

Monograph

Published Version

Originally published at:

Schlögl, Hermann Alexander; Brodbeck, Andreas (1990). Ägyptische Totenfiguren aus öffentlichen und privaten Sammlungen der Schweiz. Freiburg, Schweiz / Göttingen, Germany: Universitätsverlag / Vandenhoeck Ruprecht.

HERMANN A. SCHLÖGL/ANDREAS BRODBECK
ÄGYPTISCHE TOTENFIGUREN
AUS ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN SAMMLUNGEN DER SCHWEIZ

Im Auftrag des Biblischen Instituts der Universität
Freiburg Schweiz
des Seminars für biblische Zeitgeschichte
der Universität Münster i.W.
und der Schweizerischen Gesellschaft
für orientalische Altertumswissenschaft
herausgegeben von
Othmar Keel
unter Mitarbeit von Erich Zenger und Albert de Pury

ORBIS BIBLICUS ET ORIENTALIS

SERIES ARCHAEOLOGICA 7

HERMANN A. SCHLÖGL/ANDREAS BRODBECK

ÄGYPTISCHE TOTENFIGUREN
AUS ÖFFENTLICHEN UND
PRIVATEN SAMMLUNGEN
DER SCHWEIZ

UNIVERSITÄTSVERLAG FREIBURG SCHWEIZ
VANDENHOECK & RUPRECHT GÖTTINGEN

1990

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Schlögl, Hermann Alexander:

Ägyptische Totenfiguren aus öffentlichen und privaten
Sammlungen der Schweiz / Hermann A. Schlögl u. Andreas
Brodbeck.-Freiburg, Schweiz: Univ.-Verl.; Göttingen:

Vandenhoeck u. Ruprecht, 1990

(Orbis biblicus et orientalis: Series archaeologica; 7)

ISBN 3-525-53657-7 (Vandenhoeck u. Ruprecht) Gb.

ISBN 3-7278-0675-3 (Univ.-Verl.) Gb.

NE: Brodbeck, Andreas; Orbis biblicus et orientalis / Series
archaeologica

Veröffentlicht mit Unterstützung des Schweizerischen National-
fonds
zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

© 1990 by Universitätsverlag Freiburg Schweiz
Paulusdruckerei Freiburg Schweiz

ISBN 3-7278-0675-3 (Universitätsverlag)
ISBN 3-525-53657-7 (Vandenhoeck & Ruprecht)

Digitalisat erstellt durch Florina Tischhauser,
Religionswissenschaftliches Seminar, Universität Zürich

Für Christa und Sabina

Vorwort	9
Abkürzungsverzeichnis	11
Schabti – Schawabti – Uschebti	15
Ka-Statuen – Dienerfiguren – Totenfiguren	29
Die «stöckchenförmigen» Uschebti	33
Frauenuschebti	38
Die Bezeichnung « <u>shd</u> Wsjr»	
Die Grundformen der Totenfiguren	44
Haartracht	49
Arbeitsgeräte	50
Katalog	51
Index der Titel	339
Index der Namen	342
Index der Standorte	349
Zeittabelle	351
Fotonachweis	353
Abbildungsnachweis	353
Dank	354

Seit Jahren bemüht sich das Ägyptologische Seminar der Universität Basel, verstreute ägyptische Denkmäler in öffentlichen und privaten Sammlungen der Schweiz zu erfassen und zu bearbeiten. So konnte im Jahre 1976 der umfangreiche Band 'Skarabäen und andere Siegelamulette aus Basler Sammlungen' (herausgegeben von E.Hornung und E.Staehelin) als Band I der Reihe 'Ägyptische Denkmäler in der Schweiz' veröffentlicht werden. In den Jahren 1978/79 wurde, unterstützt vom Schweizerischen Bankverein, die grosse Ausstellung 'Geschenk des Nils. Ägyptische Kunstwerke aus Schweizer Besitz' gezeigt, und 1987 publizierte Claudia Müller-Winkler ihre Edition von Objekt-Amuletten. Auch unsere Arbeit über die ägyptischen Totenfiguren, die wir 1981 mit Hilfe des Schweizerischen Nationalfonds begonnen haben, steht in dieser Tradition. Als Grundlage leisteten uns die handschriftlichen Museums-Notizen, die Henri Wild (1902-1983) in den vierziger Jahren angefertigt und uns zur Verfügung gestellt hat, eine wertvolle Hilfe. Nach der Bestandsaufnahme der Totenfiguren in zahlreichen Privatsammlungen und in den Museen von Basel, Zürich, Winterthur, St.Gallen und Neuchâtel, war unser Material so angewachsen, dass eine sinnvolle Publikation nicht mehr möglich gewesen wäre. Wir haben uns deshalb entschlossen, teilweise unbeschriftete Figuren minderer und schlechter Qualität aus unserem Katalog herauszunehmen (alle Uschebti in Museumsbesitz sind aber mit ihren Inventarnummern im Index (siehe Seite 350) aufgeführt). Ebenso haben wir auf die Statuetten des Münzkabinetts Winterthur verzichtet, denn sie sind in der Zwischenzeit durch eine Publikation von H.Heidelberger zugänglich; die Totenfiguren des Musée d'art et d'histoire Genf hat J.-L.Chappaz in der Reihe Aegyptiaca Helvetica veröffentlicht.

Im Jahre 1894 schenkte der ägyptische Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz vier Särge und zahlreiche Totenfiguren. Alle Objekte stammten aus einem 1891 aufgefundenen Mumienversteck der 21. Dynastie in Deir el-Bahari, unweit des berühmten Felsentempels der Königin Hatschepsut. Während die Särge auf die Museen Appenzell, Bern, Genf und Neuchâtel verteilt wurden, kamen die Totenfiguren in das Völkerkundemuseum Basel und in das Historische Museum St.Gallen. Durch die etwas willkürlich erfolgte Aufteilung gerieten Figuren, die eigentlich zusammengehörten, auseinander. So ergab sich für uns die Gelegenheit einer wenigstens im Katalog stattfindenden 'Familienzusammenführung'.

Im Historischen Museum St.Gallen konnten wir erfahren, dass Totenfiguren auch Objekte der Zeitgeschichte sein können. Wir stiessen dort auf einige Statuetten, die kurz nach dem 2. Weltkrieg - als 'Nachlass eines Flüchtlings' deklariert - über das Reiseunternehmen Danzas & Co. in das Museum kamen. Bei der Arbeit an diesen Figuren, die von bescheidener Qualität sind und keinen eigentlichen Wertbesitz darstellen, konnten wir uns des Gefühls der Betroffenheit nicht erwehren. Wir haben uns gefragt, wer es wohl gewesen sein mag, der in düsterer Zeit, heimatlos und ver-

folgt, auf seine letzte irdische Reise diese Figuren in sein Fluchtgepäck nahm.

Die Totenfiguren gehören zu den vielschichtigsten und schillerndsten Denkmälern des alten Ägypten: Es ist kaum möglich, einen Katalog zu erstellen, ohne gleichzeitig zu versuchen, auf die Fragen, die das gesammelte Material stellt, Antwort zu geben. So ist dem Korpus der Figuren ein in Kapitel eingeteilter erläuternder Text vorangestellt, der mit den beschriebenen Statuetten zum Teil korrespondiert. Wir hoffen, mit dieser Publikation unbekanntes und neues Material einem grösseren Leserkreis bekannt zu machen.

Im Juni 1988

H.A.Schlögl und A.Brodbeck

Abkürzungsverzeichnis

Allgemeine Abkürzungen

B.	maximale Breite
Dyn.	Dynastie
H.	Höhe
L.	Länge
T.	Tiefe
Tb	Totenbuch
vgl.	vergleiche, verweist auf andere Publikationen, im Gegensatz zu 'siehe', das sich immer auf Stellen im vorliegenden Buch bezieht.

Die hier nicht aufgeführten allgemeinen Abkürzungen sind dem Abkürzungsverzeichnis des Lexikons der Ägyptologie Band I, Wiesbaden 1975, Xf. zu entnehmen.

Abgekürzt zitierte Literatur

AH	Aegyptiaca Helvetica, Basel-Genf
MIB	Ägyptische Inschriften aus den königlichen Museen zu Berlin, 2 Bde., Leipzig 1901-24
Allen, Handbook	Thomas George Allen, A Handbook of The Egyptian Collection (The Art Institute of Chicago), Chicago 1923
AntK	Antike Kunst, Basel 1958ff.
ASAE	Annales du Service des Antiquités de l'Égypte, Kairo
Aubert, Neuchâtel	J.F.Aubert, Une Statuette de la grande prêtresse Nesikhonsou au Musée de Neuchâtel in: Gymnase Cantonal de Neuchâtel 1873 -1973, Neuchâtel 1974
Aubert, Statuettes	J.F. und L.Aubert, Statuettes égyptiennes, Chaouabtis, Ouschebtis, Paris 1974
BIFAO	Bulletin de l'Institut Français d'Archéologie Orientale, Kairo
BiOr	Bibliotheca Orientalis, Leiden
Botti, Cortona	G. Botti, Le Antichità Egiziane del Museo dell'Accademia di Cortona ordinate e descritte, Florenz 1955
Brunner, Sammlung	E.Brunner-Traut und H.Brunner, Die Ägyptische Sammlung der Universität Tübingen, 2 Bde., Mainz 1981
BSEG	Bulletin de la Société d'Égyptologie, Genf 1979ff.
Bulté, Catalogue	J.Bulté, Catalogue des collections égyptiennes du Musée National de Céramique à Sèvres, Paris 1981
Carnarvon/Carter, Five Years	The Earl of Carnarvon-Howard Carter, Five Years digging at Thebes, London 1912
CdE	Chronique d'Égypte, Brüssel
CG	Catalogue Général des antiquités égyptiennes du Musée du Caire
Chappaz, Figurines	J.L.Chappaz, Les figurines funéraires égyptiennes du Musée d'art et d'histoire et de quelques collections privées (=Aegyptiaca Helvetica, Bd.10), Genève 1984
Donatelli, Acerbi	L.Donatelli, La raccolta egizia di Guiseppe Acerbi, Mantua 1983

Egypte & Provence	Egypte & Provence, Civilisation Survivances et "Cabinet de Curiositez", Muséum Calvet, hg. von M.-P.Foissy-Aufrère, Avignon 1985
FIFAO	Fouilles de l'Institut Français d'Archéologie Orientale du Caire, Kairo
Gardiner, Grammar	A.H.Gardiner, Egyptian Grammar, London 1927 (1957 ³)
Gardiner, AEO	A.H.Gardiner, Ancient Egyptian Onomastica, 3 Bde, Oxford 1947
Geschenk des Nils	H.Schlögl (Hrsg.), Geschenk des Nils. Ägyptische Kunstwerke aus Schweizer Besitz. Ausstellungskatalog, Basel 1978
GM	Göttinger Miszellen, Göttingen
Grenoble, Musée	G.Kueny und J. Yoyotte, Grenoble, musée des Beaux-Arts Collection égyptienne, Paris 1979
Guglielmi, Kaiserswerth	W.Guglielmi, Das Diakonie-Museum Kaiserswerth, Düsseldorf 1988
Hayes, Scepter	W.C.Hayes, The Scepter of Egypt, Bd.1/2, New York 1968 ²
Haynes, Shabtis	J.L.Haynes, Shabtis. Privately Owned Egyptian Antiquities in Ontario in: SSEA Publications, Vol.VII, Toronto 1983
Heidelberger, Uschebtis	H.Heidelberger, Uschebtis. Ägyptische Totenfiguren in der Antikensammlung des Münzkabinetts Winterthur (=Ägyptologische Hefte des Orientalischen Seminars der Universität Zürich 1, Herausgeber: P.Kaplony), Zürich und Winterthur 1985
Helck, Verwaltung	W. Helck, Zur Verwaltung des Mittleren und Neuen Reichs, Leiden/Köln 1958 (=Probleme der Ägyptologie III)
Helck, Urkunden IV	W.Helck, Urkunden der 18. Dynastie, Berlin 1955-61 (Urkunden des ägyptischen Altertums Abt.IV)
Hilton-Price	A Catalogue of the Egyptian Antiquities in the possession of F.G.Hilton-Price, 2 Bde., London 1897
Hodjache, Pouchkine	S.Hodjache, Les Antiquités égyptiennes au Musée des Beaux-Arts Pouchkine, Moskau 1971
Hornemann, Types	B.Hornemann, Types of ancient Egyptian Statuary, 7 Bde., Kopenhagen 1951-69
Hornung, Totenbuch	E.Hornung, Das Totenbuch der Ägypter, Zürich/München 1979
Kminek-Szeldo	G.Kminek-Szeldo, Catalogo di antichità egizie: Museo civico di Bologna, Turin 1895
James, Corpus	T.G.H.James, Corpus of Hieroglyphic Inscriptions in the Brooklyn Museum, Bd.1, New York 1974
J.d'E.	Journal d'entrée du Musée du Caire
JEA	Journal of Egyptian Archaeology, London
JGS	Journal of Glass Studies, New York 1959ff.
Kitchen, Period	K.A.Kitchen, The Third Intermediate Period in Egypt, Warminster 1973
Kush	Kush. Journal of the Sudan Antiquities Service, Khartum
LÄ	Lexikon der Ägyptologie, Wiesbaden 1975ff.
Lipińska, Cuba	J.Lipińska, Cuba. Monuments de l'Égypte Ancienne in: Corpus Antiquitatum Aegyptiacarum, Musée National Havane. Musée Bacardi Santiago de Cuba. Liv.1, Mainz 1982

Lise, Museo	G.Lise, Museo Archeologico. Raccolta Egizia (Musei e Gallerie di Milano), Mailand 1979
Loeben, Rundbild	Chr.E.Loeben, Ein Rundbild als Textillustration, in: Festschrift für Gerhard Fecht, Wiesbaden 1987, S.286-306
Lepsius, D.Text	R.Lepsius, Denkmäler aus Ägypten und Äthiopien, 12 Bde., Berlin 1849-59; Text, 5 Bde., Leipzig 1897-1913
Martin, Shabtis	G.T.Martin, Shabtis of private Persons in the Amarna Period, in: MDAIK 42, 1986, 109-129
MDAIK	Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Abteilung Kairo; bis 1944: Mitteilungen des Deutschen Instituts für Ägyptische Altertumskunde in Kairo, Berlin, Wiesbaden
Monnet-Saleh, Zagreb	Janine Monnet-Saleh, Les antiquités égyptiennes de Zagreb, Paris 1970
Naguib, Statuettes	S.-A.Naguib, Funerary Statuettes in: Corpus Antiquitatum Aegyptiacarum, Etnografisk Museum Oslo, Fasc.1, Mainz 1985
Newberry, Statuettes	P.E.Newberry, Funerary Statuettes and Model Sarcophagi, Kairo 1930-1957 in CG
Niwiński, Studies	A.Niwiński, 21th Dynasty Coffins from Thebes. Chronological and Typological Studies, Mainz 1988.
OMRO	Oudheidkundige Mededeelingen uit het Rijksmuseum van Oudheden te Leiden, Leiden
Petrie, Shabtis	W.M.F.Petrie, Shabtis, London 1935
Porter-Moss	B.Porter and R.L.B.Moss (J.Malek), Topographical Bibliography of Ancient Egyptian Hieroglyphic Texts, Reliefs and Paintings I-III ² , Oxford 1960-1981
PSBA	Proceedings of the Society of Biblical Archaeology, London 1879-1918
Ranke	H.Ranke, Die ägyptischen Personennamen I-III, Glückstadt-Hamburg 1935-1977
Ratié, Annecy	S.Ratié, Annecy, musée-château, Chambéry, musée d'art et d'histoire, Aix-les Bains, musée archéologique. Collections égyptiennes, Paris 1984
RdE	Revue d'Égyptologie, Kairo; ab Bd.7: Paris
RT	Recueil de Travaux relatifs à la philologie et à l'Archéologie égyptiennes et assyriennes, Paris 1870-1923
Sadek, Contribution	A.-A.F.Sadek, Contribution à l'étude de l'Amdouat. Les variantes tardives du Livre de l'Amdouat dans les papyrus du Musée du Caire (orbis biblicus et orientalis 65), Fribourg 1985
SAK	Studien zur Altägyptischen Kultur, Hamburg 1974ff.
Schlick-Nolte und von Droste, Uschebtis	B.Schlick-Nolte und Vera von Droste zu Hülshoff, Uschebtis in: Corpus Antiquitatum Aegyptiacarum, Museen der Rhein-Mainz-Region, Lieferung 2, Mainz 1984
Schneider, Shabtis	H.D.Schneider, Shabtis, 3 Bde., Leiden 1977
Schoske und Wildung, Entdeckungen	Ausstellungskatalog München: Entdeckungen, Ägyptische Kunst in Süddeutschland, Mainz 1985
Sethe, Urkunden I	K.Sethe, Urkunden des Alten Reiches, Leipzig 1933 (Urkunden des ägyptischen Altertums Abt.I)

Skarabäen Basel	E.Hornung - E.Staehelin, Skarabäen und andere Siegel- amulette aus Basler Sammlungen, Mainz 1976
Speleers, Figurines	L.Speleers, Les figurines funéraires égyptiennes, Brüssel 1923
Sphinx	Sphinx. Revue Critique Embrassant le Domaine Entier de l'Egyptologie, Uppsala
Stierlin und Ziegler, Tanis	H.Stierlin und Ch.Ziegler, Tanis. Vergessene Schätze der Pharaonen, München 1987
Tanis	Ausstellungskatalog: Tanis. L'or des pharaons, Paris 1987
Valbelle, Ouchehtis	D.Valbelle, Ouchehtis de Deir el-Médineh in: Documents de Fouilles, T.XV, Le Caire 1972
Vestnik	Vestnik Drevnej Istorii, Moskau, Leningrad
Vom Euphrat zum Nil	Vom Euphrat zum Nil, Kunst aus dem alten Ägypten und Vorderasien, Eine Ausstellung im Kunstmuseum des Kantons Thurgau, Kartause Ittingen, 28.April-15.Sep- tember 1985
Vom Nil zum Neckar	E.Feucht, Vom Nil zum Neckar. Kunstschatze Ägyptens aus pharaonischer und koptischer Zeit an der Universität Heidelberg, Berlin/Heidelberg 1986
Wb	Wörterbuch der ägyptischen Sprache, herausgegeben von A.Erman und H.Grapow, 6 Bde., 2.Aufl., Berlin, Leipzig 1957
ZAS	Zeitschrift für Ägyptische Sprache und Altertumskunde, Leipzig, Berlin
ZAH	Zürcher Archäologische Hefte 2, H.A.Schlögl und M.Sguaitamatti, Arbeiter des Jenseits, Ägyptische Totenfiguren (Uschebtis), Zürich 1984 ²

Abkürzungen der Museen und Sammlungen

Der erste Buchstabe bezieht sich auf den Ort:

B	Basel
F	Freiburg im Breisgau
G	St.Gallen
N	Neuenburg
O	Orselina
Z	Zürich

Der zweite Buchstabe bezieht sich auf die Sammlung:

A	Archäologische Sammlung der Universität
Ä	Ägyptologisches Seminar der Universität
E	Musée d'ethnographie
H	Historisches Museum
P	Privatsammlung
V	Völkerkundemuseum
MA	Thomas Mann Archiv

Man nennt sie Schabti, Schawabti, Uschebti oder einfach Totenfiguren, diese meist mumienförmigen Statuetten, die oft beschriftet sind und die man seit dem Mittleren Reich dem Verstorbenen als Grabbeigabe auf die Jenseitsreise mitgibt. Zuerst sind es nur wenige Figuren, über die ein Toter verfügen kann, aber im Verlauf des Neuen Reiches werden es immer mehr. Im Idealfall besitzt er schliesslich für jeden Tag im Jahr eine Figur, zu denen dann noch Aufseher hinzutreten können, die darüber wachen sollen, dass jede Statuette auch die ihr übertragene Pflicht ausführt. Dieses Anwachsen der Zahl hat dazu geführt, dass die Uschebti zu den häufigsten altägyptischen Denkmälern gehören; es gibt kaum eine ägyptische Sammlung, und sei sie noch so klein, in der nicht auch Uschebti zu sehen sind. Schon die Ägyptenreisenden früherer Jahrhunderte brachten solche Totenfiguren als Andenken mit; diese müssen sehr beliebt gewesen sein, denn schon bald wurden sie auch gefälscht¹.

Die Benennung 'Schabti' (š3btj) oder 'Uschebti' (wšbtj) ist heute allgemein üblich; die altägyptischen Wörter sind maskulin, doch lässt sich vereinzelt auch die weibliche Form nachweisen². Wir verwenden hier die Benennung 'der Uschebti' (Singular) bzw. 'die Uschebti' (Plural) und nicht die in der Literatur ebenfalls häufig zu findende Bezeichnung 'das Uschebti'.

Die ältesten Figuren (um 2000 v.Chr.) sind aus Wachs oder Nilschlamm geformt und zeigen den nackten menschlichen Körper mit deutlich erkennbaren Geschlechtsmerkmalen, die mit dem Geschlecht des Grabeigentümers übereinzustimmen scheinen³. Diese kleinen Figuren, deren Arme ausgestreckt an den Körperseiten anliegen, sind einfach modelliert. Sie wurden in Mumienbinden gewickelt und in Miniatursärgen beigesetzt⁴.

Die Entstehung der Uschebti

Vielschichtige Vorstellungen haben dazu geführt, dass man dem Verstorbenen solche Figuren mit ins Grab gab⁵. Für den Ägypter war es unerlässlich, dass sein mit Binden umhüllter Körper unverseht erhalten blieb. Nur so konnte er seine jenseitige Existenz sichern. Dabei war die Mumienhülle nicht nur dazu bestimmt, den Leib des Verstorbenen zu schützen, sondern auch eine Auferstehung des Toten zu gewährleisten⁶. In der Zeit der allgemeinen Wirren und des politischen Zusammenbruchs des Alten Reiches (Erste Zwischenzeit) wurde keine Mumifizierung vorgenommen⁷. Vermutlich um das Wiederaufleben des Verstorbenen im Jenseits zu sichern, wird ihm das Abbild seines Leichnams ins Grab mitgegeben. Da für den Ägypter das Abbild Realitätswert besitzt und das Urbild voll und ganz ersetzen kann, erfüllt die kleine Figur den angestrebten Zweck.

Im Verlauf der 12. Dynastie erscheinen in den Nischen der Stelen manchmal die Eigentümer in Mumiengestalt dargestellt⁸. Vermutlich sind diese Bildnisse für die formelle Weiterentwicklung der Uschebti von grosser Bedeutung, denn schon bald werden auch sie in gleicher Weise wiedergegeben. Auch geht man dazu über, anthropoide Särge herzustellen, die ebenfalls die Erscheinung des mumifizierten Verstorbenen zeigen und mit der Form der Statuetten

Vielleicht hat das Anwachsen des Osiriskultes im Mittleren Reich diese Statuettenform ebenfalls beeinflusst: Osiris, der Herrscher des Totenreiches, der selbst den Tod erleiden musste, wird als Mumie, d.h. mit ungegliedertem Körper wiedergegeben: "In der Verallgemeinerung eines ursprünglich königlichen Rechts wird seit dem Mittleren Reich jeder Verstorbene zu einem 'Osiris'; er führt diesen Gottesnamen wie einen Titel oder eine Rollenbezeichnung vor seinem eigenen Namen. Hier ist an keine wirkliche Identität mit dem Totenherrscher zu denken; eher gilt die Definition, dass der Mensch durch das Sterben in eine vorgeprägte Rolle eintritt, die den Namen des Osiris trägt"¹⁰.

Die Aufschriften der Uschebti

Die ältesten Uschebti tragen keine Beschriftung, oder sie nennen den Namen des Verstorbenen, der - eventuell mit Filia-tionsangabe - direkt auf die Figur geschrieben wird¹¹. In der 12. Dynastie wird die Inschrift gelegentlich durch eine Opferfor-mel (siehe Nr.1) erweitert¹². Dabei wird der Text meist durch Li-nien eingefasst, die wohl Mumienbinden nachahmen. In der 13. Dy-nastie¹³ zeigt sich auf den Figuren erstmals jener Text, der sich in Hauptversionen und Kurzformen bis zur ptolemäischen Zeit er-hält und sowohl in den Sargtexten (Spruch 472) als auch im Toten-buch (Spruch 6) Aufnahme findet. Wir wollen ihn - wie das allge-mein üblich ist - als Uschebti-Formel oder -Spruch bezeichnen. Es ist das Verdienst von H.D.Schneider¹⁴, diese Versionen neu in sieben Hauptgruppen gegliedert zu haben. Seine Einteilung hat sich in der Uschebti-Forschung voll bewährt: Auch wir folgen in unserem Katalog seiner grundlegenden Textgliederung. Menschensär-ge aus dem mittelägyptischen el-Bersche (datiert in die 2.Hälfte der 12. Dynastie¹⁵) überliefern die ältesten Versionen dieser Texte mit dem Titel: "Spruch zu veranlassen, dass die Uschebti Arbeit für ihren Herrn verrichten in der Unterwelt"¹⁶. Hier kommt nun klar zum Ausdruck, dass die Figuren einen neuen Zweck und neue Aufgaben erhalten, wobei viel dafür spricht, dass diese Auf-gaben den Uschebti erst sekundär zufallen. H.D.Schneider hat den Spruch 472 in zwei Versionen (I A 1 und I A 2) aufgeteilt. Da dieser Text für die Beschäftigung mit den Totenfiguren von Bedeutung ist, stellen wir ihn hier vor¹⁷.

[illegible]

Spruch, um zu veranlassen, dass die Schabti Arbeit leisten für ihren Herrn im Totenreich.

Sehet ihn (den Verstorbenen), o Götter, Achu (selig Verklärte)
und Tote,

𐎗𐎕𐎗𐎕

sw (wohl fälschlich für jmj(w)) pt t3

die befindlich sind im Himmel und auf Erden.

𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕

jt.n.f phtj.f [3t.f] jt.n.f n.f nswt.f

Er hat Besitz genommen von seiner Kraft [und seiner Stärke], und er hat für sich in Besitz genommen seine Throne.

𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕

hq3.n.f m^cwt

Er hat in Besitz genommen das Zepter (bzw. die menschliche Herde),

𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕

jrjt n NN pn hft wd ntr.w

das gemacht ist für diesen NN gemäss dem Befehl der Götter.

𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕

jr jp.tw NN pn r jw3w nw db3t

(Var. jr jp.tw NN pn r jw3wt nw db3t)

Wenn man abzählt diesen NN zum Wegnehmen des Blockes

𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕

r drdrw nw w^crt

und zum Entfernen des Bewässerungsdistriktes,

𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕

r sphr wdb.w r shrt shwt m3wt

zum Registrieren des Uferlandes und zum Bestellen neuer Felder

𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕

njswt jmj h3w.f

für den regierenden König,

𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕

mk.wj k3j.k

"Hier bin ich", sollst du sagen

𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕

n wpwtj(w) nb jwtjfy r NN pn

zu irgendeinem Boten, der da kommen wird zu diesem NN

𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕

m znw.f

zu seinem Vergnügen (Bequemlichkeit).

𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕

t3j n tn jšrt.tn hnn.tn nb3w.tn hnkwt.tn m^c.tn

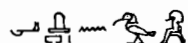
Ergreift eure Hacken, eure Pickel, eure Stangen und eure Taschen in eure Hand,

𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕𐎗𐎕

mj jr^crt nb n nb.f

wie das, was jeder Mann tut für seinen Herrn.

𐀀𐀁𐀂𐀃𐀄𐀅𐀆𐀇𐀈𐀉𐀊𐀋𐀌𐀍𐀎𐀏𐀐𐀑𐀒𐀓𐀔𐀕𐀖𐀗𐀘𐀙𐀚𐀛𐀜𐀝𐀞𐀟𐀠𐀡𐀢𐀣𐀤𐀥𐀦𐀧𐀨𐀩𐀪𐀫𐀬𐀭𐀮𐀯𐀰𐀱𐀲𐀳𐀴𐀵𐀶𐀷𐀸𐀹𐀺𐀻𐀼𐀽𐀾𐀿𐁀𐁁𐁂𐁃𐁄𐁅𐁆𐁇𐁈𐁉𐁊𐁋𐁌𐁍𐁎𐁏𐁐𐁑𐁒𐁓𐁔𐁕𐁖𐁗𐁘𐁙𐁚𐁛𐁜𐁝𐁞𐁟𐁠𐁡𐁢𐁣𐁤𐁥𐁦𐁧𐁨𐁩𐁪𐁫𐁬𐁭𐁮𐁯𐁰𐁱𐁲𐁳𐁴𐁵𐁶𐁷𐁸𐁹𐁺𐁻𐁼𐁽𐁾𐁿𐂀𐂁𐂂𐂃𐂄𐂅𐂆𐂇𐂈𐂉𐂊𐂋𐂌𐂍𐂎𐂏𐂐𐂑𐂒𐂓𐂔𐂕𐂖𐂗𐂘𐂙𐂚𐂛𐂜𐂝𐂞𐂟𐂠𐂡𐂢𐂣𐂤𐂥𐂦𐂧𐂨𐂩𐂪𐂫𐂬𐂭𐂮𐂯𐂰𐂱𐂲𐂳𐂴𐂵𐂶𐂷𐂸𐂹𐂺𐂻𐂼𐂽𐂾𐂿𐃀𐃁𐃂𐃃𐃄𐃅𐃆𐃇𐃈𐃉𐃊𐃋𐃌𐃍𐃎𐃏𐃐𐃑𐃒𐃓𐃔𐃕𐃖𐃗𐃘𐃙𐃚𐃛𐃜𐃝𐃞𐃟𐃠𐃡𐃢𐃣𐃤𐃥𐃦𐃧𐃨𐃩𐃪𐃫𐃬𐃭𐃮𐃯𐃰𐃱𐃲𐃳𐃴𐃵𐃶𐃷𐃸𐃹𐃺𐃻𐃼𐃽𐃾𐃿𐄀𐄁𐄂𐄃𐄄𐄅𐄆𐄇𐄈𐄉𐄊𐄋𐄌𐄍𐄎𐄏𐄐𐄑𐄒𐄓𐄔𐄕𐄖𐄗𐄘𐄙𐄚𐄛𐄜𐄝𐄞𐄟𐄠𐄡𐄢𐄣𐄤𐄥𐄦𐄧𐄨𐄩𐄪𐄫𐄬𐄭𐄮𐄯𐄰𐄱𐄲𐄳𐄴𐄵𐄶𐄷𐄸𐄹𐄺𐄻𐄼𐄽𐄾𐄿𐅀𐅁𐅂𐅃𐅄𐅅𐅆𐅇𐅈𐅉𐅊𐅋𐅌𐅍𐅎𐅏𐅐𐅑𐅒𐅓𐅔𐅕𐅖𐅗𐅘𐅙𐅚𐅛𐅜𐅝𐅞𐅟𐅠𐅡𐅢𐅣𐅤𐅥𐅦𐅧𐅨𐅩𐅪𐅫𐅬𐅭𐅮𐅯𐅰𐅱𐅲𐅳𐅴𐅵𐅶𐅷𐅸𐅹𐅺𐅻𐅼𐅽𐅾𐅿𐆀𐆁𐆂𐆃𐆄𐆅𐆆𐆇𐆈𐆉𐆊𐆋𐆌𐆍𐆎𐆏𐆐𐆑𐆒𐆓𐆔𐆕𐆖𐆗𐆘𐆙𐆚𐆛𐆜𐆝𐆞𐆟𐆠𐆡𐆢𐆣𐆤𐆥𐆦𐆧𐆨𐆩𐆪𐆫𐆬𐆭𐆮𐆯𐆰𐆱𐆲𐆳𐆴𐆵𐆶𐆷𐆸𐆹𐆺𐆻𐆼𐆽𐆾𐆿𐇀𐇁𐇂𐇃𐇄𐇅𐇆𐇇𐇈𐇉𐇊𐇋𐇌𐇍𐇎𐇏𐇐𐇑𐇒𐇓𐇔𐇕𐇖𐇗𐇘𐇙𐇚𐇛𐇜𐇝𐇞𐇟𐇠𐇡𐇢𐇣𐇤𐇥𐇦𐇧𐇨𐇩𐇪𐇫𐇬𐇭𐇮𐇯𐇰𐇱𐇲𐇳𐇴𐇵𐇶𐇷𐇸𐇹𐇺𐇻𐇼𐇽𐇾𐇿𐈀𐈁𐈂𐈃𐈄𐈅𐈆𐈇𐈈𐈉𐈊𐈋𐈌𐈍𐈎𐈏𐈐𐈑𐈒𐈓𐈔𐈕𐈖𐈗𐈘𐈙𐈚𐈛𐈜𐈝𐈞𐈟𐈠𐈡𐈢𐈣𐈤𐈥𐈦𐈧𐈨𐈩𐈪𐈫𐈬𐈭𐈮𐈯𐈰𐈱𐈲𐈳𐈴𐈵𐈶𐈷𐈸𐈹𐈺𐈻𐈼𐈽𐈾𐈿𐉀𐉁𐉂𐉃𐉄𐉅𐉆𐉇𐉈𐉉𐉊𐉋𐉌𐉍𐉎𐉏𐉐𐉑𐉒𐉓𐉔𐉕𐉖𐉗𐉘𐉙𐉚𐉛𐉜𐉝𐉞𐉟𐉠𐉡𐉢𐉣𐉤𐉥𐉦𐉧𐉨𐉩𐉪𐉫𐉬𐉭𐉮𐉯𐉰𐉱𐉲𐉳𐉴𐉵𐉶𐉷𐉸𐉹𐉺𐉻𐉼𐉽𐉾𐉿𐊀𐊁𐊂𐊃𐊄𐊅𐊆𐊇𐊈𐊉𐊊𐊋𐊌𐊍𐊎𐊏𐊐𐊑𐊒𐊓𐊔𐊕𐊖𐊗𐊘𐊙𐊚𐊛𐊜𐊝𐊞𐊟𐊠𐊡𐊢𐊣𐊤𐊥𐊦𐊧𐊨𐊩𐊪𐊫𐊬𐊭𐊮𐊯𐊰𐊱𐊲𐊳𐊴𐊵𐊶𐊷𐊸𐊹𐊺𐊻𐊼𐊽𐊾𐊿𐋀𐋁𐋂𐋃𐋄𐋅𐋆𐋇𐋈𐋉𐋊𐋋𐋌𐋍𐋎𐋏𐋐𐋑𐋒𐋓𐋔𐋕𐋖𐋗𐋘𐋙𐋚𐋛𐋜𐋝𐋞𐋟𐋠𐋡𐋢𐋣𐋤𐋥𐋦𐋧𐋨𐋩𐋪𐋫𐋬𐋭𐋮𐋯𐋰𐋱𐋲𐋳𐋴𐋵𐋶𐋷𐋸𐋹𐋺𐋻𐋼𐋽𐋾𐋿𐌀𐌁𐌂𐌃𐌄𐌅𐌆𐌇𐌈𐌉𐌊𐌋𐌌𐌍𐌎𐌏𐌐𐌑𐌒𐌓𐌔𐌕𐌖𐌗𐌘𐌙𐌚𐌛𐌜𐌝𐌞𐌟𐌠𐌡𐌢𐌣𐌤𐌥𐌦𐌧𐌨𐌩𐌪𐌫𐌬𐌭𐌮𐌯𐌰𐌱𐌲𐌳𐌴𐌵𐌶𐌷𐌸𐌹𐌺𐌻𐌼𐌽𐌾𐌿𐍀𐍁𐍂𐍃𐍄𐍅𐍆𐍇𐍈𐍉𐍊𐍋𐍌𐍍𐍎𐍏𐍐𐍑𐍒𐍓𐍔𐍕𐍖𐍗𐍘𐍙𐍚𐍛𐍜𐍝𐍞𐍟𐍠𐍡𐍢𐍣𐍤𐍥𐍦𐍧𐍨𐍩𐍪𐍫𐍬𐍭𐍮𐍯𐍰𐍱𐍲𐍳𐍴𐍵𐍶𐍷𐍸𐍹𐍺𐍻𐍼𐍽𐍾𐍿𐎀𐎁𐎂𐎃𐎄𐎅𐎆𐎇𐎈𐎉𐎊𐎋𐎌𐎍𐎎𐎏𐎐𐎑𐎒𐎓𐎔𐎕𐎖𐎗𐎘𐎙𐎚𐎛𐎜𐎝𐎞𐎟𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥𐎦𐎧𐎨𐎩𐎪𐎫𐎬𐎭𐎮𐎯𐎰𐎱𐎲𐎳𐎴𐎵𐎶𐎷𐎸𐎹𐎺𐎻𐎼𐎽𐎾𐎿𐏀𐏁𐏂𐏃𐏄𐏅𐏆𐏇𐏈𐏉𐏊𐏋𐏌𐏍𐏎𐏏𐏐𐏑𐏒𐏓𐏔𐏕𐏖𐏗𐏘𐏙𐏚𐏛𐏜𐏝𐏞𐏟𐏠𐏡𐏢𐏣𐏤𐏥𐏦𐏧𐏨𐏩𐏪𐏫𐏬𐏭𐏮𐏯𐏰𐏱𐏲𐏳𐏴𐏵𐏶𐏷𐏸𐏹𐏺𐏻𐏼𐏽𐏾𐏿𐐀𐐁𐐂𐐃𐐄𐐅𐐆𐐇𐐈𐐉𐐊𐐋𐐌𐐍𐐎𐐏𐐐𐐑𐐒𐐓𐐔𐐕𐐖𐐗𐐘𐐙𐐚𐐛𐐜𐐝𐐞𐐟𐐠𐐡𐐢𐐣𐐤𐐥𐐦𐐧𐐨𐐩𐐪𐐫𐐬𐐭𐐮𐐯𐐰𐐱𐐲𐐳𐐴𐐵𐐶𐐷𐐸𐐹𐐺𐐻𐐼𐐽𐐾𐐿𐑀𐑁𐑂𐑃𐑄𐑅𐑆𐑇𐑈𐑉𐑊𐑋𐑌𐑍𐑎𐑏𐑐𐑑𐑒𐑓𐑔𐑕𐑖𐑗𐑘𐑙𐑚𐑛𐑜𐑝𐑞𐑟𐑠𐑡𐑢𐑣𐑤𐑥𐑦𐑧𐑨𐑩𐑪𐑫𐑬𐑭𐑮𐑯𐑰𐑱𐑲𐑳𐑴𐑵𐑶𐑷𐑸𐑹𐑺𐑻𐑼𐑽𐑾𐑿𐒀𐒁𐒂𐒃𐒄𐒅𐒆𐒇𐒈𐒉𐒊𐒋𐒌𐒍𐒎𐒏𐒐𐒑𐒒𐒓𐒔𐒕𐒖𐒗𐒘𐒙𐒚𐒛𐒜𐒝𐒞𐒟𐒠𐒡𐒢𐒣𐒤𐒥𐒦𐒧𐒨𐒩𐒪𐒫𐒬𐒭𐒮𐒯𐒰𐒱𐒲𐒳𐒴𐒵𐒶𐒷𐒸𐒹𐒺𐒻𐒼𐒽𐒾𐒿𐓀𐓁𐓂𐓃𐓄𐓅𐓆𐓇𐓈𐓉𐓊𐓋𐓌𐓍𐓎𐓏𐓐𐓑𐓒𐓓𐓔𐓕𐓖𐓗𐓘𐓙𐓚𐓛𐓜𐓝𐓞𐓟𐓠𐓡𐓢𐓣𐓤𐓥𐓦𐓧𐓨𐓩𐓪𐓫𐓬𐓭𐓮𐓯𐓰𐓱𐓲𐓳𐓴𐓵𐓶𐓷𐓸𐓹𐓺𐓻𐓼𐓽𐓾𐓿𐔀𐔁𐔂𐔃𐔄𐔅𐔆𐔇𐔈𐔉𐔊𐔋𐔌𐔍𐔎𐔏𐔐𐔑𐔒𐔓𐔔𐔕𐔖𐔗𐔘𐔙𐔚𐔛𐔜𐔝𐔞𐔟𐔠𐔡𐔢𐔣𐔤𐔥𐔦𐔧𐔨𐔩𐔪𐔫𐔬𐔭𐔮𐔯𐔰𐔱𐔲𐔳𐔴𐔵𐔶𐔷𐔸𐔹𐔺𐔻𐔼𐔽𐔾𐔿𐕀𐕁𐕂𐕃𐕄𐕅𐕆𐕇𐕈𐕉𐕊𐕋𐕌𐕍𐕎𐕏𐕐𐕑𐕒𐕓𐕔𐕕𐕖𐕗𐕘𐕙𐕚𐕛𐕜𐕝𐕞𐕟𐕠𐕡𐕢𐕣𐕤𐕥𐕦𐕧𐕨𐕩𐕪𐕫𐕬𐕭𐕮𐕯𐕰𐕱𐕲𐕳𐕴𐕵𐕶𐕷𐕸𐕹𐕺𐕻𐕼𐕽𐕾𐕿𐖀𐖁𐖂𐖃𐖄𐖅𐖆𐖇𐖈𐖉𐖊𐖋𐖌𐖍𐖎𐖏𐖐𐖑𐖒𐖓𐖔𐖕𐖖𐖗𐖘𐖙𐖚𐖛𐖜𐖝𐖞𐖟𐖠𐖡𐖢𐖣𐖤𐖥𐖦𐖧𐖨𐖩𐖪𐖫𐖬𐖭𐖮𐖯𐖰𐖱𐖲𐖳𐖴𐖵𐖶𐖷𐖸𐖹𐖺𐖻𐖼𐖽𐖾𐖿𐗀𐗁𐗂𐗃𐗄𐗅𐗆𐗇𐗈𐗉𐗊𐗋𐗌𐗍𐗎𐗏𐗐𐗑𐗒𐗓𐗔𐗕𐗖𐗗𐗘𐗙𐗚𐗛𐗜𐗝𐗞𐗟𐗠𐗡𐗢𐗣𐗤𐗥𐗦𐗧𐗨𐗩𐗪𐗫𐗬𐗭𐗮𐗯𐗰𐗱𐗲𐗳𐗴𐗵𐗶𐗷𐗸𐗹𐗺𐗻𐗼𐗽𐗾𐗿𐘀𐘁𐘂𐘃𐘄𐘅𐘆𐘇𐘈𐘉𐘊𐘋𐘌𐘍𐘎𐘏𐘐𐘑𐘒𐘓𐘔𐘕𐘖𐘗𐘘𐘙𐘚𐘛𐘜𐘝𐘞𐘟𐘠𐘡𐘢𐘣𐘤𐘥𐘦𐘧𐘨𐘩𐘪𐘫𐘬𐘭𐘮𐘯𐘰𐘱𐘲𐘳𐘴𐘵𐘶𐘷𐘸𐘹𐘺𐘻𐘼𐘽𐘾𐘿𐙀𐙁𐙂𐙃𐙄𐙅𐙆𐙇𐙈𐙉𐙊𐙋𐙌𐙍𐙎𐙏𐙐𐙑𐙒𐙓𐙔𐙕𐙖𐙗𐙘𐙙𐙚𐙛𐙜𐙝𐙞𐙟𐙠𐙡𐙢𐙣𐙤𐙥𐙦𐙧𐙨𐙩𐙪𐙫𐙬𐙭𐙮𐙯𐙰𐙱𐙲𐙳𐙴𐙵𐙶𐙷𐙸𐙹𐙺𐙻𐙼𐙽𐙾𐙿𐚀𐚁𐚂𐚃𐚄𐚅𐚆𐚇𐚈𐚉𐚊𐚋𐚌𐚍𐚎𐚏𐚐𐚑𐚒𐚓𐚔𐚕𐚖𐚗𐚘𐚙𐚚𐚛𐚜𐚝𐚞𐚟𐚠𐚡𐚢𐚣𐚤𐚥𐚦𐚧𐚨𐚩𐚪𐚫𐚬𐚭𐚮𐚯𐚰𐚱𐚲𐚳𐚴𐚵𐚶𐚷𐚸𐚹𐚺𐚻𐚼𐚽𐚾𐚿𐛀𐛁𐛂𐛃𐛄𐛅𐛆𐛇𐛈𐛉𐛊𐛋𐛌𐛍𐛎𐛏𐛐𐛑𐛒𐛓𐛔𐛕𐛖𐛗𐛘𐛙𐛚𐛛𐛜𐛝𐛞𐛟𐛠𐛡𐛢𐛣𐛤𐛥𐛦𐛧𐛨𐛩𐛪𐛫𐛬𐛭𐛮𐛯𐛰𐛱𐛲𐛳𐛴𐛵𐛶𐛷𐛸𐛹𐛺𐛻𐛼𐛽𐛾𐛿𐜀𐜁𐜂𐜃𐜄𐜅𐜆𐜇𐜈𐜉𐜊𐜋𐜌𐜍𐜎𐜏𐜐𐜑𐜒𐜓𐜔𐜕𐜖𐜗𐜘𐜙𐜚𐜛𐜜𐜝𐜞𐜟𐜠𐜡𐜢𐜣𐜤𐜥𐜦𐜧𐜨𐜩𐜪𐜫𐜬𐜭𐜮𐜯𐜰𐜱𐜲𐜳𐜴𐜵𐜶𐜷𐜸𐜹𐜺𐜻𐜼𐜽𐜾𐜿𐝀𐝁𐝂𐝃𐝄𐝅𐝆𐝇𐝈𐝉𐝊𐝋𐝌𐝍𐝎𐝏𐝐𐝑𐝒𐝓𐝔𐝕𐝖𐝗𐝘𐝙𐝚𐝛𐝜𐝝𐝞𐝟𐝠𐝡𐝢𐝣𐝤𐝥𐝦𐝧𐝨𐝩𐝪𐝫𐝬𐝭𐝮𐝯𐝰𐝱𐝲𐝳𐝴𐝵𐝶𐝷𐝸𐝹𐝺𐝻𐝼𐝽𐝾𐝿𐞀𐞁𐞂𐞃𐞄𐞅𐞆𐞇𐞈𐞉𐞊𐞋𐞌𐞍𐞎𐞏𐞐𐞑𐞒𐞓𐞔𐞕𐞖𐞗𐞘𐞙𐞚𐞛𐞜𐞝𐞞𐞟𐞠𐞡𐞢𐞣𐞤𐞥𐞦𐞧𐞨𐞩𐞪𐞫𐞬𐞭𐞮𐞯𐞰𐞱𐞲𐞳𐞴𐞵𐞶𐞷𐞸𐞹𐞺𐞻𐞼𐞽𐞾𐞿𐟀𐟁𐟂𐟃𐟄𐟅𐟆𐟇𐟈𐟉𐟊𐟋𐟌𐟍𐟎𐟏𐟐𐟑𐟒𐟓𐟔𐟕𐟖𐟗𐟘𐟙𐟚𐟛𐟜𐟝𐟞𐟟𐟠𐟡𐟢𐟣𐟤𐟥𐟦𐟧𐟨𐟩𐟪𐟫𐟬𐟭𐟮𐟯𐟰𐟱𐟲𐟳𐟴𐟵𐟶𐟷𐟸𐟹𐟺𐟻𐟼𐟽𐟾𐟿𐠀𐠁𐠂𐠃𐠄𐠅𐠆𐠇𐠈𐠉𐠊𐠋𐠌𐠍𐠎𐠏𐠐𐠑𐠒𐠓𐠔𐠕𐠖𐠗𐠘𐠙𐠚𐠛𐠜𐠝𐠞𐠟𐠠𐠡𐠢𐠣𐠤𐠥𐠦𐠧𐠨𐠩𐠪𐠫𐠬𐠭𐠮𐠯𐠰𐠱𐠲𐠳𐠴𐠵𐠶𐠷𐠸𐠹𐠺𐠻𐠼𐠽𐠾𐠿𐡀𐡁𐡂𐡃𐡄𐡅𐡆𐡇𐡈𐡉𐡊𐡋𐡌𐡍𐡎𐡏𐡐𐡑𐡒𐡓𐡔𐡕𐡖𐡗𐡘𐡙𐡚𐡛𐡜𐡝𐡞𐡟𐡠𐡡𐡢𐡣𐡤𐡥𐡦𐡧𐡨𐡩𐡪𐡫𐡬𐡭𐡮𐡯𐡰𐡱𐡲𐡳𐡴𐡵𐡶𐡷𐡸𐡹𐡺𐡻𐡼𐡽𐡾𐡿𐢀𐢁𐢂𐢃𐢄𐢅𐢆𐢇𐢈𐢉𐢊𐢋𐢌𐢍𐢎𐢏𐢐𐢑𐢒𐢓𐢔𐢕𐢖𐢗𐢘𐢙𐢚𐢛𐢜𐢝𐢞𐢟𐢠𐢡𐢢𐢣𐢤𐢥𐢦𐢧𐢨𐢩𐢪𐢫𐢬𐢭𐢮𐢯𐢰𐢱𐢲𐢳𐢴𐢵𐢶𐢷𐢸𐢹𐢺𐢻𐢼𐢽𐢾𐢿𐣀𐣁𐣂𐣃𐣄𐣅𐣆𐣇𐣈𐣉𐣊𐣋𐣌𐣍𐣎𐣏𐣐𐣑𐣒𐣓𐣔𐣕𐣖𐣗𐣘𐣙𐣚𐣛𐣜𐣝𐣞𐣟𐣠𐣡𐣢𐣣𐣤𐣥𐣦𐣧𐣨𐣩𐣪𐣫𐣬𐣭𐣮𐣯𐣰𐣱𐣲𐣳𐣴𐣵𐣶𐣷𐣸𐣹𐣺𐣻𐣼𐣽𐣾𐣿𐤀𐤁𐤂𐤃𐤄𐤅𐤆𐤇𐤈𐤉𐤊𐤋𐤌𐤍𐤎𐤏𐤐𐤑𐤒𐤓𐤔𐤕𐤖𐤗𐤘𐤙𐤚𐤛𐤜𐤝𐤞𐤟𐤠𐤡𐤢𐤣𐤤𐤥𐤦𐤧𐤨𐤩𐤪𐤫𐤬𐤭𐤮𐤯𐤰𐤱𐤲𐤳𐤴𐤵𐤶𐤷𐤸𐤹𐤺𐤻𐤼𐤽𐤾𐤿𐥀𐥁𐥂𐥃𐥄𐥅𐥆𐥇𐥈𐥉𐥊𐥋𐥌𐥍𐥎𐥏𐥐𐥑𐥒𐥓𐥔𐥕𐥖𐥗𐥘𐥙𐥚𐥛𐥜𐥝𐥞𐥟𐥠𐥡𐥢𐥣𐥤𐥥𐥦𐥧𐥨𐥩𐥪𐥫𐥬𐥭𐥮𐥯𐥰𐥱𐥲𐥳𐥴𐥵𐥶𐥷𐥸𐥹𐥺𐥻𐥼𐥽𐥾𐥿𐦀𐦁𐦂𐦃𐦄𐦅𐦆𐦇𐦈𐦉𐦊𐦋𐦌𐦍𐦎𐦏𐦐𐦑𐦒𐦓𐦔𐦕𐦖𐦗𐦘𐦙𐦚𐦛𐦜𐦝𐦞𐦟𐦠𐦡𐦢𐦣𐦤𐦥𐦦𐦧𐦨𐦩𐦪𐦫𐦬𐦭𐦮𐦯𐦰𐦱𐦲𐦳𐦴𐦵𐦶𐦷𐦸𐦹𐦺𐦻𐦼𐦽𐦾𐦿𐧀𐧁𐧂𐧃𐧄𐧅𐧆𐧇𐧈𐧉𐧊𐧋𐧌𐧍𐧎𐧏𐧐𐧑𐧒𐧓𐧔𐧕𐧖𐧗𐧘𐧙𐧚𐧛𐧜𐧝𐧞𐧟𐧠𐧡𐧢𐧣𐧤𐧥𐧦𐧧𐧨𐧩𐧪𐧫𐧬𐧭𐧮𐧯𐧰𐧱𐧲𐧳𐧴𐧵𐧶𐧷𐧸𐧹𐧺𐧻𐧼𐧽𐧾𐧿𐨀𐨁𐨂𐨃𐨄𐨅𐨆𐨇𐨈𐨉𐨊𐨋𐨌𐨍𐨎𐨏𐨐𐨑𐨒𐨓𐨔𐨕𐨖𐨗𐨘𐨙𐨚𐨛𐨜𐨝𐨞𐨟𐨠𐨡𐨢𐨣𐨤𐨥𐨦𐨧𐨨𐨩𐨪𐨫𐨬𐨭𐨮𐨯𐨰𐨱𐨲𐨳𐨴𐨵𐨶𐨷𐨹𐨺𐨸𐨻𐨼𐨽𐨾𐨿𐩀𐩁𐩂𐩃𐩄𐩅𐩆𐩇𐩈𐩉𐩊𐩋𐩌𐩍𐩎𐩏𐩐𐩑𐩒𐩓𐩔𐩕𐩖𐩗𐩘𐩙𐩚𐩛𐩜𐩝𐩞𐩟𐩠𐩡𐩢𐩣𐩤𐩥𐩦𐩧𐩨𐩩𐩪𐩫𐩬𐩭𐩮𐩯𐩰𐩱𐩲𐩳𐩴𐩵𐩶𐩷𐩸𐩹𐩺𐩻𐩼𐩽𐩾𐩿𐪀𐪁𐪂𐪃𐪄𐪅𐪆𐪇𐪈𐪉𐪊𐪋𐪌𐪍𐪎𐪏𐪐𐪑𐪒𐪓𐪔𐪕𐪖𐪗𐪘𐪙𐪚𐪛𐪜𐪝𐪞𐪟𐪠𐪡𐪢𐪣𐪤𐪥𐪦𐪧𐪨𐪩𐪪𐪫𐪬𐪭𐪮𐪯𐪰𐪱𐪲𐪳𐪴𐪵𐪶𐪷𐪸𐪹𐪺𐪻𐪼𐪽𐪾𐪿𐫀𐫁𐫂𐫃𐫄𐫅𐫆𐫇𐫈𐫉𐫊𐫋𐫌𐫍𐫎𐫏𐫐𐫑𐫒𐫓𐫔𐫕𐫖𐫗𐫘𐫙𐫚𐫛𐫜𐫝𐫞𐫟𐫠𐫡𐫢𐫣𐫤𐫦𐫥𐫧𐫨𐫩𐫪𐫫𐫬𐫭𐫮𐫯𐫰𐫱𐫲𐫳𐫴𐫵𐫶𐫷𐫸𐫹𐫺𐫻𐫼𐫽𐫾𐫿𐬀𐬁𐬂𐬃𐬄𐬅𐬆𐬇𐬈𐬉𐬊𐬋𐬌𐬍𐬎𐬏𐬐𐬑𐬒𐬓𐬔𐬕𐬖𐬗𐬘𐬙𐬚𐬛𐬜𐬝𐬞𐬟𐬠𐬡𐬢𐬣𐬤𐬥𐬦𐬧𐬨𐬩𐬪𐬫𐬬𐬭𐬮𐬯𐬰𐬱𐬲𐬳𐬴𐬵𐬶𐬷𐬸𐬹𐬺𐬻𐬼𐬽𐬾𐬿𐭀𐭁𐭂𐭃𐭄𐭅𐭆𐭇𐭈𐭉𐭊𐭋𐭌𐭍𐭎𐭏𐭐𐭑𐭒𐭓𐭔𐭕𐭖𐭗𐭘𐭙𐭚𐭛𐭜𐭝𐭞𐭟𐭠𐭡𐭢𐭣𐭤𐭥𐭦𐭧𐭨𐭩𐭪𐭫𐭬𐭭𐭮𐭯𐭰𐭱𐭲𐭳𐭴𐭵𐭶𐭷𐭸𐭹𐭺𐭻𐭼𐭽𐭾𐭿𐮀𐮁𐮂𐮃𐮄𐮅𐮆𐮇𐮈𐮉𐮊𐮋𐮌𐮍𐮎𐮏𐮐𐮑𐮒𐮓𐮔𐮕𐮖𐮗𐮘𐮙𐮚𐮛𐮜𐮝𐮞𐮟𐮠𐮡𐮢𐮣𐮤𐮥𐮦𐮧𐮨𐮩𐮪𐮫𐮬𐮭𐮮𐮯𐮰𐮱𐮲𐮳𐮴𐮵𐮶𐮷𐮸𐮹𐮺𐮻𐮼𐮽𐮾𐮿𐯀𐯁𐯂𐯃𐯄𐯅𐯆𐯇𐯈𐯉𐯊𐯋𐯌𐯍𐯎𐯏𐯐𐯑𐯒𐯓𐯔𐯕𐯖𐯗𐯘𐯙𐯚𐯛𐯜𐯝𐯞𐯟𐯠𐯡𐯢𐯣𐯤𐯥𐯦𐯧𐯨𐯩𐯪𐯫𐯬𐯭𐯮𐯯𐯰𐯱𐯲𐯳𐯴𐯵𐯶𐯷𐯸𐯹𐯺𐯻𐯼𐯽𐯾𐯿𐰀𐰁𐰂𐰃𐰄𐰅



djw (m) (m)^Ch^Ct n 3h

und aufgestellt in der Grabkapelle eines Ach.

Während die Version I A 1 sich auf keiner Figur nachweisen lässt, sind Textanlehnungen an Version I A 2 auf den Statuetten aufgeschrieben. Die Inschriften sind entweder in mehreren senkrechten oder in waagrechten Zeilen auf der Vorderseite der Statuetten angebracht¹⁸. Aus der Zeit des späten Mittleren Reiches (frühe 13. Dynastie) besitzen wir leider nur wenige Figuren mit dem Uschebti-Spruch, aber durch glückliche Umstände sind ihre Fundorte bekannt. Die Figur des Prinzen Wah-nefer-hetep¹⁹ stammt aus Lisch; sie ist aus Holz gearbeitet und mit einer Goldfolie überzogen. Die Arme sind über der Brust gekreuzt, Perücke und Hieroglyphen sind blau auf die Folie aufgemalt²⁰. Vogel und Schlangenzeichen sind verstümmelt, damit sie nicht, magisch belebt, dem Verstorbenen gefährlich werden können. Es ist bemerkenswert, dass die Figuren des Sesostris²¹, des Bener²², und die des Ameni²³, die alle gemeinsam in Lisch gefunden wurden und aus der gleichen Zeit stammen, einen leicht abweichenden Text aufweisen, dagegen aber die beiden Figuren des Renseneb²⁴, die aus Abydos kommen, die gleiche Version tragen, die auch auf der Figur des Wah-nefer-hetep erscheint. Die Statuette des Sesostris zeigt eine Version, die gewisse Beziehungen zu einem Teil des Sargtext- Spruches 472 herstellt. Bei Ameni ist eine Opferformel mit dem Uschebti-Spruch verknüpft; der letztere ist aber nur kurz und knapp. Am Sargtext- Spruch 472 orientiert sich der Text auf einem Pseudo-Naos der 13. Dynastie²⁵. Dieser Naos wurde in Gebelein gefunden und steht heute in einer Privatsammlung. Der in zwei Kopien aufgeschriebene Text zeigt Ähnlichkeiten mit der Version, die sich auf der Statuette des Sesostris befindet. Die Beispiele zeigen, dass sich der älteste Uschebti-Spruch auf den Figuren nicht einheitlich, sondern variantenreich präsentiert.

Der Text erklärt auch, dass sich der Uschebti vom ursprünglichen Abbild des Toten zu seinem Stellvertreter, seinem Ersatzmann gewandelt hat. Jetzt wird er aufgefordert, für den Grabherrn unangenehme Feldarbeiten im Jenseits zu übernehmen und "hier bin ich" zu sagen, wenn dieser dazu verurteilt wird. Obwohl die Grenzen zu den Dienerfiguren (siehe Kapitel: Ka-Statuen - Dienerfiguren - Totenfiguren) fließend sind, ist doch ein wesentlicher Unterschied festzuhalten: Während die Dienerfiguren den Anweisungen des Grabherrn Folge leisten müssen, haben die Uschebti nur die Befehle des Gottes stellvertretend für den Grabherrn auszuführen²⁶. Dabei werden wichtige Feldarbeiten der ägyptischen Landwirtschaft, nämlich das Bewässern und das Düngen, die nicht zum Repertoire der bildlichen Darstellungen in den Gräbern gehören²⁷, aufgezählt. Der Ägypter wollte wohl auf keinen Fall selbst diese überaus unangenehmen Arbeiten im Jenseitsgefilde übernehmen und hat sie deshalb seinen Uschebti aufgebürdet.

Diese "Arbeiten im Jenseits" werden auch ins Totenbuch aufgenommen, und wir lesen im Spruch 6:

O ihr Uschebti,

wenn ich verpflichtet werde, irgendeine Arbeit zu leisten,

die dort im Totenreich geleistet wird -

wenn nämlich ein Mann dort zu seiner (Arbeits)leistung
verurteilt wird -
dann verpflichte du dich (zu) dem, was dort getan wird,
um die Felder zu bestellen und die Ufer zu bewässern,
um den 'Sand' (Dünger) des Ostens und des Westens überzufahren.
"Ich will es tun, hier bin ich", sollst du sagen²⁸.

Schon im Mittleren Reich tragen einige Uschebti eine Sonderformel als Aufschrift, die vom Uschebti-Spruch oder von der gewöhnlichen Opferformel abweicht²⁹. Im Neuen Reich wird die Zahl dieser Sondertexte, die alle ein Suchen nach neuen theologischen Inhalten für die Totenfiguren bezeugen, noch vermehrt (z.B. Stadtgottformel³⁰, Aufschrift für die kornmahlende Figur³¹, Formel für Amenophis III.³² und Chaemwese³³). Aber letztlich bleiben sie doch Ausnahmen.

Ikonographische Entwicklung der Uschebti

In der 13. Dynastie wird der Typus der mumienförmigen Figuren auch dahingehend verändert, dass die Hände sichtbar aus der Umhüllung hervorkommen und manchmal Attribute wie Anch-Zeichen³⁴, Was-Zepter³⁵, Krüge oder auch ein Tuch halten³⁶.

Für die weitere Entwicklung der Figuren ist die Zeit des Neuen Reiches nicht nur in textlicher, sondern auch in ikonographischer Hinsicht von grosser Bedeutung. Jetzt wird es üblich, den Figuren die notwendigen Arbeitsgeräte mitzugeben (Hacken, Handpflug, Rucksack, Taschen und auch Gefässe, die gelegentlich an einer Tragstange am Rücken hängen). Diese Attribute werden zuerst als Modelle³⁷ gesondert beigelegt; später sind sie an den Uschebti selbst aufgemalt, eingeritzt oder plastisch herausgearbeitet. Auch weitere neue Grundformen entstehen, wie z.B. Doppeluschebti, Frauenschebti, Bahrenuschebti, Uschebti in der Tracht der Lebenden (siehe Kapitel 'Grundformen der Uschebti').

Die königlichen Uschebti

Es ist interessant festzustellen, dass wir aus dem Mittleren Reich keinen königlichen Uschebti kennen: Erst mit dem Beginn des Neuen Reiches findet man auch das königliche Grab mit diesen Figuren ausgestattet, wobei dahingestellt bleiben mag, ob es sich bei diesem Befund um eine Überlieferungslücke handelt oder ob sich daraus Rückschlüsse auf religiöse Vorstellungen ziehen lassen.

Der älteste königliche Uschebti gehört Ahmose, dem Begründer der 18. Dynastie. Diese aus Kalkstein gearbeitete Figur, deren Herkunft leider unbekannt ist, hat eine Höhe von 28,5cm. Sie trägt einen kurzen Bart und das königliche Kopftuch mit Uräus. Der Körper mit den über der Brust gekreuzten Armen ist mumienförmig, die sichtbaren Hände halten kein Attribut. In sieben horizontalen Zeilen ist der Uschebti-Spruch eingraviert³⁸. Man schliesst also nicht mehr aus, dass auch ein König im Jenseits zu Frondienstleistungen herangezogen werden könnte, die er aber mit Hilfe der Figuren abzuwehren versucht. In der Folgezeit gehören Uschebti zur königlichen Grabausstattung, und es sind die Totenfiguren zahlreicher Könige bis zum Ende der pharaonischen Geschichte auf uns gekommen³⁹. In der 18. Dynastie lässt sich nachweisen, dass ein König (Amenophis II.) seinem Würdenträger⁴⁰, aber auch ein Würdenträger seinem König (Tutanchamun)⁴¹ Uschebti stiftet. Diese Statuetten sind durch einen besonderen inschriftlichen Vermerk gekennzeichnet, der den Namen des Stifters enthält.

Sonderstellung der Totenfiguren des Königs Echnaton

Eine Besonderheit stellen die Figuren des Königs Echnaton dar (siehe Nr.25 und 25a). Hier sollten wir, wie Chr.E.Loeben⁴² vor-

geschlagen hat, die Bezeichnung 'Uschebti' vermeiden und die neutrale Benennung 'Totenfiguren' wählen, denn die neue Lehre dieses Königs lässt keinen Raum für die religiöse Gedankenwelt der Uschebti: Echnaton, der erste Monotheist der Menschheitsgeschichte⁴³, anerkennt nur Aton, der sich im Licht der Sonne manifestiert, als einzigen und wahren Gott; alle übrigen Götter des ägyptischen Pantheons fallen der Verfemung anheim. Auch das Totenreich mit seinen zahlreichen göttlichen Wesen, an deren Spitze Osiris steht, scheint für Echnaton nicht mehr zu existieren⁴⁴.

G.T.Martin dagegen bezeichnet die Totenfiguren Echnatons als 'Osirid figurines'⁴⁵. Er geht von der Annahme aus, dass der Osiriskult und der anderer Götter (ausgenommen Amun) von der Revolution vergleichsweise unberührt geblieben sei, d.h. anders ausgedrückt, der Jenseitsglaube des Reformators halte mehr oder weniger an überkommenen Vorstellungen fest. Zwar ist es unbestreitbar, dass die radikale und systematische Verfolgung den Reichsgott Amun trifft, aber dies muss nicht heissen, dass die anderen Gottheiten der 'damnatio memoriae' entgangen seien⁴⁶. Eine Begründung, warum sich die Stossrichtung der neuen Religion hauptsächlich auf die Verfolgung des Amun richtet, gibt J.Assmann: "Als es darum ging, den Kult des neuen Gottes einzuführen und auszustatten, war es in erster Linie Amun, dessen Besitz dafür herangezogen werden musste. Auch trat der neue Gott zunächst in Amuns Rolle als Reichsgott auf, bevor er zum Einzigen proklamiert wurde. Als symbolische Personifikation des 'Staates' und als 'Vater' des Königs war Amun der einzige Konkurrent."⁴⁷ In den Quellentexten der Amarnazeit finden wir genügend Hinweise darauf, dass Echnaton die Nacht- und Totenseite aus seinem religiösen Denken ausklammert und eine Regeneration im Jenseits ausschliesst⁴⁸. Alles Sein spielt sich nach der neuen Lehre unter den Strahlen des Gottes Aton ab, ohne ihn verharret die Welt in der Verfassung des Todes. Tod aber ist gleichbedeutend mit der Abwesenheit Gottes, ist 'nicht sein', 'Nichtexistenz', Zustand der Welt vor der Schöpfung.

Um den Lichtgott den Verstorbenen real näher zu bringen, bricht man mit der bisherigen Tradition der Grabarchitektur und legt die Felsgräber nicht mehr in einer gewundenen, sondern in einer geraden Achse an, so dass die Sonne direkt ins Innere hineinscheint. Die Verstorbenen und die sie umgebende Bilderwelt (Reliefs und Statuen) empfangen so die belebende Kraft des Gottes⁴⁹. Auffällig sind auch die neuen Themen der Grabdekoration: Dominierten bisher Darstellungen eines überhöhten Diesseits mit dem Grabherrn im Mittelpunkt und Szenen mit Osiris, dem Herrscher des Totenreiches, so stehen jetzt Echnaton und seine Familie im Zentrum der Bilder, während der Grabherr selbst nur eine bescheidene Rolle spielt⁵⁰.

Hier manifestiert sich der Herrscher - über sein eigenes Sterben hinaus - für immer als zentrale Mittlerfigur zwischen Gott und den Menschen. In der Atonreligion bedeutet Sterben nicht ein Überwechseln in ein Jenseits, in die Unterwelt, in das Reich des Osiris, sondern es definiert sich als sanfteste Form des Lebens. Auf die Totenfiguren Echnatons lassen sich deshalb keine Ideen, die bisher mit den Uschebti verknüpft werden, übertragen, obwohl die äussere Form ähnlich ist⁵¹. Statuetten, die den König in seiner Sah-Qualität zeigen und die als einzige Beschriftung die kö-

niglichen Namen nennen, scheinen Garantsymbole für die zeitlich unbegrenzte Herrschaft Echnatons zu sein. Es darf aber nicht überraschen, dass bei seinen Untertanen, oft auch in seiner nächsten Umgebung, wenig Neigung besteht, die traditionellen Jenseitsvorstellungen aufzugeben. So kennen wir auch aus der Amarnazeit Uschebti mit den gewohnten Aufschriften und Attributen⁵².

Das Entstehen des Uschebti-Heeres

Bemerkenswert ist das Anwachsen der Zahl der Uschebti im Verlauf der 18. Dynastie⁵³. Diese Vermehrung der Totenfiguren lässt sich vielleicht dadurch erklären, dass aufgrund der ägyptischen Expansionspolitik jener Zeit, in der viele Kriegsgefangene als Sklaven ins Land kommen, sich die damit veränderten Umstände des Ägypters auch in einer neuen Auffassung den Figuren gegenüber widerspiegeln: Es scheint, dass so die Dienerkomponente, die dem Uschebti innewohnt, stärker zum Tragen kommt; die Figuren werden mitunter direkt als 'hm' (Diener) und 'b3k' (Arbeiter) bezeichnet⁵⁴. Dass daneben aber die alte Funktion der Figuren weiter bestehen bleibt, zeigt sich vor allem darin, dass die Uschebti auch ausserhalb des Grabes in ihrer Rolle als Abbild des Verstorbenen Verwendung finden. Man bestattet sie an bestimmten heiligen Stätten (Abydos, Sakkara, Gize) oder benützt sie sogar fast lebensgross als Tempelstatue⁵⁵.

In der 19. Dynastie tritt zu der Armee der Uschebti ein Aufseher hinzu⁵⁶, der darüber wachen soll, dass jede Figur ihrer Pflicht nachkommt. Dieser Aufseher trägt einen Schurz und hält eine Geissel oder einen Stock in den Händen. Im Idealfall finden sich 36 Aufseher-Figuren (für jede Dekade einer), wozu dann noch als Nummer 37 ein Oberaufseher hinzukommen kann⁵⁷. Der Aufseher ist in der Regel in der Tracht der Lebenden dargestellt und schliesst, was den Typus betrifft, an eine Uschebtiform an, die gegen Ende der 18. Dynastie auftaucht⁵⁸.

Das Dekret der Nes-Chons

Aus der Zeit der 21. Dynastie stammt das berühmte Nes-Chons-Dekret⁵⁹, das uns einen wichtigen Einblick in das Uschebtiwesen dieser Zeit gewährt. Nes-Chons, der Gemahlin des Hohenpriesters Pinodjem II. (siehe Nr.91, 91a, 91b und Nr.92), waren zwei beschriftete Holztafeln ins Grab gelegt worden, deren Text drei Orakel-Verkündigungen des Gottes Amun über ihre Uschebti enthält. In der ersten Verkündigung bestimmt Amun, dass die Figuren im Jenseits alle Arbeitsverpflichtungen für Nes-Chons zu erfüllen haben. In der zweiten wird ihnen der Schutz der Verstorbenen übertragen, und schliesslich wird in der dritten ausgesagt, dass die Uschebti bezahlt sind und dass dadurch die Figuren zu uneingeschränktem Einsatz für die Eigentümerin verpflichtet sind. Ein Missbrauch der Figuren - etwa durch eine spätere Wiederverwendung - bleibt somit ausgeschlossen.

Massenherstellung und Materialien

Aufgrund des grossen Bedarfs an Totenfiguren entwickelt sich eine industrielle Serienproduktion, die für die Bedürfnisse des lokalen Bereichs sorgt, darüber hinaus aber auch für den Export bzw. für den Zwischenhandel (siehe Nr.16 und 32) arbeitet⁶⁰. Dabei wird die Form zwar oft vernachlässigt, aber die Farbgebung (Bemalung oder Glasur) gewinnt an Bedeutung. Hervorgehoben seien hier die wunderschönen kobaltblauen Fayence-Figuren aus der 21. Dynastie⁶¹. In der Folgezeit (22. - 25. Dynastie) erleben die Uschebti einen künstlerischen Tiefstand: Die Figuren sind jetzt in der Regel klein, ausgesprochen grob modelliert, und bei den glasier-

ten Exemplaren ist der Überzug teilweise nur flüchtig aufgetragen.

In der 25. Dynastie bestehen die Statuetten dann wieder häufiger aus Stein, der teilweise sogar glasiert ist. Stilistisch orientiert man sich jetzt an Skulpturformen des Mittleren Reiches. Bei manchen Exemplaren lassen sich gewisse 'Portrait'-Züge feststellen⁶². In der 26. Dynastie wird die Fayence vorherrschend; beliebt ist jetzt besonders die grüne Glasur. Uschebti aus Stein werden selten und kommen nach dem Ende dieser Dynastie nicht mehr vor. Die Körper der in ihrer äusseren Form sehr einheitlichen, stets mumienförmigen Figuren sind mitunter in einer fast manierten Form langgestreckt. Auffällige Merkmale stellen die Rückenpfeiler dar, an die sich die Uschebti lehnen, sowie der Götterbart, den sie von nun an regelmässig tragen⁶³. Während der ptolemäischen Zeit verschwinden die Statuetten allmählich als Grabbeigaben und sind in der römischen Kaiserzeit nicht mehr üblich⁶⁴.

Gegen Ende des Neuen Reiches werden die Totenfiguren vorwiegend aus Fayence hergestellt⁶⁵, erlaubt doch dieses Material durch das Matrizenverfahren (siehe Nr.158) eine schnellere Anfertigung als Stein oder Holz. Leider ist die Bezeichnung 'Fayence' irreführend, weil sie Bezug nimmt auf die Produktion der italienischen Stadt Faenza, wo seit der Mitte des 15. Jahrhunderts n.Chr. Töpferwaren mit einer Zinnglasur versehen werden. Die 'ägyptische Fayence' stimmt weder im Kern noch in der Glasur damit überein⁶⁶. Die Grundsubstanz besteht nämlich aus Quarzpulver oder Sand, dem kleinstmengen von Soda als Bindemittel beigegeben wird. Unter Zugabe von etwas Wasser entsteht eine homogene Masse, die entweder von Hand oder durch eine Matrice (wie fast immer bei den Uschebti) in die gewünschte Form gebracht wird und anschliessend durch einen Brand Festigkeit erhält. Soweit Inschriften und andere Details nicht schon vorher in die noch weiche Masse eingraviert worden sind, trägt man sie nach dem ersten Brand durch eine meist schwarze Bemalung aus Manganoxyd auf den Kern auf. Die gleichen Grundsubstanzen verwendet man auch zur Herstellung der Glasur, doch gibt man Kalk als Feuchtigkeitsstabilisator und Metallverbindungen (Grünspan, Kupferschlacke oder Malachit) als Farbmittel dazu. Diese Mischung wird gebrannt, das Sinterprodukt fein zerstoßen und dann mit Wasser zu einem Glasurbrei verarbeitet. Der geformte und bereits gebrannte Kern wird nun in diesen Brei eingetaucht oder damit bemalt und einem weiteren Brand ausgesetzt, wobei die Glasurschlämme zum Schmelzen kommen und sich fest mit dem Kern verbinden. Spezielle Öfen zur Herstellung von Fayencen wurden in Tanis und Memphis wiederentdeckt⁶⁷. Andere zur Herstellung der Totenfiguren benützte Materialien sind: Holz, verschiedene Steinsorten, unglasierter Ton, Nilschlamm oder seltener Bronze⁶⁸, Elfenbein⁶⁹, Wachs⁷⁰ und Glas⁷¹.

Seit frühester Zeit werden die Totenfiguren in Miniatursärgen bestattet, die den Menschengrößen oder Sarkophagen nachgebildet sind⁷². Andere Formen stellen dabei eine Ausnahme dar, wie etwa der kleine Sarg in Form eines Obeliskens in der Archäologischen Sammlung der Universität Zürich (siehe Nr.11). Das Material, aus dem sie hergestellt sind, ist fast immer Holz, aber auch Ton, Nilschlamm und seltener Fayence finden Verwendung⁷³. Bedingt durch das starke Anwachsen des Uschebti-Heeres geht man dazu

Uschebti-Särge

über, dafür spezielle Holzkästen herzustellen (siehe Nr.127a), die teilweise die Form von Kapellen aufweisen⁷⁴ und oft reich dekoriert sind.

Die altägyptische Bezeichnung der Totenfiguren und ihre Bedeutung

Schon bald nach der Entzifferung der Hieroglyphen durch J.F.Champollion im Jahre 1822 fanden die Totenfiguren wissenschaftliche Aufmerksamkeit. Nicht nur Sinn und Zweck dieser Figuren standen im Mittelpunkt des Interesses, sondern auch die Herkunft ihrer altägyptischen Bezeichnung. Die älteste ist 'š3btj' bzw. die Pluralform 'š3btjw'; dann kommt es zur Schreibweise 'š3w3btj'; in der 21. Dynastie setzt sich die Benennung 'wšbtj' durch (siehe Nr.91a) und bleibt für die Spätzeit die übliche Bezeichnung. Diese Namen sind sehr unterschiedlich interpretiert worden; lediglich für das Wort 'wšbtj' ist die Übersetzung 'Antworte' einleuchtend, da die Figuren auf Arbeitsaufforderungen zu antworten (wsb) haben. Das Wort mag sich in einer Art Volksetymologie aus den vorangegangenen Bezeichnungen herauskristallisiert haben. Ein Uschebti von Takelot II. aus der 22. Dynastie zeigt deutlich ein Wortspiel zwischen Uschebti (wšbtj) und 'wšb':

jw wšbtjw wšb n nbw

*O ihr Uschebti, antwortet (euren) Herren*⁷⁵.

S.Birch⁷⁶ war der erste, der das ältere Wort 'š3w3btj' als Materialname auffasst, abgeleitet von 'šwb' = Perseabaum⁷⁷. Diese Deutung hat sich lange gehalten, obwohl keine Figur aus dem Holz dieses Baumes hergestellt wurde⁷⁸.

1894 schreibt M.Müller⁷⁹: "Wir haben uns gewöhnt, die Totenfiguren 'Antwort(männchen)- wšbtj' zu nennen, und dies scheint die spätere Etymologie der Ägypter gewesen zu sein". Da die älteren Schreibweisen aber nicht zu 'wšb' (antworten) passen, schlägt er als Urwort 'š3bw' = Nahrung⁸⁰ bzw. 'wšb' = sich nähren⁸¹ vor und nennt die Statuetten "Nahrungsmännchen", da sie für die täglichen Mahlzeiten des Verstorbenen zuständig seien.

E.Mahler⁸² und P.Pierret⁸³ haben diese Deutung unterstützt. Letzterer weist aber darauf hin, dass dabei die Bezeichnung "Antworte" nicht aufgegeben werden muss, weil assoziative Verbindungen zwischen beiden Wörtern gegeben seien.

F.Petrie⁸⁴ lehnt diese Meinung ab: "Ushabti = nourisher, but the work was weaving sand, not providing food".

L.Speleers⁸⁵ hat in seiner Monographie die Figuren als "corvéables" bezeichnet und möchte 'š3bt'⁸⁶ als Ausgangswort sehen, das man auf einem Dekret des Alten Reiches zu erkennen glaubte; wegen einer Fehllesung muss aber das Wort gestrichen werden⁸⁷.

Einen anderen Vorschlag macht S.Morenz⁸⁸: "Mir scheint, der vielleicht aus Neuheit unkonventionell geschriebene Name leitet sich von 'šbt' = Entgelt⁸⁹ oder von 'šbj' = (eine Person) ersetzen⁹⁰ her, was auf die Bedeutung Tagelöhner bzw. Ersatzmann führt und bei der mir wohl bewussten Problematik im Lautlichen den Sinn wohl fast zu schön trifft, um wahr zu sein".

Dagegen sieht I.Lourie⁹¹ die Statuetten als Diener und Sklaven der Verstorbenen, ohne sich auf ein Urwort festzulegen.

Eine neue und interessante Interpretation bringt H.D.Schneider⁹²: Er glaubt, das semitische Lehnwort 'sbd' ('s3bdt')⁹³ mit der Bedeutung 'Stab, Stock' im Wort 'š3btj' bzw. 'š3w3btj' wiederzufinden. Diese Meinung hat sich verschiedentlich durchgesetzt; so schreibt etwa J.Yoyotte⁹⁴: "Le nom de ces figurines était à l'origine "chaouabti" (c'est-à-dire, sans doute, "le bâton", les pre-

miers de ces serviteurs magiques ayant pu être de simples bouts de bois), mais au cours du X^e siècle, on commence à réinterpréter leur nom en "ouchebti", "répondant", désignation qui devait prévaloir par la suite".

Für diese Deutung sprechen folgende Tatsachen:

In den Sargtexten wird das Wort 'š3btjw' mit dem Determinativ 'Holz' versehen, und der Nachsatz zur Version I A 2 lautet: "Zu rezitieren über einem Abbild des Herrn, wie er auf Erden war, gemacht aus Tamariske oder aus Christusdornholz und aufgestellt in der Grabkapelle eines Ach". Dazu kommt auch, dass einige der frühen Uschebti aus Holz hergestellt sind⁹⁵. H.D.Schneiders Deutung des Uschebti als 'Stab', im übertragenen Sinne als 'Stütze seines Herrn', wird durch seine Annahme unterstrichen, die Dienerfiguren und die Ka-Statuen des Alten Reiches stellten quasi eine Art Vorläufer der Totenstatuette dar (siehe S.29).

Gegen diese Interpretation lassen sich einige Einwände vorbringen: Das Wort 'šbd' (= Stock) scheint im Mittleren Reich nicht zu existieren, jedenfalls kommt es erst im Neuen Reich als semitisches Lehnwort in der ägyptischen Literatur vor. Ferner sind die ältesten Totenfiguren, soweit sie auf uns gekommen sind, aus Wachs oder Nilschlamm geformt. Auch später bleiben Statuetten aus Holz bis zur Zweiten Zwischenzeit relativ selten; es überwiegen bis dahin Uschebti aus Stein (siehe Nr.1 und 2). Der Nachspruch zum Sargtextspruch 472, der aus el-Bershe in Mittelägypten stammt, mag vielleicht für Figuren gelten, die dort in einem eng begrenzten geographischen Raum hergestellt wurden. Ausserdem wissen wir nicht sicher, wie die Ägypter diese ältesten Figuren aus Wachs und Nilschlamm bezeichnet haben; kennen wir doch nur aus der späten 12. Dynastie die Schreibung 'š3btj' bzw. 'š3btjw', die sich dann in der Zweiten Zwischenzeit zu 'š3w3btj' wandelt. Viele Assoziationen mögen für den Ägypter mit diesen schillernden Begriffen verbunden gewesen sein; aus ihnen aber ein konkretes Urwort herauszulesen, um damit das ursprüngliche Wesen der Figuren zu deuten, bleibt problematisch.

Anmerkungen

- 1 Vgl. S.Schoske - D.Wildung, Falsche Faraonen. 400 Jahre Fälschungsgeschichte. Sonderausstellung München 1983. Eine besonders interessante Fälschung eines königlichen Uschebti aus jüngerer Zeit ist publiziert bei Chappaz, Figurines, 150 (Nr.208).
- 2 Speleers, Figurines, 115f.
- 3 Eine Zusammenstellung dieser frühen Uschebti in Menschenform gibt Schneider, Shabtis I, 178. Ergänzend dazu: D.Wildung, Fünf Jahre. Neuerwerbungen der Staatlichen Sammlung Ägyptischer Kunst München 1976-1980, Mainz 1980, 28f.; A. Eggebrecht, Das alte Ägypten, 3000 Jahre Geschichte und Kultur des Pharaonenreiches, München 1984, 340. Die Uschebti-Abbildung zeigt links aussen eine männliche Figur aus Wachs, die zur Sammlung des Pelizäusmuseums Hildesheim gehört.
- 4 Hayes, Scepter I, 326, Abb.215; Aubert, Statuettes, 13ff.: Die Autoren datieren die frühesten Uschebti in die Zeit Amenemhets III., die älteren Figuren wollen sie nicht als Uschebti anerkennen.
- 5 Vgl. Schneider, Shabtis I, 8ff. Der Autor sieht in den Ka- und Diener-Statuen des Alten Reiches Vorläufer der Uschebti. Siehe unser Kapitel 'Ka-Statuen - Dienerfiguren - Totenfiguren'.
- 6 Vgl. W.Westendorf in: ZÄS 94,1967,139-150 und E.Hornung, Vom Sinn der Mumifizierung, in: Die Welt des Orients 14,1983,167-175.
- 7 E.Harris, R.W.Kent, X-raying the Pharaohs, London 1973, 84: "This, the First Intermediate Period, lasted for over a century; if mummification was practiced that period, no evidence of it has survived."
- 8 Vgl. z.B. die Stele des Sa-Satet im Basler Völkerkundemuseum (III 5002),

- zuletzt publiziert in: Geschenk des Nils, Nr.153. Dazu: W.K.Simpson, The Terrace of the Great God at Abydos: The Offering Chapels of Dynasties 12 and 13, New Haven - Philadelphia 1974, Taf.18; Schneider, Shabtis I, 63f.
- 9 Schneider, Shabtis I, 65f.
 - 10 E.Hornung, Der Eine und die Vielen, Darmstadt 1973², 87.
 - 11 Hayes, Scepter I, 327.
 - 12 H.Bonnet, Reallexikon der Ägyptischen Religionsgeschichte, Berlin 1952, Stichwort 'Uschebti', 851. Zur Opferformel: G.Lapp, Die Opferformel des Alten Reiches unter Berücksichtigung einiger Formen des Mittleren Reiches, Mainz 1986.
 - 13 Hayes, Scepter I, 349; Aubert, Statuettes, 18ff.
 - 14 Schneider, Shabtis I, 78ff.
 - 15 Zur Datierung der Särge: E.Brovarski, Studies in Ancient Egypt, The Aegean and the Soudan, Festschrift D.Dunham, Boston 1981, 23ff.
 - 16 Vgl. A.de Buck, The Egyptian Coffin Texts, Bd.6, Chicago 1956, (Spell 472).
 - 17 Ausführlich behandelt bei Schneider, Shabis I, 46ff.; R.O.Faulkner, The Ancient Egyptian Coffin Texts, Vol.II, Warminster 1977, 106f. Ältere Bearbeitungen dieses Spruches sind bei R.Grieshammer, Die altägyptischen Sargtexte in der Forschung seit 1936, Ägyptologische Abhandlungen Bd.28, Wiesbaden 1974 aufgeführt.
 - 18 Erst im Neuen Reich wird es üblich, senkrechte und waagrechte Zeilen nebeneinander auf den Figuren zu verwenden und auch die Rückseite der Statuetten miteinzubeziehen. Ein berühmtes Beispiel dafür stellt der Uschebti des Ptahmose aus der 18. Dynastie dar, vgl. Newberry, Statuettes, Taf.XXVII, CG 48406.
 - 19 Heute befindet sich die Figur im Metropolitan Museum, New York, vgl. Hayes, Scepter I, 349.
 - 20 Vgl. Schneider, Shabtis III, Taf.1.
 - 21 Kalkstein, Kairo J.d'E 44952, vgl. Schneider, Shabtis I, 82f.
 - 22 Kalkstein, Metropolitan Museum, vgl. Hayes, Scepter I, 350.
 - 23 Serpentin, Kairo J.d'E 44954.
 - 24 Britisches Museum 49343 (J.Bourriau, Pharaohs and Mortals, Egyptian Art in the Middle Kingdom, Cambridge 1988, Nr.83) und Brüssel E 3228 (Speleers, Figurines, 84 und Taf.8.
 - 25 Zum ersten Mal publiziert von P.Vernus in: RdE 26,1974,11-114.
 - 26 H.Bonnet, op.cit. (supra, Anm.11), 849ff.
 - 27 Dagegen wird der Grabherr als 'Pflügender' oder 'Kornschnidender' öfter dargestellt. Vgl. etwa die Grabdekoration des Senedjem, Theben, Grab Nr.1, Abb. z.B. bei G.Farina, la pittura Egiziana, Mailand 1929, Taf.170.
 - 28 Übersetzung nach Hornung, Totenbuch, 48. Zum letzten Teil des Spruches vgl. Schneider, Shabtis I, 57ff.; V.Wessetzky, Die Uschebti-Formel des 'Sandfahrens' und die Himmelsrichtungen, in: MDAIK 37,1981,493ff. (Festschrift Labib Habachi); Chappaz, Figurines, 11f.
 - 29 A.Mariette, Catalogue général des Monuments d'Abydos découverts pendant les fouilles de cette ville, Kairo 1980, Nr.391 (übersetzt bei Aubert, Statuettes, 20).
 - 30 Schneider, Shabtis I, 292f.
 - 31 a.O. 293ff.
 - 32 a.O. 272ff.
 - 33 a.O. 276ff.
 - 34 Anch-Zeichen = Altägyptisches Schriftzeichen für 'Leben'. Stellt vermutlich einen Gürtel oder Sandalenriemen dar. Als Amulett und wirksames Zeichen kommt ihm starke Bedeutung als Garantie für 'Ewiges Leben' zu.
 - 35 Was-Zepter = Gebogenes Zepter (oben ursprünglich ein Tierkopf), das von Göttern getragen wird, um Lebenden wie auch Toten 'Heil, Glück, Macht und Erfolg' (so etwa lässt sich dieser Begriff übersetzen) zu spenden.
 - 36 Vgl. Newberry, Statuettes, Pl.XII, CG 47629 und 47620, Pl.XV, CG 47693; Speleers, Figurines, Pl.7 = Musée Royaux du Cinquantenaire, Brüssel E 3384.
 - 37 Petrie, Shabtis, Taf.14; Speleers, Figurines, Taf.3 und 4; Newberry, Funerary Statuettes, CG 46569, Taf.XI; H.Bonnet, op.cit. (supra, Anm.12), 849.
 - 38 Veröffentlicht von H.R.Hall in: JEA 17,1931,10-12, Taf. 2-3 (die Figur befindet sich im Britischen Museum BM 32191). Aubert, Statuettes, 32 hat die historische Abfolge der königlichen Uschebti sehr gut herausgearbeitet.
 - 39 Erst kürzlich konnte eine Figur aus Stein (Serpentin) für den ephemeren König Psametik III. (Ende der 26.Dynastie) veröffentlicht werden: Schoske und Wildung, Entdeckungen, Nr.130.
 - 40 Vgl. Aubert, Statuettes, 38f.
 - 41 a.O. 58.
 - 42 Chr.E.Loeben in: MDAIK 42,1986,100ff.
 - 43 J.Assmann, Ägypten, Theologie und Frömmigkeit einer frühen Hochkultur (Urban Taschenbücher 366), Stuttgart 1984, 232ff.
 - 44 Vgl. E.Hornung in: Der eine und der dreieine Gott (herausgegeben von Karl Rahner), Freiburg 1983, 60.
 - 45 Vgl. Martin, Shabtis, 110.
 - 46 Zur Verfolgung dieser anderen Götter vgl. Literaturhinweise bei: H.A.Schlögl, Echnaton-Tutanchamun, Fakten und Texte, Wiesbaden 1985², 33f; zur Verbannung des Osiris: E.Hornung, Der Eine und die Vielen, Darmstadt 1971, 242.
 - 47 J.Assmann, op.cit. (supra Anm.43), 254.
 - 48 E.Hornung, op.cit. (supra Anm.44), 60. Vgl. J.Assmann, Re und Amun, Die Krise des polytheistischen Weltbildes im Ägypten der 18. und 19. Dynastie (Orbis biblicus et orientalis 51), Freiburg/Göttingen 1983,141ff.
 - 49 Vgl. E.Hornung, Tal der Könige, Ruhestätte der Pharaonen, Zürich 1982, 39.

- J.Assmann, op.cit. (supra Anm.43), 246: "Es gibt keine Götternähe ausserhalb des Lichts".
- 50 H.A.Schlögl, Echnaton (rororo Bildmonographien 350), Reinbek 1987², 76f.
- 51 Die Hände der mumienförmigen Figuren halten manchmal Insignien der Herrschermacht (Krummstab und Geissel) oder Anch-Zeichen wie andere königliche Totenfiguren auch. Vgl. G.T.Martin, The Royal Tomb at El'Amarna, Bd.1, London 1974, 37ff.; dazu auch die einzige bisher bekannte Totenstatuette der Königin Nofretete, Chr.E.Loeben in: MDAIK 42,1986,100ff.
- 52 Vgl. Martin, Shabtis, 109-129. In dieser Arbeit ist auch die Zürcher Statuette der Ketet (Inv.Nr. F 988) behandelt. Wir haben auf die Aufnahme der Figur in diesem Korpus verzichtet, weil wir sie nach wie vor als rezente Arbeit anschauen (vgl. ZAH 2, 34f.).
- 53 Zur Zahl der Totenfiguren: A.Erman in: ZAS 44, 1907,131.
- 54 Speleers, Figurines, 91f.; Schneider, Shabtis I, 148.
- 55 H.Schlögl in: BSEG 8,1983,91ff. und I.E.S.Edwards, The Shetayet of Rosetau in: Egyptological Studies in Honor of Richard A.Parker, London 1986, 27-36.
- 56 Petrie, Shabtis, 11. Aubert, Statuettes, 77.
- 57 H.Bonnet, op.cit. (supra, Anm.12), 852. Siehe auch Nr.130.
- 58 Speleers, Figurines, 32. Siehe auch die anonyme Totenfigur in der Tracht der Lebenden Nr.32. Aubert, Statuettes, 77. Schneider, Shabtis I, 161f.
- 59 J.Černý in: BIFAO 41,1942,118-133; Aubert, Statuettes, 146ff.; Schneider, Shabtis I, 323ff.; ein wichtiger Artikel von D. Warburton in: BSEG 9-10, 1984-1985,345 behandelt ebenfalls diesen Text. Dazu: M.Heerma van Voss, Ägypten, Die 21. Dynastie, Leiden 1982, 16.
- 60 Zum Export der Totenfiguren nach Nubien vgl. G.Steindorff, Aniba, Bd.2, New York/Hamburg/Glückstadt 1937, 75. Zum Uschebtikauf: E.Seidel und D.Wildung in: SAK 1,1974,289-294; D.Warburton in: BSEG 9-10,1984-85,345ff.
- 61 Etwa die des Hohenpriesters des Amun Pinudjem II. (siehe Nr.91a) und seiner Frau Aset-em-Achbit (siehe Nr.93).
- 62 Siehe die Totenfigur des Petamenophis Nr.167.
- 63 Siehe die Totenfigur des Paf-tjau-ai-en-Neith (siehe Nr.173) und des Hekam-saf (siehe Nr.172). Einen Götterbart tragen in der Zeit zuvor nur wenige Privat-Uschebti. Vgl. Uschebti des Heka-reschu, Brooklyn Nr.55.174, publ. in: Five Years of Collecting Egyptian Art, 1951-1956, New York 1956, Taf.18,8. Uschebti des Vize-Königs von Kusch Nehi, publ. in: Aubert, Statuettes, Taf.4.
- 64 Vgl. Schneider, Shabtis I, 349.
- 65 Es lassen sich vereinzelt Fayence-Uschebti im Mittleren Reich nachweisen. Vgl. Hayes, Scepter I, 328.
- 66 Eine Ausführliche Untersuchung zur altägyptischen Fayence bietet A.Kaczmarczyk - R.E.M.Hedges, Ancient Egyptian Faience, Warminster 1983.
- 67 Zur Herstellung der Fayence-Uschebti: J.Bulté, Catalogue, 80ff.; J.Riederer in: Meisterwerke altägyptischer Keramik (5000 Jahre Kunst und Kunsthandwerk aus Ton und Fayence), Montabaur 1978, 32f.; B.Schlick-Nolte in: LÄ II, Spalten 138-142, Stichwort 'Fayence'.
- 68 P.A.Clayton, Royal Bronze Shawabti Figures in: JEA 58,1972,167ff. Siehe auch die Totenfigur des Königs Psusennes I. Nr.130, 130a und 130b.
- 69 Britisches Museum Nr.59283, veröffentlicht bei Martin, Shabtis, 113, Nr.4.
- 70 Hayes, Scepter I, 327. Da Wachs auch bei der Einbalsamierung Verwendung fand, muss es dahin gestellt bleiben, ob dieses Material wegen der leichten Modellierbarkeit oder analog zur Einbalsamierung verwendet wurde. Vgl. ferner M.J.Raven, Wax in Ancient Egypt in: OMRO 64,1983,48ff.
- 71 J.D.Cooney in: JGS 2,1960,11ff.
- 72 Vgl. Schneider, Shabtis I, 246ff.
- 73 Z.B. Carnarvon/Carter, Five Years, 20. Uschebtisarg aus Fayence z.B. Britisches Museum 53892.
- 74 Vgl. z.B. M.Bierbrier, The Tomb-Builders of the Pharaohs, London 1982, 62, Abb.43 (Uschebtikasten des Bildhauers Nacht-Amun, 19. Dynastie, Metropolitan Museum New York); M.-L.Buhl, A Hundred Masterpieces from the Ancient Near East in the National Museum of Denmark and the History of its Ancient Near Eastern Collections, Kopenhagen 1974 (Uschebtikasten des Cha-behent, 19. Dynastie); Schneider, Shabtis III, Taf.2-5; J.Settgast, Ägyptisches Museum Berlin, Berlin 1983, 104 (Uschebtikasten des Pa-en-Renenutet, 19. Dynastie); Chappaz, Figurines 153ff., Nr.214 und 215; Newberry, Statuettes, Taf.I (CG 47921, 48404, 48413, 48480), Taf.II (CG 47906, 47912, 47914, 47923, 47924, 47934).
- 75 Schneider, Shabtis I, 118.
- 76 S.Birch in: ZAS 2,1864,89,103 und ZAS 3,1865,4,20.
- 77 Wb IV, 435.
- 78 Petrie, Shabtis, 5,(15).
- 79 M. Müller in: ZAS 32,1894,29.
- 80 Wb IV, 437.
- 81 Wb I, 371.
- 82 E.Mahler in: PSBA 34,1912,146ff.
- 83 P.Pierret in: PSBA 34,1912,247.
- 84 F.Petrie, Shabtis, 5,(15).
- 85 Speleers, Figurines, 89f.
- 86 Wb IV, 410, 4.
- 87 Vgl. K.Sethe, Urkunden I, 1933, 210.
- 88 S.Morenz in: Gestalt und Geschichte, Festschrift Schefold, AntK Beiheft 4, 1967,164.
- 89 Wb IV, 436, 15.
- 90 Wb IV, 436, 12.

- 91 I.Lourie in: Vestnik 4,1949,123f.
- 92 Schneider, Shabtis I, 136ff.
- 93 Wb IV, 442, 13.
- 94 J.Yoyotte in: Tanis, Katalog, S.117.
- 95 Vgl. z.B. Hayes, Scepter I, 328, Fig.216.

Im vorigen Jahrhundert stellt S.Birch¹ die These auf, die Uschebti seien eine Weiterführung der Ka-Statuen des Alten Reiches, und A.Wiedemann² glaubt, dass in den Uschebti zwei verschiedene Arten von Grabbeigaben in eine Form zusammengefasst sind, nämlich die Ka-Statuen des Grabherrn einerseits und die Dienerstatuen andererseits. Ka-Statuen des Grabherrn finden wir in den Gräbern des Alten Reiches: Zum Körper des Verstorbenen gehören die Seelenelemente Ba und Ka, wobei der 'Ba' das frei bewegliche, aktive Seelenelement bezeichnet, das dem Leichnam gegenüber gestellt ist³, während der 'Ka' ein zeugendes, lebenspendendes Prinzip verkörpert und besonders ein Spender von Lebenskraft und Nahrung ist⁴. Diese Ka-Statue wird entweder nackt oder in der Tracht der Lebenden, aber nie als Mumie dargestellt.

Der Leichnam des Verstorbenen und seine Ka-Statue stehen in enger Beziehung zueinander. Dabei ist die Ka-Statue nicht Abbild des Grabherrn, sondern seine Ergänzung, ein notwendiges Komplement zum Körper in der Grabkammer, die im Serdab, dem Statuenraum des Grabes, welcher in Augenhöhe Seh-Schlitze zum Kontakt mit der Aussenwelt aufweist, aufgestellt wird. Hier ist sie mit der Aufgabe betraut, Opfergaben entgegenzunehmen und stellt quasi einen Doppelgänger des Verstorbenen dar, eine Funktion, die die Ka-Statue in keiner Zeitperiode des alten Ägypten verloren hat. "Wenn ich sterbe, so ist mein Ka mächtig", heisst es in den Pyramidentexten, Spruch 491⁵. Die Anzahl solcher Statuen konnte sogar noch vermehrt werden, denn sekundär billigte man dem Menschen mehrere 'Ka' zu⁶. Dass die Ka-Statue in ihrer Rolle als Gabenempfänger und Nahrungsbeschaffer zu einem Diener des Verstorbenen wird⁷, lässt sich nicht belegen.

Von ganz anderer Natur sind die Dienerfiguren, die seit der Frühzeit dem Verstorbenen ins Grab mitgegeben werden und die, magisch belebt, die Wünsche des Grabherrn erfüllen sollen. Diese Dienerfiguren⁸, die in der Regel bis zum Ende des Alten Reiches aus Kalkstein oder aus Holz hergestellt sind, erscheinen aber erst in der Pyramidenzeit in ihrer täglichen, speziellen Arbeitsleistung dargestellt; sie repräsentieren verschiedene Berufe, wobei die Motive 'Mann mit Hacke' (Ackerbau), 'Mann beim Korneinfüllen' (Vorratswirtschaft) und 'Kniende Frau beim Kornmahlen' überwiegen⁹. Am Ende der 6.Dynastie geht man zunehmend dazu über, mehrere Statuen auf eine gemeinsame Grundplatte zu montieren, um damit Gruppenarbeit zu demonstrieren.

Da aber alle Tätigkeiten, welche die rundplastischen Dienerfiguren ausführen, gleichzeitig auch auf Szenen der Grabreliefs zu finden sind, so deutet man die Dienerfiguren gewöhnlich als dreidimensionale Abbilder der Diener, die in den Gräbern zweidimensional auf den Reliefs der Kulträume erscheinen¹⁰.

H.D.Schneider¹¹ sieht allerdings einen Unterschied zwischen den rundplastischen Dienern einerseits und den Dienerdarstellungen in Relief andererseits. Er stützt diese Ansicht auf zwei Thesen: Die rundplastischen Dienerfiguren werden im Alten Reich neben den Statuen des Grabeigentümers im Serdab aufgestellt. Dieser Brauch

ändert sich aber am Ende der 6. Dynastie: Jetzt werden die Figuren direkt in der Sargkammer oder im Schacht postiert. Ob diese Neuerung aus Sicherheits- oder aus religiösen Gründen erfolgt, ist bisher nicht bekannt. H.D.Schneider stellt nun fest, dass der Grabherr auf Reliefs niemals mit seinem 'Küchenpersonal' (so genannt, weil die Diener vorwiegend mit der Herstellung von Nahrung betraut sind) abgebildet wird, und nimmt an, dass der Charakter der rundplastischen Diener, die mit dem Grabherrn in enger Gemeinschaft postiert werden, von dem der Diener in Relief verschieden sei. Einen weiteren Unterschied sieht H.D.Schneider in der Tatsache, dass die rundplastischen Dienerfiguren fast nie Namen und Titel tragen. Wenn in seltenen Fällen aber Inschriften auftauchen, so können diese in fünf Kategorien eingeteilt werden:

Es erscheint

1. nur der Name des Grabherrn allein, oder der seines Sohnes oder seiner Tochter,
2. der Dienernamen allein ohne Titel,
3. der Name des Dieners mit dem Titel dt¹² = Bezeichnung für Angehörige im Totendienst,
4. der Name des Dieners mit dem Titel dt und der Name des Grabherrn,
5. der Name des Dieners mit dem Titel hm-k3¹³ = Ka-Diener.

Auf Grund dieser Inschriften kommt H.D.Schneider zu folgendem Schluss: Die genannten Personen seien entweder Totenpriester, die nicht zum 'Küchenpersonal' gehören, oder Söhne bzw. Töchter des Grabherrn. Sie seien lediglich in der Rolle der Diener dargestellt, um ihre eigene untergeordnete Stellung zu demonstrieren. Die zahlreichen unbeschrifteten Dienerfiguren dagegen stellten den Grabeigentümer selbst dar. Die Gesamtheit der Dienerfiguren - repräsentiert durch die Statuen des Grabherrn, der Totenpriester, der Söhne und Töchter - würde im Verlauf des Mittleren Reiches in einen einzigen Typus zusammengefasst, nämlich in den des Uschebti.

So einleuchtend diese These auch scheint¹⁴, so ist doch das Quellenmaterial dafür nicht ausreichend: Aus der minimalen Anzahl der beschrifteten Dienerfiguren sollte man keine so weitgehenden Schlussfolgerungen ziehen. Auch die Inschriften selbst widersprechen einer solchen Interpretation. In einer Schweizer Privatsammlung befindet sich die Statuette einer kornmahlenden Dienerin aus dem Alten Reich¹⁵. Sie trägt die Aufschrift 'Königsabkömmling Sechemre', die letztlich nur als Besitzervermerk verstanden werden kann, da man ja nicht annehmen möchte, dass sich Sechemre in der Gestalt der kornmahlenden Frau für seinen Vater substituiert. Wir müssen also bei den beschrifteten Dienerfiguren zwei Gruppen unterscheiden, nämlich die, die einen Eigentümervermerk tragen und die, welche den Namen des betreffenden Dieners nennen, zu dem dann noch der Eigentümername hinzutreten kann. Alle unbeschrifteten Dienerfiguren gehören a priori dem Grabherrn. Unseres Erachtens erklärt sich das Aufstellen der Dienerfiguren im Serdab ausreichend durch ihre plastische Wiedergabe. Zudem scheint es logisch, dass die nahrungproduzierende Dienerschaft mit den Ka-Statuen des Grabherrn in der Aufgabe als Nahrungsbeschaffer korrespondiert. Es besteht kein zwingender Grund, eine Vermischung der beiden so unterschiedlichen Statuentypen anzunehmen.

Auch der Nachsatz zum Sargtextspruch 472 (Version I A 2) liefert keinen Beleg dafür, dass man ihn - ehe es Uschebti gab - über den hölzernen Ka-Statuen des Grabherrn rezitierte. Hier können nämlich genauso gut die ältesten Uschebti gemeint sein, die den Toten darstellen, 'so wie er auf Erden war'. In diesem Zusammenhang müssen wir uns die Frage stellen, ob es in der Zeit des Alten Reiches einen Nachweis für die Vorstellung gibt, dass der Verstorbene im Jenseits anstrengende körperliche Arbeit zu verrichten hat. Zwar finden sich in den Grabreliefs Szenen, die den Grabherrn scheinbar bei der Ausübung von Arbeiten zeigen, so z.B. im Grab des Ti¹⁶. Wir sehen im allgemeinen nur, wie Ti den Arbeitenden zuschaut; wenn er aber selbst tätig wird, dann dient das vermutlich zu seiner Unterhaltung. Nur einmal zeigt er sich in der Rolle eines Aufsehers beim Vogelfang mit dem Schlagnetz, wie er das Zeichen zum Schliessen der Falle gibt. Um seine Position als Vorarbeiter zu unterstreichen, trägt er bei dieser Handlung über seinem standesgemässen Schurz einen zweiten, wie ihn nur die Aufseher der ländlichen Arbeiter, nie aber die Vornehmen tragen. Vermutlich übernimmt hier Ti eine rituelle Rolle, wie sie einem Grossgrundbesitzer des Alten Reiches zukommt, die aber keineswegs als 'Arbeit' angesehen werden darf, genauso wenig, wie es eine körperliche Arbeitsleistung darstellt, wenn etwa der König bei der Gründung eines Tempels aktiv mitwirkt. Erst nach dem Zusammenbruch des Alten Reiches und nach den katastrophalen Zuständen der Ersten Zwischenzeit, die das soziale Gefüge des Staates zusammenbrechen lassen, wird in den Texten die Arbeit im Jenseits direkt angesprochen. Neben dem Sargtextspruch 472 sollen auch andere Spruch-Titel den Verstorbenen vor Frondienst bewahren: 'Nicht zu arbeiten im Totenreich' (Spruch 210¹⁷) oder 'Nicht zu verfaulen und nicht zu arbeiten im Totenreich' (Spruch 432¹⁸) und 'zu verhindern, dass ein Ach¹⁹ eingeteilt wird zur Arbeit im Totenreich' (Spruch 850²⁰). So gibt es letztlich keinen ausreichenden Beleg dafür, dass der Uschebti einen Vorläufer irgendwelcher Art im Alten Reich gehabt hat; er scheint vielmehr eine Schöpfung des Mittleren Reiches zu sein, ebenso wie der Würfelhocker oder die Osirispfeilerfigur²¹.

Anmerkungen

-
- 1 PSBA 5,1883,76-80.
 - 2 Sphinx 16,1912,35-54.
 - 3 Hornung, Totenbuch, 532.
 - 4 a.O.
 - 5 K.Sethe, Die Altägyptischen Pyramidentexte, Bd.2, Leipzig 1910, 1055.
 - 6 P.Kaplony in: LÄ IV, Spalte 276, Stichwort 'Ka'.
 - 7 Schneider, Shabtis I, 20.
 - 8 Zu den Dienerfiguren vgl. J.Breasted, Egyptian Servant Statues, Washington 1948.
 - 9 E.Eggebrecht in: LÄ I, Spalte 1080, Stichwort 'Dienerfiguren'.
 - 10 Z.B. E.Eggebrecht, op.cit. (supra Anm.9), Spalten 1080-1083.
 - 11 Schneider, Shabtis I, 22.
 - 12 Wb V, 510.
 - 13 Wb III, 90.
 - 14 Schneider, Shabtis I, 20ff.
 - 15 Vgl. E.Staehelin in: Vom Euphrat zum Nil, Nr.2.
 - 16 Vgl. G.Steindorff, Das Grab des Ti, 1913, Taf.116.
 - 17 A.de Buck, The Egyptian Coffin Texts, Bd.III, 164.
 - 18 a.O. Bd.V, 280 b.
 - 19 Ach = Eine allgemeine Bezeichnung des seligen Verstorbenen, der von seiner Mumiengestalt befreit ist und einen verklärten Leib angenommen hat.

- 20 A de Buck, The Egyptian Coffin Texts, Bd.VII, 54 w.
21 Zu den beiden Denkmalgattungen vgl. D.Wildung, Sesostris und Amenemhat,
Ägypten im Mittleren Reich, Fribourg 1984, 195ff.

In der 17. und der frühen 18. Dynastie werden vor allem in der thebanischen Region Holzuschebti hergestellt, welche grob gekennzeichnet menschliche Umrisse andeuten, aber eigentlich mehr Holzstöckchen gleichen¹, oder auch ganz zum Zweig oder Ast abstrahiert sind. Diese merkwürdigen Figuren nehmen in gewisser Weise eine Sonderstellung innerhalb der Uschebti ein. Da sie auch in unseren Sammlungen vertreten sind, wollen wir uns mit dieser Gruppe etwas näher befassen. Typologisch lassen sich die Figuren, deren Grundform wir in Anlehnung an Aubert und Schneider als 'stöckchenförmige' Uschebti bezeichnen wollen, folgendermassen einteilen:

1. Mumienförmige Figur, ohne Angabe von Armen; nur Kopf und Füsse sind grob gekennzeichnet (siehe z.B. Nr.8)
 - a) ohne Perücke (siehe z.B. Nr.8)
 - b) mit Perücke (siehe z.B. Nr.12)
2. Mumienförmige Figur mit Angabe von Armen
 - a) Arme vor die Brust gelegt (vgl. Ashmolean Museum Oxford 1933.629)
 - b) Arme seitlich gestreckt (vgl. Leiden 2.1.1.1.)
3. Zum Zweig oder Ast abstrahierter Uschebti (vgl. CG 47948)
4. Gegliederte menschliche Figur (vgl. CG 47917)

Der erste Bericht über die Entdeckung dieser sonderbaren Figuren stammt von G.Passalacqua², dessen bedeutende Sammlung den Grundstock des Ägyptischen Museums von Berlin bildet. Er hatte die Uschebti in den frühen zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts unweit des Dorfes Dra Abu el-Naga an einem südlichen Bergabhang - ganz nahe dem erst 90 Jahre später entdeckten Grab Nr.15 - gefunden; besagter Abhang enthielt Begräbnisse des Mittleren Reiches bis zur Zeit Ramses' II.

Den wichtigsten archäologischen Beitrag für diese Figurengruppe leisteten H.Carter und Lord Carnarvon, als sie 1908 das aus der frühen 18. Dynastie stammende Grab Nr.15 ausgruben, das dem 'Königssohn' Tetiki und seiner Familie gehört³. Bei diesem Bau handelt es sich um eine Ziegelkonstruktion, die um einen offenen Hof angelegt ist. Im Zentrum des Hofes befindet sich ein trapezförmiger, von Nilschlammziegeln eingefasster Grabschacht. An jeder Seite dieses Schachtes waren in einer Vertiefung je zwei Uschebti in Miniatursärgen beigesetzt⁴. Die mumienförmigen Figuren sind von guter Qualität, aus Holz fein gearbeitet, sorgfältig bemalt und mit einer Version des Tb-Spruches 6 beschriftet. Überraschend ist nun, dass sie als Eigentümer nicht, wie man erwarten dürfte, den 'Königssohn' Tetiki, sondern seine Eltern und andere Familienangehörige⁵ nennen.

Im weiteren fand sich in diesem Grab in vier etwa 30 cm hohen in die Westwand des Hofes eingeschnittenen Nischen eine grosse Anzahl von 'stöckchenförmigen' Figuren, viele in ihren Miniatursärgen, die meisten unbeschriftet. Wie gross diese Zahl war, lässt sich leider heute nicht mehr ermitteln. Einige dieser Uschebti sind mit schwarzer Tinte beschriftet. Es erscheinen auf ihnen die Namen von 26 Personen⁶, wobei aber der Name des eigentlichen

Grabherrn (Tetiki) fehlt. Als im Jahre 1924 das Grab von der R.Mond-Expedition nochmals untersucht wurde, fand man in einer der Nischen noch 14 weitere Miniatursärge, die in der Aufschrift zwar den Namen des Tetiki nennen, allerdings nur als den Stifter von Uschebti für seine Brüder Tetian und Tetinefer⁷.

Im gleichen Gebiet fand der Marquis von Northampton auf seiner Expedition in den Jahren 1898/99 eine stattliche Anzahl von Uschebtifiguren⁸; drei davon tragen eine interessante Aufschrift, die P.Newberry⁹ als Erster publiziert hat. Der merkwürdige Text, als 'z3w r ḥḥj'-Formel¹⁰ bezeichnet, soll hier in der hieroglyphischen Transkription des hieratischen Originals wiedergegeben werden:

✱A12

𐀀A10

𐀀A4𐀀

𐀀A4𐀀𐀀

4𐀀𐀀𐀀

𐀀𐀀𐀀𐀀

𐀀𐀀𐀀𐀀𐀀

44𐀀𐀀

CG 47916

7A𐀀𐀀𐀀

𐀀𐀀𐀀𐀀𐀀

𐀀𐀀𐀀𐀀𐀀𐀀

𐀀A4𐀀𐀀

𐀀𐀀𐀀𐀀𐀀

CG 47911

𐀀A4𐀀

𐀀A10

𐀀A4𐀀𐀀

𐀀𐀀𐀀𐀀

𐀀𐀀𐀀

𐀀𐀀

CG 47907

Newberry übersetzt und kommentiert: "The sau-group contains an entirely new text which still presents great difficulties. We may, however, essay tentativ translations of three known specimens:

CG 47916: "A. (Newberry sieht in "p3 mdw" einen Personennamen!) wander to seek B., whose ka name(?) is C. If you are told to carry sand from West to East, be there(?)."

CG 47911: Below the hetep the seten-formula for A.: "B. wander to seek. He has found (him)."

CG 47907: "O A., wander to seek B. ... if sand is brought to you."

These words, it would seem, were addressed to a servant of the deceased, for some one appears to be asked to search for his master if the latter should be ordered to work. If this view be right, then we have corroboration of the opinion already expressed concerning the meaning of the Shawabti-text. It is not impossible that the figures with these inscriptions were dedicated by servants of the deceased who in this way devoted their services to their master both in this and in the under-world. In this case - but we must remark that our opinion is only a very tentative one - these figures would have somewhat the same significances as the small stelae or stones that have been found in Early Egyptian tombs."

Während F.Petrie¹¹ sich ganz eng an Newberrys Interpretation anschließt, übersetzt L.Speleers¹² die Formel anders. Er fasst 'p3 mdw' nicht als Namen, sondern als Bezeichnung des stöckchenförmigen Uschebti auf, nämlich als 'Stock'. Auch sieht er in 'z3w' nicht das Verb der Bewegung¹³, sondern übersetzt es als 'hüten,

bewachen,¹⁴:

CG 47916: "O bois (bâton, figurine en bois) empêche que N. soit cherché! Si on te dit"

CG 47911: "Garde-toi de chercher, s'il est trouvé."

CG 47907: "O N., empêche que N. soit cherché! Si on t'apporte du sable"

H.D.Schneider¹⁵, der sich eingehend mit dieser Figurengruppe auseinandersetzt, kommt zu folgender Übersetzung:

CG 47916: "..., staff, beware of seeking, Tetires is his name, on behalf of the Ka of Tetinefer"

CG 47911: "O Teti-res, beware of the seeking and find for him."

CG 47907: "O Teti-res, beware of the seeking of Teti-nefer."

Zusammenfassend interpretiert H.D.Schneider¹⁶ diese Texte: "These texts may be characterized as miniature letters to the dead, since they are communications by a living person to the deceased in the Hereafter. A man called Teti-res is urged to prevent his brothers Teti-sa-Intef and Teti-nefer being sought in the Beyond for labour, and he is summoned to take over their job. As on earth he is obliged to serve these brothers and even to take their place, but he diverts the job on to shabti figurines, which he contributes to the tomb-equipment of his brother."

Wir selbst schlagen eine andere Übersetzung vor, denn 'z3w',¹⁷ das zweifellos im Imperativ steht, heisst nicht nur 'bewachen, behüten', sondern auch 'verhüten'.¹⁸ Der auf die Präposition 'r' folgende Infinitiv drückt die allgemeine Bedeutung des Verbums aus¹⁹; er ist daher weder aktiv noch passiv: 'msjt' heisst nicht nur 'das Gebären', sondern auch 'das Geborenwerden'. Ebenso kann der Infinitiv 'ḥḥj' sowohl 'das Suchen' als auch 'das Gesuchtwerden' meinen²⁰. Die Formel kann demnach grammatikalisch korrekt auch 'bewahre vor dem Gesuchtwerden' heissen, eine Übersetzung, die auch schon von L.Speleers (siehe oben) verwendet wird.

CG 47916 : "O du Stock, bewahre vor dem Gesuchtwerden den Teti-res, dessen Name zum Ka des Teti-nefer gehört²¹, wenn man dir sagt, den Sand des Westens zum Osten zu fahren".

CG 47911: "Ein Opfer, das der König gibt für Osiris, (den Herrn) von Busiris, er möge Opferanrufungen geben, bestehend aus Brot und Bier, Fleisch und Geflügel für den Ka des Teti-sa-Intef. O (Schawabti)²² des Teti-res, bewahre vor dem Gesuchtwerden, finde für ihn".

CG 47907: "O (Schawabti) des Teti-res, bewahre vor dem Gesuchtwerden den Teti-nefer. Sag zu jeglicher Zeit, wenn man dir Sand bringt".

In dieser Weise übersetzt steht die Formel 'z3w r ḥḥj' eigentlich dem üblichen Text "O Schawabti, wenn man abzählt und wenn man aufruft den NN, um irgend eine Arbeit zu machen" sehr nahe. Das Besondere hier scheint uns deshalb nicht so sehr der Text selbst zu sein, als vielmehr die Tatsache, dass hier auf den Uschebti jeweils zwei Besitzer genannt werden, nämlich einmal Teti-res und Teti-nefer sowie Teti-res und Teti-sa-Intef. Dieser Doppelbesitz von Totenfiguren ist aber in dieser Zeit kein Einzel- oder Sonderfall, denn man kann folgende Thesen aufstellen:

1. Alle Figuren, die im Grab eines X niedergelegt werden, gehören dem X a priori, denn sonst wären die unbeschrifteten Uschebti - und sie stellen die Mehrheit dar - völlig sinnlos. Wenn also z.B. im Grab des Tetiki keine Figuren mit seinem Namen gefun-

- den wurden, kann dies nur bedeuten, dass alle dort niedergelegten Uschebti ihm zu Diensten stehen.
2. Die im Grab eines X niedergelegten Figuren, die nach der Aufschrift andere Eigentümer nennen, gehören demnach zwei Personen, nämlich einmal dem X und zusätzlich den in der Inschrift genannten Personen.

Wir können unterstreichen: Die Formel 'z3w-r-ḥḥj' stellt eine besondere Variante zu Tb-Spruch 6 dar, ist kein Miniaturbrief, keine Verpflichtung eines Lebenden, im Jenseits einem nahverwandten Verstorbenen dienstbar zu sein. Vielmehr beinhaltet sie nur nachdrücklich, dass zwei Familienangehörige ein und denselben Uschebti besitzen. Es scheint bei dieser thebanischen Grossfamilie Sitte gewesen zu sein, bei einem Begräbnis für schon früher Verstorbene neue Totenfiguren niederzulegen, denn wir dürfen davon ausgehen, dass die 26 Personen, die auf den Uschebti im Grab des Tetiki genannt werden, bereits verstorben waren, als der Grabherr Tetiki beigesetzt wurde. Sehr gut lässt sich dies darlegen anhand der Figuren des schon im Kindesalter verstorbenen Prinzen Iahmesa-pa-ir, dessen Grab sich am östlichen Zugang zum Assassif befindet²³. Uschebti dieses jüngeren Bruders König Amenophis' I. kamen nicht nur im Grab des Tetiki²⁴ zu Tage, sondern auch an anderen Fundstätten²⁵. Völlig abwegig wäre die Ansicht, dieses Kind habe zu Lebzeiten in Gräbern von Angehörigen Uschebti niedergelegt, um damit eine jenseitige Dienstverpflichtung auszudrücken. Vielmehr hat man bei Begräbnissen des frühverstorbenen Prinzen gedacht und dabei neue, mit seinem Namen beschriftete Figuren bestattet oder hier prägnanter ausgedrückt, 'eingepflanzt'. Dass der Ägypter selbst die 'stöckchenförmigen' Uschebti als Pflanzenwesen ansieht, drücken schon die zu einem Zweig oder Ast abstrahierten Figuren aus. Von Bedeutung in diesem Zusammenhang ist der hölzerne Miniaturesarg in Obeliskform²⁶ (siehe Nr.11), dessen Pyramidion mit schwarz aufgemalten Zweigen bedeckt ist. Hier wird ganz eindeutig auf das Wachsen und Gedeihen der 'stöckchenförmigen' Figuren angespielt, aber auch auf die Idee der 'Ausbreitung', wie die eines Baumes mit zahlreichen Ästen. Die Form dieser so schlichten Figuren ist nicht Ausdruck einer wirtschaftlich und politisch schwachen Zeit, sondern sie ist bedingt durch religiöse Vorstellungen, die auch der 'Astuschebti' in Berlin (788) anspricht, wenn es zu Beginn seines aufgeschriebenen Textes heisst: "O Sykomore, die ich pflanzte"²⁷.

Anmerkungen

- 1 Aubert, Statuettes, 22ff. (die Autoren nennen sie "bouts de bois"); Schneider, Shabtis I, 184 bezeichnet sie als "stick-formed".
- 2 G.Passalacqua, Catalogue raisonné et historique des antiquités découvertes en Egypte, Berlin 1826, 199f.
- 3 Carnarvon/Carter, Five Years.
- 4 a.O., Taf.II.
- 5 a.O., 19.
- 6 a.O., 20f.
- 7 N.de Garis Davies in JEA 11,1925,10-18.
- 8 Vom gleichen Fundort stammen die Uschebti, die für das University College erworben werden konnten. Vgl. Petrie, Shabtis, 3.
- 9 P.Newberry, Theban Necropolis, London 1908, 29, Pl.XX; später in Newberry, Statuettes, CG 47907, 47911 und 47916.
- 10 Schneider, Shabtis I, 89ff., Version II E.
- 11 Petrie, Shabtis, 8.

- 12 Speleers, Figurines, 106.
- 13 Wb III, 418,15 (= gehen).
- 14 Wb III, 416f.
- 15 Schneider, Shabtis I, 90f.
- 16 a.O. 89f.
- 17 Assoziative Verbindung zu dem Wort 'z3w' (Zweige, Wb III,419,19). Im Totenbuchspruch 82 werden die Zweige der Hathorpalme mit 'z3w' bezeichnet, und im Totenbuchspruch 124 möchte der Verstorbene unter den Zweigen (z3w) Weizenbrot essen.
- 18 Wb III, 417,18.
- 19 Vgl. Gardiner, Grammar, §298.
- 20 Vgl. Wb III, 151,9 und 10 = 'gesucht werden'.
- 21 Die Umstellung des Objekts ist durch den formelhaften Ausdruck bedingt; zur Verbindung von Name und Ka vgl. P.Kaplony in: LÄ III, Spalte 275ff., Stichwort 'Ka'.
- 22 Wenn das Wort 'Schawabti' -hier in Klammern- dem Personennamen 'Teti-res' vorangestellt wird, so ist dies nur konsequent. Es liegt auf der Hand, dass hier nicht Teti-res selbst, sondern sein Schawabti angesprochen wird.
- 23 Vgl. H.E.Winlock in: JEA 10,1924, Taf.13, Nr.9.
- 24 Carnarvon/Carter, Five Years, 20. Zu diesem Prinzen vgl. F.-J.Schmitz, Amenophis I. (=Hildesheimer Ägyptologische Beiträge 6), Hildesheim 1978, 46-49.
- 25 Siehe Nr.13; Petrie, Shabtis, 5,16.
- 26 Auf die enge Verbindung von Obelisk und Uschebti hat zuletzt L.Habachi, Die unsterblichen Obelisken Ägyptens, Mainz 1982, 34 hingewiesen.
- 27 Text bei Schneider, Shabtis III, Fig.7 (hieroglyphische Transkription). Vgl. auch Speleers, Figurines, Taf.39 und S.103.



Abb.1

Schon oben (siehe S.15) wurde darauf hingewiesen, dass die ältesten Totenfiguren sich als Mann oder Frau repräsentieren. Im Laufe der Weiterentwicklung der Uschebti noch in der Zeit des Mittleren Reiches werden diese Figurentypen zugunsten der ungegliederten mumienförmigen Figur aufgegeben, die über das Geschlecht des jeweiligen Eigentümers in der Regel nichts aussagt. Der Kopfschmuck besteht dann meist aus einer dreigeteilten Perücke. Diese Haartracht, gekennzeichnet durch zwei Vorderschöpfe und einen breiten Rückenteil, ist in der Zeit des Alten Reiches den Frauen vorbehalten, wird dann aber allgemeiner Kopfschmuck der Götter und Göttinnen¹. In der Literatur bezeichnet man ihn deshalb gerne als Götterperücke². Der Uschebti wird vermutlich mit ihr ausgestattet, weil er als Jenseits-Figur für die göttliche Sphäre vorgesehen ist. Das Geschlecht des Uschebti-Eigentümers erkennt man jetzt nur durch die Aufschrift und durch Attribute, wie z.B. Kinnbart, oder dann im Neuen Reich durch spezielle männliche Perückenformen der Lebenden bzw. königlichen Kopfschmuck³. Die Tendenz aber, den Uschebti durch die Ikonographie als Mann erscheinen zu lassen, führt zu einer weiteren Differenzierung: Es entstehen in der 18. Dynastie Figuren, die durch Frauenperücken der Lebenden oder durch die Angabe von Brüsten als weiblich gekennzeichnet sind. Diese ikonographische Neuerung mag vor allem durch die gleichberechtigte Stellung der Frau im Alten Ägypten motiviert sein⁴. Weibliche Uschebti kommen häufig vor, und die Zusammenstellung, die H.D.Schneider⁵ gibt, kann mit weiteren Beispielen ergänzt werden. In der 19. Dynastie wird dem rein männlichen Uschebti-Typ 'in der Tracht der Lebenden' eine Frau 'in der Tracht der Lebenden' gegenübergestellt (siehe Nr.30 und Abb.1). Die Vielfalt der weiblichen Uschebti zeigt sich in den Grundformen 'kornmahlende Uschebti', 'Bahrenuschebti' und 'Doppeluschebti' (siehe Kapitel: Grundformen der Totenfiguren), die aber alle am Ende des Neuen Reiches wieder verschwinden. Nur die mumienförmigen Frauenuschebti halten sich bis zum Ende der Dritten Zwischenzeit. Auch Abbildungen von weiblichen Uschebti lassen sich nachweisen: So zeigt der Totenpapyrus der Königin Maat-kare, Tochter von Psusennes I. und Gemahlin von Pinodjem I. (siehe Nr.89) in der Einleitungssillustration die Eigentümerin sitzend vor einem Opfertisch. Hinter ihr steht - in kleinerem Massstab - ein mumienförmiger, mit dem Tb-Spruch 6 beschrifteter Uschebti, der durch die Perücke als Frau gekennzeichnet ist. Beide, Königin und Uschebti, tragen als Bekrönung die Geierhaube⁶. Soweit wir durch die Aufschrift feststellen können, sind die Eigentümer der weiblichen Uschebti bis zum Ende des Neuen Reiches in der Regel Frauen. In der Dritten Zwischenzeit werden dann dem Uschebtiheer eines Mannes auch zahlreiche weibliche Figuren beigegeben (siehe z.B. Nr.120 und 120a). Diese Frauenstatuetten stellen schon aus ikonographischen Gründen keine Beischläferinnen dar, sondern sie scheinen eine jenseitige männliche und weibliche Arbeiterschaft zu determinieren.

Für die Grundform 'mumienförmig, als Frau gekennzeichnet durch die Perücke oder durch die Angabe von Brüsten' notieren wir folgende Beispiele, die H.D.Schneider's Zusammenstellung ergänzen sollen:

18.Dynastie

- Kefri, siehe Nr.26.
- Kaat (Sängerin des Amun), bemalter Kalkstein, Britisches Museum Nr.24428, siehe Abb.2.
- Merui-Re (Herrin des Hauses), Holz, Britisches Museum Nr.22742, siehe Abb.3.
- Anonyme Figur, Holz, Puschkin Museum, Moskau Nr.1665 (Hodjate, Pouchkine, Taf.49).
- Anonyme Figur, Holz, Medelhavsmuseet in Stockholm Nr.MM 14657.
- Anonyme Figur, Kalkstein, Oriental Institut Museum, Chicago Nr.OIM 8101 (Allen, Documents, Taf.CXII, Nr.62).

19.-20. Dynastie

- Siehe Nr.41, 41a, 67, 68 und 73.
- Anonyme Figur, Holz, Britisches Museum Nr.36432 (Hornemann, Types IV,897).
- Anonyme Figur, Kalkstein, Ashmolean Museum, Oxford, Queens College loan 60, siehe Abb.4.
- Anonyme Figur, Kalkstein, Pelizäus Museum, Hildesheim Nr.1635.
- Anonyme Figur, Privatsammlung, Ontario (Haynes, Shabtis, Nr.3).
- Nai (Herrin des Hauses), weisse Fayence, Liebieghaus, Frankfurt a.Main Nr.1775 (X 18.794) (Ägyptische Kunst im Liebieghaus, Frankfurt a. Main 1981, Nr.25). Vermutlich gehört der Kalksteinuschebti Kairo CG 47626 (Newberry, Statuettes, Taf.XXIII), der im Jahre 1859 in Sakkara gefunden wurde, der gleichen Eigentümerin. Auch die Sammlung Hilton Price besass einen Kalksteinuschebti dieser Nai (Catalogue of the important and extensive Collection of Hilton Price, London 1897, 158, Nr.1537).
- Name nicht lesbar, bemalter Kalkstein, Museo Civico, Bologna Nr.B 2083 (L'Egitto Antico Bologna (Ausstellungskatalog), Bologna 1961, Taf.54, Nr.168).
- Anonyme Figur, Kalkstein, Museo Nacional, La Havana Nr.28 (Lipinska, Cuba 1,66).
- Anonyme Figur, Holz, Musée Calvet, Avignon Nr.143, siehe Abb.5.
- Werel (Wr-n-wr), Kalkstein, Ethnografisk Museum, Oslo EM 2231 (Naguib, Statuettes, 1,4ff.).

Dritte Zwischenzeit

Siehe Nr.93, 94, 107, 107a, 116a, 116c, 120, 120a, und 126.



Abb.2

Abb.3



Anmerkungen

- 1 Z.B. W.Wolf, Die Kunst Ägyptens, Gestalt und Geschichte, Stuttgart 1957, Abb.109, 110, 116.
- 2 Vgl. Chr.Müller in: LÄ IV, Spalte 989, Anm.3, Stichwort 'Perücke'.
- 3 Newberry, Statuettes, Taf.XV, CG 47693 und Taf.XXXI, CG 48414, 48415; Aubert, Statuettes, Taf.3, Fig.5 und 6; Schneider, Shabtis III, Taf.21 (3.2.1.23).
- 4 S.Schoske und D.Wildung, Nofret - Die Schöne, Die Frau im Alten Ägypten (Ausstellungskatalog), Mainz 1984, 12ff. (Literaturhinweise auf S.197).
- 5 Schneider, Shabtis I, 204f.
- 6 E.Naville, Papyrus funéraires de la XXIIe dynastie, Paris 1912, Taf.I.



Abb. 4

Abb. 5



Zu Beginn des Neuen Reiches wird es üblich, auf Totenfiguren dem Namen des Verstorbenen den des Gottes Osiris voranzusetzen; fast gleichzeitig kommt der Brauch auf, vor den Osiristitel noch das Wort 'šḥd' zu stellen¹, dessen Deutung aber umstritten ist. Es wird manchmal als w-Passiv des Verbums 'erleuchten, hell werden lassen'² verstanden und mit 'es werde beschienen'³ übersetzt. J.-F. und L. Aubert sowie J.-L. Chappaz geben die Stelle mit 'Que soit illuminé' wieder⁴, aber es wird auch die Substantivierung 'der Erleuchtete'⁵ und der Imperativ 'verkläre!'⁶ verwendet. F. Petrie⁷ bringt das Wort 'šḥd' mit dem Titel eines Aufsehers⁸ in Verbindung und schreibt: "The meaning of the term sehez, which became universally applied to shabtis, is not yet settled. It means not only to make physically bright, but also to explain or interpret writings, as in our phrase 'illuminating'. It even becomes used for an overseer, ... the man who 'brightened up' the place, as we say." H. D. Schneider hat die Phrase 'šḥd' eingehend untersucht und dafür auch ungewöhnliche Schreibweisen herangezogen (šḥd.tw Wsjr; šḥd n Wsjr; šḥd jn Wsjr)⁹. Zusammenfassend schreibt er: "In making an attempt to translate Šḥd, we propose the meaning 'giver of light' or 'shiner'. The word is probably the same as Šḥd 'star'. The word might be synonymous with s^cḥ, but is, unlike this, originally used as a title of the deceased on shabtis (statuettes) only. Both iconography and surface treatment of the statuettes adequately support such an hypothesis. Being a title or qualification like Akh, Sah and Osiris (NN), it may even be better to leave the word untranslated: 'the Sehedj'".¹⁰ Diese Deutung ist wenig befriedigend: Warum, so muss man sich fragen, erscheint dann der Titel 'Sehedj' so regelmässig vor dem Gottesnamen 'Osiris', der dadurch an die zweite Stelle verwiesen wird? Wird der Verstorbene in anderen Texten als Osiris bezeichnet, so reihen sich immer alle seine Titel, - auch der des Königs - in die zweite Position. Angenommen, 'Sehedj' wäre ein dem Namen des Osiris gleichwertiger Begriff, käme es dann nicht öfter zu Vertauschungen der beiden Wörter? Da aber 'šḥd' so konsequent am Anfang erscheint, kann es weder ein Titel noch eine Ehrenbezeichnung des Verstorbenen sein.

Wir gehen davon aus, dass die Bedeutung des Wortes 'šḥd' auf Totenfiguren vermutlich eng mit der Jenseitsvorstellung des Neuen Reiches zusammenhängt, an dessen Anfang die Phrase auch zum ersten Mal auftaucht.

Der mumifizierte Leichnam des Verstorbenen (s^cḥ), nach dessen Vorbild die Totenstatuetten gebildet sind, ist nicht nur dazu bestimmt, passiv dazuliegen, sondern er soll, befreit von seiner Umhüllung, seine Lebensfunktionen zurückgewinnen. Das aber kann er nur, wenn die Stimme und vor allem das Licht des Sonnengottes ihn erwecken.

So berichtet das Amduat, das älteste Unterweltsbuch, dessen Abfassung am Anfang des Neuen Reiches liegt¹¹, dass die seligen To-

ten zu atmen beginnen, wenn der Sonnengott das Tor der Unterwelt betritt:

*Jauchzen sei Re an den Türflügeln der Erde,
Jubel sei dir, der du die Achu (die seligen Toten) atmen lässt,
wenn du das Tor des Totenreiches betrittst.*¹²

Im Pfortenbuch werden Äcker abgemessen und vom Sonnengott den seligen Toten zugeteilt. In der ersten Stunde dieses Unterweltsbuches spricht der Sonnengott, der seit dem Mittleren Reich als 'sh_dw (wr)' (= (grosser) Lichtbringer¹³) bezeichnet wird, zu den seligen Toten, welche durch Götter im Wüstengebirge repräsentiert werden:

*Atem gehört euch, unter denen ich bin,
Licht gehört euch, Unterweltliche!
Mein Glanzauge gehört euch, denen ich ihre Entrückung befohlen habe,
zu denen alles Seiende entrückt wird.
Ich habe euch verborgen vor denen, die auf Erden sind,
mit der Binde Geschmückte, die ihr auf der Wüste seid!*¹⁴

Zahlreich sind die Stellen, in denen die Dunkelheit der Unterwelt als Mangel empfunden wird. In der dritten Stunde des Pfortenbuches z.B. heisst es von den Unterweltlichen:

*Sie jammern um Re
und sie klagen um den Grössten Gott, nachdem er an ihnen vorbeigezogen ist.
Wenn er enteilt, umhüllt sie Finsternis,
und ihre Gräfte werden über ihnen verschlossen.*¹⁵

Im Tb-Spruch 175 beklagt Osiris nachdrücklich die Finsternis des Totenreiches.¹⁶

So sind wir der Meinung, dass sich in dem Wort 'sh_d' der Wunsch des Verstorbenen artikuliert, durch das Licht des Sonnengottes Befreiung von seinem Daliegen in der Finsternis zu erhalten und wieder aufzuleben. Die Übersetzung 'es werde beschienen' oder 'es möge erleuchtet werden' scheint diesen Wunsch genau zu treffen (vgl. hier auch die Schreibweise 'sh_d.tw'), aber er kommt auch in den seltenen Schreibungen 'Erleuchtung für Osiris' (sh_d n Wsjr) oder 'Erleuchtung durch Osiris' (sh_d jn Wsjr) zum Ausdruck. Man glaubt, diese Vorstellung etwas abgewandelt noch in einer spätantiken Quelle wiederzufinden, auf die schon im vorigen Jahrhundert E.J.Chabas¹⁷ aufmerksam gemacht hat. Ein byzantinisches Lexikon mit dem Titel ἡ Σοῦδα¹⁸ aus dem 10. nachchristlichen Jahrhundert berichtet, dass der Leichnam des Neuplatonikers Heraiskos (5.Jh.), nachdem er einbalsamiert und mit den Binden des Osiris versehen war, plötzlich von innen heraus einen geheimnisvollen Glanz verbreitete, zum Zeichen dafür, dass die Seele des Verstorbenen sich mit den Göttern vereint habe.¹⁹ A.Wiedemann²⁰ allerdings lehnt eine Verbindung von 'sh_d' mit der 'Suda'-Stelle ab: "So treffend auf den ersten Blick diese Parallele erscheinen mag, für unsere Formel ist dieselbe nicht zu verwenden. Dieselbe entstammt einer jungen Zeit, in welcher derartige Leuchterscheinungen verstorbener Weisen und Heiligen häufiger berichtet werden, ist daher auch dem Ideenkreis dieser Periode entsprungen." Bemerkenswert bleibt aber die Tatsache, dass in der 'Suda' allein auf das Leuchten des mumifizierten Leichnams Bezug genommen wird und man schon deshalb nicht ausschliessen kann, dass in der by-

zantinischen Legende die Erinnerung an den alten Wunsch des 'Erleuchtet-werdens' (shd) anklingt.

Anmerkungen

- 1 Schneider, Shabtis I, 131.
- 2 Wb IV, 224.
- 3 Brunner, Ägyptische Sammlung, 226, Nr.170; Schlick-Nolte in: Vom Nil zum Neckar, 141ff.; Siehe auch unser Katalogteil.
- 4 Aubert, Statuettes, 43 und J.-F.Aubert in: CdE 54,1979,61; Chappaz, Figurines, 10-11, §52-§58.
- 5 Speleers, Figurines, 112.
- 6 A.Wiedemann, Die ägyptischen Denkmäler des Provinzialmuseums zu Bonn und des Museums Wallraff-Richartz zu Köln, in: Jahrbücher des Vereins für Freunde der Antike im Rheinland, 1884,100.
- 7 Petrie, Shabtis, 6,22.
- 8 Wb IV, 227.
- 9 Schneider, Shabtis I, 130ff.
- 10 a.O., 133.
- 11 E.Hornung, Ägyptische Unterweltsbücher, Zürich / München 1972, 17.
- 12 a.O., 67; Texte zum Amduat I, herausgegeben von E.Hornung und autographiert von L.Spycher in: AH (1)3,1987,161.
- 13 Wb IV, 226, 11.
- 14 E.Hornung, Das Buch von den Pforten des Jenseits II in: AeH 8,1980,37.
- 15 a.O., 95.
- 16 Hornung, Totenbuch, 366,18.
- 17 F.J.Chabas, Observations sur le chapitre VI du rituel égyptien à propos d'une statuette funéraire du musée de Langres (Extrait des mémoires de la société historique et archéologique de Langres, 1863).
- 18 Der kleine Pauly, Lexikon der Antike, Bd.5, München 1975, Spalte 407f., Stichwort:'Suda'.
- 19 Vgl. ZÄS 1,1963,28.
- 20 A.Wiedemann, op.cit. (supra Anm.6), 99.

Jeder Uschebti, auch der bescheidenste, besitzt eine eigene Individualität, die sich jedem Schema entzieht. Wir haben uns deshalb entschlossen, nur Grundformen anzugeben, die, unabhängig von stilistischen Kriterien und Details, eine Ordnung aller Figuren (bis auf wenige singuläre Formen) zulassen, die aber darüber hinaus den Vorteil besitzen, überschaubar zu bleiben¹. Die Typologie der Uschebti, die H.D.Schneider² erarbeitet hat, benützen wir nur marginal, denn der dort verwendete Typologien-Schlüssel kann ohne zusätzliche exakte Beschreibung und Abbildung nicht verwendet werden und erfüllt damit seinen eigentlichen Zweck nicht.

Nackte menschliche Figuren

Mann oder Frau mit ausgestreckten, den Körperseiten anliegenden Armen. Die Geschlechtsmerkmale sind deutlich erkennbar und scheinen mit dem Geschlecht des Grabeigentümers übereinzustimmen. Diese Form lässt sich nur zu Beginn des Mittleren Reiches nachweisen.

Beispiele:

-Hayes, Scepter I, 327, Fig.215.

-D.Wildung, Fünf Jahre. Neuerwerbungen der Staatlichen Sammlung Ägyptischer Kunst München 1976-1980, Mainz 1980, 28f.

-A.Eggebrecht, Das alte Ägypten, 5000 Jahre Geschichte und Kultur des Pharaonenreiches, Münster 1984, 340, (Farbabbildung Figur links).



Abb.6

Abb.7



Mumienförmige Figuren ohne Hände

Sie tragen in der Regel als Kopfschmuck eine dreigeteilte Perücke; die Arme können unter der Mumienumhüllung in Umrissen angedeutet sein, sind aber oft überhaupt nicht sichtbar. Diese Figurenform bleibt auch im Neuen Reich erhalten, wird aber im Verlauf der 18. Dynastie immer seltener.

Beispiele:

-Siehe Nr.1, 16, 17, 18, 19, 20 und 22.

-Totenfigur für Kames(?) in Avignon (Musée Calvet, Nr.153), aus Kalkstein, 27cm hoch (Egypte & Provence, Fig.58).

-Totenfigur in Privatbesitz, aus Basalt, 20cm hoch (Christies London, Five Antiquities, 11. Dezember 1987, Nr.64 mit Abb.).

-Zwei Totenfiguren aus der Sammlung Aubert (Aubert, Statuettes, Taf.1):

a) Unbeschriftete Figur aus schwarzem Granit, 20cm hoch (ehemals Sammlung Omar Pascha).

b) Figur aus braunem Serpentin, 16cm hoch (ehemals Sammlungen Michailidis und Kofler-Truniger, publiziert: H.W.Müller, Ägypti-

sche Kunstwerke, Kleinfunde und Glas in der Sammlung E. und M.Kofler-Truniger, Luzern (= MÄS 5), Berlin 1964, Nr.A 97).

Mumienförmige Figuren mit sichtbaren Armen und Händen

Auch sie tragen häufig die dreigeteilte Perücke; es kommen aber auch andere Prückenformen und königlicher Kopfschmuck vor. Während sich die fast immer über der Brust gekreuzten Arme mehr oder weniger deutlich unter der Mumienumhüllung abzeichnen, treten die meist plastisch hervorgehobenen Hände in der Regel aus der Umhüllung heraus und halten manchmal Attribute (Anch-Zeichen, Krüge, u.s.w.), ab der Zeit Thutmosis' IV. auch Arbeitsgeräte. Statuetten dieser Art bleiben bis zur Spätzeit sehr beliebt.

Beispiele:

- Siehe Nr.2, 21 und 23.
- Unbeschriftete Totenfigur (Fundort: El-Bersche) im Museum Kairo, aus blauer Fayence, 22cm hoch (Daressy in: ASAE 1,1900,28, Fig.1; Newberry, Statuettes, Taf.23, CG 48502).
- Unbeschriftete Totenfigur (Fundort: Gebelein) aus Holz, 23cm hoch (a.O., Taf.15, CG 47693).
- Totenfigur für Ibi (Fundort: Abydos) aus schwarzem Serpentin, 14cm hoch (a.O., Taf.12, CG 47620).

Eine interessante, seltene Variante zu dieser Form entsteht in der Zeit des Neuen Reiches. Der mumienförmige Uschebti hebt den linken Arm hoch und legt die Hand hinter das Ohr, um den Ruf, der an ihn geht, genau zu hören (z.B. Totenfigur aus Ton im Britischen Museum, Nr.21872).



Abb.8



Abb.9

Mumienförmige Figuren, als Frauen gekennzeichnet

Siehe Kapitel 'Fraenuschebti'.

Stöckchenförmige Uschebti

Siehe Kapitel 'stöckchenförmige Uschebti'.

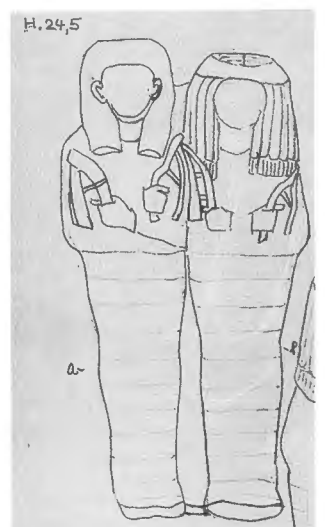
Doppeluschebti

Auf einer Basisplatte stehen zwei mumienförmige Figuren vor einer Rückenplatte, die in der Regel stelenförmig gearbeitet ist. Besitzer dieser Figuren sind oft zwei verschiedene Personen, die durch Inschrift und äusseren Habitus als Mann und Frau gekennzeichnet sein können.

Beispiele:

- Totenfiguren für den Architekten Beni-meret und seine Mutter (Zeit: Thutmosis III.) aus Serpentin, 22,2cm hoch (Hayes, Scepter II, 130, Fig.68).
- Totenfiguren für Amenemhat und seine Frau Bengaj (Zeit: Amen-

Abb.10



ophis III.) aus Kalkstein, 10,3cm hoch (Schneider, Shabtis III, 3.2.9.1).

-Totenfiguren für Meni und seine Frau Henut (Fragment, Zeit: Amenophis III.) aus Kalkstein, 18,5cm hoch (Newberry, Statuettes, Taf.XXVIII, CG 48407).

Bahrenuschebti

Der mumienförmige Uschebti liegt auf einer Bahre, um die herum noch weitere Figuren angeordnet sein können. Manchmal tritt der Ba-Vogel als neues Element hinzu. Zu dieser Grundform vgl. Loeben, Rundbild, S.236-306.

Beispiele:

-Siehe Nr.64.

-Totenfigur für Ra aus bemaltem Kalkstein, 31cm lang (Newberry, Statuettes, Taf.XXX, CG 48483).

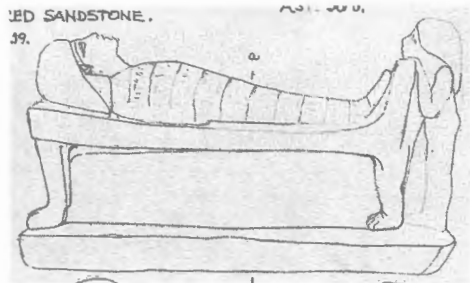


Abb.11

Uschebti in der Tracht der Lebenden

Diese Form taucht erst am Ende der 18. Dynastie auf und wird in der 19. Dynastie sehr beliebt.³

Die durch die Bekleidung als männlich gekennzeichneten Figuren tragen einen vorspringenden und gestärkten, trapezförmigen Schurz. Die Arme sind meistens über der Brust gekreuzt; Die Hände halten in der Regel Amulette oder Werkzeuge. Im Laufe der 19. Dynastie erscheinen sie dann als Aufseher, die Geißel, Peitsche oder Stock als Attribute tragen, verschwinden aber aus dem Uschebti-Heer am Ende der 3. Zwischenzeit.

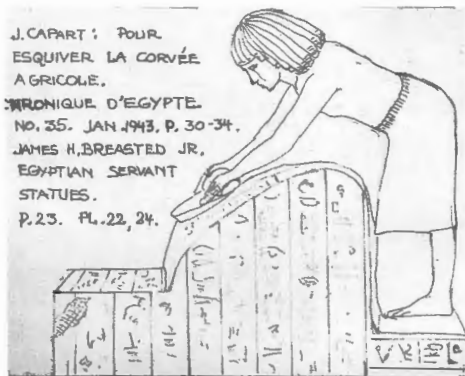
Beispiele:

Siehe Nr.32, 69, 84, 88, 91.



Abb.12

Abb.13



Uschebti in der Tracht der Lebenden, als Frauen gekennzeichnet

Siehe Kapitel 'Fraenuschebti'.

Kornmahlende Uschebti

In dieser Form werden sowohl männliche als auch weibliche Figuren dargestellt. Ausserdem unterscheidet man den stehenden und den knienden Typus.

Beispiele:

Drei Totenfiguren für Meri-meri. Die beiden männlichen Statuetten bestehen aus rotem Sandstein, 20 bzw. 20,3cm hoch; die weibliche ist aus weissem Kalkstein gearbeitet, 19cm hoch (Schneider, Shabtis III, 35f., 3.2.9.5-7).

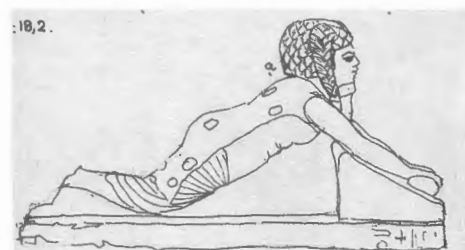


Abb.14

Uschebti mit Tierkopf

Mumienförmige menschliche Figur mit Tierkopf.

Beispiele:

- Stierköpfige Figur als Gabe für Apis im Musée Borely, Nr.406, aus Fayence.
- Stierköpfige Figur für Apis im Musée Bruxelles, Nr.5819, aus Fayence, 14,5cm hoch (Speleers, Figurines, 73, Taf.40).
- Schakalköpfige Figur für einen Thutmosis (frühe 19.Dyn.) im Toledo Museum, aus Sandstein, 26cm hoch (Hornemann, Types I,72), stellt den Horussohn Duamutef dar. Eine Figur mit Pavianskopf (Hapi) für den gleichen Eigentümer befindet sich im Kunsthandel. Die Horussöhne können demnach als Uschebti auftreten.



Abb.15



Abb.16

Kopfloze Uschebti

Die mumienförmige Figur besitzt keinen Kopf ('Akephalos'). Der Uschebtieigentümer identifiziert sich hier mit Osiris, dessen Körper magisch wieder zusammengefügt wird, nachdem Seth ihn zerstückelt hat. Bisher sind nur wenige Exemplare bekannt.

Beispiele:

- Totenfigur in Leiden (Nr.3.2.9.16), aus Alabaster und Glas, 18cm hoch (Schneider, Shabtis III,36). Diese Figur besteht aus drei Teilen, die durch Dübel zusammengehalten werden.
- Totenfigur für Men im Museum Kairo, aus Aragonit (Details mit Glaspaste eingelegt), 16,5cm hoch (Newberry, Statuettes, Taf.XVI, CG 48331).



Abb.17

Mumienförmige Figuren oder Figuren in der Tracht der Lebenden vor einer stelenförmigen Rückenplatte

Von dieser Form sind nur wenige Exemplare bekannt.

Beispiele:

- Totenfigur des Men, aus blauem Glas, 7,8cm hoch (Newberry, Statuettes, Taf.XXI, CG 48497).
- Totenfigur des Upuaut-mose, aus Ebenholz, 26cm hoch (Schneider, Shabtis, Taf.17, 3.1.5.3).



Abb.18

Mumienförmige Figuren mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte

Vereinheitlichte, stereotype Uschebti-Form, die ab der 26. Dynastie auftritt. Diese Figuren mit dreigeteilter Perücke und mit in der Regel auf der Brust gekreuzten Armen und sichtbaren Händen, die Hacke und Handpflug halten, tragen jetzt grundsätzlich den Götterbart, der zuvor nur bei wenigen Figuren anzutreffen ist. Uschebti ohne Rückenpfeiler stellen dabei die Ausnahme von der Regel dar.

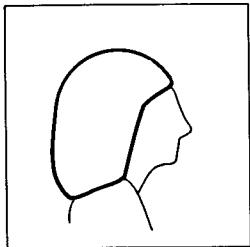
Beispiele: Siehe Nr.169-251.



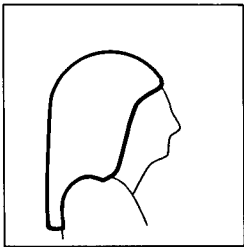
Abb.19

- 1 Vgl. die übersichtliche Tabelle bei J.-F.Aubert in: CdE 54,1979,63.
- 2 Schneider, Shabtis I, 159ff. Für unsere Nr.185 z.B. ergibt sich nach Schneider folgender Schlüssel: Tc: CI. XIA2/W38 H4 18 B 25 Tp3b/V. VIIA. In dieser Reihe sind zwar alle Informationen zu diesem speziellen Uschebti gespeichert, aber bei zahlreichen anderen Statuetten können Einzelheiten nicht so präzise gefasst werden, und man wäre gezwungen, Formelteile mit Fragezeichen zu versehen oder Alternativen einzuschieben, die den Wert des Typologien-Schlüssels insgesamt in Frage stellen. Es sei an dieser Stelle vermerkt, dass auch bei der Denkmälergattung der Skarabäen bisher keine überzeugende Typologie existiert.
- 3 Vgl. Martin, Shabtis, 120, Nr.20 und 22.

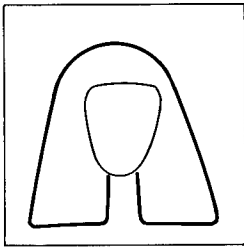
Haartracht



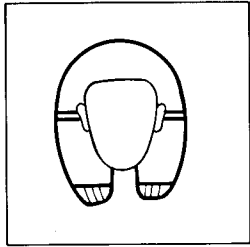
Kurze, runde Perücke



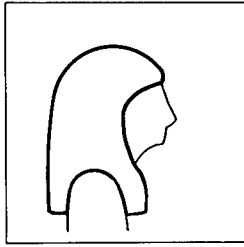
Kurze, runde Perücke
mit langem Rückenteil



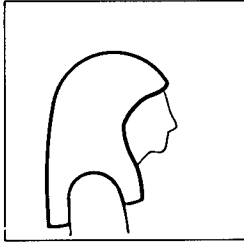
Kapuzenartige, die Schul-
tern bedeckende Frauenper-
ücke



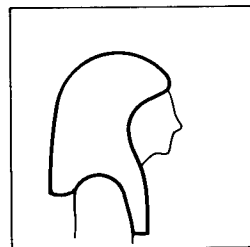
Dreigeteilte Frauen-
perücke. Die an den
Enden geflochtenen
Vorderschöpfe werden
mit je einem Haarband
zusammengehalten



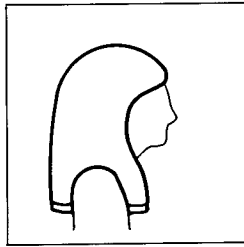
Dreigeteilte Perücke



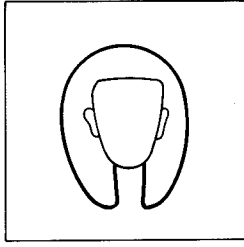
Dreigeteilte Perücke
mit langem Rückenteil



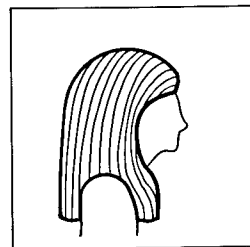
Dreigeteilte Perücke
mit kurzem Rückenteil



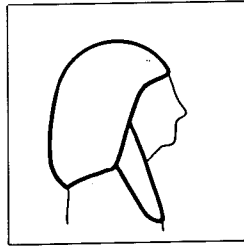
Dreigeteilte Perücke
mit einer Bordüre
an den Haarenden



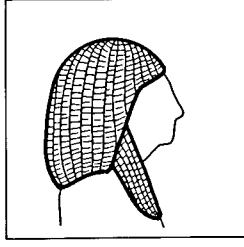
Dreigeteilte Perücke mit
nach innen geschwungenen
Vorderschöpfen



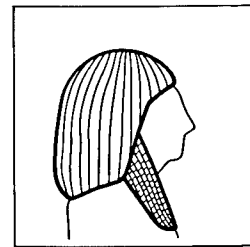
Dreigeteilte Strähnen-
perücke



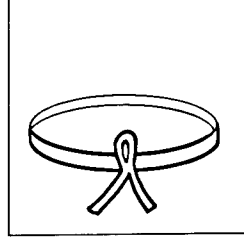
Doppelte Perücke



Doppelte Löckchenperücke

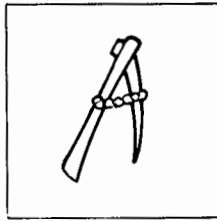


Kombinierte, doppelte Perücke
Äusserer Teil mit Strähnen
Innerer Teil mit Löckchen

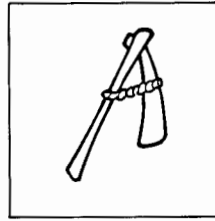


Haarband mit Schleife

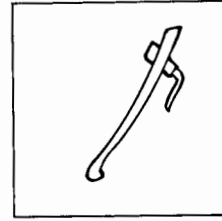
Arbeitsgeräte



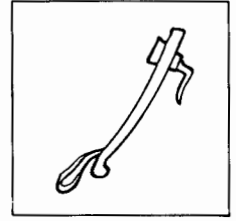
Handpflug



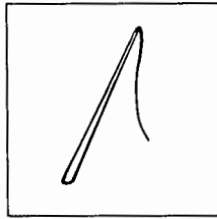
Handpflug mit
breiter Schar



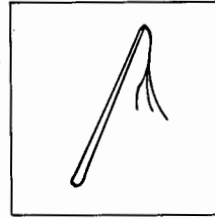
Hacke



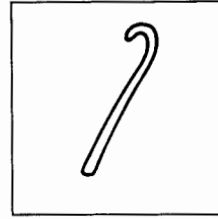
Hacke mit Manschette



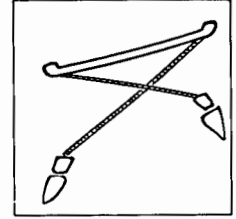
Peitsche



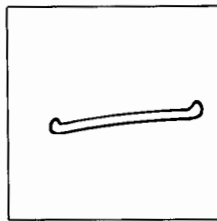
Geissel



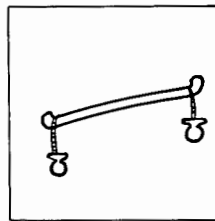
gekrümmter Stab



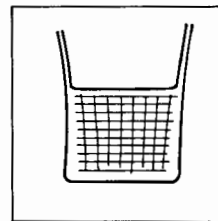
Zugstange mit zwei
Verbindungspflöcken
an sich über-
kreuzenden Seilen



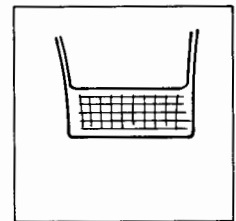
Tragstange



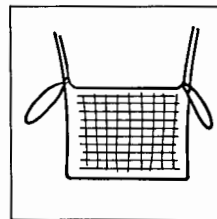
Tragstange
mit Gefäßen



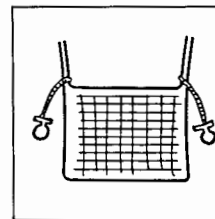
Rucksack



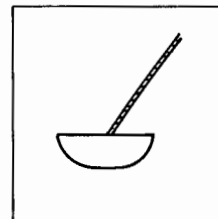
schmaler Rucksack



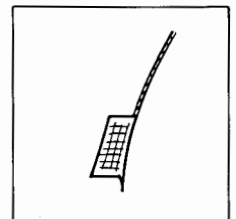
Rucksack
mit Schlaufen



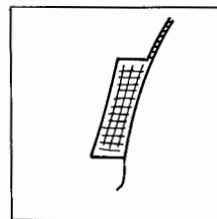
Rucksack
mit Gefäßen an
den Tragriemen



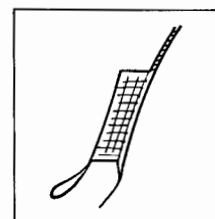
Korb



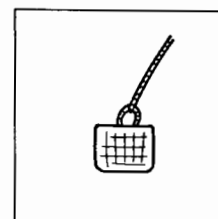
kleine Rückentasche



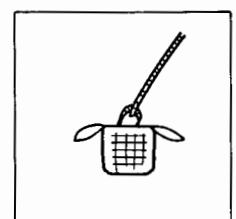
schmale, lange
Rückentasche



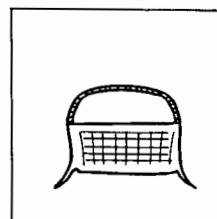
schmale, lange
Rückentasche
mit Schlaufe



Saattäschchen



Saattäschchen
mit Schlaufe



Handtäschchen
(für Saat)

KATALOG



1 Totenfigur für Seneb

ZA L 218

Name: Snb (Ranke I, 312, 15).

Datierung: Späte 12. / Anfang 13. Dyn.

Masse: H.= 14,9cm; B.= 5,1cm.

Material und Farbe: Kalkstein. Farbreiten an der Perücke (grün) und in der Inschrift (schwarz).

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Zahlreiche Bestossungen, besonders an der linken Gesichtshälfte und auf der Rückseite am Perückenteil.

Grundform: Mumienförmig, ohne Hände. Gedrungene Gestalt mit kleinem Fussteil. Figur von guter Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte haubenartige Perücke mit nach innen geschwungenen Vorderschöpfen. Die Ohren bleiben frei.

Gesicht: Trotz der Beschädigungen zeigt das Gesicht eine gute bildhauerische Arbeit. Das Haupt ist angehoben, der Blick nach oben gerichtet. Der quadratische Kopf ist im

Verhältnis zum Körper überdimensioniert.

Inschrift: Eine senkrecht eingravierte und seitlich von Linien begrenzte Hieroglyphenzeile: Ein Opfer, das der König gibt für Osiris, er möge ein Totenopfer geben für den Ka des Seneb, gezeugt von ..., selig.

Bemerkungen: Eine Zusammenstellung der Totenfiguren dieser Form aus der Zeit des Mittleren Reiches gibt Schneider, Shabtis I, 178-179. Ergänzend dazu: J.-F. Aubert in: CdE 54, 1979, 63; Egypte & Provence, Fig. 58 (Musée Calvet, Avignon Nr. 153); Christies London, Five Antiquities, 11. Dezember 1987, Nr. 64 und die ebenfalls anonyme Figur (Serpentin) aus Diospolis Parva (F. Petrie, Diospolis Parva, London 1901, Taf. XXVI), heute Fitzwilliams Museum, Cambridge Nr. E 80.1891.

Veröffentlicht: Catalogue de vente, Hôtel Drouot, Paris, 4.7.1973, Nr. 38; Geschenk des Nils, Nr. 149; ZAH 2, 10, Abb. 1.





2 Totenfigur für User

FP 27

Name: Wsr (Ranke I, 85, 6).

Datierung: 13. Dyn.

Masse: H. = 22,8 cm; B. = 6,4 cm.

Material und Farbe: Dunkelgrüner Schist mit Goldauflage.

Herkunft: Unbekannt. Vielleicht aus dem Fayum (siehe unten). Ehemals Sammlung Theodore M. Davis.

Erhaltungszustand: Nase bestossen. Von der ursprünglichen Goldauflage, die Perücke und Gesicht bedeckte, sind nur noch Reste am Perückenansatz über der Stirn erhalten.

Grundform: Mumienförmig, mit sichtbaren Armen und Händen. Schlanker Körper mit kleinem keilförmigem Fuss. Sehr gute Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte haubenartige Strähnenperücke mit nach innen geschwungenen Vorderschöpfen. Strähnen nur flüchtig eingeritzt. Die Ohren bleiben frei.

Gesicht: Gut gestaltet; weit auseinanderstehende Augen mit hochliegenden Oberlidern, gerade Nase, breiter, strenger Mund mit kräftig betonter Unterlippe und fleischiges Kinn. Die Züge insgesamt aber wirken eher leblos und starr.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Die plastisch hervorgehobenen Hände sind sehr summarisch gestaltet: Daumen in manierierter Weise weit abgespreizt, übrige Finger geschlossen.

Inschrift: Eingraviert. In einer senkrechten, von Linien eingefassten Zeile: *Der bei Osiris geehrte User.*

Bemerkungen: Die Datierung erfolgt allein auf Grund stilistischer Merkmale. Die Ausführung des Gesichts spricht für eine Datierung in die 13. Dyn. Vgl. dazu etwa die Sitzstatue des Sebeknacht in Kairo (43093) publ. bei H.G. Evers, Staat aus dem Stein, I, München 1929, Taf. 141, die unserer Figur sehr nahe steht. Zur Plastik der 13. Dyn. allgemein: D. Wildung, Sesostris und Amenemhet, Fribourg 1984, 224ff. Eine Zusammenstellung der Totenfiguren dieser Form aus der Zeit des Mittleren Reiches gibt Schneider, Shabtis I, 179-180.

Veröffentlicht: Sotheby's, New York, Antiquities and Islamic Works of Art, 30. Mai, 1986, Nr. 59.

pp
o
b
p
L



3 Totenfigur für Iah-mes

NE Eg.456

Name: J^C_h-ms (Ranke I,12,19).

Datierung: 17. - frühe 18.Dyn.

Masse: H.= 17,5cm; B.= 3,5cm.

Material und Farbe: Holz (Tamariske?) mit schwarzer Tintenaufschrift.

Herkunft: Theben-West, Assassif (nach Jéquier).

Erhaltungszustand: Zahlreiche Risse. Aufschrift stark abgerieben.

Grundform: Stöckchenförmig. Dreigeteilte Perücke, Kopf und Fussteil sind angedeutet.

Inskrift: Aufgemalt. Sechs senkrechte hieratische Zeilen, die nur in einzelnen Teilen erhalten sind: *Schawabti des Osiris Iah-mes, o Schawabti des Osiris Iah-mes, wenn*

man abzählt den Osiris Iah-mes
... Es folgt eine Version des
Tb-Spruches 6.

Bemerkungen: J^{Ch}-ms gehört zu den beliebtesten thebanischen Männer- und Frauennamen dieser Zeit und erscheint häufig auf stöckchenförmigen Uschebti (z.B. Carnarvon/ Carter, Five Years, 20; Newberry, Statuettes, CG 48536, 47910, 47927; Schneider, Shabtis II, 25 (2.1.0.1 und 2.1.1.1). Vgl. auch a.O., I, 297. h III

A column of Egyptian hieroglyphs from the Abydos papyrus bundle.

3
 1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100



4 Totenfigur für Thot-mes

NE Eg.249

Name: Dhwtj-ms (Ranke I,408,5). Stifter der Figur: Ttj-?

Datierung: 17. - frühe 18.Dyn.

Masse: H.= 14,2cm; B.= 2,5cm.

Material und Farbe: Holz (Tamariske?) mit schwarzer Tintenaufschrift.

Herkunft: Theben-West, Assassif (nach Jéquier).

Erhaltungszustand: Kleine Risse. Oberfläche abgerieben.

Grundform: Stöckchenförmig. Nur Kopf und Fussteil sind herausgearbeitet.

Inschrift: Aufgemalt. Fünf hieratische Zeilen quer über die Figur in Kopf-Fuss-Richtung geschrieben: O Schabti da in Rasetau, wenn man ruft den Thot-mes, um den Sand des Westens zum Osten zu fahren, "hier bin ich", sollst du sagen. Es ist sein Bruder, der seinen Namen belebt, Teti-?.

Bemerkungen: Auffällig ist die Erwähnung von Rasetau für die sonst übliche Bezeichnung "Totenreich" (hrt-ntr). Mit Rasetau ist das Herrschaftsgebiet des memphitischen Totengottes Sokar bezeichnet, dessen Beiname "Herr von Rasetau" geläufig ist (vgl. E.Brovovski in: LÄ V, Spalte 1057, Stichwort 'Sokar'). Da unsere Figur sicher nicht aus Sakkara stammt, ist hier Rasetau ganz allgemein als jenseitige Welt des Osiris zu verstehen, wie es schon in den Sargtexten des Mittleren Reiches zum Ausdruck kommt (vgl. Srich 1082, CT VII,355). Zu 'Rasetau' in Uschebti-Texten vgl. Schneider, Shabtis I, 284ff. Der Nachsatz es ist sein (Bruder), der seinen Namen belebt ist ein in dieser Zeit häufiger Stiftervermerk (vgl. Schneider, Shabtis I, 298-299). Der Name Dhwtj-ms kommt mehrfach auf Uschebti dieser Zeit vor (z.B. Carnarvon/Carter, Five Years, 21; Newberry, Statuettes, CG 48403 (Miniatursg mit Figur). Siehe auch Nr.4a (=Miniatursg zu dieser Figur).

3f u s w n l o p
 u u u u u u u u
 u u u u u u u u
 u u u u u u u u
 u u u u u u u u

u u u u u u u u
 u u u u u u u u
 u u u u u u u u
 u u u u u u u u
 u u u u u u u u



4a Miniaturesarg für die Totenfigur Nr.4

NE Eg.249

Masse: L.= 22,8cm; B.= 8,5cm; T.= 9,8cm.

Material und Farbe: Holz, zum Teil grün grundiert. Details in Schwarz.

Erhaltungszustand: Kleine Absplitterungen und Bestossungen. Grundierung leicht blau verfärbt. Oberfläche abgerieben.

Beschreibung: Mumiengestaltiger Sarg aus zwei Teilen

(Deckel und Kasten), die ursprünglich mit einer Bitumenmasse fest miteinander verbunden waren. Plastisch hervorgehoben sind die dreigeteilte Perücke, das eckige Gesicht und das vorspringende Fussteil. Gesicht, Hals und Perücke sind vorne grün grundiert; Augen und Augenbrauen durch Schwarz hervorgehoben. Quer auf dem Sargdeckel in Kopf-Fuss-Richtung eine sechszeilige hieratische Inschrift, mit dem gleichen Text wie auf der Totenfigur Nr.4. Sie stammt auch von der gleichen Hand.



5 Miniatur sarcophagus for Sa-pa-ir (?)

NE Eg. 248

Name: Z3-p3-jr (?) (Ranke I, 281, 24).

Datierung: Frühe 18. Dyn.

Masse: L. = 20,5 cm; B. = 6,9 cm; T. = 5,4 cm.

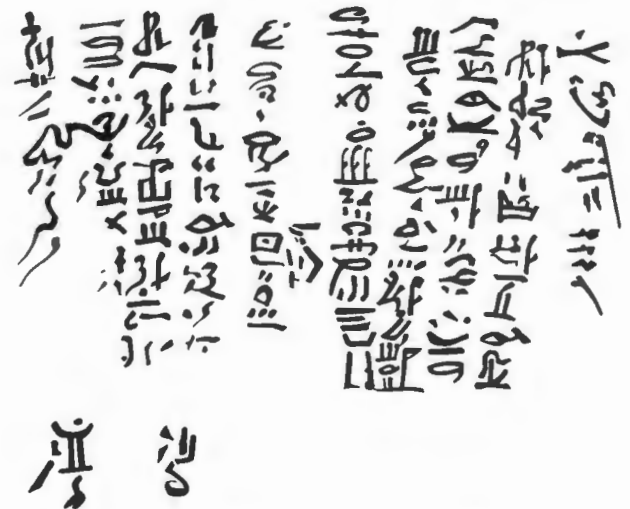
Material und Farbe: Holz, weiss grundiert mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Vermutlich aus Theben-West.

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen. Oberfläche zum Teil abgerieben.

Beschreibung: Der Sarg ist anthropomorph und zweigeteilt. Wanne und Deckel zusammen sind als Mumie gestaltet. Vier Holzdübel - zwei sind heute verloren - verbinden den Deckel mit der Wanne. Als Haartracht ist plastisch eine dreigeteilte Strähnenperücke herausgearbeitet. Die Strähnen sind aufgemalt und zwar nur an den Schopfenden. Das Gesicht ist fast dreieckig geschnitten. Augen, Augenbrauen und Mund sind aufgemalt. Die Ohren sind nicht sichtbar. Zwischen den beiden Vorderschöpfen ist ein mehrgliedriger Halskragen aufgemalt. Arme und Hände sind nicht zu erkennen. Der Fuss auf dem Deckel ist keilförmig gearbeitet.

Inscription: Neun senkrechte hieratische Zeilen auf Wanne und Deckel. Zusätzlich erscheint eine weitere, um 90° gedrehte Zeile auf der linken Seite des Deckels: Sie nennt die Namen der Horussöhne Duamutef und Kebehsenuf. Ein weiterer Name eines Horussohnes (Hapi) steht vermutlich auf dem rechten Seitenteil der Wanne (ebenfalls um 90° gedreht). Auf der Unterseite des Fusssteils stehen die Namen der beiden Göttinnen Isis (links) und Nephthis (rechts). Die Hauptinschrift beginnt unter dem linken Vorderschopf: O ihr Schabti des Osiris Sa-pa-ir (?)... Es



folgt eine Version des Tb-Sruches 6, die aber nicht in das Versionen-Schema passt. Leider weist die Inschrift sehr viele Lücken auf, so dass nur Bruchstücke lesbar sind. So heisst es z.B. in der 6. und 7. Zeile: Ich mache es, hier bin ich, sollst du sagen da in der Unterwelt. Ich ... Es folgen zwei weitere Zeilen, die aber so bruchstückhaft sind, dass sie zwar als ungewöhnlich bezeichnet werden können, sich aber einem Gesamtverständnis entziehen.

Bemerkungen: Vielleicht gehört dieser Miniatur sarcophagus dem Prinzen Iah-mes-sa-pa-ir (siehe Nr. 13).

[illegible]





9 Totenfigur für Pa-chenmes (?)

ZA 3987

Name: P3-ḥnms (?) (Ranke I, 116, 14).

Datierung: Frühe 18. Dyn.

Masse: H. = 13,0cm; B. = 2,5cm.

Material und Farbe: Holz (Tamariske ?) mit Details in schwarzer Tinte.

Herkunft: Aus Dra abu el-Naga. Ehemals Sammlung G. Michailidis. 1978 von H. Humbel der Archäologischen Sammlung der Universität Zürich geschenkt.

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundforms: Stöckchenförmig. Kopf und Fuss sind nur grob herausgearbeitet. Augen und Mund durch schwarze Tinte flüchtig angegeben.

Inschrift: Auf der linken Körperseite ist das Ideogramm "stehende Mumie" in Schwarz aufgemalt. Auf der Vorderseite sind zwei kurze, waagrechte hieratische Zeilen angebracht, die leider wegen des Astloches schwer zu lesen sind, vermutlich aber den Personennamen "Pa-chenmes" wiedergeben. Die ganze Inschrift lautet also: *O Schabti des Pa-chenmes.*

Bemerkungen: Ein Pa-chenmes ist auf einem stöckchenförmigen Uschebti im Grab des Tetiki genannt (Carnarvon/Carter, Five Years, 20).



10 Totenfigur für Mesi-aa (?)

ZA L 634

Name: Msj-^C3. Nicht bei Ranke. Der Eigentümer heisst wahrscheinlich nur Mesi (Ranke I, 164, 18) 'der Ältere'.

Datierung: 17. - frühe 18. Dyn.

Masse: H. = 12,2cm; B. = 2,5cm.

Material und Farbe: Holz (Tamariske?) mit schwarzer Tintenaufschrift.



Herkunft: Aus Dra abu el-Naga. Ehemals Sammlung G.Michailidis. 1978 von H.Humbel der Archäologischen Sammlung der Universität Zürich geschenkt.
Erhaltungszustand: Intakt.
Grundform: Stöckchenförmig. Kopf, Körper und Fussteil sind nur einfach angedeutet.
Inscription: Vorne eine senkrechte hieratische Zeile: *Mesi, der Ältere.*



11 Miniaturarsarg mit anonymer Totenfigur

ZA 3636

Datierung: 17. - frühe 18.Dyn.
Masse: Sarg: L.= 15,9cm; B.= 4,2cm. Öffnung: L.= 9,8cm; B.= 2,2cm; T.= 1,8cm. Totenfigur: H.= 8,5cm; B.= 0,5cm.
Material und Farbe: Holz (Tamariske?) mit Zeichnung in schwarzer Tinte.
Herkunft: Aus Dra abu el-Naga. Ehemals Sammlung G.Michailidis. 1978 von H.Humbel der Archäologischen Sammlung der Universität Zürich geschenkt.

Erhaltungszustand: Intakt.

Beschreibung: Der Miniaturarsarg hat die Form eines Obelisken, in dessen Schaft eine rechteckige Öffnung zur Aufnahme einer Totenfigur eingeschnitten ist. Ebenfalls auf dem Schaft hat man -in erhabenem Relief- eine gegliederte menschliche Figur herausgearbeitet. Eine mit schwarzer Tinte ausgeführte Zeichnung von Ästen oder Zweigen bedeckt netzartig die ganze Fläche des Pyramidions. In die rechteckige Öffnung wurde eine in Leinen gewickelte Totenfigur gelegt. Ihre Grundform: Stöckchenförmig ohne weitere Kennzeichnung.

Bemerkungen: Ein Uschebtisarg in Form eines Obelisken lässt sich nur selten belegen. Das Ägyptische Museum Berlin-Ost besitzt einen hölzernen Uschebtikasten aus der Spätzeit, dessen Deckel ein rot-schwarz bemalter Obelisk bekrönt (publ. bei O.Rubensohn und F.Knatz in: ZÄS 41, 1904, 15, Abb.12). Auf die Verbindung Obelisk und Uschebti weist L.Habachi, Die unsterblichen Obelisken Ägyptens, Mainz 1982, 34 hin: "Kleinere Obelisken, zumeist aus Holz, hat man in Gräbern auch zusammen mit Kästen gefunden, in denen Totenfigürchen lagen ... Da man auf Grabwänden gelegentlich hinter dem Bild des Totengottes Osiris Obelisken abgebildet findet, mag vielleicht auch ihr Vorkommen in Verbindung mit Uschebti-Kästen verständlich erscheinen." Die Darstellung der zahlreichen Äste auf dem Pyramidion (jeder einzelne Ast erscheint wie die Hieroglyphe M 3 in Gardiners, Grammar, Sign-list) stellt einen aussergewöhnlichen Befund dar, der besonders den religiösen Hintergrund der 'stöckchenförmigen' Uschebti beleuchtet (siehe Seite 33ff.).



12 Totenfigur für Teti-sa-Intef

ZA 3632

Name: Ttj-z3-Jntf (Ranke I, 384,4 und 280,25 liest z3-jn-jt.f).

Datierung: 17. - frühe 18.Dyn.

Masse: H. = 17,1cm; B. = 4,3cm.

Material und Farbe: Holz (Tamariske?) mit schwarzer Tintenaufschrift.

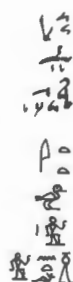
Herkunft: Aus Dra abu el-Naga. Ehemals Sammlung G.Michailidis. 1978 von H.Humbel der Archäologischen Sammlung der Universität Zürich geschenkt.

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Stöckchenförmig. Perücke, Kopf mit Gesichtsdetails und Fussteil sind einfach herausgearbeitet.

Inschrift: Eine senkrechte hieratische Zeile:
Teti-sa-Intef.

Bemerkungen: Von diesem Eigentümer sind mehrere Figuren bekannt (Newberry, Statuettes, CG 47909 und 47911, Taf.IV und VI; Petrie, Shabtis (University College, London 10-17), Taf.XXIV und XXV; Schneider, Shabtis II, 2.1.1.4. Der Kairener Uschebti CG 47911 ist mit der sogenannten 'z3w r h3j'-Formel beschriftet (siehe Seite 34ff.). Der Mitbesitzer dieser Figur ist Teti-res, der vermutlich ein Bruder unseres Eigentümers ist.



13 Totenfigur für Iahmes-sa-pa-ir

ZA 3635

Name: J^C_h-ms-z3-p3-jr (Ranke I,12,19 und 281,24).

Datierung: Frühe 18.Dyn.

Masse: H.= 15,1cm; B.= 2,5cm.

Material und Farbe: Holz (Tamariske?) mit schwarzer Tintenaufschrift.

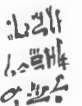
Herkunft: Aus Dra abu el-Naga. Ehemals Sammlung G.Michailidis. 1978 von H.Humbel der Archäologischen Sammlung der Universität Zürich geschenkt.

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Stöckchenförmig. Perücke, Kopf und Fussteil sind grob angedeutet.

Inscript: Drei kurze, waagrechte hieratische Zeilen: *O ihr Schabti des Iahmes-sapa-ir.*

Bemerkungen: Der Eigentümer ist zweifellos ein Bruder von König Amenophis I., der schon als Kind starb. Ausführlich zu diesem Prinzen: F.-J.Schmitz, Amenophis I. (= Hildesheimer Ägyptologische Beiträge 6), Hildesheim 1978, 45-48. Uschebti des Iahmes-sapa-ir, dessen Grab am östlichen Zugang zum Assassif vermutet wird (vgl. H.E.Winlock in: JEA 10, 1924, Taf.13, Nr.9), wurden mehrfach in Dra abu el-Naga gefunden: Carnarvon/Carter, Five Years, 20 (Grab des Tetiki); University College Nr.46 (Petrie, Shabtis, Taf.VII).





14 Totenfigur für Nachtu

ZA 3634

Name: Nḥtw (Ranke I, 212, 11).

Datierung: Frühe 18. Dyn.

Masse: H. = 12,1 cm; B. = 3,7 cm.

Material und Farbe: Holz (Tamariske?) mit schwarzer Tintenaufschrift.

Herkunft: Aus Dra abu el-Naga. Ehemals Sammlung G. Michailidis. 1978 von H. Humbel der Archäologischen Sammlung der Universität Zürich geschenkt.

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Stöckchenförmig. Kopf und Fussteil sind grob herausgearbeitet.

Inscription: Drei senkrechte Zeilen (Kursivhieroglyphen): Ein Totenopfer, das der König für Osiris gibt, er möge Opferanrufungen geben, bestehend aus Fleisch und Geflügel für den Ka des Nachtu.

Bemerkungen: Auf einem stöckchenförmigen Uschebti im Grabe des Tetiki (Carnarvon/Carter, Five Years, 20) erscheint ebenfalls der Name des Nachtu.

𓂏𓂏𓂏
 𓂏𓂏𓂏
 𓂏𓂏𓂏



15 Totenfigur für Dedw-nebu

ZA 3633

Name: Ddw-nbw (Ranke I, 402, 20).

Datierung: 17. - frühe 18. Dyn.

Masse: H. = 14,2 cm; B. = 2,9 cm.

Material und Farbe: Holz (Tamariske?) mit schwarzer Tintenaufschrift.

Herkunft: Aus Dra abu el-Naga. Ehemals Sammlung G. Michailidis. 1978 von H. Humbel der Archäologischen Sammlung der Universität Zürich geschenkt.

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Stöckchenförmig. Perücke, Kopf und Fussteil sind grob angedeutet.

Inscription: Eine senkrechte hieratische Zeile: Dedu-nebu.

𓂏𓂏𓂏
 𓂏𓂏𓂏
 𓂏𓂏𓂏



16 Totenfigur für Amun-hotep (Amenophis)

FP 42

Name: Jmn-ḥtp (Ranke I, 30, 12).

Titel: wr n Mj^m: Fürst von Miam (vgl. W.K.Simpson, Heka-nefer and the Dynastic Material from Toshka and Arminna, New Haven/Philadelphia 1963, 27).

Wir kennen drei Träger dieses Titels: unseren Amun-hotep, Ra-hotep (Simpson, op.cit., 25) und Heka-nefer. Der letztere ist uns nicht nur durch sein Grab in Toshqa (Nr. 1, vgl. W.K.Simpson in: LÄ VI, Spalte 638, Stichwort 'Toschqa') bekannt, sondern auch durch eine Darstellung im Grab des Vizekönigs von Kusch Hui (siehe Nr. 29), die ihn als Nubier zeigt (N.d.G.Davies - A.H.Gardiner, The Tomb of Huy, Taf. 26 und S. 23; T.Säve-Söderbergh, Ägypten und Nubien: ein Beitrag zur Geschichte altägyptischer Aussenpolitik, Lund 1941, 186). Wir dürfen deshalb annehmen, dass alle 'Fürsten von Miam' Nubier sind, die aber gute ägyptische Namen tragen und -soweit sie auf uns gekommen ist- auch eine ägyptische Grabsausstattung besitzen. Amtssitz der 'Fürsten von Miam' mag Toshqa sein (T.Säve-Söderbergh in: LÄ I, Spalte 277, Stichwort 'Aniba'). Über den Ursprung und Aufgabenbereich dieser Fürsten können nur Vermutungen angestellt werden: Es spricht aber einiges dafür, dass es wohl Thutmosis III. ist, der Amt und Titel einrichtet. Dieser König dehnt seinen Machtbereich

in Nubien bis zum 4. Katarakt aus; der gewaltige Zuwachs des Reiches bedarf vor allem einer neuen Organisation der Verwaltung. Thutmosis III. ist dabei von loyaler Mitarbeit einheimischer Fürsten genauso abhängig wie von der Stärke seiner militärischen Macht. Bekanntlich erzieht er ausländische Fürstenkinder an seinem Hof, um sie später in ihren Heimatländern als treue Vasallen in Führungspositionen einsetzen zu können. Es ist deshalb sehr aufschlussreich, dass Heka-nefer, den wir am besten von allen 'Fürsten von Miam' kennen, auch den Titel eines hrd n k3p = Palastzögling (siehe Nr. 22) trägt (Simpson, op.cit., 26). Heka-nefer wurde also am Königshof für seine spätere Aufgabe herangebildet. Unser Amun-hotep, den wir leider nur durch diesen Uschebti kennen, aber einigermaßen sicher datieren können (siehe unten), mag als 'Palastzögling' zusammen mit dem Kronprinzen Amenophis - dessen Name er übrigens trägt - eine Ausbildung erhalten haben. Vielleicht ist er der erste Träger des Titels 'Fürst von Miam'.

Datierung: 18. Dyn. Regierungszeit Amenophis II. (siehe unten).

Material und Farbe: Dunkler, gefleckter Serpentin.

Masse: H. = 18,4 cm; B. = 5,5 cm.



Herkunft: Unbekannt. Vielleicht aus Toschqa. Ehemals Sammlung Joseph Ternbach.

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Mumienförmig ohne sichtbare Hände. Die Beine sind in der Umhüllung durch eine breite Kerbe voneinander abgesetzt. Sehr gute bildhauerische Qualität.

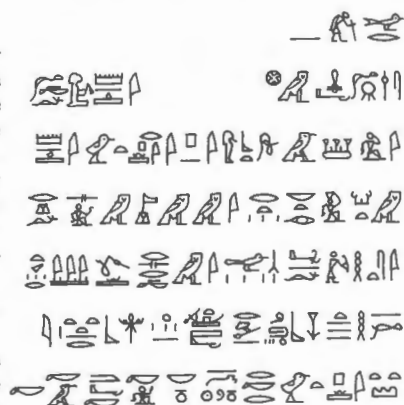
Haartracht: Dreigeteilte Perücke mit langem Rückenteil. Die Ohren bleiben frei.

Gesicht: Gut modelliert.

Die grossen mandelförmigen Augen werden durch plastisch hervorgehobene Lidränder, Schminkstriche und Augenbrauen betont. Die gerade Nase und der kleine, aber volllippige Mund geben den Zügen einen idealisierenden Ausdruck.

Inscription: Eingraviert. Sechs von Linien eingefasste horizontale Zeilen und eine zusätzliche knappe Zeile auf der

rechten Schulterpartie, die einen Teil des Titels wieder-



gibt. Name und Titel des Eigentümers scheinen später eingesetzt. Dies wird durch die Zusatzzeile und die etwas unterschiedlichen Hieroglyphen (besonders bei der m-Eule) deutlich. Die Inschrift nennt eine Version des Tb-Spruches 6 (Version IV C) und beginnt: *Es werde beschien der Fürst von Miam, Amun-hotep, er sagt:...*

Bemerkungen: Vom Stil und von der aufgeschriebenen Version her erlaubt die Figur eine Datierung in die Zeit Thutmosis' III. bis Thutmosis' IV. Der Uschebti kann aber durch einen Vergleich mit Nr.17 (Totenfigur für den Bürgermeister Sen-nefer) noch genauer eingeordnet werden. Obwohl es sich bei dieser Figur nur um ein Fragment handelt, sind so starke Parallelen vorhanden (Material, Typus, Ausführung der Ohren, Lidränder, Schminkstriche und Augenbrauen), dass die beiden Exemplare wohl aus der gleichen (thebanischen?) Werkstatt stammen. Vermutlich ist die Totenfigur für Amun-hotep durch Zwischenhandel (vgl. Loeben, Rundbild, 292) nach Nubien gekommen und erst dort mit Namen und Titel des Eigentümers versehen worden.

Veröffentlicht: Sotheby's, New York, Antiquities and Islamic Art, 28.Nov.1987, Nr.41.



17 Totenfigur für Sen-nefer (Fragment)

FP 26

Name: Sn-nfr (Ranke I, 309, 5).

Titel: ḥ3tj-^c n njwt rswt: Bürgermeister von Theben.
ḥ3tj-^c: Bürgermeister.

Datierung: 18. Dyn. Zeit Amenophis' II.

Material und Farbe: Dunkler, gefleckter Serpentin.

Masse: H.= noch 8,3cm; B.= 2,8cm.

Herkunft: Vermutlich aus Theben-West, Scheich Abd-el Gurnah, Grab Nr. 96 (Porter-Moss I, 1, 197-203) oder aus dem Tal der Könige, Grab Nr. 42 (Porter-Moss I, 2, 53a).

Erhaltungszustand: Nur der Kopf und ein Teil der linken Körperpartie sind erhalten geblieben. Der Rest der Figur ist schräg abgebrochen und verloren. Nase abgerieben. Modernes Bohrloch an der Bruchstelle.

Grundform: Mumienförmig ohne Hände. Das Bruchstück zeigt eine hervorragende bildhauerische Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte Perücke mit langem Rückenteil. Die Ohren bleiben frei.

Gesicht: Fein modelliert. Zarte, weiche Züge, mit plastisch hervorgehobenen Lidrändern, Schminkstrichen und Augenbrauen.

Inscription: Eingraviert. Erhalten sind nur Teile von drei horizontalen, von Linien eingefassten Hieroglyphenzeilen: *Es werde beschienen der Bürgermeister von Theben, Sen-nefer ... wenn man abzählt den Bürgermeister Sen-nefer ... Ubles ist dir auferlegt ...*

Bemerkungen: Allgemein zu diesem bedeutenden Beamten des Königs Amenophis' II.: W.K. Simpson in: *LA V*, Sp. 855-856, Stichwort "Sennefer" mit weiteren Literaturangaben und A. Eggebrecht (Hrsg.), *Ägyptens Aufstieg zur Weltmacht* (Ausstellungskatalog), Mainz 1987, 61-99. Ein weiteres Fragment (aus Holz) einer Totenfigur für Sen-nefer befindet sich in Kairo (CG 48492). Vgl. Aubert, *Statuettes*, 34. Im Ausstellungskatalog: Sen-nefer. Die Grabkammer des Bürgermeisters von Theben, Mainz 1986, 36 (deutsche Ausgabe der Edition: *Reconstitution du Caveau de Sen-nefer, dit "Tomb aux Vignes"*, Fondation Kodak-Pathé, Paris 1985) wird die Annahme vertreten, dass Sen-nefer vielleicht nur zwei hölzerne Uschebti -gemäß der Darstellung in seinem Grab- besaß. Diese Vermutung wird nun durch unser Fragment widerlegt. Zur Grabsausstattung des Sen-nefer gehörten sicher zahlreiche Totenfiguren aus verschiedenen Materialien und von unterschiedlicher Grösse, wie sie auch für seinen König nachzuweisen sind (vgl. Aubert, *Statuettes*, 33).

ḥ3tj-^c n njwt rswt
ḥ3tj-^c: Bürgermeister
Ubles ist dir auferlegt



18 Totenfigur für Nedjem-juta

NE Eg.251

Name: Ndm-jw-t3 (Name nicht bei Ranke).
Titel: ḥrj-gnwtj: Oberbildhauer. s^cnh n Jmn: Bildhauer des Amun.
Datierung: 18.Dyn.
Material und Farbe: Holz mit schwarzer Farbe überzogen, Gesicht und Details in Gelb.
Masse: H.= 23cm; B.= 7,5cm.
Herkunft: Theben-West, Assassif. Von G.M.de Perregaux dem Museum geschenkt.
Erhaltungszustand: Vorne ein langer senkrechter Holzriss. Kleine Absplitterungen der Farbe.
Grundform: Mumienförmig ohne Hände. Figur gut proportioniert, von mittlerer Qualität.
Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke.
Gesicht: Nur in Umrissen wiedergegeben. Augen, Augenbrauen und Schminkstriche schwarz aufgemalt.

Schmuck: Aufgemalt ein mehrreihiger Halskragen.
Inschrift: Aufgemalt. Eine senkrechte, von Linien umrandete Zeile: *Geehrt bei Osiris, der Oberbildhauer und Bildhauer des Amun, Nedjem-juta, selig.*
Bemerkungen: Der Eigentümer ist bisher durch kein anderes Denkmal bezeugt. Trotzdem ist am Herkunftsort nicht zu zweifeln, denn die Angaben der Sammlung de Perregaux sind, wo sie verifiziert werden können, richtig (siehe Nr.166). Die Datierung erfolgt nach rein stilistischen Merkmalen. Vgl. etwa den Holz-uschebti Leiden 3.1.2.1 (Schneider, Shabtis III, Taf.15) - hier besonders die Seitenansicht- und die Darstellung der Uschebti im Grab des Sen-nefer, Theben-West Grab Nr.96 (Ausstellungskatalog: Sen-nefer. Die Grabkammer des Bürgermeisters von Theben, Mainz 1986,25).

18 Totenfigur für Nedjem-juta



19 Totenfigur für Thotmes

NE Eg.455

Name: Dhwtj-ms (Ranke I,408,5).

Datierung: Frühe 18.Dyn.

Masse: H.= 11,9cm; B.= 3,0cm.

Material und Farbe: Holz mit schwarzen Details.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Gesicht und ein kleiner Teil am Fuss weggebrochen. Inschrift stark abgerieben.

Grundform: Mumienförmig ohne Hände. Gut proportionierte Figur von feiner Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte Perücke, die Ohren freilassend.

Gesicht: Ganz zerstört.

Inschrift: Aufgemalt. Vorne in der Mitte eine senkrechte, von Linien umrandete Zeile, von der beidseitig je drei horizontale Zeilen ausgehen. Einzelne Hieroglyphenzeichen auf beiden Schultern. Zwischen den seitlichen Zeilen jeweils eine stehende Mumie: auf der linken Seite ganz schwarz ausgemalt, auf der rechten nur im Umriss wiedergegeben (Kopf jedoch auch ganz in Schwarz). Senkrechte Zeile: *Ein Opfer, das der König gibt für ... Herr ... der grosse Gott ... Osiris Thotmes*. Horizontale Zeilen: *Der Geehrte bei (Thot) Thotmes*. Auf der rechten Schulter steht vermutlich der Name der Göttin Nephthys, auf der linken der der Göttin Isis.



20 Totenfigur für Amunmes

ZA 990

Name: Jmn-ms (Ranke I,29,8).

Titel: hrj-t3j: Oberster der Metallarbeiter.

Vater: Ttj-rsw (Ranke I,385,5).

Datierung: 18. Dynastie. Zeit Thutmosis' IV. oder Amenophis' III.

Masse: H.= 27,5cm; B.= 8,5cm.

Material und Farbe: Zedernholz, braune Oberfläche.

Herkunft: Unbekannt. Die Totenfigur wurde 1867 von H.C.Escher-Züblin der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich geschenkt.

Erhaltungszustand: Der Fuss der Statuette ist in mehrere Stücke gebrochen und wieder zusammengesetzt. Die Figur weist zahlreiche Risse auf. Eine moderne Bohrung befindet sich auf der Rückseite am Perückenteil.

Grundform: Mumienförmig ohne Hände. Breite, grosse Figur mit stark vorspringendem Fussteil. Gute Qualität.





21 Totenfigur für Scheri-nefer (Fragment)

FP 10

Name: Šrj-nfr (Ranke I, 329, 11).

Titel: zš hsb jw3w: Schreiber der Rinderzählung.

Datierung: 18. Dyn. (Thutmosis IV.-Amenophis III.).

Masse: H.= noch 21cm; B.= 8,5cm.

Material und Farbe: Kalkstein mit schwarzer und gelber Bemalung.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Der untere Teil der Figur ist verloren. Schrägbruch in Höhe der Unterschenkel. Bestossungen, besonders an der linken Brustpartie. Die Farben sind fast vollständig abgerieben.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen.
Massige Figur von guter Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, schwarz bemalte Perücke mit langem Rückenteil. Die Ohren bleiben frei.

Gesicht: Proportional zu klein, aber gut modelliert. Gesichtsfarbe gelb. Augen, Augenbrauen und Schminkstriche durch Schwarz hervorgehoben.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Inscript: Eingraviert. Erhalten sind noch 5 ½ waagrechte, von Linien eingefasste Zeilen: O ihr Schabti, wenn man abzählt den Schreiber der Rinderzählung, Scherinefer, selig, in der Unterwelt, um dort Arbeiten zu verrichten als ein Mann in seiner Dienstver-

pflichtung. In der Tat, Übles ist ihm auferlegt dadurch, nämlich das Feld wachsen zu lassen, das Ufer zu bewässern und den Sand des Ostens zum Westen überzufahren. "Ich tue (es)" ... Tb-Spruch 6 (Version IV B).

Bemerkungen: Zur Datierung siehe Nr.20.

Veröffentlicht: Lempertz-Auktion 606, Köln 1985, Nr.1008.

[illegible]



22 Totenfigur für Amunemheb

ZA 989

Name: Jmn-m-ḥb (Ranke I, 28, 14).

Titel: jmj-r3-k3wt n ḥwt nbw: Vorsteher der Arbeiten des Goldhauses. jmj-r3 nbjj: Vorsteher der Goldschmiede. ḥrd n k3p: Palastzögling (vgl. H. Brunner, Göttinger Vorträge zum Ägyptischen Kolloquium der Akademie am 25. und 26. August 1964 (hrsg. von S. Schott), Göttingen, 1965, 79, Anm. 2).

Datierung: 18. Dyn. Wohl Regierungszeit Amenophis' III. Zur Datierung: W. K. Simpson, in Bulletin of the Egyptological Seminar I, New York 1979, 50, Anm. 6 datiert unser Exemplar etwas früher.

Masse: H. = 21,0 cm; B. = 6,8 cm.

Material und Farbe: Eibenzholz, dunkelbraune Oberfläche mit Einlagen.

Herkunft: Unbekannt. Die Figur wurde 1867 von H. Escher-Trümpler der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich geschenkt.

Erhaltungszustand: In den eingeschnittenen Hieroglyphen und deren Umrahmungslinien, sowie in den Strähnen der Perücke ist eine weissliche Einlage sichtbar, die als Grundierung für eine Goldauflage diente. Spuren von Gold finden sich noch an der Perücke und an der Inschrift. Der Fuss und der Perückenoberteil sind mehrfach gebrochen und wieder zusammengefügt. Mehrere Holzrisse auf Vorder- und Rückseite. Ein Stück an der rechten Halspartie ist weggebrochen. Verloren sind auch die Augen, die ursprünglich wohl eingelegt waren.

Grundform: Mumienförmig ohne Hände. Eine Figur von hervorragender Qualität.



24 Totenfigur für Juj (usurpiert von Jahmes) ZP II E 28

Name: Jwj (Ranke I,16,16).

Name des zweiten Eigentümers: J^Ch-ms (Ranke I,12,19).

Titel: nbt pr: Herrin des Hauses.

Datierung: 18. Dyn.

Masse: H.= 22,6; B.= 7,8cm.

Material und Farbe: Feiner weisser Kalkstein. Blau, gelb, schwarz, weiss und rot bemalt.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen. Die Bemalung ist teilweise abgerieben, besonders auf der Rückseite.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen.
Fuss weit ausladend. Sehr gute Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, blau bemalte Perücke mit gelber Bordüre an den Haarenden. Die Ohren bleiben frei. Am Kinn ein blau bemalter Bart.

Gesicht: Fein modelliert. Die Grundfarbe von Gesicht und Hals ist rot. Augen, Augenumrandung (Schminkstriche) und Puppillen sind schwarz, der Augapfel weiss.

Armhaltung: In der weiss gehaltenen Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus und sind rot bemalt.

Inschrift: Eingetieft und blau bemalt. Sechs waagrechte, von Linien begrenzte Zeilen. Die Hieroglyphen sind sorgfältig und schön geschnitten. Durch den Usurpator der Figur, Jahmes, wurde der Text abgeändert und entstellt. Flüchtling angebrachte Hieroglyphen kennzeichnen diese Abänderung. *Die Herrin des Hauses, Juj, sie sagt: o ihr Schabti, wenn man abzählt den Jahmes, er sagt ..(?).. als ein Mann in seiner Dienstverpflichtung, im Totenreich, bei einer Arbeit, die dort gemacht wachsen zu lassen, die Ufer zu Ostens zum Westen überzufahren, "*sagen.

愛人如己" 勿以善小而不為

[illegible]

𐎧𐎠𐎼𐎿 𐎧𐎡𐏁𐎢𐎺 𐎧𐎡𐏁𐎢𐎺 𐎧𐎡𐏁𐎢𐎺 𐎧𐎡𐏁𐎢𐎺 𐎧𐎡𐏁𐎢𐎺 𐎧𐎡𐏁𐎢𐎺 𐎧𐎡𐏁𐎢𐎺

[illegible]

三、四、五、六、七、八、九、十、十一、十二、十三、十四、十五、十六、十七、十八、十九、二十、二十一、二十二、二十三、二十四、二十五、二十六、二十七、二十八、二十九、三十、三十一、三十二、三十三、三十四、三十五、三十六、三十七、三十八、三十九、四十、四十一、四十二、四十三、四十四、四十五、四十六、四十七、四十八、四十九、五十、五十一、五十二、五十三、五十四、五十五、五十六、五十七、五十八、五十九、六十、六十一、六十二、六十三、六十四、六十五、六十六、六十七、六十八、六十九、七十、七十一、七十二、七十三、七十四、七十五、七十六、七十七、七十八、七十九、八十、八十一、八十二、八十三、八十四、八十五、八十六、八十七、八十八、八十九、九十、九十一、九十二、九十三、九十四、九十五、九十六、九十七、九十八、九十九、一百。

[illegible]



25 Totenfigur für König Echnaton (Fragment)

ZA L 44

Name: Nfr-ḥprw-R^C-w^C-n-R^C; (3ḥ-n-Jtn).

Titel: nsw-bjtj; z3-R^C.

Datierung: 18.Dyn. Regierungszeit des Königs.

Masse: H.= 14,2cm; B.= 8,7cm.

Material und Farbe: Roter Quarzit.

Herkunft: Vermutlich aus dem Königsgrab Echnatons in Tell el Amarna (Porter-Moss IV,194). Ehemals Sammlung G.Michailidis.

Erhaltungszustand: Nur der Torso ist erhalten. Kopf und Zeremonialbart sind beim Halsansatz weggebrochen. Unterhalb des Ellenbogens auf der linken Seite grosse Absplittierungen. Der untere Teil der Figur ist in Kniehöhe schräg nach hinten weggebrochen.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen.



Haartracht: Auf Grund der Bruchstelle muss die Figur eine kurze sog. nubische Perücke und einen Zeremonialbart getragen haben.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände sind zu Fäusten geballt.

Inschrift: Eingraviert. Vorne eine senkrechte, von Linien eingefasste Zeile: *König von Ober- und Unter-ägypten, Nefer-cheperu-Re Wa-en-Re, Sohn des Re, Echnaton.*

Bemerkungen: Eine ausführliche Typologie der Echnaton-Totenfiguren gibt G.T.Martin, *The Royal Tomb at el-Amarna*, Bd.1, London 1974, 37ff. Dazu: Aubert, *Statuettes*, 50ff mit Pl.7, Fig.14 und 15; A.Mekhitarian, *CdE* 60,1985,182 und 186 (Nr 9 und 10). Siehe auch Nr 25a. Zur Bedeutung der Totenfiguren des Königs Echnaton siehe Seite 18ff.

Veröffentlicht: In ZAH 2,16, Abb.4.





25a Totenfigur für König Echnaton (Fragment)

FP 14

Siehe Nr.25.

Abweichungen

Masse: H.= 7,5cm; B.= 6,5cm.

Material und Farbe: Brauner Quarzit.

Erhaltungszustand: Nur der Kopf und der vordere Teil der Schultern mit den auslaufenden Enden des Königskopftuches sind noch erhalten. Stark verwitterte Oberfläche. Die

Uräusschlange ist grösstenteils abgerieben.

Haartracht: Königskopftuch.

Gesicht: Trotz der starken Verwitterungen sind die Gesichtszüge, die die Totenfiguren Echnatons kennzeichnen, klar zu erkennen.

Veröffentlicht: Geschenk des Nils, Nr.190; H.A.Schlögl, Echnaton, rororo-bildmonographien 350, Reinbek 1987², 115.



26 Totenfigur für Kefri

ZP III 7

Name: Kfrj (Name nicht bei Ranke).

Titel: nbt pr: Herrin des Hauses.

Datierung: Späte 18. Dyn.

Masse: H.= 20cm; B.= 6,0cm.

Material und Farbe: Schwarzer Serpentin.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Bestossung am Hinterkopf.

Grundform: Mumienförmig, als Frau gekennzeichnet durch die Perücke. Ausgezeichnete Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte Strähnenperücke mit langem Rückenteil, als Frauenperücke gestaltet. Der untere Abschluss der beiden Vorderschöpfe leicht geschrägt. Die

einzelnen Haarsträhnen sind zu Löckchen gedreht. Als Kopfschmuck ist ein Kranz mit lanzettförmigen Blättern angegeben, der vorne über der Stirn von einer Lotusblüte verdeckt wird, die mit zwei Knospen auf dem Scheitel eingraviert ist. Die Ohren sind verdeckt.

Gesicht: Die sehr feine Modellierung verleiht dem Gesicht zarte Züge.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die Hände greifen je einen Handpflug. Der Handpflug in der rechten Hand besitzt eine kurze, breite Schar. Auf der Rückseite über der linken Schulter eine gemusterte, schmale Rückentasche (nur ein-



Abb. 20



Abb. 21



Zeilen: *Es möge beschienen werden Osiris, der Diener Hesmeref, er sagt: ... Es folgt Tb-Spruch 6 (Version V C).*
Bemerkungen: Von unserem Eigentümer sind 6 Figuren bekannt. Die prächtige Bronzefigur in der Gulbenkian-Stiftung, Lissabon (ehemals Sammlung P.Philip) publiziert in: *Ancient Egyptian Art*, Burlington Fine Arts Club, 1922, 53, Nr.15, Taf.XVII (siehe Abb.20). Eine Holzfigur in der Collection Philip, Auktionskatalog: *Antiquités Egyptiennes, Grecques et Romaines*, April 1905, Hotel Drouot, Paris, Nr.78 (siehe Abb.21). Drei weitere Figuren befanden sich in der Sammlung Omar Pacha (Aubert, op.cit. Nr.283, 289 und 295). Nach Aubert ist die Nr.295 sehr ähnlich gestaltet wie die Figur Nr.78 aus der Collection Philip. Alle unterscheiden sich voneinander sowohl in

Grösse als auch in Material und Ausführung. Sie sind aber trotzdem einem Eigentümer zuzuschreiben, auch wenn der Titel *sdm-C* auf der Gulbenkian-Statuette fehlt. Der Name Hesmeref ist ausgesprochen selten. H.Ranke kennt nur einen weiteren Beleg (vgl. Ranke I,254,19 und II,378). Stilistisch gehören alle Figuren in dieselbe Zeit, nämlich in die späte 18.Dyn. Der Tb-Spruch weist bei den drei Figuren, die wir nachprüfen konnten, eine unterschiedliche Länge auf, es darf deshalb nicht verwundern, dass bei der stark abgekürzten Version (Raummangel) der Gulbenkian-Statuette der Titel *sdm C* fehlt.

Veröffentlicht: Aubert, op.cit.



29 Miniaturesarkophag-Deckel für Hui (Fragment) FP 43

Name: Hwǝ (Ranke I, 233, 18).

Titel: z3 nsw (n) k3š: Königssohn von Kusch (vgl. L.Haba-
chi in: LÄ III, Spalten 630-640, Stichwort 'Königssohn
von Kusch').

Datierung: 18.Dyn. Regierungszeit des Königs Tutanch-
amun.

Masse: L.= noch 13,6cm; B.= 5,9cm; T.= 5,8cm.

Material und Farbe: Kalkstein, weiss grundiert. Rot-braune, blau-grüne und hellblaue Details.

Herkunft: Unbekannt. Vielleicht aus dem Grab des Hui in Theben-West (Grab Nr.40, vgl. Porter-Moss I, Part 1, 75ff.).

Erhaltungszustand: Die rechte Seite ist durch einen Schrägbruch beschädigt, der auch einen Teil des Gesichtes zerstört hat. Absplittierungen am Fussteil. Ebenfalls auf der rechten Seite Versinterungen. Oberfläche überall betrieben. Modernes Bohrloch auf der Unterseite des Fuss-teils.

Beschreibung: Der anthropomorphe Miniatur sarcophagus war zweigeteilt; die dazugehörige Wanne ist verloren. Der Deckel ist auf der Rückseite flach, die Oberseite als menschliche Mumie gestaltet. Die Haartracht besteht aus einer dreigeteilten, blau-grün bemalten Perücke, deren Rücken teils wohl auf der Wanne plastisch angegeben war. Das rotbraun bemalte Gesicht - im Verhältnis zum gedrungenen Körper

per etwas überproportioniert- zeigt trotz der Zerstörungen noch die gute Modellierung. Der Aufbau ist streng formal: das noch erhaltene linke Auge ist lang und schmal, die Pupille durch hellblaue Bemalung hervorgehoben; der kleine Mund besitzt volle Lippen. Unterhalb des Halses ist das obere Ende der Mumienumhüllung durch eine Doppelkerbe angegeben. Die Arme sind in der Umhüllung über der Brust gekreuzt. Rot-braun bemalte Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus. Das Ende des Kleides ist hier durch drei Kerben wiedergegeben, aber versehentlich beim Bemalen wie die Hände rot-braun gefärbt worden. Die Finger sind geschlossen, nur die Daumen sind abgespreizt.

Inskription: Eingraviert. Unterhalb der Hände beginnt eine senkrechte, von Linien eingefasste Zeile: *Es werde beschienen Osiris, der Königssohn von Kusch, Hui.* Die Hieroglyphen sind blau-grün, die Umschließungslinien rot eingefärbt.

Bemerkungen: Zweifellos diente der Miniaturarg der Aufnahme einer Totenfigur. Die Weichheit des Gesichtes, das schlitzförmige Auge und der kleine Mund sprechen dafür, dass das Fragment der späten 18. Dynastie entstammt. Eine Zuweisung an den Vizekönig von Kusch, Hui II., der unter Ramses II. wirkte, scheidet aus.

Veröffentlicht: Sotheby's, New York, Antiquities and Islamic Works of Art, 30.Mai 1986, Nr.64.

[illegible]



30 Totenfigur für ...

NE Eg.261

Datierung: 19.Dyn.

Masse: H.= 14,0cm; B.= 4,1cm.

Material und Farbe: Kalkstein mit Spuren einer ursprünglichen Bemalung, die aber heute keine Farbbestimmung mehr zulassen.

Herkunft: Aus Theben-West, Assassif. Von M.de Perregaux dem Museum geschenkt.

Erhaltungszustand: Splitterbruch auf der Oberseite des Kopfes. Gesicht zum Teil beschädigt.

Grundform: In der Tracht der Lebenden, als Frau gekennzeichnet. Die nackten Füße sind parallel gestellt. Den Körper umhüllt ein langes Kleid, das vorne oberhalb der

Knöchel endet, auf der Rückseite aber wie eine Mumienumhüllung gestaltet ist. Kleine, gedrungene Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Kapuzenartige, die Schultern bedeckende Frauenperücke.

Gesicht: Fast runde Form. Weit auseinanderliegende Augen, breiter Mund mit vollen Lippen.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Finger sind geöffnet.

Schmuck: Spuren eines Halskragens sind erkennbar.

Inscription: Nicht mehr zu erkennen.

Bemerkungen: Der Typus "Frau in der Tracht der Lebenden" ist von grosser Seltenheit, aber belegbar durch die Figur BM 9447 (siehe Abb.1, Seite 38).



31 Totenfigur für König Sethos I.

OP Ae.147

Name: Mn-m3^Ct-R^C, Stj-mrj-n Pth.

Titel: nsw: König; z3-R^C: Sohn des Re.

Datierung: 19.Dyn. Regierungszeit Sethos' I.

Masse: H.= 19,8cm; B.= 5,9cm.

Material und Farbe: Holz (Akazie), mit einer schwarzen Firnissschicht überzogen.

Herkunft: Vermutlich aus dem Grab des Königs im Tal der Könige (Nr.17). Vgl. Porter-Moss I, 2, 535ff und G. Belzoni, Narrative of the operations and recent discoveries in Egypt and Nubia, London 1820, 235.

Erhaltungszustand: Ein Stück des rechten Fussteils weggebrochen. In den Vertiefungen Reste der Firnissschicht.

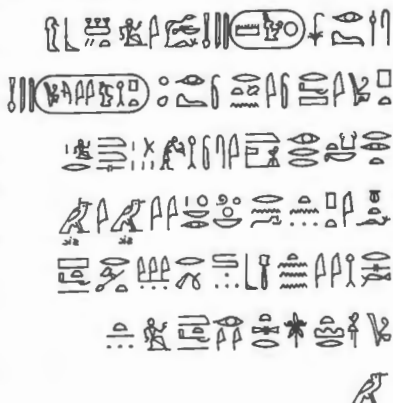
Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Mittlere Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke.

Gesicht: In einfacher Weise markiert.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Inscription: Vertieft. Sechs waagrechte Zeilen: Es werde beschien Osiris, der König Men-Maat-Re, selig. Er sagt: O ihr Schabti, wenn man ruft und wenn man abzählt den Osiris,



den Sohn des Re, Seti-meri-en-Ptah, selig, um irgendeine Arbeit zu leisten, die im Totenreich gemacht wird, in der Tat, Übles ist ihm auferlegt, als einem Mann in seiner Dienstverpflichtung. Ihr sollt abgezählt werden zu jeglicher Zeit, die dort verbracht wird, sei es, das Ufer zu bewässern, sei es, die Felder wachsen zu lassen, den Sand des Westens zum Osten überzufahren oder umgekehrt. "Ich tue es", sollt ihr sagen. Gewöhnlich erscheint auf den Uschebti des Königs die Tb-Spruch-Version IV D oder V C (Schneider, Shabtis II, 30), hier aber Version VI A.

Bemerkungen: Als Belzoni im Jahre 1817 das Grab des Königs öffnete, sollen ungefähr 700 Totenfiguren aus Fayence, Stein und vor allem aus Holz vorhanden gewesen sein. Leider wurden sie nicht gezählt. Soweit sie nicht mutwillig zerstört wurden - die hölzernen Figuren sollen als Brennholz gedient haben -, sind die Statuetten heute in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen verstreut. Listen der bisher wieder bekannt gewordenen Exemplare geben Aubert, Statuettes, 80-81; Schneider, Shabtis II, 32-34; Chappaz, Figurines, 21-23; J.L. Haynes, Shabtis, 3; Schlick-Nolte, in: Vom Nil zum Neckar, 141-142. Dazu: E. Bresciani, La collezione egizia nel Museo Civico di Bologna, Ravenna 1975, Taf. 34 (Holz) und Taf. 33 (Fayence); R.H. Hall-J.J. Janssen, CdE 59 (No 117), 1984, 15-16; A. Mekhitarian, CdE 60, 1985, 182-183, 187 (Nr. 15); C. de Chirée, Egypte & Provence, 116, §245 (zwei Exemplare aus Holz im Musée Calvet, Avignon, Nr. A 133 und 135; drei im Musée Granet, Aix-en-Provence, Nr. 47-49); C. Acerbi, La Racolta Egizia, Mantua 1983, Nr. 97 und 98 (Zwei Exemplare aus Holz im Museo Civico di Palazzo Te, Mantua, Nr. 217 und 220).



32 Totenfigur für ...

ZA 3927

Datierung: Späte 18. - Frühe 19. Dyn.

Masse: H.= 22.5cm; B.= 6,7cm.

Material und Farbe: Weisses, feiner Kalkstein mit Resten von schwarzer und roter Bemalung.

Herkunft: Unbekannt. Die Figur wurde 1983 von Frau E. Peters-Schmidt der Archäologischen Sammlung der Universität Zürich geschenkt.

Erhaltungszustand: Die Nase und ein Teil der Wange sind abgebrochen und wieder angesetzt worden. Kleine Bestosungen weisen die Perücke und der Schurz auf. Das Vorderende der Füße ist weggebrochen. Die ursprüngliche Bemalung ist zum grössten Teil abgerieben.

Grundform: In der Tracht der Lebenden. Der Oberkörper ist wie in einer Umhüllung dargestellt, obwohl der Nabel durch eine Bohrung angegeben ist. Der in Falten gelegte vorspringende Teil des Schurzes ist durch eine keilförmige Stütze mit dem ungegliederten Fussteil verbunden. Der Schurz selbst wird von einem auf der Rückseite hoch-

gezogenen geflochtenen Gürtel festgehalten. Auf der Vorderseite ist eine Gewandlasche eingeritzt.

Haartracht: Kurze, schwarz bemalte, doppelte Löckchenperücke. Die Ohrläppchen bleiben unbedeckt.

Gesicht: Plastisch gut ausgeführt. Breitlippiger Mund mit tief eingeschnittenen Mundwinkeln. Das Gesicht war rot bemalt; Augen, Augenbrauen und Schminkstriche durch Schwarz hervorgehoben.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Kräftige, rot bemalte Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die Hände greifen je einen Handpflug. Der Pflug in der rechten Hand besitzt eine breite Schar. Über beide Schultern laufen Tragriemen (nur auf der Rückseite sichtbar), an denen ein gemusterter Rucksack hängt. Beide Tragriemen werden unterhalb des Rucksacks wieder nach vorne geführt.

Inschrift: Eingraviert. Eine Zeile beginnt in senkrechter Richtung auf dem Mittelteil des Schurzes, lässt aber einen freien Zwischenraum, der den Namen des Eigentümers aufnehmen sollte. Dies ist ein Zeichen dafür, dass die



Figur für den Zwischenhandel bestimmt war (siehe auch Nr.16). Die Inschrift setzt sich dann in fünf weiteren senkrechten Zeilen, die um die Figur angeordnet sind, fort: *Es werde beschienen der Osiris NN, selig, er sagt: ..* Es folgt Tb-Spruch 6 (Version V C).

Bemerkungen: Vollständig beschriftete Figuren mit ausgespartem Platz für den Namen des Besitzers finden sich häufig. Siehe Nr.39, und vgl. Grenoble Nr.1965 (publ.

G.Kueny, J.Yoyotte, Grenoble, Musée des Beaux-Arts, Collection égyptienne, Paris 1979, 65, Nr.54; Bologna, Museo Civico Nr.B2157 (publ. D.Curto, L'Egitto Antico, Bologna 1971, 111f. 55,170; Holzuschebti Leipzig ohne Nr. (publ.



S.Morenz, Festschrift Schefold, AntK, Beiheft 4,1967, Taf.36,3); University College London Nr.54 (publ. F.Petrie, Shabtis, Taf.XXVII); Leiden 3.2.3.1., 3.2.3.2., 3.2.3.3. (publ. Schneider, Shabtis II,77); in einer süd-deutschen Privatsammlung (publ. Wildung und Schoske, Entdeckungen, Nr.84); Britisches Museum Nr.53973 und Ashmolean Museum Oxford (Queens College loan 235). Dazu: Bahrenuschebti in Turin Nr.2805 (vgl. Loeben, Rundbild, 292 und Taf.5); Frauenuschebti in der Tracht der Lebenden, Britisches Museum Nr.9447, siehe Abb.1, Seite 38. Obwohl diese auf Vorrat für Export oder Zwischenhandel hergestellten Uschebti, die fast immer eine hervorragende Qualität aufweisen, in der Regel aus Stein gearbeitet sind, existieren auch Fayence-Uschebti dieser Art (vgl. CG 48290-48299, Newberry, Statuettes, Taf.XXXVI und Zagreb Nr.597, publ. bei J.Monnet Saleh, Antiquities, 131).

Veröffentlicht: ZAH 2, 18, Abb.5.



34 Totenfigur für Kasa

OP Ae 24

Name: K3-s3 (Ranke I, 348, 13 liest Ks).

Datierung: 19. Dyn.

Masse: H. = 19,3 cm; B. = 5,3 cm.

Material und Farbe: Schwarzer Serpentin.

Herkunft: Vielleicht aus Sakkara. Vgl. Porter-Moss III, 2, 745.

Erhaltungszustand: Eine untere Ecke des vorspringenden Schurzes ist weggebrochen und der Bruch modern geglättet. Kleine Bestossungen.

Grundform: In der Tracht der Lebenden auf einer ovalen Basisplatte stehend. Oberkörper nackt, der Bauchnabel eingetieft. Den Unterkörper bekleidet ein reich plissierter, langer Schurz, der auf der Rückseite hochgezogen ist und vorne in einem trapezartigen Teil vorspringt. Eine Gewandlasche ist eingeritzt. Ein schmaler Steg verbindet die Unterseite des Schurzes mit der Basisplatte und trennt die nackten Füße der Figur. Hervorragende Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke mit einer Bordüre an den Haarenden.

Gesicht: Sehr fein gearbeitet, porträtartige Züge.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die Hände greifen je einen Handpflug. Der Pflug in der linken Hand besitzt eine breite Schar. Die rechte Hand hält zusätzlich eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem kleinen, eingeritzten Saattäschchen führt.



Schmuck: Mehrgliedriger Halskragen und eine Armspange am Handgelenk des rechten Armes.

Bemerkungen: Vermutlich gehört diese qualitätvolle Figur zur Grabausstattung des bekannten Generalissimus Kasa, der unter Ramses II. lebte (J.Yoyotte und J.Lopez in: BiOr 26,1969,3-19; Aubert, Statuettes,101).



35 Totenfigur für Nahuher

FP 4

Name: N3-hw-hr (Ranke I, 170, 3 liest N3-hrh).

Titel: w^Cb: Reinigungspriester. jt-ntr: Gottesvater.

Datierung: Frühe 19. Dyn.

Masse: H. = 21,5cm; B. = 8,2cm.

Material und Farbe: Kalkstein mit Resten von schwarzer und roter Bemalung.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Absplitterungen und ergänzte Brüche am unteren Teil der Figur. Nase fast ganz weggebrochen.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen.
Figur von guter Qualität.

Haartracht: Schwarz bemalte doppelte Perücke. Die Ohr-
läppchen bleiben unbedeckt.

Gesicht: Rund, plastisch gut geformt. Gesicht und Hals rot bemalt, Augen schwarz umrandet.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die rot bemalten Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben und rot bemalt. Beide Hände greifen je einen Handpflug. Zusätzlich hält die rechte Hand einen Strick, der über die linke Schulter nach hinten führt. Daran hängen zwei Gefäße.

Inscript: Eingeritzt und schwarz bemalt. Fünf waagrechte, von roten Linien eingefasste Zeilen und eine ebenfalls von roten Linien eingefasste senkrechte Zeile auf dem Rücken: *Es werde beschienen Osiris, der Reinigungspriester und Gottesvater Nahuher, er sagt:* ... Es folgt Tb-Spruch 6 (Version V) A).

Veröffentlicht: Lempertz
Auktion 597, Köln, Novem-
ber 1983, Nr.1277, Taf.63.

[illegible]



BP 1

A 庫! 15 : V 三 成!

[illegible]



37 Totenfigur des Upet-nefer

FP 12

Name: Wpt-nfr (Ranke I, 78, 9).

Titel: $rp^c t \dot{h}3tj-C$: Fürst und Graf.

Datierung: 19. Dyn.

Masse: H. = 11 cm; B. = 4,2 cm.

Material und Farbe: Alabaster (Oberfläche braun-gelb) mit schwarzer Tinteninschrift.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Kleine Absplitterungen an den Ellbogen, Abreibungsspuren an der ganzen Figur.

Grundform: In der Tracht der Lebenden. Die Figur trägt einen Schurz, dessen trapezartiges Mittelstück nach vorne springt und in Falten gelegt ist. Zwei über dem Bauch gekreuzte Stoffteile halten den Schurz fest. Ein weiteres Kleidungsstück ist durch gefältelte, oberhalb der Ellbo-



gen endende Ärmel gekennzeichnet. Rückseite und Füße nur summarisch ausgeführt. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Doppelte Perücke. Die Ohrläppchen bleiben unbedeckt.

Gesicht: Die Details des Gesichts sind fast ganz abgerieben.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Lage der Arme nicht erkennbar. Ellbogen und Hände kommen plastisch aus dem Kleid heraus.

Arbeitsgeräte: Eingeritzt. Die Hände halten je einen stilisierten Handpflug (die linke hält einen mit langer, die rechte einen mit kurzer Schar).

Inschrift: Eingeritzt. In der Mitte des vorspringenden Schurzes eine senkrechte Zeile: *Osiris, der Fürst und Graf, Upet-nefer, der Gerechtfertigte.*

Osiris, der Fürst und Graf, Upet-nefer, der Gerechtfertigte.





39 Totenfigur für ...

ZP III 9

Datierung: 19.Dyn.

Masse: H.= 22,7cm; B.= 6,8cm.

Material und Farbe: Kalkstein.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Einige kleinere Bestossungen.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Massige dreigeteilte Perücke, die die überproportionierten Ohren frei lässt.

Gesicht: Züge ansprechend herausgearbeitet.

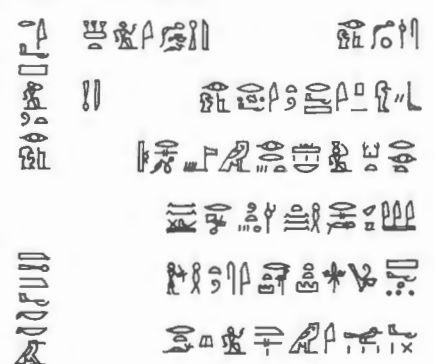
Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Die Hände scheinen plastisch aus einer Umhüllung herauszukommen.

Arbeitsgeräte: Eingeritzt. Die Hände halten je einen Handpflug mit kurzer Schar. Die linke Hand greift zusätz-

lich noch eine Schnur, die über die rechte Schulter zu einem Saattäschchen mit Schnurende führt.

Inschrift: Eingraviert und mit Linien umrandet. Eine senkrechte und fünf horizontale Zeilen auf dem Rücken: *Es werde beschienen Osiris NN, selig, er sagt: ...* Es folgt Tb-Spruch 6 (Version V B).

Bemerkungen: Der Name des Eigentümers ist nicht angegeben (siehe Nr.32).





40 Anonyme Totenfigur

NE Eg.283

Datierung: Neues Reich.

Masse: H.= 9,3cm; B.= 2,7cm.

Material und Farbe: Grau-brauner Speckstein.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen.

Kleine, gedrungene Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte Strähnenperücke, die Ohren freilassend. Strähnen durch Ritzung angegeben.

Gesicht: Volle Form. Augen, Augenbrauen, Nase und Mund mit wulstigen Lippen sind in Umrissen plastisch herausgearbeitet.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Schmuck: Eingraviert. Ein dreigliedriger Halskragen.



41a Totenfigur für Aschat-neb

OP Ae.121

Siehe Nr.41.

Abweichungen

Erhaltungszustand: Diese Figur ist in den Farben etwas besser erhalten als Nr.41.





42 Totenfigur für Pa-di-Chens (?)

NE Eg.376

Name: P3-dj-Hns (?) (Nicht bei Ranke. Zur Lesung vgl. Wb III,300,7).

Datierung: 19.Dyn.

Masse: H.= 19,0cm; B.= 5,8cm.

Material und Farbe: Kalkstein mit gelb, rot, blau und schwarz gemalten Details.

Herkunft: Aus Sakkara (Grabung C.Firth). 1928 von G.Jéquier erworben.

Erhaltungszustand: Oberfläche bestossen und abgerieben. Von den ursprünglichen Farben sind nur kleine Reste erhalten.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen. Die Hände verdeckt ein plastisch hervorgehobener Ba-Vogel. Einfache Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, schwarz bemalte Perücke. An den Schopfenden ist eine gelbe Bordüre gemalt. Die Ohren bleiben frei.

Gesicht: Gelb bemalt. Proportional zu klein. Züge wirken verwaschen. Starke Betonung des Mundes (rote Farbspuren an den wulstigen Lippen).

Armhaltung: In der Mumienumhüllung auf den Leib gelegt. Die ausgebreiteten Schwingen des Ba-Vogels bedecken Unterarme und Hände.

Arbeitsgeräte: Eingeschnitten und rot bemalt. Je ein Handpflug auf den Oberarmen. Auf dem Rücken ist die ganze Fläche des Rucksacks vertieft wiedergegeben. Seine Tragriemen sind nur aufgemalt.

Schmuck: Aufgemalt. Ein mehrgliedriger Halskragen (gelb-blau-rot-schwarz). Fünf gelbe horizontale Bänder führen um die Figur herum (zwischen Bauch und Füßen).

Inscription: Eingeritzt. Drei horizontale, von Linien eingefasste kurze Zeilen. Die erste über Kopf und Schwingen des Ba-Vogels, die beiden folgenden links und rechts unterhalb der Schwingen. Die Zeichen sind so flüchtig ausgeführt, dass nur die erste Zeile lesbar ist: *Pa-di-Chens, selig.*

Bemerkungen: Der flügelspreizende Ba-Vogel ist eine ikonographische Besonderheit, die seit der 18.Dynastie auf Uschebti anzutreffen ist (siehe Nr.26).





43 Totenfigur für ...

NE Eg.441

Datierung: 19.Dyn.

Masse: H.= 19,5cm; B.= 5,7cm.

Material und Farbe: Holz mit Resten einer ursprünglich schwarzen Bemalung.

Herkunft: Unbekannt. Ehemals Sammlung Suchard (1886). Von Hermann Ruch 1942 dem Museum geschenkt.

Erhaltungszustand: Ursprüngliche Grundierung und Farbgebung fast ganz abgerieben. Eine Absplitterung am Fuss-
teil.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen.

Flache Figur mit überdimensioniertem Kopf. Bescheidene Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte Perücke mit stark verlängerten Vorderschöpfen. Die Ohren sind verdeckt.

Gesicht: Voluminös mit niedriger, fliehender Stirn und kurzem Kinn. Augen, Nase und Mund sind plastisch stark herausgehoben.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Inschrift: Schwarze Spuren weisen auf eine ursprüngliche Beschriftung hin.



44 Totenfigur für ...

NE Eg.255

Datierung: 19.Dyn.

Masse: H.= 20,0cm; B.= 5,3cm.

Material und Farbe: Holz mit schwarzen Farbspuren.

Herkunft: Theben-West, Assassif. Ehemals Sammlung G.de Perregaux.

Erhaltungszustand: Ursprüngliche Grundierung und Bemalung abgerieben. Zahlreiche grosse Risse. Absplitterungen, besonders auf der rechten unteren Seite.



Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen.
Schlanke Figur von bescheidener Qualität.
Haartracht: Dreigeteilte Perücke. Die Ohren sind nicht sichtbar.
Gesicht: Grob markiert. Wulstige Augenbrauen.
Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen leicht plastisch aus der Umhüllung heraus.
Inschrift: Spuren von Schwarz weisen auf eine ursprüngliche Beschriftung hin.



45 Totenfigur für ...

NE Eg.254

Datierung: 19.Dyn.

Masse: H.= 21,0cm; B.= 5,1cm.

Material und Farbe: Holz grundiert (ursprüngliche Farbe nicht identifizierbar). Schwarze Details.

Herkunft: Unbekannt. Ehemals Sammlung G.de Perregaux.

Erhaltungszustand: Bis auf den Holzkern abgerieben. Abgebrochener Kinnbart. Fussteil verloren.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen.

Langgestreckte, schlanke Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Am Kinn ein weggebrochener Bart, der als Umhängebart gedacht war: das Bartband ist schwarz aufgemalt.

Gesicht: Gut modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Inchrift: Spuren von Schwarz auf der vorderen Körperseite weisen auf eine ursprüngliche Beschriftung hin.



46 Totenfigur für ... (Fragment)

ZP II E 9

Datierung: Späte 18. - frühe 19.Dyn.

Masse: H.= noch 13,0cm; B.= 7,3cm.

Material und Farbe: Weiss-gelbe Fayence mit braun aufgemalten Details.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Von der Figur ist nur der obere Teil erhalten. Die Oberfläche ist bestossen und teilweise abgerieben.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Sehr gute Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke. Strähnen aufgemalt.

Gesicht: Plastisch ausgezeichnet geformt. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände greifen je einen Handpflug. Der Handpflug in der linken Hand besitzt eine breite Schar. Zusätzlich halten die Hände noch je ein gemustertes Handtäschchen.

Schmuck: Aufgemalt. Vierreihiger Halskragen sowie am rechten Handgelenk ein Armband.

Inschrift: Nur die waagrechte obere Einfassungslinie ist teilweise erhalten.

Bemerkungen: Zur Datierung vgl. die sehr ähnlich gestaltete Totenfigur für Takelia in Leiden (Schneider, Shabtis III, Taf.26, 3.2.1.52).



47 Totenfigur für ...

NE Eg.375

Datierung: Neues Reich.

Masse: H.= 25,5cm; B.= 6,4cm.

Material und Farbe: Holz mit roter und schwarzer Bemalung auf gelber Grundierung.

Herkunft: Sakkara (Grabung C.Firth). Ehemals Sammlung G.Jéquier.

Erhaltungszustand: Farben fast ganz abgerieben.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Langgestreckte Figur von guter Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, schwarz bemalte Perücke mit



gelber Bordüre an den Haarenden. Die Ohren bleiben frei.
Gesicht: Fein modelliert und rot bemalt.
Armhaltung: In der Mumienumhüllung, die am Hals plastisch hervorgehoben ist, über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Detailreich geformte Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.
Schmuck: Spuren eines schwarz-rot aufgemalten Halskragens.
Inschrift: Reste einer schwarz aufgemalten Inschrift sind vorhanden, erlauben aber keine Identifizierung.
Bemerkungen: Die Figur war in einem Miniaturarsarg (siehe Nr.47a) beigelegt.



47a Miniaturesarg für ...

NE Eg.O.Nr.

Datierung: Neues Reich.

Masse: Sargkasten mit Deckel (aussen): L.= 31,0cm; B.= 10,9cm; H.= 11cm.

Material und Farbe: Holz mit roter, grüner und schwarzer Bemalung auf gelber Grundierung.

Herkunft: Sakkara (Grabung C.Firth). Ehemals Sammlung G.Jéquier.

Erhaltungszustand: Grundierung und Farbe fast ganz abgerieben. Mehrere Holzrisse.

Beschreibung: Der anthropomorphe Miniaturesarg ist zweiteilig bestehend, aus Wanne und Deckel. Mittels vier

Holzzapfen konnte der Deckel mit der Wanne verbunden werden. Drei Zapfen sind verloren, der vierte ist abgebrochen, und steckt noch im Deckel. Der Sarg stellt eine menschliche Mumie, mit einer dreigeteilten gelben Perücke dar. Die Ohren bleiben frei. Das breite, gut modellierte Gesicht ist rot bemalt. Augen und Augenbrauen sind durch schwarze Farbe hervorgehoben. Der Ansatz des Mumienkleides ist zwischen den beiden Vorderschöpfen plastisch hervorgehoben. Die Arme sind über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Rote und grüne Farbspuren auf der Brust deuten auf einen Halskragen hin. Eine Inschrift ist nicht mehr zu erkennen.

Bemerkungen: Der Uschebti Nr.47 gehört zu diesem Sarg.



49 Totenfigur für Nesi-ta-nebet-Ischeru

BV III 31

Name: Nsj-t3-nb(t)-Jšrw (Ranke I, 179, 15).

Datierung: Spätes Neues Reich.

Masse: H. = 10,8 cm; B. = 3,7 cm.

Material und Farbe: Holz mit Stuckauflage, weiss grundiert. Details schwarz und rot aufgemalt.

Herkunft: Unbekannt. Von H. Gustav Laroge dem Museum geschenkt.

Erhaltungszustand: Geklebter Bruch am Fuss der Figur. Oberfläche bestossen und abgerieben.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rohe Arbeit.

Haartracht: Schwarz bemalte dreigeteilte Perücke mit kurzem Rückenteil. Ohren sind nicht erkennbar.

Gesicht: Nur im äusseren Umriss. Rot bemalt. Augen flüchtig mit Schwarz gezeichnet.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Die Hände rot aufgemalt.

Arbeitsgeräte: Auf der linken Schulterpartie ist ein stilisierter Handpflug rot aufgemalt.

Inschrift: Schwarz aufgemalt. Eine senkrechte, von roten Linien gerahmte Zeile: Osiris Nesi-ta-nebet-Ischeru.

Osiris
Nesi-ta-nebet-
Ischeru



50 Totenfigur für Thotmes

ZA 999

Name: Dhwtj-ms (Ranke I, 408,5).

Titel: wr djw: Grösster der Fünf. Vgl. G.Lefebure in: ASAE 23, 1923, 231; C.Vandersleyen in: CdE 86, 1968, 257; D.Kurth in: LÄ II, Spalten 1254-1256, Stichwort 'Hoherpriester von Hermopolis'.

Datierung: 19.Dyn. (um 1250 v.Chr.).

Masse: H.= 18,0cm; B.= 4,9cm.

Material und Farbe: Holz, gelblich-weiss grundiert. Details in Rot und Schwarz.

Herkunft: Vermutlich aus Tuna el Gebel (Porter-Moss IV, 174f). Ehemals Sammlung H.Steger.

Erhaltungszustand: Stark abgerieben. Ein Holzknoten auf der linken Seite unten. Risse auf der Rückseite und im Gesicht.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Weich und rund geformte Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Schwarz bemalte dreigeteilte Perücke mit nach innen geschwungenen Vorderschöpfen und kurzem Rückenteil. Die Ohren sind verdeckt.

Gesicht: Grob gekennzeichnet mit schwarz aufgemalten Details.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände in roter Farbe aufgemalt.

Arbeitsgeräte: Nur in Spuren zu erkennen. Die rechte Hand scheint einen stilisierten, rot aufgemalten Handpflug zu halten.

Schmuck: Ein mehrgliedriger, rot-schwarzer Halskragen.

Inschrift: Schwarz aufgemalt. Eine senkrechte, mit roten Linien eingefasste Zeile: (Osiris), der Grösste der Fünf, Thotmes.

Bemerkungen: Vermutlich dürfen wir diese Totenfigur dem unter Ramses II. lebenden Hohenpriester von Hermopolis, Thotmes, zurechnen. Seine zahlreichen Totenfiguren aus verschiedenen Materialien sind von unterschiedlicher Grösse und Qualität. Vgl. R.Weill, *Quelques types de figurines funéraires des XIX^e et XX^e dynasties*, *Monuments et Mémoires*, 1921-1922, Bd.25, 430ff.; dazu das Exemplar Nr.240 im University College London (F.Petrie, *Shabtis*, Taf.XXXV und Aubert, *Statuettes*, 122).





51 Totenfigur für ...

ZA 991

Datierung: Neues Reich.

Masse: H.= 25,0cm; B.= 7,5cm.

Material und Farbe: Holz mit weiss-gelblicher Stuckauflage. Rote, schwarze und blaue Bemalung.

Herkunft: Unbekannt. Ehemals Sammlung H.Steger.

Erhaltungszustand: Der Stuck ist stark abgeblättert und abgerieben, so dass das Holz überall zum Vorschein kommt. Die Nase und ein Teil des Fusses sind weggebrochen. Es finden sich Holzrisse an der Perücke und am Brustteil der Figur. Die alte Bemalung ist zum grossen Teil verloren.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, blau bemalte Perücke mit kurzem Rückenteil. Keine Ohren sichtbar.

Gesicht: Grob und kantig. Bemalt sind der Mund in Rot, Augen und Augenbrauen in Schwarz.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Rot aufgemalte Hände.

Arbeitsgeräte: Rot aufgemalt. Jede Hand hält einen gekrümmten Stab.

Schmuck: Mit roter Farbe aufgemalter mehrgliedriger Halskragen.

Inschrift: Nur noch Spuren vorhanden. Auf der Vorderseite befanden sich fünf horizontale Hieroglyphenzeilen, auf der Rückseite eine senkrechte. Hieroglyphen in Schwarz, Umrandung in Rot.



52 Totenfigur für ...

ZA 992

Datierung: Spätes Neues Reich.

Masse: H.= 22,8cm; B.= 6,4cm.

Material und Farbe: Dunkelbraunes Holz. Weissliche Stuckreste. Gelbe, rote, blaue und schwarze Farbspuren.

Herkunft: Unbekannt. Ehemals Sammlung H.Steger.

Erhaltungszustand: Von der Figur ist praktisch nur noch der Holzkern erhalten. Sie war ursprünglich mit Stuck grundiert und bemalt; sowohl Stuck als auch Farbe sind heute fast vollständig verschwunden. Der Fuss ist weggebrochen.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Breite Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte Perücke mit Spuren von blauer Farbe. Keine Ohren sichtbar.

Gesicht: Dreieckige Form, plastisch gut ausgearbeitet.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände sind rot aufgemalt.

Arbeitsgeräte: Rot aufgemalt. Spuren eines Handpfluges(?) auf der linken Schulter.

Schmuck: Spuren eines rot aufgemalten Halskragens.

Inschrift: Auf dem unteren Teil der Vorderseite schwarze Spuren einer vertikalen Hieroglyphenzeile.



53 Totenfigur für ...

ZA 993

Datierung: Spätes Neues Reich.

Masse: H.= 21,8cm; B.= 4,8cm.

Material und Farbe: Dunkelbraunes Holz. Rote, gelbe und schwarze Farbspuren.

Herkunft: Unbekannt. Die Totenfigur wurde 1867 von H.C.Escher-Zühlín der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich geschenkt.

Erhaltungszustand: Praktisch nur noch der Holzkern der Figur erhalten. Die ursprüngliche Stuckgrundierung und Bemalung sind fast vollständig verschwunden.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Schlanke Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, ursprünglich schwarz bemalte Perücke mit kurzem Rückenteil. Die beiden Vorderschöpfe fallen weit auf die Brust herunter. Keine Ohren sichtbar.

Gesicht: Details plastisch geformt und in gelber Farbe bemalt. Augen und Augenbrauen durch schwarze Farbe hervorgehoben.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Plastisch geformte Hände kommen aus der Umhüllung heraus.

Schmuck: Schwarz-rote Linien deuten einen Brustschmuck an. Schwarze Striche an den Armen weisen auf Armbänder hin.

Inschrift: Vorne unterhalb der Arme ein vertikales, gelb eingefasstes Schriftband. Daran anschliessend vier ebenfalls gelbe horizontale Bänder, die um die Figur herumführen. Die in schwarzen Hieroglyphen ausgeführte Inschrift ist nicht mehr lesbar.



54 Totenfigur für ...

ZA 994

Datierung: Spätes Neues Reich.

Masse: H.= 18,3cm; B.= 6,2cm.

Material und Farbe: Holz mit roter und schwarzer Bemalung auf einer weisslichen Grundierung.

Herkunft: Unbekannt. Die Totenfigur wurde um 1860 von Prof.C.von Orelli der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich geschenkt.

Erhaltungszustand: Die Oberfläche ist stark abgerieben. Von der früheren Farbgebung sind nur noch Reste erhalten.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen.

Rund geformte Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte schwarze Perücke mit einer roten Bordüre an den Haarenden. Alle drei Haarteile fallen weit nach unten. Die Ohren sind nicht sichtbar.

Gesicht: Details grob geformt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Die Hände sind plastisch ausgeführt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Die Hände greifen je einen rot aufgemalten stilisierten Handpflug. Auf der Rückseite Spuren eines rot gezeichneten Rucksacks.

Schmuck: Rot aufgemalter mehrgliedriger Halskragen.

Inschrift: Unter den Armen sechs horizontale, schwarz aufgemalte und von feinen roten Linien eingefasste Zeilen. Inschrift unlesbar.



55 Totenfigur für ...

ZA 995

Datierung: Spätes Neues Reich.
Masse: H.= 19,5cm; B.= 5,0cm.
Material und Farbe: Dunkelbraunes Holz mit einer schwarzen Bitumenmasse und hellgelber Bemalung.
Herkunft: Unbekannt. Ehemals Sammlung H.Steger.
Erhaltungszustand: Praktisch nur noch der Holzkern erhalten. Kleine Absplitterung am Fussteil. Die Figur war ursprünglich mit einer Bitumenmasse überzogen und dann bemalt worden. Vor allem am Brustteil der Figur sind kleine Reste erhalten geblieben.
Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen.
Haartracht: Dreigeteilte Perücke mit kurzem Rückenteil.
Gesicht: Reste von Bemalung am rechten Auge und am Mund.
Armhaltung: Nicht mehr zu erkennen.
Schmuck: Gelb aufgemalter mehrgliedriger Halskragen.
Inscription: In der Mitte der Figur unterhalb der Arme ist noch der Beginn einer Inschriftzeile (gelb) sichtbar.
Bemerkungen: Ähnlich in der Ausführung wie dieses Exemplar sind auch die Totenfiguren Nr.56 und 57. Man möchte sie dem gleichen Eigentümer zurechnen oder wenigstens die Herkunft aus einer Werkstatt annehmen.



56 Totenfigur für ...

ZA 996

Datierung: Spätes Neues Reich.
Masse: H.= 18,0cm; B.= 4,9cm.
Material und Farbe: Dunkelbraunes Holz mit Resten einer schwarzen Bitumenmasse und hellgelber Bemalung.
Herkunft: Unbekannt. Ehemals Sammlung H.Steger.
Erhaltungszustand: Praktisch nur noch der Holzkern erhalten. Die Figur war ursprünglich mit einer Bitumenmasse überzogen und dann bemalt worden. Nur minimale Reste haben sich davon erhalten.
Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen.
Haartracht: Dreigeteilte Strähnenperücke (gelb aufgemalte Strähnen sind noch erkennbar).
Bemerkungen: Siehe auch Nr.55 und 57.



57 Totenfigur für ...

ZA 997

Datierung: Spätes Neues Reich.

Masse: H.= 17,2cm; B.= 4,3cm.

Material und Farbe: Dunkelbraunes Holz mit Resten einer schwarzen Bitumenmasse und hellgelber Bemalung.

Herkunft: Unbekannt. Ehemals Sammlung H.Steger.

Erhaltungszustand: Praktisch nur noch der Holzkern erhalten. Ein langer senkrechter Riss auf der Vorderseite. Die Figur war ursprünglich mit einer Bitumenmasse überzogen und dann bemalt worden. Nur kleinste Reste haben sich davon erhalten.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren (Spuren auf der linken Gesichtsseite) frei lassende Perücke mit kurzem Rückenteil.

Gesicht: Reste von gelber Bemalung in den Augen.

Bemerkungen: Siehe auch Nr.55 und 56.



58 Totenfigur für Chaika (?)

ZA 998

Name: H^cj-k3 (Ranke I,264,22).

Datierung: Spätes Neues Reich.

Masse: H.= 18,0cm; B.= 4,7cm.

Material und Farbe: Holz. Schwarz grundiert. Details in gelber Farbe.

Herkunft: Unbekannt. Ehemals Sammlung H.Steger.

Erhaltungszustand: Teile der schwarzen Grundierung lösen sich ab. Ein schmaler Spaltriss auf der Rückseite senkrecht durch die ganze Figur. Kleinere Bestossungen besonders am Kopf. Die gelbe Farbe stark verblasst.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Schlanke Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, gelb umrandete Perücke mit einer Bordüre an den Haarenden. Die Ohren sind verdeckt.

Gesicht: Augen, Augenbrauen, Nase und Mund mit gelber Farbe hervorgehoben.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung angewinkelt.

Schmuck: Gelbe Linien auf der Brust deuten auf einen Halskragen hin. Ein gelb schraffiertes Band auf den Unterarmen.

Inschrift: Gelb aufgemalt eine senkrechte umrandete Zeile (nur zum Teil lesbar): (Es möge beschienen werden) Osiris Chaika (?) ...

4567



59 Totenfigur für ...

ZA 1000

Datierung: Spätes Neues Reich.

Masse: H.= 19,0cm; B.= 5,3cm.

Material und Farbe: Holz mit schwarzen, gelben und roten Farbspuren.

Herkunft: Unbekannt. Ehemals Sammlung H.Steger.

Erhaltungszustand: Die ursprüngliche Bemalung ist fast vollständig abgerieben.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Schlanke Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte Perücke mit kurzem Rückenteil (bereits im Nacken leicht gerundet abschliessend). Spuren von schwarzer Bemalung. Die Ohren sind verdeckt.

Gesicht: Grob markiert. Augen und Augenbrauen durch Schwarz hervorgehoben.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung angewinkelt.

Schmuck: Spuren eines roten Halskragens.

Inscription: Unterhalb der Arme Spuren einer senkrechten, schwarz aufgemalten Zeile (nur das erste Wort ist noch lesbar): Osiris ...



60 Totenfigur für ...

ZA 1001

Datierung: Spätes Neues Reich.

Masse: H.= 19,0cm; B.= 5,4cm.

Material und Farbe: Holz mit schwarzen, gelben und roten Farbspuren.

Herkunft: Unbekannt. Ehemals Sammlung H.Steger.

Erhaltungszustand: Die ursprüngliche Bemalung ist fast vollständig abgerieben.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, schwarz bemalte Perücke. Die Ohren sind verdeckt.

Gesicht: Grob angedeutet, mit gelben Farbspuren.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust angewinkelt.

Schmuck: Spuren eines roten Halskragens auf gelbem Untergrund.

Inscription: Unterhalb der Arme Spuren einer senkrechten Zeile.



61 Totenfigur für ...

ZA 1002

Datierung: Spätes Neues Reich.

Masse: H.= 23,5cm; B.= 6,4cm.

Material und Farbe: Holz mit schwarzen, gelben und roten Farbspuren.

Herkunft: Unbekannt. Ehemals Sammlung H.Steger.

Erhaltungszustand: Die ursprüngliche Bemalung ist fast vollständig abgerieben. Einige Bestossungen. Ein grosser Riss auf der rechten Seite der Figur sowie mehrere kleine am Schurz.

Grundform: In der Tracht der Lebenden. Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Schwarz bemalte dreigeteilte Perücke mit nach innen geschwungenen Vorderschöpfen und kurzem Rückenteil (bereits im Nacken leicht gerundet abschliessend). Die Ohren sind verdeckt.

Gesicht: Grob und voluminös. Auf gelber Grundierung sind die Augen und Augenbrauen schwarz und der Mund rot hervorgehoben.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust angewinkelt (?).

Schmuck: Halskragen durch rote Linien auf gelbem Grund angegeben.

Inscription: Auf dem trapezartig vorspringenden Schurzteil Spuren einer senkrechten Zeile, die aber nicht mehr lesbar ist.

Bemerkungen: Da Arbeitsgeräte fehlen, kann man nicht feststellen, ob es sich um einen Aufseheruschebti handelt.



62 Totenfigur für Pa-semen-nacht

NE Eg.256

Name: P3-smn-nht (Ranke I,117,4).

Datierung: 19. - 20.Dyn.

Masse: H.= 19,5cm; B.= 5,4cm.

Material und Farbe: Holz, weiss grundiert und rot, blau, gelb und schwarz bemalt.

Herkunft: Theben West, Assassif. Von M.G.de Perregaux dem Museum geschenkt.

Erhaltungszustand: Bemalung stark abgerieben. Bestossungen.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Einfache Form.

Haartracht: Dreigeteilte Perücke mit kurzem Rückenteil. Ohren nicht sichtbar.

Gesicht: Nur in Umrissen roh ausgeführt. Rot bemalt.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung gekreuzt oder auf die Brust gelegt.

Arbeitsgeräte: Rot aufgemalt. Ein stilisierter Handpflug auf der linken Schulterpartie. Auf der Rückseite Spuren eines Rucksackes mit Tragriemen.

Schmuck: Ein rot und blau aufgemalter mehrgliedriger Halskragen.

Inschrift: Aufgemalt. Vorne auf einem rot eingefassten gelben Band eine senkrechte Zeile mit schwarz aufgemalten Hieroglyphen: Pa-semen-nacht.

Pa-semen-nacht



63 Totenfigur für ... wer

ZP 1

Name: ...wr.

Datierung: 19.Dyn.

Masse: H.= 16,2cm; B.= 4,2cm.

Material und Farbe: Roter Ton, weiss grundiert. Bemalung in Blau, Gelb, Rot und Schwarz.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Einzelne Bestossungen. Farben teilweise stark abgerieben. Seitlich links und hinten Spuren einer schwarzen Bitumen(?)masse.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Fussteil nach vorne geschwungen. Gute Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, blau bemalte Strähnenperücke. Die nur auf der Vorderseite vorhandenen Strähnen sind eingraviert. Die Ohren bleiben frei.

Gesicht: In einfacher Weise modelliert. Hals und Gesicht

sind rot bemalt, die Augen und Augenbrauen sind durch Schwarz hervorgehoben.

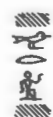
Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die rot bemalten Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Rot aufgemalt. Die Hände greifen je einen stilisierten Handpflug. Auf dem Rücken zwei Schnüre mit Gefässen.

Schmuck: Plastisch geformt und bemalt. Ein mehrgliedriger, mit einer roten Linie eingefasster Halskragen.

Inschrift: Vorne eine senkrechte Zeile mit schwarzen Hieroglyphen auf einem gelben, von roten Linien eingefassten Band. Nur noch das Ende des Namens kann gelesen werden: ... wer.

Bemerkungen: Die roten Linien auf dem Fuss der Figur stellen Mumienbinden dar.





64 Totenfigur für ...

BV III 7129

Datierung: 19.Dyn.

Masse: H.= 16,0cm; B.= 4,1cm.

Material und Farbe: Roter Ton mit schwarzer Aufschrift.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen und Abreibungen.

Grundform: Bahrenuschebti. Einfache Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte Perücke.

Gesicht: Nur im Umriss wiedergegeben.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt.

Bemerkungen: Vgl. die Figur Nr.1355 in Tübingen (Brunner, Sammlung, Bd.1,274f.).



65 Totenfigur für Nefer-hotep

FP 32

Name: Nfr-ḥtp (Ranke I, 198, 14).

Titel: zš ḥsb nsw ḥd nbw n k3š: Königlicher Rechnungsschreiber von Silber und Gold aus Nubien (vgl. 'zš ḥsb nbw' J. Vercoutter in: Kush 7, 1959, 146). Da Silber aber nicht aus Nubien kommt (R. Fuchs in: LÄ V, Spalten 939-946, Stichwort 'Silber'), war unser Rechnungsschreiber wohl für alle Edelmetalle zuständig.

Datierung: 19. Dyn.

Masse: H. = 14,3 cm; B. = 4,3 cm.

Material und Farbe: Hellblaue Fayence mit braunen Details.

Herkunft: Unbekannt. Vielleicht aus Aniba.

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen und Absplitterungen an der Nase und an der linken Hand.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Schmale Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte Strähnenperücke mit einer doppelten Bordüre an den Haarenden. Strähnen und Bordüre

aufgemalt. Die Ohren bleiben frei.

Gesicht: Schmale Form. Nur in Umrissen modelliert. Augen, Augenbrauen und Mund aufgemalt.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Arme und Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus und sind durch braune Umrangungslinien hervorgehoben.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände greifen je einen Handpflug. Hinten auf dem rechten Oberarm eine schmale Rückentasche; auf dem linken eine nach unten hängende Tragstange mit Gefässen.

Schmuck: Aufgemalt. Ein mehrgliedriger Halskragen.

Inschrift: Aufgemalt. Vorne eine von Linien umrandete senkrechte Zeile: *Osiris, der königliche Rechnungsschreiber von Silber und Gold aus Nubien, Nefer-hotep.*

Bemerkungen: Zur Datierung vgl. den Fayence-Uschebti von Ramses II. in Leiden (Schneider, Shabtis III, 3.3.04).

Osiris, der königliche Rechnungsschreiber von Silber und Gold aus Nubien, Nefer-hotep



66 Totenfigur für Thot-nacht (?)

BV III 6373

Name: Dhwtj-nht (?) (Ranke I, 408, 7 Schreibung des Namens ungewöhnlich).

Titel: wr 10 šm^C: Grösster der Zehn von Oberägypten. Das zweite Zeichen lautet sicher '10 šm^C'. Folglich ist die Wasserlinie darüber als 'wr' zu korrigieren.

Datierung: 19.Dyn.

Material und Farbe: Roter Ton, gelb grundiert mit rot und schwarz aufgemalten Details

Masse: H.= 20,5cm; B.= 7,3cm.

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen. Farben teilweise abgerieben.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite nicht ausgearbeitet. Weit ausladender Oberkörper und stark nach vorn gebogener Fussteil. Einfache Arbeit.



Haartracht: Dreigeteilte, schwarz bemalte, die Ohren freilassende Strähnenperücke (nur auf der Vorderseite modellierte Strähnen).

Gesicht: Länglich ovale Form mit stark vorspringendem Unterkiefer. Die plastisch geformten Augen und Augenbrauen durch schwarze Farbe noch zusätzlich hervorgehoben.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt.

Arbeitsgeräte: Rot aufgemalt. Die Hände greifen je einen stilisierten Handpflug. Auf dem Rücken ein Rucksack.

Schmuck: Rot aufgemalter mehrgliedriger Halskragen.

Inschrift: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte, von roten Linien eingefasste Zeile mit schwarzen Hieroglyphen: *Es werde beschienen Osiris, der Grösste der Zehn von Oberägypten, Thot-nacht, selig.*





68 Totenfigur für ...

BV III 6375

Datierung: 19.Dyn.

Masse: H.= 22,7cm; B.= 6,9cm.

Material und Farbe: Roter Ton, gelb grundiert mit schwarz und rot aufgemalten Details.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Fuss weggebrochen. Kleine Bestossungen. Farben teilweise abgerieben.

Grundform: Mumienförmig, als Frau gekennzeichnet durch die Perücke. Rückseite nicht ausgearbeitet. Rohe Arbeit.

Haartracht: Dreigeteilte, schwarz bemalte Frauenperücke,

welche die Ohren frei lässt. Die Haarbänder, die die Vorderschöpfe zusammenhalten, führen unterhalb der Ohren durch.

Gesicht: Grob modelliert.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt.

Arbeitsgeräte: Eingeritzt. Die Hände halten je einen stilisierten Handpflug.

Schmuck: Rot aufgemalter mehrgliedriger Halskragen.

Inschrift: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte, von roten Linien eingefasste Zeile mit schwarzen Hieroglyphen: *Es werde beschienen Osiris ...*

0 RS = D PA



69 Totenfigur für ...

BV III 6377

Datierung: 19.Dyn.

Masse: H.= 19,5cm; B.= 4,7cm.

Material und Farbe: Holz, gelb grundiert mit schwarzen Details.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Die ursprüngliche Bemalung bis auf we-



nige Reste abgerieben.

Grundform: In der Tracht der Lebenden. Flache und schmale Figur von minderer Qualität.

Haartracht: Doppelte Perücke, schwarz bemalt.

Gesicht: Grob herausgearbeitet. Augen durch Schwarz hervorgehoben.

Inschrift: Spuren einer senkrechten, schwarz aufgemalten Zeile. Nicht mehr lesbar.



70 Totenfigur für ...

NE Eg.258

Datierung: 19.Dyn.

Masse: H.= 20,0cm; B.= 6,4cm.

Material und Farbe: Roter Ton mit blauer, roter und schwarzer Bemalung.

Herkunft: Unbekannt. Ehemals Sammlung G.de Perregaux.

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen. Die Bemalung ist fast vollständig abgerieben.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Grob ausgeführte Figur von minderer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, schwarz bemalte Perücke mit

kurzem Rückenteil. Die Ohren bleiben frei.

Gesicht: Langgestreckt. Augen, Nase und Mund grob eingekerbt.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Rot aufgemalt. Die Hände halten je einen Handpflug.

Schmuck: Blaue und Rote Linien auf der Brust weisen auf einen Halskragen hin.

Inscription: Nicht mehr zu erkennen.



71 Totenfigur für ...

ZA 1085

Datierung: Spätes Neues Reich.

Masse: H.= 21,5cm; B.= 6,6cm.

Material und Farbe: Rötlicher Ton mit gelber Grundierung. Rote und schwarze Bemalung.

Herkunft: Unbekannt. Ehemals Sammlung H.Steger.

Erhaltungszustand: Zahlreiche Bestossungen. Die Farben sind stark abgerieben. Der Ton ist schlecht gereinigt.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Weit ausladender Fussteil. Die beiden Füße durch eine breite Kerbe voneinander getrennt. Rückseite unbearbeitet. Mindere Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, schwarz bemalte Perücke (mit einer Bordüre an den Haarenden ?). Die Ohren sind verdeckt.

Gesicht: Grob modelliert.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt.

Arbeitsgeräte: Rot aufgemalt auf dem Rücken ein Rucksack.

Inschrift: Vorne eine senkrechte aufgemalte Zeile: Unlesbar.

Bemerkungen: Siehe Nr.71a.



71a Totenfigur für ...

ZA 1088

Siehe Nr.71

Abweichungen

Masse: H.= 18,5cm; B.= 5,7cm.

Erhaltungszustand: Gesicht sehr stark abgerieben.

Arbeitsgeräte: Rot aufgemalt. Die Hände -oben rot umrandet- halten je einen Handpflug.

Schmuck: Rot aufgemalter mehrgliedriger Halskragen.



72 Totenfigur für Nefer...

ZA 1086

Name: Nfr...
Titel: šm^c jt n Dhwtj: Musikantin des Thot.
Datierung: Spätes Neues Reich.
Masse: H.= 20,5cm; B.= 6,7cm.
Material und Farbe: Roter Ton mit gelber Grundierung. Details in Schwarz, Rot und Weiss.
Herkunft: Unbekannt. Ehemals Sammlung H.Steger.
Erhaltungszustand: Die Farben etwas abgerieben. Der Ton ist schlecht gereinigt.
Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Weit ausladender Fuss. Figur von einfacher Qualität.
Haartracht: Dreigeteilte, blau bemalte Strähnenperücke mit einer Bordüre an den Enden der beiden Vorderschöpfe. Strähnen (plastisch gestaltet) nur auf der Vorderseite. Die Ohren bleiben frei.
Gesicht: Plastisch einfach modelliert und rot bemalt. Augen und Augenbrauen durch Schwarz hervorgehoben.
Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.
Arbeitsgeräte: Rot aufgemalt. Die Hände halten je einen stilisierten Handpflug. Auf dem Rücken ein Rucksack mit Tragriemen.
Inscript: Eine senkrechte Zeile mit schwarzen Hieroglyphen auf einem weissen Band: *Es werde beschienen Osiris, die Musikantin des Thot, Nefer....*



73 Totenfigur für Mehit-neferet

ZA 1087

Name: Mhjt-nfret (Ranke I,164,7).
Datierung: Spätes Neues Reich.
Masse: H.= 19,0cm; B.= 6,2cm.
Material und Farbe: Roter Ton mit gelber Grundierung. Details in Schwarz, Rot und Weiss.
Herkunft: Unbekannt. Ehemals Sammlung H.Steger.
Erhaltungszustand: Bemalung abgerieben. Unreiner Ton.
Grundform: Mumienförmig, als Frau gekennzeichnet durch die Perücke. Die Füße durch eine Kerbe voneinander abgesetzt. Rückseite flach. Figur von mittlerer Qualität.
Haartracht: Dreigeteilte, schwarz bemalte Frauenperücke. Die geflochtenen Schopfenden sind plastisch modelliert. Die Ohren bleiben frei.
Gesicht: Grob modelliert. Hervorgehoben werden die Augenbrauen, Augen und Pupillen durch Schwarz, die Bindehaut durch Weiss und der Mund durch Rot.
Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch daraus hervor.
Arbeitsgeräte: Rot aufgemalt. Die Hände halten je einen stilisierten Handpflug. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen.
Schmuck: Rot aufgemalter mehrgliedriger Halskragen.
Inscript: Eine senkrechte, schwarz aufgemalte, von roten Linien eingefasste Zeile: *Es werden beschienen Osiris Mehit-neferet.*
Bemerkungen: Unsere Figur zeigt Ähnlichkeiten - vor allem in der Ausführung der Perücke - mit dem Exemplar Nr.125 im University College London (F.Petrie, Shabtis, Taf.XXXII).





74 Usurpierte Totenfigur für It

FP 35

Name: Jt.f (Ranke I, 50, 13).

Datierung: 19. Dyn.

Masse: H. = 22,2 cm; B. = 7,0 cm.

Material und Farbe: Roter Ton mit weisser Grundierung. Details in Blau, Grün, Rot und Schwarz.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Ein geklebter Bruch am Fuss. Bestosungen. Oberfläche teilweise abgerieben, aber sonst in der Bemalung gut erhalten.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Langgestreckte Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, blau bemalte Perücke mit einer Bordüre an den Haarenden. Die Ohren bleiben frei.

Gesicht: Plastisch einfach modelliert. Augen und Augenbrauen schwarz aufgemalt.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände sind plastisch geformt, bleiben aber in der Umhüllung.

Arbeitsgeräte: Rot aufgemalt. Je ein stilisierter Hand-

pflug auf dem linken und rechten Oberarm. Hinten auf beiden Schultern Spuren eines Saattäschchens.

Schmuck: Aufgemalt (rot-blau-grün) ein breiter, mehrgliedriger Halskragen.

Inscription: Aufgemalt. Die ursprünglich fast um den Körper herumführende, fünfzeilige, schwarz aufgemalte Inschrift ist antik gelöscht. In ein rotes Rechteck eingeschlossen wurden Teile dieser Inschrift wiederverwendet, dabei aber auch neue Zeichen in Schwarz hinzugefügt. Der Name des Usurpators muss als 'Jt.f' gelesen werden, und das ntr-Zeichen gehört jetzt zum Gottesnamen Osiris (vielleicht hatte der Erstbesitzer den Titel 'Gottesvater'). Die jetzigen fünf waagrechten Zeilen geben eine Kurzform von Tb-Spruch 6: *Es werde beschienen Osiris It, o Schabti, wenn man abzählt, um irgend eine Arbeit zu machen ...* Der Rest ist durch den Bruch zerstört.

Veröffentlicht: Lempertz Auktion 622, Köln 1987, Taf. 79, Nr. 1647.

ⲙⲓⲧⲓⲛⲓⲛ
ⲙⲓⲛⲓⲛ
ⲙⲓⲛⲓⲛ
ⲙⲓⲛⲓⲛ
ⲙⲓⲛⲓⲛ



75 Totenfigur für User

ZA 1089

Name: Wsr (Ranke I, 85, 6) .

Datierung: Spätes Neues Reich.

Masse: H.= 18,0cm; B.= 5,8cm.

Material und Farbe: Roter Ton mit gelber Grundierung. Details in Rot und Schwarz.

Herkunft: Unbekannt. Ehemals Sammlung H.Steger.

Erhaltungszustand: Oberfläche leicht abgerieben.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen.
Kräftig ausladendes Fussteil. Die beiden Füße durch eine Kerbe voneinander getrennt.

Haartracht: Dreigeteilte, schwarz bemalte Perücke mit langem Rückenteil. Die Ohren bleiben frei.

Gesicht: Einfach modelliert. Augen, Augenbrauen, Ohren und Mund durch schwarze Farbe hervorgehoben.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die mit roter Farbe umrandeten Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Rot aufgemalt. Die Hände halten je einen stilisierten Handpflug. Auf dem Rücken ein Rucksack mit Tragriemen.

Schmuck: Rot aufgemalter mehrreihiger Halskragen.

Inscript: Schwarz aufgemalt. Eine senkrechte, von Linien eingefasste Zeile: *Es werde beschienen Osiris User.*

𐎧𐎠𐎫𐎠𐎥𐎢𐎡𐎹



76 Totenfigur für ...

ZA 1090

Datierung: Spätes Neues Reich.

Masse: H.= 18,0cm; B.= 4,9cm.

Material und Farbe: Roter Ton. Schwarze Farbspuren.

Herkunft: Unbekannt. Ehemals Sammlung H.Steger.

Erhaltungszustand: Von der ursprünglichen Bemalung ist fast nichts mehr zu erkennen. Der Ton ist unrein.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite nicht bearbeitet. Füße durch eine Kerbe voneinander getrennt.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke (Rückenteil nicht ausgearbeitet).

Gesicht: Einfach modelliert. Augen, Augenbrauen, Nasenlöcher und Mund durch schwarze Bemalung hervorgehoben.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der linke Arm liegt über dem rechten.



77 Totenfigur für ...

ZA 1091

Datierung: Spätes Neues Reich.

Masse: H.= 17,0cm; B.= 4,9cm.

Material und Farbe: Roter Ton mit weisser Grundierung. Details in Gelb, Rot und Schwarz.

Herkunft: Unbekannt. Ehemals Sammlung H.Steger.

Erhaltungszustand: Farben und Grundierung abgeblättert.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Füße durch eine breite, rote Linie voneinander getrennt.

Haartracht: Dreigeteilte, schwarz bemalte Strähnenperücke mit einer Bordüre an den Haarenden (Strähnen nur auf der Vorderseite). Die Bordüre des auf den Rücken fallenden Haarteils durch eine breite, rote Linie, die Bordüren der beiden vorderen Schopfenden durch eine schwarze Doppellinie angegeben. Die Ohren sind verdeckt.

Gesicht: Wenig plastisch modelliert. Gelb grundiert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen roten stilisierten Handpflug. Auf dem Rücken ein gelber schmaler Rucksack mit roten Tragriemen.

Schmuck: Rot und schwarz aufgemalter mehrgliedriger Halskragen.

Inscription: Auf einem breiten, um die Figur herumführenden gelben Band vier horizontale, von roten Linien eingefasste Zeilen mit schwarzen Hieroglyphen. Auf der Rückseite eine senkrechte, rote Doppellinie, die Anfang und Ende einer Zeile markiert. Die Hieroglyphen sind so stark verblasst, dass sie nicht mehr gelesen werden können.



78 Totenfigur für ...

ZA 1092

Datierung: Spätes Neues Reich.

Masse: H. = 17,5cm; B. = 6,1cm.

Material und Farbe: Rötlicher Ton mit roten und weissen Farbspuren.

Herkunft: Unbekannt. Die Totenfigur wurde im Jahr 1867 von H.C.Escher-Züblin der Antiquarischen Gesellschaft Zürich geschenkt.

Erhaltungszustand: Ein Bruch oberhalb des Fusses ist geklebt. Farbe stark abgerieben. Der Ton ist schlecht gereinigt.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen.

Rückseite: nicht ausgeführt. Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke (Rückseite nicht ausgearbeitet).

Gesicht: Plastisch einfach modelliert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Hände plastisch geformt.



79 Totenfigur für Iai-nefer

FP 31

Name: J3wj-nfr (Ranke I,6,10).

Titel: zš nsw: Königlicher Schreiber.

Datierung: Spätes Neues Reich.

Masse: H. = 13,8cm; B. = 4,6cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence mit schwarzen Details.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Glasuroberfläche teilweise braun verfärbt. Kleine Bestossungen.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, schwarz bemalte Perücke mit kurzem Rückenteil. Die Ohren sind verdeckt.

Gesicht: Nur im äusseren Umriss. Augen, Augenbrauen, Nase und Mund aufgemalt.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die schwarz umrandeten Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände greifen je einen Handpflug. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen.

Schmuck: Aufgemalt. Mehrgliedriger Halskragen und Armbänder.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine in einem Rechteck eingeschlossene senkrechte Zeile: *Es werde beschienenen Osiris, der königliche Schreiber, Iai-nefer, selig.*





Abb. 22



83 Totenfigur für Ta-chat

FP 32

Name: T3-ḥ^c(t) (Ranke I, 366, 23).

Titel: nbt pr: Herrin des Hauses.

Datierung: 20. Dyn.

Masse: H.= 10,1cm; B.= 3,2cm.

Material und Farbe: Weisse Fayence mit braunen Details.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen. Zwei Risse am unteren Teil der Figur. Glasur heute hellbeige verfärbt.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Kleine gut proportionierte Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte Strähnenperücke mit einer doppelten Bordüre an den Haarenden. Strähnen und Bordüren aufgemalt. Die Ohren bleiben frei.

Gesicht: Nur im Umriss modelliert. Augen, Augenbrauen und Mund aufgemalt.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus. Armlage und Handumrisse durch Zeichnung betont.



Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen Handpflug. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen und eine Tragstange mit zwei grossen, an Schnüren befestigten Gefässen.

Schmuck: Aufgemalt ein Halskragen und ein Armband am rechten Handgelenk.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte, von Linien gerahmte Zeile: *Osiris, die Herrin des Hauses, Ta-chat*. Ungewöhnlich ist der Schriftzusatz auf der Rückseite unterhalb des Rucksackes: Zwei aufgemalte Nefer-Zeichen, die 'Schönes, Gutes, Glück, Vollkommenheit' bedeuten (vgl. Skarabäen Basel, 169) oder 'gute Dinge' meinen, welche die Figur verrichten soll. Ebenfalls zwei Nefer-Zeichen erscheinen auf dem hölzernen Uschebti des Inepu-heb (Ashmolean Museum Oxford, Queens College loan 2), aber sie sind auf die Brust gezeichnet. Vgl. in diesem Zusammenhang auch den Amulettschmuck auf Totenfiguren: Schneider III, A 7.

ⲙⲓⲛⲓⲣⲓⲥ
ⲧⲁⲥⲁⲧ
ⲛⲉⲩⲉⲣ
ⲛⲉⲩⲉⲣ

Bemerkungen: Vielleicht gehört die Figur der Gattin des P3-n-njw, der in der Zeit Ramses' VI. in Aniba bestattet wurde (vgl. Porter-Moss VII, 76).



84 Totenfigur für Isis

ZA 1081

Name: 3st (Ranke III,18).

Titel: šm^c jt n Dhwtj: Musikantin des Thot. nbt pr: Herrin des Hauses.

Datierung: 20.Dyn.

Masse: H.= 16,8cm; B.= 5,6cm.

Material und Farbe: Hellgrüne Fayence mit braun aufgemalten Details.

Herkunft: Vermutlich aus Sakkara. Ehemals Sammlung H.Steiger.

Erhaltungszustand: Die Glasur hat sich teilweise braun verfärbt, auf dem Rücken stellenweise weiss-grau. Kleine Bestossungen. Ein geklebter Bruch am unteren Teil des Schurzes. Oberfläche oft rauh. Glasursprünge.

Grundform: Aufseher in der Tracht der Lebenden. Rückseite flach. Einfache Qualität.

Haartracht: Doppelte Perücke, braun bemalt. Ohren nicht sichtbar.

Gesicht: Wenig plastisch durchgeformt. Augen und Mund aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der linke Arm liegt über dem rechten.

Arbeitsgeräte: Erhaben und bemalt. Die Hände greifen je eine Geissel.

Schmuck: Über den Armen aufgemaltes netzartiges Ornament, das einen grossen Halskragen andeutet.

Inschrift: Eine aufgemalte, von Linien eingefasste vertikale Zeile, die auf dem vorspringenden Teil des Schurzes beginnt und bis zu den Füßen hinab reicht: *Osiris, die Herrin des Hauses, die Musikantin des Thot, Isis, selig.*

Bemerkungen: Weitere Figuren dieser Eigentümerin: Museum Kairo (Newberry, Statuettes, CG 47261-47265); University College London Nr.224 (Petrie, Shabtis, Taf.XXXV); Pelizäus Museum Hildesheim Nr.300 und 302 (publ. im Ausstellungskatalog 'Nofret - die Schöne. Die Frau im Alten Ägypten' (Hildesheim), Mainz 1985, 126, Nr.160c-d); Berlin 8578 (MIB 2, 573).

Osiris, die Herrin des Hauses, die Musikantin des Thot, Isis, selig.





86 Totenfigur für Amun-em-uia

FP 21

Name: Jmn-m-wj3 (Ranke I, 28, 1).

Titel: nbj: Goldschmied (R. Drenkhahn in: LÄ II, Spalte 733f., Stichwort 'Goldarbeiten').

Datierung: 20. Dyn.

Masse: H. = 11,5 cm; B. = 3,6 cm.

Material und Farbe: Lindgrüne Fayence mit schwarzen Details.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Bestossungen am Fussteil vorne. Glasur an vielen Stellen hell-braun verfärbt und vielfach abgerieben. Die schwarzen Details wirken verwaschen.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Figur von einfacher Qualität.



Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke, schwarz umrandet und ausgemalt.

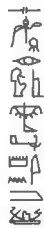
Gesicht: Plastisch nur angedeutet. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Hände erhaben und zusätzlich durch schwarze Umrandung hervorgehoben.

Schmuck: Aufgemalt. Mehrgliedriger Halskragen.

Inschrift: Aufgemalt. Eine senkrechte, von Linien umrandete Zeile: *Es werde beschienen Osiris, der Goldschmied, Amun-em-ua.*

Bemerkungen: Ein besser erhaltener Uschebti des gleichen Eigentümers abgebildet in: Kunst und Antike (Galerie G.Puhze), Freiburg i.Br. 1981, Nr.330.





87 Totenfigur für Huja

FP 20

Name: Hwj3 (Ranke I, 233, 27).

Datierung: 20. Dyn.

Masse: H. = 7,1 cm; B. = 2,4 cm.

Material und Farbe: Hellblaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Vermutlich aus Sakkara.

Erhaltungszustand: Glasur auf der Rückseite leicht bräunlich verfärbt.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite flach. Kleine Figur von guter Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, schwarz bemalte Perücke mit kurzem Rückenteil. Nicht bemalte Haarenden = Bordüre? Die Ohren sind verdeckt.

Gesicht: Plastisch nur im Umriss modelliert, aber durch

eine intensivere Blaufärbung hervorgehoben. Augen, Augenbrauen und Mund aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Die Hände sind einfach plastisch geformt.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände greifen je einen stilisierten Handpflug. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen und eine Tragstange mit an einer Schnur befestigten Gefäßen.

Schmuck: Aufgemalt. Mehrgliedriger Halskragen.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte, von Linien eingefasste Zeile: *Osiris Huja*.

Bemerkungen: Eine weitere Figur dieses Eigentümers, die in Sakkara gefunden wurde und sich heute in Kairo befindet, hat Newberry (Statuettes, Taf. XXXIX, CG 47799) publiziert.





88 Totenfigur für Pa-en-ta-weret

FP 29

Name: P3-n-t3-wrt (Ranke I, 111, 17).

Titel: zš nsw n (nb t3wj): Königlicher Schreiber des Herrn der Beiden Länder.

Datierung: 19.-20. Dyn.

Masse: H.= 14,0cm; B.= 5,4cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Aufseher in der Tracht der Lebenden. Schmäler trapezförmiger Schurz. Kurze Ärmel deuten auf ein Kleid hin, das den Oberkörper bedeckt. Rücken flach. Fussteil einfach geformt. Figur von bescheidener Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, schwarz bemalte Perücke mit kurzem Rückenteil. Die Ohren sind verdeckt.

Gesicht: Wenig geformt. Augen, Augenbrauen und Mund aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die nackten Unterarme und die Hände schwarz umrandet.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je eine Peitsche.

Schmuck: Aufgemalt. Mehrgliedriger Halskragen und ein Armband um das rechte Handgelenk.

Inscription: Aufgemalt. Auf dem vorspringenden Teil des Schurzes eine senkrechte, von Linien eingefasste Zeile: *Es werde beschienen Osiris, der königliche Schreiber des Herrn der Beiden Länder, Pa-en-ta-weret, selig.*

Bemerkungen: Parallele bei: Sotheby's New York Antiquities and Islamic Art, 24. und 25. Nov. 1987, Nr. 297. Einen mumienförmigen Arbeiteruschebti dieses Mannes besitzt das Ashmolean Museum Oxford (1931.581).





89 Totenfigur für Pinodjem I.

ZP III 1

Name: P3-ndm mrj Jmn.

Titel: nsw: König (von Oberägypten).

Datierung: 21.Dyn. Regierungszeit des Priesterkönigs.

Masse: H.= 10,6cm; B.= 3,5cm.

Material und Farbe: Leuchtendblaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari, königliche Cachette (vgl. Porter-Moss I,2,662; M Dewachter in: BSFE 74,1975,20f; A.Niwinski in: JEA 70,1984,73-81).

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite flach. Figur von mittlerer Qualität.

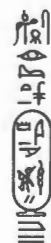
Haartracht: Dreigeteilte Strähnenperücke. Die Strähnen sind aufgemalt. Auf der Rückseite ist am Haarende durch einen waagrechten Strich eine Bordüre angegeben. Plastischer Uräus über der Stirn am Perückenansatz. Die Ohren bleiben frei.

Gesicht: Nur in Umrissen modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände greifen je einen stilisierten Handpflug.

Inscript: Aufgemalt. Eine senkrechte von Linien eingefasste Zeile: *Es werde beschienen Osiris, der König (von Oberägypten), Pinodjem, geliebt von Amun, selig.*



Bemerkungen: Der Priesterkönig Pinodjem I. herrschte über Oberägypten, während als eigentliche Könige Smendes I. und Psusennes I. (siehe Nr.130, 130a und 130b) das Land von Tanis aus regieren (vgl. Kitchen, Period, §216-217). Bestattet wurde Pinodjem I. in der königlichen Cachette von Deir el-Bahari. 1871 entdecken Einheimische das Versteck. Erst 10 Jahre später können G.Maspero und H.Brugsch die Cachette besichtigen. Sie finden 3700 Totenfiguren aus blauer Fayence, die zu 10 Personen des hohenpriesterlichen Haushaltes gehören. Ursprünglich waren es wohl 300 Figuren mehr, die aber von Grabräubern in der Zwischenzeit verkauft worden waren. Die 76 Figuren von Pinodjem I. (vgl. Aubert, Statuettes,139ff.) sind alle ungefähr zwischen 10,5 und 15cm gross; unser Exemplar gehört also zu den kleinsten. Es lassen sich mehrere Typen von Arbeiteruschebti unterscheiden sowie ein Aufseher in der Tracht der Lebenden (vgl. Aubert, Statuettes, Pl.25 und 26, Fig.53-58). Eine Zusammenstellung der Uschebti geben Aubert, Neuchâtel, 139 und Schneider, Shabtis II, 117. Dazu: J.-F.Aubert in: CdE 50,1976,Nr.365 (Omar Pacha Collection); Puschkin Museum, Moskau (Hodjache, Pouchkine, Pl.57); Liebieghaus, Frankfurt a.Main (Aufseher mit dem Thronnamen Cheper-cha-Re Setep-en-Amun, publ. von B.Gessler-Löhr in: Ägyptische Kunst im Liebieghaus, Frankfurt 1981, Nr.28); ein 14,5cm grosser Arbeiteruschebti in einer Süddeutschen Privatsammlung (Schoske und Wildung, Entdeckungen, Nr.88) und ein 15cm grosser im Louvre (Tanis, 118, Nr.2).

Veröffentlicht: Sotheby London, Catalogue of Antiquities, 13. Juli 1984, Nr.117 (Abb.116).



90 Totenfigur für Anchef-en-Mut

ZA 1093

Name: ^Cnh.f-n-Mwt (Ranke I, 67, 8).

Titel: jt-ntr Jmn n Mwt: Gottesvater des Amun und der Mut.

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H.= 13,3cm; B.= 3,8cm.

Material und Farbe: Roter Ton mit schwarzen Details.

Herkunft: Theben, Deir el-Bahari, Cachette II (Porter-Moss I, 2, 632 und 640). Ehemals Sammlung H. Steger.

Erhaltungszustand: Ein Bruch in der Mitte der Figur ist geklebt. Die Oberfläche der Vorderseite ist bestossen. Zahlreiche Haarrisse.

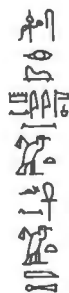
Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite nicht ausgearbeitet. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke (Rückenteil nicht ausgearbeitet).

Gesicht: Breit. Gut modelliert. Augen durch schwarze Farbe hervorgehoben.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die Hände halten je einen Handpflug. Auf dem Rücken ist ein Rucksack mit Tragriemen aufgemalt.



Inschrift: Eine senkrechte eingravierte Zeile: *Es werde beschienen der Gottesvater des Amun und der Mut, Anchef-en-Mut, selig.*

Bemerkungen: Anchef-en-Mut ist der Sohn des Hohenpriesters Men-cheper-Re. Zu seiner Funktion: Kitchen, Period, §227; Amduatpapyrus (Kairo Pap.No.165) publiziert: Sadek, Contribution, 163ff.; Sarg in Kairo (29692) vgl. Niwinski, Studies, A 13. Eine ähnliche Totenfigur ist beschrieben und abgebildet in: Tanis, 142, Nr.25. Bei den bisher bekanntgewordenen Totenfiguren des Anchef-en-Mut lassen sich zwei unterschiedliche Typen feststellen. A: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Siehe Nr.90a und 90b. Diese beiden Exemplare unseres Eigentümers sind sehr ähnlich gearbeitet, stammen aber nicht aus derselben Matrize. B: In der Tracht der Lebenden (Figur Nr.435 im University College in London, vgl. Petrie, Shabtis, Taf.XL). Dieser Typus streckt den rechten Arm nach unten, während die linke Hand vor die Brust gelegt ist und einen Handpflug hält. Auf dem vorspringenden Teil des Schurzes sind die Hieroglyphen erhaben angebracht. Zusammenstellung der bisher bekannten Figuren: Museum Kairo (CG 48160-48162); Britisches Museum London (24807 und 24808); University College London (434 und 435); Ägyptisches Museum Berlin-West (11948 und 11949); Leiden (4.5.1.1. und 4.5.1.2.); Florenz (85536); Uppsala (M.Sandmann in: Sphinx 22,1931, 101, Nr.18); Louvre (E 22075); ferner unsere drei Exemplare (siehe auch Nr.90a und 90b).



90a Totenfigur für Anchef-en-Mut

BV III 615

Siehe Nr.90 und 90b

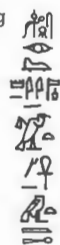
Abweichungen

Masse: H.= 12,3cm; B.= 3,5cm.

Herkunft: Vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Einige Bestossungen.

Inscription: Variiert gegenüber Nr.90 in der Schreibung von 'Mwt'.



90b Totenfigur für Anchef-en-Mut

GH C 730.34

Siehe Nr.90 und 90a

Abweichungen

Masse: H.= 13,1cm; B.= 3,9cm.

Herkunft: siehe Nr.90a.

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen und Brandrisse.

Inscription: Variiert gegenüber Nr.90.





91 Totenfigur für Pinodjem II.

FP 25

Name: P3-ndm (Ranke I, 114, 10).

Titel: hm-ntr tpj n Jmn: Hoherpriester des Amun.

Datierung: 21. Dyn. Regierungszeit des Priesterkönigs.

Masse: H.= 17,2cm; B.= 5,3cm.

Material und Farbe: Kobaltblaue Fayence. Details schwarz aufgemalt.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari, königliche Cachette (vgl. Porter-Moss I, 2, 663; A. Niwiński in: JEA 70, 1984, 73-81; M. Dewachter in: BSFE 74, 1975, 20f).

Erhaltungszustand: Fuss weggebrochen. Unterer Teil des Schurzes bestossen. Kleine Risse in der Glasur.

Grundform: Aufseher in der Tracht der Lebenden. Oberkörper nackt. Der Mittelteil des langen Schurzes springt trapezförmig nach vorne. Eine der schönsten Figuren der königlichen Cachette.

Haartracht: Die Ohren bedeckende Strähnenperücke mit langem Rückenteil. Die Strähnen und ein Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf sind aufgemalt.

Gesicht: Fein modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Der rechte Arm ist nach unten gestreckt; der linke angewinkelt und vor die Brust gelegt.

Arbeitsgeräte: Die linke Hand hält eine aufgemalte Peitsche.

Inscription: Aufgemalt. Eine senkrechte Zeile auf dem vorspringenden Schurzteil: *Es werde beschien Osiris, der*

Hohepriester des Amun, Pinodjem, selig.

Bemerkungen: Pinodjem II. ist der Sohn des Hohenpriesters Men-cheper-Re und Enkel von Pinodjem I. (siehe Nr. 89). Er starb im 10. Regierungsjahr des Königs Siamun und wurde in der königlichen Cachette beigesetzt (vgl. Aubert, Statuettes, 139ff; Sarg in Kairo (26217): Niwiński, Studies, List A 7). Die Uschebti sind alle aus blauer Fayence und zwischen 16 und 18cm gross. Sie lassen sich in zwei Gruppen einteilen: Aufseher (wie dieses Exemplar) und Arbeiterfiguren (wie Nr. 91a und b.). Die Uschebti befinden sich heute in vielen öffentlichen und privaten Sammlungen. Von den vermutlich 37 Aufseheruschebti, die ursprünglich zur Grabausstattung des Pinodjem II. gehörten, lassen sich bisher folgende wieder lokalisieren: E.A.W. Budge, Collection of Egyptian Antiquities in the Possession of Lady Meux, London 1883, Nr. 82; eine Figur im Puschkin-Museum (Nr. 1714), Moskau (Hodjache, Pouchkin, Taf. 57); ein Exemplar in der Sammlung Aubert, Paris (Aubert, Statuettes, Pl. 29, Fig. 65, ehemals Sammlung Hoffmann = G. Legrain, Collection H. Hoffmann, Paris 1885 Nr. 244); eine Figur im Musée National de Céramique, Sèvres (Nr. 8737) vgl. Bulté, Catalogue, Nr. 107; eine Figur im Ashmolean Museum Oxford (1884.34); eine weitere Statuette im Louvre (E 7663), Tanis, 124, Nr. 7; ein Exemplar im Kunsthandel, Sotheby's, London, Catalogue of Antiquities, 13. Juli 1987, Nr. 146. Veröffentlicht: Lempertz-Auktion 622, Köln 1987, Nr. 1646.

ḥm-ntr tpj n Jmn
Pinodjem II.



91a Totenfigur für Pinodjem II.

ZA L 46

Siehe Nr.91.

Abweichungen:

Masse: H.= 17,4cm; B.= 5,0cm.

Erhaltungszustand: Mehrfach gebrochen und wieder zusammengefügt. Eine Fehlstelle am linken Fussteil ist ergänzt und eingefärbt. Glasurbblasen am Brustteil.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Einfach geformt, aber durch die leuchtend blaue Glasur von besonderem Reiz.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke mit kurzem Rückenteil und einer Bordüre an den Haarenden. Die Strähnen sind aufgemalt, ebenso ein Haarband mit einer Schleife am Hinterkopf.

Gesicht: Nur im Umriss modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Erhaben und bemalt. Die Hände greifen je einen Handpflug. Auf dem Rücken aufgemalt ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen.



91b Totenfigur für Pinodjem II.

ZA L 359

Siehe Nr.91

Abweichungen

Masse: H.= 16,0cm; B.= 5,1cm.

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Siehe Nr.91a.

Gesicht: Siehe Nr.91a

Armhaltung: Siehe Nr.91a.

Arbeitsgeräte: Siehe Nr.91a.

Inscription: Aufgemalt. Fünf horizontale, von Linien umrandete Zeilen und zwei Hieroglyphenzeichen auf dem Fuss.

Bemerkungen: Siehe Nr.91a.

Veröffentlicht: Sotheby's London, Catalogue of Antiquities, 13. Juli 1981, Nr.115, Abb.114.

𓆎𓅓𓏏𓏏𓏏𓏏𓏏𓏏
 𓆎𓅓𓏏𓏏𓏏𓏏𓏏𓏏𓏏
 𓆎𓅓𓏏𓏏𓏏𓏏𓏏𓏏𓏏
 𓆎𓅓𓏏𓏏𓏏𓏏𓏏𓏏𓏏
 𓆎𓅓𓏏𓏏𓏏𓏏𓏏𓏏𓏏
 𓆎𓅓𓏏𓏏𓏏𓏏𓏏𓏏𓏏
 𓆎𓅓𓏏𓏏𓏏𓏏𓏏𓏏𓏏



92 Totenfigur für Nes-Chons

NE Eg.263

Name: Ns-Hnsw (Ranke I, 178, 20).

Titel: ḥrjt wrt ḥnrt tpjt n Jmn: Oberste grosse Dame und Leiterin der Harimsdamen des Amun.

Datierung: Zweite Hälfte 21. Dyn.

Masse: H.= 17,0cm; B.= 5,1cm.

Material und Farbe: Tiefblaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari, königliche Cachette (Porter-Moss I, 2, 664-666). Ehemals Sammlung G.Jéquier.

Erhaltungszustand: Intakt (Ein Holzstück wurde vom Museum als Halterung auf die Rückseite geklebt).

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Gut proportionierte Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke mit kurzem Rückenteil. Die Strähnen sind aufgemalt.

Gesicht: Im Umriss. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Erhaben und bemalt. Die Hände halten je einen Handpflug. Auf dem Rücken ist ein Rucksack mit Tragriemen aufgemalt.

Inscript: Aufgemalt. Fünf horizontale, von Linien eingefasste, fast ganz um die Figur herumführende Zeilen: Osiris, die Oberste grosse Dame und Leiterin der Harims-

damen des Amun, Nes-Chons, sie sagt: Es folgt Tb-Spruch 6 (Version III A).

Bemerkungen: Nes-Chons ist die Tochter von Smedes II. und Gemahlin von Pinodjem II. (siehe Nr. 91, 91a und 91b). Im 5. Regierungsjahr des Königs Siamun (974 v. Chr.) starb sie und wurde in der Königscachette von Deir el-Bahari beigesetzt (Aubert, Statuettes, 147f). Ihr Sarg befindet sich in Kairo (26199, vgl. Niwiński, Studies, List A 8). Unter ihren Grabbeigaben fand man in zwei Uschebti-Kästen 365 Arbeiter- und 37 Aufseherfiguren sowie das berühmte Uschebti-Dekret in zweifacher Ausfertigung (siehe Seite 20). Die Totenfiguren befinden sich heute in vielen öffentlichen und privaten Sammlungen. Schlick-Nolte und von Droste, Uschebti, 2, 61f. sowie Chappaz, Figurines, 54f., Nr. 044 geben eine Zusammenstellung der bisher bekanntgewordenen Exemplare. Dazu: Aufseherfigur im Louvre, E 20304, publiziert in: Tanis, 126, Nr. 9; Ashmolean Museum Oxford (1884.41, Aufseheruschebti und 1884.42, Arbeiteruschebti); Britisches Museum (24397) und Kunsthandel: Katalog der 31. Deutschen Kunst- und Antiquitäten-Messe, München 1986, 113 (Farbabb.).

Veröffentlicht: Aubert, Neuchâtel, 132-150.

ḥrjt wrt ḥnrt tpjt n Jmn
 ḥrjt wrt ḥnrt tpjt n Jmn
 ḥrjt wrt ḥnrt tpjt n Jmn
 ḥrjt wrt ḥnrt tpjt n Jmn



93 Totenfigur für Aset-em-achbit

FP 11

Name: 3st-m-3h-bjt (Ranke I,4,3).

Titel: hrjt wrt hrnt tpjt n Jmn: Oberste grosse Dame und Leiterin der Harimsdamen des Amun.

Datierung: 21.Dyn.

Masse: H.= 16,0cm; B.= 5,5cm.

Material und Farbe: Kobaltblaue Fayence mit schwarzen, unter der Glasur aufgetragenen Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari, königliche Cachette (vgl. Porter-Moss I,2,663; A.Niwiński in: JEA 70,1984,73-81; M.Derwachter in: BSFE 74,1975,20f).

Erhaltungszustand: Oberfläche teilweise rauh und unrein. Am unteren Teil der Perücke und am Hals durch den Brennvorgang aufgeplatzte Glasur.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, schwarz bemalte Perücke (Haarteil im Rücken mit Strähnen?). Keine Ohren erkennbar.

Gesicht: Nur einfach modelliert.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der linke Arm liegt über dem rechten.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen stilisierten Handpflug. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack.



Inschrift: Schwarz aufgemalt. Vier waagrechte, von Linien eingefasste und um die Figur herumführende Zeilen: Osiris, die Oberste grosse Dame und Leiterin der Harimdsamen des Amun, Aset-em-achbit, selig, sie sagt: "O Schabti, wenn man ruft und wenn man abzählt

ԲՆԻՔԻ ՍԵՐՎԻՍԻՆԵՐՆԵՐԸ
 ՍԵՐՎԻՍԻՆԵՐՆԵՐԸ ԵՎ ԲՆԻՔԻ
 ՍԵՐՎԻՍԻՆԵՐՆԵՐԸ
 ԵՎ ԲՆԻՔԻ ՍԵՐՎԻՍԻՆԵՐՆԵՐԸ

Osiris Aset-em-achbit, um den Sand des Ostens zum Westen überzufahren, in der Tat: 'Ich mache die ganze Arbeit' sollst du sagen." (=Tb-Spruch 6, abgekürzte Version V C)

Bemerkungen: Aset-em-achbit ist die Tochter des Hohenpriesters Men-cheper-Re und die zweite Frau des Priesterkönigs Pinodjem II. (siehe Nr.91, 91a und 91b). Zur Eigentümerin allgemein vgl. Kitchen, Period, §52. Weitere Figuren der Aset-em-achbit: Aubert, Statuettes, 144-145; Schneider, Shabtis, II,116; J.-F.Aubert in: CdE 54,1979, 107,Abb.70; Aubert, Neuchâtel, 145-146; J.-L.Chappaz, Figurines, 42f., Nr.023; Tanis, 124, Nr.8. Dazu: Britisches Museum (24396) und Ashmolean Museum Oxford (1884.48 und 1884.46, Arbeiteruschebti und 1884.49, Aufseheruschebti). Die Figuren der Aset-em-achbit sind zwischen 14cm und 16cm gross (J.-L. Aubert in: CdE 56,1981,19-20).



94 Totenfigur für Gaut-seschenu

BV III 617

Name: G3wt-zšnw (Ranke I, 350, 6 liest G3wt-zssnw).

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H. = 9,5 cm; B. = 3,5 cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I, 2, 635, 640. Im Jahr 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Glasur an verschiedenen Stellen weisslich verfärbt.

Grundform: Mumienförmig, als Frau gekennzeichnet durch die Angabe von Brüsten. Gedrungene Figur von einfacher Ausführung.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke. Die Strähnen sind aufgemalt.

Gesicht: Plastisch nur in Umrissen. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der linke Arm liegt über dem rechten.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände greifen je einen stilisierten Handpflug. Auf dem Rücken ein Rucksack mit Schlaufen und Tragriemen.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte, von Linien eingefasste Zeile: *Es werde beschienen Osiris Gaut-seschenu.*

Bemerkungen: Die Eigentümerin ist die Tochter des Hohenpriesters Men-cheper-Re und Gemahlin des dritten Amunpropheten Tjai-nefer (siehe Nr. 95 und 95a), mit dem sie in Deir el-Bahari bestattet wurde (Kitchen,

ⲉⲃⲟⲩⲛⲓⲣⲓ
ⲛⲁⲩⲓⲣⲓ
ⲛⲁⲩⲓⲣⲓ



94a Totenfigur für Gaut-seschenu

BV III 622

Siehe Nr. 94.

Abweichungen

Masse: H. = 12,3 cm; B. = 4,1 cm.

Erhaltungszustand: Vereinzelt Glasurblasen.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen.

Schlankere Figur als Nr. 94. Keine Angabe von Brüsten!

Arbeitsgeräte: Kein Rucksack.

Inscription: *Es werde beschienen Osiris Gaut-seschenu, selig.*

Bemerkungen: Nicht die gleiche Matrize wie Nr. 94.

ⲉⲃⲟⲩⲛⲓⲣⲓ
ⲛⲁⲩⲓⲣⲓ
ⲛⲁⲩⲓⲣⲓ

Period, §54, Anm. 334; §227; §232; §397; dazu 475, Table 9). Ihr Totenbuch hat E. Naville (Papyrus funéraires de la XXIIe dynastie II, Paris 1914), ihren Amduatpapyrus Kairo 14/7 / 35/3 hat Sadek (Contribution, 95ff.) veröffentlicht. Der Sarg der Gaut-seschenu befindet sich heute in Kairo (29635, vgl. Niwiński, Studies, List A 63). Die Totenfiguren sind über zahlreiche Museen und Sammlungen verstreut; eine Zusammenstellung geben Schneider, Shabtis II, 134, 141 und Naguib, Statuettes I, 73f. Dazu: Aufseher der Uschebtitruppe der Gaut-seschenu (Louvre E 22121) in: Tanis, Katalog, 138, Nr. 22. Siehe auch Nr. 94a.



95 Totenfigur für Tjai-nefer

GH C 730.37

Name: T3j-nfr (Ranke I, 387,9).

Titel: hm-ntr 3-nw n Jmn: Dritter Amunsprophet.

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H. = 9,5 cm; B. = 3,3 cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter - Moss I, 2, 634, 641. Im Jahre 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite flach. Einfache Arbeit.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke. Strähnen aufgemalt. Ein Haarband wird durch Aussparung, die Schleife auf dem Hinterkopf durch Zeichnung wiedergegeben.

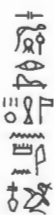
Gesicht: Plastisch nur in verschwommener Form. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände greifen je einen stilisierten Handpflug. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Schlaufen und Tragriemen.

Inschrift: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: *Es werde beschienen Osiris, der dritte Amunsprophet, Tjai-nefer.*

Bemerkungen: Tjai-nefer ist der Gemahl von Gautseschenu (siehe Nr. 94 und 94a). Er besitzt zahlreiche Titel u.a. 'Gottesdiener des Month, des Herrn



95a Totenfigur für Tjai-nefer

BV III 621

Siehe Nr. 95

Abweichungen

Masse: H. = 9,3 cm; B. = 3,0 cm.

Arbeitsgeräte: Die Wiedergabe der Handpflüge und des Rucksacks variiert gegenüber Nr. 95. Der Rucksack hat hier eine breitere Form.

Bemerkungen: Die Figur stammt aus der gleichen Matrize wie Nr. 95.



von Theben' und 'Gottesdiener des Chnum, des Herrn des Katarakts'. Zu seiner Position und Funktion: Kitchen, Period, §54D; §227; §232; §233. Sein Vater Nes-pa-her-Mut trägt eine ähnliche Titelfolge. Der Sarg des Tjai-nefer ist in Kairo (29736), vgl. Niwiński, Studies, List B 15. Die Totenfiguren sind über zahlreiche Sammlungen verstreut (siehe auch Nr. 95a). Eine Zusammenstellung der bisher bekannt gewordenen Figuren geben Schneider, Shabtis II, 136 und Naguib, Statuettes, 82f. Dazu: Allard Pierson Museum Amsterdam Nr. 8807 (W.M.v. Haarlem-R.A. Lunsing Scheurleer, Gids voor de afdeling Egypte, Leiden 1986, 80) und Tanis, 140, Nr. 23 (Privatsammlung).



96 Totenfigur für Her-ubechet

GH C 730.16

Name: Hr(jt)-wbjt (Ranke I, 253, 6).

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H. = 10,9 cm; B. = 3,6 cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I, 2, 635, 641. Im Jahre 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Oberfläche stumpf und rau.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Einfache Ausführung. Rückseite flach.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Aufgemalt eine Bordüre an den Enden der beiden Vorderschöpfe und ein Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: Nur in Umrissen modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Erhaben und bemalt. Die Hände halten je einen stilisierten Handpflug. Nur aufgemalt auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen.

Schmuck: Um jedes Handgelenk ein aufgemaltes Armband.

Inschrift: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: Osiris Her-ubechet, selig.

Bemerkungen: Her-ubechet ist die Tochter des Hohenpriesters des Amun, Pinodjem II. (siehe Nr. 91, 91a und 91b) und der Aset-em-achbit (siehe Nr. 93). Sie trägt die Titel 'Herrin des Hauses', 'Musikantin des



96a Totenfigur für Her-ubechet

BV III 597

Siehe Nr. 96

Abweichungen

Masse: H. = 10,5 cm; B. = 3,7 cm.

Erhaltungszustand: Glasur bestossen, besonders am Perückenteil. Teilweise grüne Verfärbungen.

Haartracht: Die Rückseite ist nicht ausgearbeitet.

Schmuck: Keine Armbänder.

Amun', 'zweite Prophetin der Mut' und 'Oberste Harimsdame des Amun' (vgl. Kitchen, Period, §7, Anm. 36; §52; §54; §397; 475 Taf. 9). Ihr Sarg befindet sich in München (AS 12, Staatliche Sammlung Ägyptischer Kunst; vgl. Niwiński, Studies, List B 68). Eine Zusammenstellung ihrer Uschebti geben Schneider, Shabtis II, 132f. und Naguib, Statuettes, 1, 63f.; dazu Tanis, Katalog, 128, 11 (= Louvre E 22109). Siehe Nr. 96a.

W 1000 P 10



97 Totenfigur für Amun-em-hat-pa-mescha

GH C 730.5

Name: Jmn-(m)-h3t-p3-mš^c (Ranke I, 28, 10).

Titel: hm-ntr n Jmn: Gottesdiener des Amun.

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H. = 12,4cm; B. = 3,9cm.

Material und Farbe: Blassblaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details. Glasur teilweise dick aufgetragen.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. G. Daressy in: ASAE 8, 1907, 15. Im Jahre 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Kleiner Splitterbruch am Hinterkopf.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Einfache Ausführung. Rückseite flach.

Haartracht: Dreigeteilte, schwarz bemalte Perücke, die Ohren frei lassend.

Gesicht: Nur in Umrissen modelliert. Augen flüchtig aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Auf der Oberarmpartie je ein stilisierter Handpflug. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: Osiris, der Gottesdiener des Amun, Amun-em-hat-pa-mescha, selig.

Bemerkungen: Der Eigentümer ist uns auch durch einen Amduatpapyrus (Kairo J.E. 34049) bekannt, auf dem er den Titel 'Gottesvater des Amun, König der Götter' führt (vgl. Sadek, Contribution, 180ff.). Seine Uschebti -es ist auch ein Aufseher darunter (vgl. Daressy, op.cit.)- sind in mehreren Museen anzutreffen. Eine Zusammenstellung der bisher bekanntgewordenen Exemplare geben Schneider, Shabtis II, 132 und Naguib, Statuettes, 1, 9f. Dazu: S. Ratié, Annecy, 129, Nr. 276 (zur richtigen Lesung des Namens: J.-L. Chappaz in BSEG 11, 1987, 145); Lise, Museo, 191, Nr. 806 (= Museo Archeologico Mailand Nr. E 429).





98 Totenfigur für Djed-Maat-iues-anch

BV IIII 611

Name: Dd-m3^ct-jw.s-^cnh (Ranke I, 410, 13).

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H.= 9,9cm; B.= 3,1cm.

Material und Farbe: Gelbbrauner Ton, weiss grundiert.
Schwarz aufgemalte Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I, 2, 633, 635. Im Jahre 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Geklebter Bruch am Fuss. Einige Bestossungen. Oberfläche etwas abgerieben.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen.
Rückseite flach. Grobe Arbeit.

Haartracht: Dreigeteilte, schwarz bemalte Perücke mit kurzem Rückenteil (nur aufgemalt). Ausgespart ein weisses Haarband ohne Schleife. Die Ohren bleiben frei.

Gesicht: Nur in Umrissen modelliert.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der linke Arm liegt über dem rechten.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen stilisierten Handpflug. Auf dem Rücken ein Rucksack mit Schlaufen und Tragriemen.

Inscript: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile:
*Es werde beschienen Osiris Djed-Maat-ies-anch, se-
lig.*

Bemerkungen: Die Eigentümerin trägt auf anderen Gegenständen die Titel 'Herrin des Hauses' und 'Musikantin des Amun'. Ihre beiden Uschebti-Kästen befinden sich in San José, Kalifornien, Rosenkreuzermuseum Nr.422 und im Vatikan-Museum Nr.1252 (vgl. Porter-Moss I,2,641f.). Uschebti der Djed-Maat-ues-anach lassen sich bisher in Kairo, Berlin und Leiden nachweisen, vgl. Schneider, Shabtis II, 149.

[illegible]



99 Totenfigur für Psusennes

BV III 602

Name: P3-sb3-h^C-n-njw (Ranke I, 117, 1).

Datierung: 21.-22. Dyn.

Masse: H. = 9,1 cm; B. = 3,1 cm.

Material und Farbe: Hellblaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I, 2, 631. 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Brennrisse und Glasurblasen.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Einfache Ausführung. Die Rückseite ist flach bis auf eine Kerbe, die das untere Ende der Perücke markiert.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Aufgemalt ein Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: Nur in Umrissen modelliert. Augen und Augenbrauen flüchtig aufgemalt.

Armhaltung: Arme angewinkelt auf die Brust gelegt.

Arbeitsgeräte: Erhaben und bemalt. Die Hände halten je einen stilisierten Handpflug. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen (nur aufgemalt).

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: *Osiris Psusennes, selig.*

Bemerkungen: Wie andere Objekte des Eigentümers zeigen, trägt er die Titel 'Gottesvater des Amun' und 'Gottesdiener des Anubis' (vgl. Sadek, Contribution, 176ff., Amduatpapyrus Kairo Pap. 109). Sein Sarg befindet sich im Museum von Kairo (Nr. 29680), vgl. Niwiński, Studies, List B 6. Totenfiguren des Psusennes befinden sich im Museum von Kairo (CG 46933-46937) und in Leiden (4.3.1.37 und 4.3.1.38), vgl. Schneider, Shabtis II, 126.

Osiris
Psusennes
selig

100 Totenfigur für Sched-su-Amun

GH C 730.23

Name: Šd-sw-Jmn (Ranke I, 331, 5).

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H. = 9,3 cm; B. = 2,9 cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I, 2, 634, 641. Im Jahre 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Einfache Ausführung. Rückseite flach, ausser einer Kerbe, die das Ende der Perücke markiert.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Ein aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.



Gesicht: Nur in Umrissen modelliert. Augen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der linke Arm liegt über dem rechten.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen stilisierten Handpflug. Auf dem Rücken ein Rucksack mit Tragriemen.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: *Es werde beschienen Osiris Sched-su-Amun.*

Bemerkungen: Der Eigentümer ist 'Grosser Reinigungspriester für die Versorgung des Amun von Karnak' und 'Schatzhauschreiber des Amun'. Sein Sarg befindet sich im Museum von Kairo (Nr. 29678), vgl. Niwiński, Studies, List A 18. Seine Totenfiguren weisen sehr unterschiedliche Typen auf, vgl. Schneider, Shabtis II, 133f. und Naguib, Statuettes, 1, 71f.

100 Totenfigur für Sched-su-Amun



101 Totenfigur für Anchef-en-Chons

BV III 584

Name: ^Cnh.f-n-ḥnsw (Ranke I, 67, 2).

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H. = 11,0 cm; B. = 3,2 cm.

Material und Farbe: Roter Ton, weiss grundiert. Schwarz aufgemalte Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I, 2, 633. 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Oberfläche teilweise abgerieben.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite flach. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Rückenteil nicht ausgearbeitet.

Gesicht: Nur einfach modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der linke Arm liegt über dem rechten.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen stilisierten Handpflug. Auf dem Rücken ein Rucksack mit Tragriemen.

Inschrift: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: Osiris Anchef-en-Chons.

Bemerkungen: Von diesem Eigentümer, der sich 'Gottesvater des Amun' und 'Kupferschmied der Amunsdomäne' nennt (vgl. Sadek, Contribution, 169), gibt es sowohl in Basel (siehe Nr. 101a) als auch in St. Gallen (siehe Nr. 101b und 101c) weitere Uschebti, die alle aus derselben Matrize stammen. Auch andere Museen besitzen zahlreiche Figuren dieses Eigentümers. Eine Zusammen-

Osiris Anchef-en-Chons

101a Totenfigur für Anchef-en-Chons

BV III 609

Siehe Nr. 101

Abweichungen

Masse: H. = 10,7 cm; B. = 3,0 cm.

Erhaltungszustand: Einzelne Bestossungen, besonders am Gesicht.

Inschrift: Hinter dem Namen folgt noch m3^C-hrw.

Osiris Anchef-en-Chons

stellung geben Schneider, Shabtis II, 124, 143 und Naguib, Statuettes, 1, 14f. Dazu: S. Ratié, Annecy, 126, Nr. 268 (zur richtigen Lesung des Namens: J.-L. Chappaz in: BSEG 11, 1987, 145). Der Sarg des Anchef-en-Chons befindet sich im Nationalmuseum von Kopenhagen (Nr. 3910), vgl. Niwiński, Studies, List B 25.



101b Totenfigur für Anchef-en-Chons

GH C 730.1

Siehe Nr.101

Abweichungen

Masse: H. = 10,8cm; B. = 3,1cm.

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen. Die weisse Oberfläche ist teilweise abgeblättert.

Arbeitsgeräte: Der Rucksack mit senkrechten Linien gemustert.

Inschrift: Hinter dem Namen folgt noch m3^C-hrw.

𐎧𐎠𐎫𐎡𐎹

101c Totenfigur für Anchef-en-Chons

GH C 730.27

Siehe Nr.101

Abweichungen

Erhaltungszustand: Weisse Grundierung stark abgeblättert, besonders auf der Rückseite.

Arbeitsgeräte: Ein Rucksack ist nicht angegeben.

100



103 Totenfigur für Bak-en-Mut

GH C 730.18

Name: B3k-n-Mwt (Ranke I, 91, 9).

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H. = 9,9 cm; B. = 3,3 cm.

Material und Farbe: Blassblaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I, 2, 637. 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Einfache Ausführung. Rückseite flach.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke (am Rückenteil nicht ausgearbeitet). Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: Einfach modelliert. Augen und Augenbrauen flüchtig aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen stilisierten Handpflug. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: Osiris Bak-en-Mut, selig.

Bemerkungen: Eine Zusammenstellung der bisher bekannten Totenfiguren dieses Eigentümers, der sich 'Reinigungspriester' und 'Gottesvater der Mut' nennt, gibt B. Schlick-Nolte in: Vom Nil zum Neckar, 143, Nr. 320. Sein Sarg befindet sich in Istanbul, Arkeoloji Müzeleri (Nr. 10866), vgl. Niwiński, Studies,

Osiris Bak-en-Mut, selig.

103a Totenfigur für Bak-en-Mut

BV III 600

Siehe Nr. 103

Abweichungen

Masse: H. = 9,4 cm.

Osiris Bak-en-Mut, selig.

List B 30. Siehe auch Nr. 103a (dieser Uschebti stammt aus der gleichen Matrizze).



104 Totenfigur für Nes-Amun

GH C 730.38

Name: Ns-Jmn (Ranke I, 173, 19).

Titel: hm-ntr 4-nw Jmn-R nsw ntrw: Vierter Prophet des Amun-Re, des Königs der Götter.

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H.= 12,0cm; B.= 3,8cm.

Material und Farbe: Blassblaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I, 2, 635, 641. Im Jahre 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke mit langem Hinterteil. Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: Nur in Umrissen modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der linke Arm liegt über dem rechten.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen stilisierten Handpflug. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen.

Inschrift: Aufgemalt. Vorne drei kurze, waagrechte, von Linien eingefasste Zeilen: Osiris, der vierte Prophet des Amun-Re, des Königs der Götter, Nes-Amun, selig.

Bemerkungen: Nes-Amun lebt unter Psusennes III. (vgl. Kitchen, Period, §481, Table 14). Sein Sarg befindet sich heute im Museum von Kairo (Nr.29611), vgl. Niwiński, Studies, List B 14. Eine Zusammenstellung seiner bisher bekannt gewordenen Totenfiguren geben Schneider, Shabtis II, 127 und Naguib, Statuettes, 1, 38ff. Dazu: Botti, Cortona, 73, Nr.83 (Taf.X); M.Ciho in: GM 72, 1984, 91-95; siehe Nr.104a.

Osiris

der vierte Prophet des Amun-Re, des Königs der Götter, Nes-Amun, selig.

Nes-Amun



104a Totenfigur für Nes-Amun

BV III 619

Siehe Nr.104

Abweichungen

Masse: H.= 12,5cm; B.= 3,6cm.

Erhaltungszustand: Die Oberfläche ist rauh und wirkt

etwas verwaschen.

Bemerkungen: Die Figur stammt aus der gleichen Matrize wie Nr.104. Der Unterschied in der Grösse ist bedingt durch die starke Verkrümmung am unteren Teil von Nr.104.

𓂏𓂏𓂏𓂏
𓂏𓂏𓂏𓂏
𓂏𓂏𓂏𓂏



105 Totenfigur für Ta-di-Mut

GH C 730.7

Name: T3-dj(t)-Mwt (Ranke I, 373, 14).

Titel: nbt pr: Herrin des Hauses. *šm* jt n Jmn: Musikantin des Amun.

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H.= 12,0cm; B.= 4,0cm.

Material und Farbe: Helle, blaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I, 2, 636, 642. 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Bestossungen am Fuss.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Sehr grob gearbeitete Figur. Rückseite flach.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke (Rückseite nicht ausgeführt) mit aufgemaltem Haarband (nur auf der Vorderseite).

Gesicht: Nur in Umrissen modelliert. Augenbrauen und Augen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem unsichtbaren linken.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die rechte Hand greift einen stilisierten Handpflug mit sehr langer Schar.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte, bereits auf der Brust beginnende Zeile: *Osiris, die Herrin des Hauses, die Musikantin des Amun, Ta-di-Mut.*

Bemerkungen: Siehe auch Nr. 105a. Zu den Uschebti der Ta-di-Mut vgl. Schneider, Shabtis II, 135f. und Naguib, Statuettes, 1, 79ff. Zum Sarg dieser Eigentümerin: Niwiński, Studies List D 8.

Osiris, die Herrin des Hauses, die Musikantin des Amun, Ta-di-Mut.



105a Totenfigur für Ta-dit-Mut

BV III 589

Siehe Nr. 105

Abweichungen

Masse: H.= 12,3cm; B.= 3,6cm.

Erhaltungszustand: Mehrere geklebte Brüche, kleinere Teilchen sind verloren. Oberfläche stumpf.

Grundform: Wie Nr. 105, aber besser gearbeitete Figur. Rückseite auch modelliert.

Haartracht: Auch der Rückenteil der dreigeteilten Perücke ist ausgeführt. Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf. Die Ohren bleiben frei.

Armhaltung: Der linke Arm liegt über dem rechten.

Arbeitsgeräte: Erhaben und bemalt. Die Hände halten je einen Handpflug. Nur aufgemalt auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte, von Linien eingefasste Zeile, die erst unterhalb der gekreuzten Arme beginnt.

Osiris, die Herrin des Hauses, die Musikantin des Amun, Ta-di-Mut.



106 Totenfigur für Merit-Amun

GH C 730.8

Name: Jmn-mrt (Ranke I, 116, 15).

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H.= 12,2cm; B.= 3,5cm.

Material und Farbe: Tiefblaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I, 2, 633. 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Glasurnarben.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Einfache Ausführung.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: Nur in Umrissen modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Erhaben und bemalt. Die Hände greifen je einen Handpflug. Auf dem Rücken nur aufgemalt ein gemusterter Rucksack mit Schlaufen und Tragriemen.

Inschrift: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: Osiris Merit-Amun, selig.

Bemerkungen: Die Eigentümerin ist die Tochter des Hohenpriesters Men-cheper-Re. Auf ihrem Amduatpapyrus (Kairo SK 933, vgl. Sadek, Contribution, 145ff.) trägt sie folgende Titel: 'Herrin des Hauses', 'Musikantin des Amun-Re, des Königs der Götter', 'Musikantin der Mut, der Grossen, der Herrin von Ischeru' und

SADP A000

106a Totenfigur für Merit-Amun

GH C 730.15

Siehe Nr. 106

Abweichungen

Masse: H.= 10,2cm; B.= 4,1cm.

Material und Farbe: Hellblaue Fayence.

Erhaltungszustand: Brandrisse auf der Rückseite. Auf der Vorderseite ist die Glasur sehr dick aufgetragen. Oberfläche rau.

Grundform: Wie Nr. 106. Aber kleine, gedrungene Figur. Rückseite flach.

Bemerkungen: Das Exemplar stammt aus der gleichen Matrize wie Nr. 106c.

SADP A000

'Amme von Chons, dem Kind'. Sie starb unter der Herrschaft von Psusennes III. (vgl. Kitchen, Period, 67f.). Ihr Sarg befindet sich in Kairo (29704 und 29734, vgl. Niwiński, Studies, List A 29. Die Totenfiguren dieser Eigentümerin sind über viele Sammlungen verstreut. Das Uschebti-Heer besteht aus grossen schlanken und kleinen gedrunghenen Figuren und aus Statuetten in der Tracht der Lebenden (vgl. Schneider, Shabtis II, 122f., 127). Eine Zusammenstellung ihrer Figuren gibt Naquib, Statuettes, 1, 35ff.; dazu: Tanis, Katalog, 140, Nr. 24. Siehe auch Nr. 106b: stammt aus der gleichen Matrize wie Nr. 106. Siehe ferner Nr. 106a und Nr. 106c: sie vertreten den kleinen gedrunghenen Typus der Figuren.



106b Totenfigur für Merit-Amun

BV III 591

Siehe Nr.106

ANNALE

106c Totenfigur für Merit-Amun

BV III 596

Siehe Nr.106

Abweichungen

Masse: H.= 10,2cm; B.= 3,9cm.

Material und Farbe: Siehe 106a.

Erhaltungszustand: Oberfläche rauh.

Grundform: Siehe Nr.106a.

ANNALE



107 Totenfigur für Nes-ta-neb-tau

GH C 730.2

Name: Ns-t3-nb-t3wj (Ranke I, 197, 16).

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H. = 9,8 cm; B. = 2,9 cm.

Material und Farbe: Dunkelblaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I, 2, 634, 635, 638, 640, 641. 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Einzelne Glasurrisse. Die Fayence wirkt stumpf.

Grundform: Mumienförmig, als Frau gekennzeichnet durch die Angabe von Brüsten mit schwarz aufgemalten Brustwarzen. Rückseite flach. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke. Die Strähnen sind aufgemalt.

Gesicht: Nur in Umrissen modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der linke Arm liegt über dem rechten.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen Handpflug. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Schlaufen und Tragriemen.

Inschrift: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile:

Es werde beschienen Osiris Nes-ta-neb-tau.

Bemerkungen: Der Sarg der Eigentümerin befindet sich in Leiden (Rijksmuseum van Oudheden F 93/10.2, vgl. Niwiński, Studies, List B 40), ebenso der Uschebti-Kasten (AH 185 (Anastasy), Leem Q 6). Die Eigentümerin, die die Titel 'Herrin des Hauses' und 'Musikan-

107a



107a Totenfigur für Nes-ta-neb-tau

BV III 585

Siehe Nr. 107

Abweichungen

Erhaltungszustand: Kleine Bestossung an der linken Hand.

Bemerkungen: Die Figur stammt aus der gleichen Matrize wie Nr. 107. Sie unterscheidet sich davon nur in der Ausführung der aufgemalten Details.

107a

tin des Amun' trägt, besitzt sowohl gewöhnliche Uschebti (hellblaue Glasur) als auch Figuren, die als Frau gekennzeichnet sind (dunkelblaue Glasur), vgl. Schneider, Shabtis II, 130f. (4.3.1.56). Eine Zusammenstellung der bisher bekannten Uschebti der Nes-ta-neb-tau gibt Naguib, Statuettes, 1, 51ff; dazu: Ein Aufseher in Tübingen Nr. 149 (Brunner, Sammlung I, 278f.); Siehe auch Nr. 107a.



108 Totenfigur für Nes-pa-her-an

GH C 730.3

Name: Ns-p3-hr-^cn (Ranke I, 175, 10).

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H. = 10,6 cm; B. = 3,6 cm.

Material und Farbe: Hellblaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I, 2, 634. 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite flach. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke (Rückenteil nicht ausgeführt). Aufgemalt ein Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: Nur in Umrissen modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände greifen je einen Handpflug und auch die Tragriemen, die über die Schultern zu einem gemusterten Rucksack führen, dessen unterer Abschluss nicht angegeben ist.

Inschrift: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: Osiris Nes-pa-her-an.

Bemerkungen: Nes-pa-her-an ist 'Gottesvater des Amun', 'Reinigungspriester des Chons' und 'Auftragschreiber der Amunsdomäne'. Sein Sarg befindet sich heute in Suez im City Museum (ehemals Kairo 29677 und 29722), vgl. Niwiński, Studies, List D 40. Sein

Osiris Nes-pa-her-an



108a Totenfigur für Nes-pa-her-an

BV III 627

Siehe Nr. 108

Abweichungen

Masse: H. = 10,1 cm; B. = 3,7 cm.

Erhaltungszustand: Geklebter Bruch unterhalb des Kopfes. Mehrere Brüche auf der Rückseite sind wieder zusammengefügt. Die Glasur ist teilweise sehr dünn aufgetragen.

Gesicht: Nase und Mund sind hier plastisch herausgearbeitet.

Arbeitsgeräte: Der Rucksack ist hier vollständig.

Bemerkungen: Diese Figur stammt aus einer anderen Matrize als Nr. 108.

Osiris Nes-pa-her-an

Totenbuchpapyrus ist von A.M. Blackman publiziert in: JEA 5, 1918, 24ff. Eine Zusammenstellung seiner Totenfiguren gibt Schneider, Shabtis II, 128f. (4.3.1.48 und 4.3.1.49). Siehe auch Nr. 108a.



109 Totenfigur für Hori

BV III 618

Name: Hr (Ranke I, 245, 18).

Titel: hm-ntr n Jmn: Gottesdiener des Amun.

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H.= 12,1cm; B.= 3,5cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. G.Daresy in: ASAE 7, 1908, Nr. 37. 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Kleine Absplitterung am Fuss links vorne.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite flach. Gute Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke. Aufgemalt sind die Strähnen sowie ein Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: Einfach modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Erhaben und aufgemalt. Die Hände greifen je einen Handpflug. Nur aufgemalt auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Schlaufen.

Inscript: Aufgemalt. Fünf horizontale, von Linien eingefasste Zeilen, deren Anfang und Ende auf der Rückseite

durch einen Zwischenraum abgesetzt sind: Es werde be-
schienen Osiris, der Gottesdiener des Amun, Hori, selig, er sagt: "O ihr Shabti, wenn man abzählt den Osiris Hori, selig, um irgend eine Arbeit im Totenreich zu verrichten. (Die folgende Phrase 'jst sdb nb m' ergibt keinen Sinn und ist vermutlich ein Abschreibefehler. Vgl. dazu die Aufschrift auf anderen Figuren des Hor, z.B. Schneider, Shabtis II, Taf. 115 (4.3.1.59)). 'Ich tue es, hier bin ich', sollst du sagen."

Bemerkungen: Zum Eigentümer: Aubert, Statuettes, 170f., Taf. 40, Fig. 95 und 96. Sein Sarg befindet sich in Kairo (Nr. 29619), vgl. Niwiński, Studies, List A 61. Eine Zusammenstellung der bisher bekannten Totenfiguren gibt Schneider, Shabtis II, 131. Dazu: H. Altenmüller in: W. Hornbostel, Kunst der Antike, Ausstellungskatalog Hamburg, Mainz 1977, Nr. 440; Britisches Museum (24825) und ein Aufseheruschabti im Louvre (E 14730), vgl. Tanis, Katalog, 138, Nr. 21. Weitere Titel des Hor: 'Gottesdiener des Anubis und des Chons', 'Gottesdiener der Hathor' und 'Gottesvater der Mut und des Chons'.

Veröffentlicht: So lebten die Alten Ägypter, Führer durch das Museum für Völkerkunde und Schweizerische Museum für Volkskunde Basel, Sonderausstellung 1976/77, S. 41.

𓇨𓇓𓇓𓇓𓇓𓇓𓇓
𓇨𓇓𓇓𓇓𓇓𓇓𓇓
𓇨𓇓𓇓𓇓𓇓𓇓𓇓
𓇨𓇓𓇓𓇓𓇓𓇓𓇓
𓇨𓇓𓇓𓇓𓇓𓇓𓇓



110 Totenfigur für Amun-hotep (Amenophis) GH C 730.10

Name: Jmn-ḥtp (Ranke I, 30, 12).
Titel: w^c b n Jmn: Reinigungspriester des Amun.
zš: Schreiber.
Datierung: 21. Dyn.
Masse: H. = 9,1 cm; B. = 3,5 cm.
Material und Farbe: Blaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.
Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I, 2, 638, 640, 641. Im Jahre 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.
Erhaltungszustand: Glasur leicht grau verfärbt.
Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite flach, Perücke jedoch plastisch abgesetzt. Einfache Ausführung.
Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.
Gesicht: Nur in Umrissen modelliert. Die Augen sind aufgemalt.
Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der linke Arm liegt über dem rechten.
Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen Handpflug. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen.
Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte, von Linien eingefasste Zeile: Osiris, der Reinigungspriester des Amun, der Schreiber, Amun-hotep, selig. Beim Eigentümernamen fehlt das 'Jmn'.
Bemerkungen: Amun-Hotep ist auch 'Gottesvater des

110a Totenfigur für Amun-hotep (Amenophis) BV III 593

Siehe Nr. 110
Abweichungen
Masse: H. = 10,0 cm; B. = 3,1 cm.
Erhaltungszustand: Leichte Bestossungen am Gesicht und auf der Rückseite. An verschiedenen Stellen helle Flecken.
Gesicht: Auch die Augenbrauen sind aufgemalt.
Inscription: Unvollständig: Wsjr w^c b n ... zš n ... Jmn-ḥtp m3^c-hrw.

Amun, des Königs der Götter', 'Rechnungsschreiber des Heeres' und 'Reinigungspriester der Mut'. Sein Sarg befindet sich in Washington, National-Museum (154953-4 und 365000), vgl. Niwiński, Studies, List D 52, sein Uschebtikasten in Kairo (B 45). Eine Zusammenstellung der bisher bekannten Totenfiguren geben Schneider, Shabtis II, 123 und Naguib, Statuettes, 1, 11f. Siehe auch Nr. 110a.



111 Totenfigur für Aset-em-ach-bit

GH C 730.4

Name: 3st-m-3h-bjt (Ranke I,4,3).

Titel: nbt pr: Herrin des Hauses.

Datierung: 21.Dyn.

Masse: H.= 11,9cm; B.= 4,0cm.

Material und Farbe: Hellblaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. G.Daresy in: ASAE 8,1907, Nr.126. 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Lange, schmale Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, schwarz bemalte Perücke, die Ohren frei lassend.

Gesicht: Einfach modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der linke Arm liegt über dem rechten.

Arbeitsgeräte: Erhaben und bemalt. Die Hände halten je einen Handpflug. Nur aufgemalt auf dem Rücken ein gemusterter, schmaler Rucksack mit Tragriemen.

Schmuck: Aufgemalter mehrgliedriger Halskragen.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte, von Linien eingefasste Zeile: *Osiris, die Herrin des Hauses, Aset-em-ach-bit.*

Bemerkungen: Die Eigentümerin trägt auch den Titel 'Musikantin des Amun'. Ihr Sarg befindet sich in Kairo (29671), vgl. Niwiński, Studies, List A 56. Schneider (Shabtis II, 121) hat bei ihren Totenfigu-

940110011848



111a Totenfigur für Aset-em-ach-bit

BV III 587

Siehe Nr.111

Abweichungen

Masse: H.= 9,6cm; B.= 3,6cm.

Erhaltungszustand: Glasur an mehreren Stellen, besonders am Fuss, abgeblättert.

Grundform: Wie Nr.111, aber kleine, gedrungene Figur von einfacher Qualität.

Gesicht: Im Verhältnis zum Körper zu gross. Nur in Umrissen modelliert, wirkt verwaschen. Augenbrauen nicht angegeben.

Armhaltung: Nur summarisch als über der Brust gekreuzt angegeben.

Arbeitsgeräte: Nur Aufgemalt. Auf dem Rücken ein langer Rucksack mit Tragriemen.

Schmuck: Nicht vorhanden.

Inscription: Ohne den Titel 'nbt pr'.

940110011848

ren drei unterschiedliche Formen festgestellt: A) Kleiner, gedrungener mumienförmiger Typ (Leiden 4.3.1.1. und 4.3.1.2). Siehe auch Nr.111a. B) Langer, schmaler mumienförmiger Typ (Leiden 4.3.1.3). Zu dieser Gruppe gehören auch diese Nummer und Nr.111b. C) Aufseher in der Tracht der Lebenden (Leiden 4.3.51.1).



111b Totenfigur für Aset-em-ach-bit

BV III 608

Siehe Nr. 111

Abweichungen

Masse: H.= 12,2cm; B.= 3,9cm.

Gesicht: Nur in Umrissen modelliert. Auch der Mund ist aufgemalt.

111b Totenfigur für Aset-em-ach-bit



112 Totenfigur für Pa-charu (Pachel)

GH C 730.30

Name: P3-h3rw (Ranke I, 116, 17).

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H.= 8,7cm; B.= 3,4cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I, 2, 641. 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Zwei geklebte Brüche (Mitte der Figur und Fussteil). Die Oberfläche ist stumpf und rau.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Kleine, gedrungene Figur von einfacher Ausführung. Rückseite flach, Perückenabschluss durch eine Kerbe markiert.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: Nur in Umrissen modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Angewinkelt und auf die Brust gelegt.

Arbeitsgeräte: Erhaben und bemalt. Die Hände greifen je einen Handpflug. Nur aufgemalt auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: Osiris Pa-charu, selig.

Bemerkungen: Der Eigentümer ist Zeitgenosse des Hohenpriesters Men-cheper-Re. Sein Sarg befindet sich in Kairo (29670), vgl. Niwiński, Studies, List A 50; ebenfalls sein Uschebtikasten (29294). Die Literatur zu seinen bisher bekanntgewordenen Totenfiguren hat

112 Totenfigur für Pa-charu (Pachel)



112a Totenfigur für Pa-charu (Pachel)

GH C 730.39

Siehe Nr.112

Abweichungen

Masse: H.= 8,0cm; B.= 2,5cm.

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Wie Nr.112, aber ohne Markierung eines Perückenabschlusses.

Haartracht: Dreigeteilte Strähnenperücke. Die Strähnen sind aufgemalt. Rückenteil nicht ausgeführt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Nur aufgemalt. Der gemusterte Rucksack auf dem Rücken hat Schlaufen und Tragriemen.

Bemerkungen: Siehe auch Nr.112b.



112b Totenfigur für Pa-charu (Pachel)

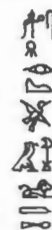
BV III 620

Siehe Nr.112

Abweichungen siehe Nr.112a und dazu:

Arbeitsgeräte: Der Rucksack hat keine Schlaufen.

Bemerkungen: Die Figur stammt aus der gleichen Matrize wie Nr.112a.



Naguib, Statuettes, 1,27f. zusammengefasst. Dazu: Nr.112, 112a und 112b.



113 Totenfigur für Pa-di-Amun

GH C 730.9

Name: P3-dj-Jmn (Ranke I, 121, 23).

Titel: jt-ntr: Gottesvater.

Masse: H.= 10,8cm; B.= 3,1cm.

Datierung: 21.Dyn.

Material und Farbe: Roter Ton, weiss grundiert. Schwarz aufgemalte Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I, 2, 634. 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Oberfläche etwas berieben.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Schlanke Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke. Die Strähnen und ein Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf sind aufgemalt.

Gesicht: Nur wenig modelliert. Augen, Augenbrauen und Mund aufgemalt.

Armhaltung: Die Arme sind angewinkelt und so auf die Brust gelegt, dass die Hände übereinander liegen.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen Handpflug. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: Osiris, der Gottesvater, Pa-di-Amun, selig.

Bemerkungen: Der Sarg des Eigentümers, der 'Gottesvater', 'Geheimrat' und 'Gottesdiener des Amun' ist, befindet sich heute in Kairo (29666), vgl. Niwinski, Studies, List A 49. Bei seinen Totenfiguren lassen sich drei unterschiedliche Typen nachweisen: Eine schlanke und zwei gedrungene Formen (zwei davon abgebildet bei Schneider, Shabtis III, Taf. 54, 4.5.1.11 und 4.5.1.13). Eine Zusammenstellung seiner bisher bekanntgewordenen Totenfiguren geben Naguib, Statuettes, 1, 30f. und Chappaz, Figurines, 47ff. Siehe auch Nr. 113a-c.

Osiris, der Gottesvater, Pa-di-Amun, selig.



113a Totenfigur für Pa-di-Amun

GH C 730.35

Siehe Nr.113

Abweichungen

Titel: ḥm-ntr n Jmn: Gottesdiener des Amun.

Masse: H.= 9,2cm; B.= 2,7cm.

Material und Farbe: Der rote Ton ist mit grüner Farbe überzogen; darüber ein glänzendgelber Firnis.

Grundform: Wie Nr.113. Aber kleine, gedrungene Figur von einfacher Qualität. Rückseite flach.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke ohne Strähnen. Rückseite nicht ausgeführt.

Gesicht: Der Mund ist nicht aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt.

Arbeitsgeräte: Gemusterter Rucksack mit Tragriemen.

Inschrift: Vorne drei senkrechte Zeilen:
Osiris, der Gottesdiener des Amun, Pa-di-

Amun, selig.

Bemerkungen: Siehe auch Nr.113b.



113b Totenfigur für Pa-di-Amun

BV III 626

Siehe Nr.113

Abweichungen siehe Nr.113a und dazu:

Masse: H.= 9,4cm; B.= 3,3cm.

Material und Farbe: Kein Firnis.

Armhaltung: Der linke Arm liegt über dem rechten.

Arbeitsgeräte: Auf dem Rücken hängt über der linken Schulter ein gemusterter Sack mit Schlaufe.

Bemerkungen: Sehr grosse Ähnlichkeit mit Nr.113a, stammt jedoch nicht aus der gleichen Matrizie.





113c Totenfigur für Pa-di-Amun

BV III 586

Siehe Nr.113

Abweichungen

Masse: H.= 11,1cm; B.= 2,8cm.

Erhaltungszustand: Mehrere geklebte Brüche. Der untere Teil der Figur ist stark abgerieben.

Schmuck: Zwei schwarze Striche zwischen den beiden Vorderschöpfen deuten einen Halskragen an.

113c



114 Totenfigur für Anches-en-Mut

GH C 730.13

Name: ^Cnh.s-n-Mwt (Ranke I, 67, 2. Zur Lesung vgl. auch M. Thirion in: RdE 31, 1979, 84).

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H. = 10,9 cm; B. = 3,1 cm.

Material und Farbe: Roter Ton mit blauer Grundierung und schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I, 2, 633, 641 (Uschebtikästen in Kairo?). 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Die blaue Grundierung ist stark abgerieben.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite flach. Figur von bescheidener Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Rückenteil nicht ausgeführt.

Gesicht: Sehr grob geformt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der linke Arm liegt über dem rechten.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen Handpflug. Auf dem Rücken ein Rucksack mit Tragriemen.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile:

Osiris Anches-en-Mut, selig.

Bemerkungen: Der Sarg dieser Eigentümerin, die auch den Titel 'Musikantin des Amun' trägt, befindet sich in Kairo (29675), vgl. Niwiński, Studies, List A 20. Eine Zusammenstellung der bisher bekannten Figuren geben Schneider, Shabtis II, 143f. und Naguib, Statuettes, 1, 17ff. Siehe auch Nr. 114a-c.

Osiris
Anches-en-Mut
selig

114a Totenfigur für Anches-en-Mut

GH C 730.14

Siehe Nr. 114

Abweichungen

Masse: H. = 10,1 cm; B. = 3,0 cm.

Osiris
Anches-en-Mut
selig



114b Totenfigur für Anches-en-Mut

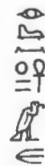
Siehe Nr.114

Abweichungen

Masse: H.= 10,7cm; B.= 2,9cm.



BV III 595



114c Totenfigur für Anches-en-Mut

Siehe Nr.114

Abweichungen

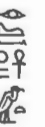
Masse: H.= 11,0cm; B.= 3,2cm.

Erhaltungszustand: Bestossungen. Oberfläche sehr stark abgerieben. Gesicht teilweise zerstört.

Armhaltung: Lage der Arme nicht mehr erkennbar.



BV III 614





115 Totenfigur für Chons-em-heb

BV III 623

Name: Hnsw-m-hb (Ranke I, 271, 3).

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H. = 8,8 cm; B. = 3,2 cm.

Material und Farbe: Roter Ton, weiss und grün grundiert. Schwarz aufgemalte Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I, 2, 630f. 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Die Grundierung ist stark abgerieben. Die überstehende Tonmasse an den Seiten der Figur wurde nicht entfernt.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite flach. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Rückenteil nicht ausgeführt. Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: In Umrissen modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen Handpflug. Auf dem Rücken sind noch Spuren eines Rucksacks mit Tragriemen zu erkennen.

Inschrift: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: Osiris Chons-em-heb.

Bemerkungen: Der Sarg dieses Eigentümers, der auch 'Gottesvater des Amun' und 'Schreiber der Amunsdomäne' ist (vgl. Sadek, Contribution, 213), befindet sich heute in Kairo (CG 6004), vgl. Nawiński, Studies, List A 43. Eine Zusammenstellung der bisher bekanntgewordenen Totenfiguren geben Schneider, Shabtis II, 147f. und Naguib, Statuettes, 1, 68ff. Dazu unsere Nummern 115, 115a und 115b, die alle aus der gleichen Matrize stammen.

115b



GH C 730.33

అనుబంధం



GH C 730.6

১১০০



116 Totenfigur für Ta-sched-Chons

GH C 730.36

Name: T3-šd(t)-ḥnsw (Ranke I, 370, 14).

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H. = 12,2 cm; B. = 3,5 cm.

Material und Farbe: Hellblaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I, 2, 632. 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: In Umrissen modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der linke Arm liegt über dem rechten.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände greifen je einen Handpflug. Auf dem Rückenteil der Perücke ein schmaler, gemusterter Rucksack mit Tragriemen.

Inschrift: Aufgemalt. Vorne in einer senkrechten Zeile: *Es werde beschienen Osiris Ta-sched-Chons, selig.*

Bemerkungen: Der Sarg der Ta-sched-Chons, die den Titel einer 'Musikantin des Amun' trägt, befindet sich heute in Kairo (Nr. 29625), vgl. Niwiński, Studies, List B 11. Auch ihr Uschebtikasten steht in Kairo, vgl. Porter-Moss I, 2, 641. Bei ihren Totenfi-

Es werde beschienen Osiris Ta-sched-Chons, selig.



116a Totenfigur für Ta-sched-Chons

GH C 730.24

Siehe Nr. 116

Abweichungen

Masse: H. = 10,7 cm; B. = 4,2 cm.

Erhaltungszustand: Brandrisse und Glasurblasen.

Grundform: Mumienförmig, als Frau gekennzeichnet durch die Perücke. Rückseite flach.

Haartracht: Dreigeteilte, schwarz bemalte Perücke.

Gesicht: Proportional im Verhältnis zum Körper zu gross, aber sehr gut plastisch herausgearbeitet.

Keine Bemalung zu erkennen.

Armhaltung: Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Erhaben und bemalt. Auf dem Rücken nur aufgemalt ein schmaler, gemusterter Rucksack mit Schlaufen.

Inschrift: Die Namensschreibung variiert gegenüber Nr. 116 und 116c.

Es werde beschienen Osiris Ta-sched-Chons, selig.

guren lassen sich vier verschiedene Typen unterscheiden (vgl. Schneider, Shabtis II, 135): Mumienförmige Uschebti (wie diese Figur und Nr. 116b); mumienförmige Frauen-uschebti, ein grösserer (siehe Nr. 116c) und ein kleinerer Typ (siehe Nr. 116a); Aufseher in der Tracht der Lebenden (vgl. Schneider, Shabtis III, Taf. 54, 4.3.5.6). Weitere Totenfiguren der Ta-sched-Chons in verschiedenen Sammlungen zählt Schneider, Shabtis II, 135 auf.



116b Totenfigur für Ta-sched-Chons

GH C 730.12

Siehe Nr.116

Abweichungen

Erhaltungszustand: Oberfläche teilweise verfärbt. Die Glasur wirkt verwaschen.

Arbeitsgeräte: Rucksack mit Schlaufen.

Inschrift: Der Name erscheint in anderer Schreibweise.

Bemerkungen: Die Figur stammt aus der gleichen Matrixe wie Nr.116. Die veränderte Form des Rückenteils der Perücke ist durch manuelle Überarbeitung zu erklären.



116c Totenfigur für Ta-sched-Chons

GH C 730.11

Siehe Nr.116

Abweichungen

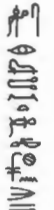
Masse: H.= 11,3cm; B.= 3,5cm.

Erhaltungszustand: Brandrisse und Glasurblasen.

Grundform: Mumienförmig, als Frau gekennzeichnet durch die Angabe von Brüsten.

Haartracht: Dreigeteilte, schwarz bemalte Perücke. Der Rückenteil ist plastisch ausgearbeitet, aber nicht vollständig bemalt.

Arbeitsgeräte: Erhaben und bemalt. Kein Rucksack.





117 Totenfigur für Anches-en-Isis

NE Eg.266

Name: ^cnh.s-n-3st (Ranke I,67,17).

Datierung: 21.Dyn.

Masse: H.= 9,8cm; B.= 3,6cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (vgl. Porter-Moss I,2,631). Ehemals Sammlung G.Jéquier.

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen, besonders am Fussteil.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Kleine, gedrungene Figur von bescheidener Qualität. Rückseite flach.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke (Rückenteil nicht ausgeführt). Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: Nur grob gekennzeichnet und bei der Herstellung beschädigt. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände greifen je einen stilisierten Handpflug. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen.

Inscription: Aufgemalt. Eine senkrechte, von Linien eingefasste Zeile: Osiris Anches-en-Isis.

Bemerkungen: 10 weitere Figuren dieser Eigentümerin befinden sich im Musée Calvet, Avignon, Nr.A 82 Al-9 und 196 (publ. in: Egypte & Provence,116,§247); ferner zwei Figuren in Florenz (Nr. 6632 NT und 6589 NT vgl. A.Pellegrini in: Bessarione 4,1900,Nr.72). Die Figu-

018
017
016



117a Totenfigur für Anches-en-Isis

NE Eg.268

Siehe Nr.117

Abweichungen

Name: ^cnh.s-(n-)3st.

Masse: H.= 5,7cm; B.= 2,3cm.

Material und Farbe: Hellblaue Fayence.

Erhaltungszustand: Intakt.

Gesicht: Augen nur als Punkte aufgemalt.

Armhaltung: Schwer erkennbar. Die Arme sind vielleicht vor die Brust gelegt.

Arbeitsgeräte: Der Rucksack ist nicht gemustert.

Inscription: Eine senkrechte, nicht von Linien eingefasste Zeile: Der Name ist in verkürzter Form geschrieben.

018
017
016

ren variieren leicht in Form und Grösse (siehe auch Nr.117a).



118 Totenfigur für Ta-baket-en-Chons

GH C 730.25

Name: T3-b3kt-n(t)-Hnsw (Ranke I,356,7).

Datierung: 21.Dyn.

Masse: H.= 8,5cm; B.= 2,4cm.

Material und Farbe: Roter Ton mit weisser Grundierung und schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I,2,640f. 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Grundierung zum Teil abgerieben.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen.

Rückseite flach. Figur von bescheidener Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Rückseite nicht ausgeführt. Aufgemalt ein Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: Roh modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der linke Arm liegt über dem rechten.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen Handpflug. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen.

Inschrift: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile:

Osiris Ta-baket-en-Chons.

Bemerkungen: Der Sarg der Eigentümerin mit dem Titel 'Musikantin des Amun', befindet sich heute in Wien (Kunsthistorisches Museum Nr.6264-6), vgl. Nawiński, Studies, List D 46. Eine Zusammenstellung ihrer bisher bekanntgewordenen Totenfiguren geben Schneider, Shabtis II,148 und Naguib, Statuettes,1,76f. Dazu: Botti, Cortona, 76 (Nr.113). Siehe auch Nr.118a.



118a Totenfigur für Ta-baket-en-Chons

BV III 610

Siehe Nr.118

Abweichungen

Masse: H.= 9,6cm; B.= 2,9cm.

Erhaltungszustand: Oberfläche teilweise abgerieben. Einzelne Brandrisse.

Armhaltung: Die Lage der Arme ist nicht mehr erkennbar.





119 Totenfigur für Nes-pa-nefer-her

GH C 730.20

Name: Ns-p3-nfr-ḥr (Ranke I, 175, 5).

Titel: jt-ntr n Jmn: Gottesvater des Amun.

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H. = 12,2 cm; B. = 4,7 cm.

Material und Farbe: Hellblaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I, 2, 633. 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Glasurnarben auf der Oberfläche.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite flach. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, schwarz bemalte Perücke mit kurzem Rückenteil. Die Ohren bleiben frei.

Gesicht: Nur in Umrissen modelliert. Kopf im Verhältnis zum Körper zu gross. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen Handpflug. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: Osiris, der Gottesvater des Amun, Nes-pa-nefer-her.

Bemerkungen: Nes-pa-nefer-her, der in der Zeit der Hohenpriester Men-cheper-Re und Pinodjem II. lebte (vgl. Kitchen, Period, §12, Anm. 65), hat weitere Titel: 'Gottesvater von Amun (dem König der Götter) geliebt', 'Gottesvater der Mut' und 'Vorsteher der Jungmannschaft der Amunsdomäne'. Sein Vater Wer-djehuti (Wr-Djhtj, Lesung nach Porter-Moss, op.cit.: Sr-Djhtj) weist eine ähnliche Titelfolge auf. Der Amduatpapyrus (Kairo Pap. 122) des Nes-pa-nefer-her ist publiziert bei Sadek, Contribution, 114ff. Sein Uschebti-kästchen wird in Toulouse aufbewahrt, Musée Georges Labit Nr. 49-309 (publ. J.C. Guillevic, P. Ramond, Musée Georges Labit, Antiquités Egyptiennes, Ville de Toulouse 1971, 25). Weitere Totenfiguren dieses Eigentümers befinden sich in Kairo (CG 47031-47049), Leiden (4.3.1.50 und 4.3.1.51, vgl. Schneider, Shabtis II, 129) und Berlin (11894 und 11895, vgl. AIB II, 577). Siehe auch Nr. 119a und 119b.

Osiris, der Gottesvater des Amun, Nes-pa-nefer-her.



119a Totenfigur für Nes-pa-nefer-her

GH C 730.28

Siehe Nr.119

Abweichungen

Titel: jt-ntr mrj (ntr) n Jmn: Gottesvater, Gottgeliebter des Amun (zum Priestertitel vgl. Wb II,101,3, Gardiner, AEO I,51* und L.-A.Christophe in: ASAE 54,1950,97-99).

Masse: H.= 11,7cm; B.= 4,3cm.

Erhaltungszustand: Intakt.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke. Die Strähnen und ein Haarband nur auf der Vorderseite aufgemalt.

Gesicht: Dreieckig. Nase und Mund fehlen. Augen durch Vertiefung markiert.

Inscription: Sie lautet hier: *Es werde beschienen Osiris, der Gottesvater, Gottgeliebter des Amun, Nes-pa-nefer-her.*



119b Totenfigur für Nes-pa-nefer-her

BV III 624

Siehe Nr.119

Abweichungen

Titel: siehe 119a.

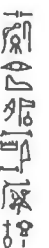
Masse: H.= 10,4cm; B.= 3,8cm.

Erhaltungszustand: Intakt.

Haartracht: Siehe Nr.119a, das Haarband wird aber hier durch Aussparung wiedergegeben.

Gesicht: Siehe 119a, aber Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Inscription: Siehe Nr.119a.





120 Totenfigur für Nes-Chons

GH C 730.40

Name: Ns-ḥnsw (Ranke I, 178, 20).

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H. = 8,9 cm; B. = 3,1 cm.

Material und Farbe: Sonnengetrockneter Nilschlamm, weiss grundiert. Schwarz aufgemalte Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I, 2, 631, 641. Im Jahre 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Leichte Abreibungen.

Grundform: Mumienförmig, als Frau gekennzeichnet durch die Angabe von Brüsten (zu Frauenschebti, die einem Mann gehören, siehe S. 38f.). Rückseite flach. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende und schwarz bemalte Perücke.

Gesicht: In Umrissen modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen Handpflug.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: *Osiris Nes-Chons, selig.*

Bemerkungen: Der Sarg des Nes-Chons, der den Titel 'Geheimrat' trägt, steht heute in Istanbul (Arkeoloji Müzeleri Nr. 10875), vgl. Niwiński, Studies, List A 21, sein Uschebtikasten in Kopenhagen (Nationalmuseum Nr. 3913). Die Literatur zu seinen Totenfiguren ist zusammengefasst bei Schneider, Shabtis II, 146 und Naguib, Statuettes, 1, 48ff. Siehe auch Nr. 120a.

120a Totenfigur für Nes-Chons

BV III 625

Siehe Nr. 120

Abweichungen

Masse: H. = 8,7 cm; B. = 2,8 cm.

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen. Oberfläche etwas abgerieben.

Arbeitsgeräte: Auf dem Rücken zusätzlich ein aufgemalter gemusterter Rucksack.

V. 10. 1. 1911



121 Totenfigur für Paef-adjer

GH C 730.22

Name: P3.f-^Cdr (Ranke I, 127, 12).

Titel: w^Cb: Reinigungspriester.

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H. = 9,3 cm; B. = 3,6 cm.

Material und Farbe: Blassblaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I, 2, 632. 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Aufseher in der Tracht der Lebenden. Ein kleiner trapezförmiger Aufbau unterhalb der Arme gibt den vorspringenden Schurzteil wieder. Rückseite flach. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke. Die Strähnen sind aufgemalt. Die Rückseite ist nicht ausgeführt.

Gesicht: Im Verhältnis zum gedrunenen Körper zu gross, aber gut modelliert. Breit, mit kräftiger Nase und wulstigen Lippen. Augen und Augenbrauen durch Bemalung betont.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die rechte Hand greift eine Peitsche, deren Schnur über die linke Schulter auf den Rücken fällt.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: Osiris, der Reinigungspriester, Paef-adjer.

Bemerkungen: Der Eigentümer trägt neben dem Titel eines

Osiris
der
Reinigungspriester,
Paef-adjer



121a Totenfigur für Paef-adjer

BV III 604

Siehe Nr. 121

Abweichungen

Masse: H. = 9,1 cm; B. = 3,9 cm.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Kleine, gedrungene Figur von einfacher Qualität. Rückseite flach.

Gesicht: Flüchtig modelliert.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen Handpflug. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen.

Inscription: Variiert leicht in der Schreibweise gegenüber Nr. 121.

Osiris
der
Reinigungspriester,
Paef-adjer

Reinigungspriesters auch den eines Vorlesepriesters (vgl. Schneider, Shabtis II, 125f., drei Figuren mit beiden Titeln: Leiden 4.3.1.34-36). Sein Sarg befindet sich heute in Kairo (Nr. 29616), vgl. Niwinski, Studies, List A 21. Weitere Totenfiguren für Paef-adjer befinden sich in Kairo (CG 47151-47160, CG 47156 ist ein Aufseher), in Berlin (ÄIB II, 577, Nr. 11971) und in Oslo (EM 8082 und EM 8093, vgl. Naguib, Statuettes, 1, 25f.). Siehe auch Nr. 121a.



122 Totenfigur für Di-Chons-iri

GH C 730.26

Name: Dj-ḥnsw-jrj (Ranke I, 397, 17).

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H. = 9,5 cm; B. = 3,4 cm.

Material und Farbe: Blassblaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I, 2, 634, 640, 641. 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Glasur unrein. Die schwarzen Details sind blass und wirken verwaschen.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Gedrungene Figur von einfacher Qualität. Rückseite flach.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke (Rückenteil nicht ausgeführt). Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: Im Verhältnis zum Körper etwas gross, aber gut modelliert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen stilisierten Handpflug. Auf dem Rücken Spuren eines gemusterten Rucksacks.

Inscription: Aufgemalt. Vorne zwei waagrechte, von Linien umrandete Zeilen: Osiris Di-Chons-iri.

Bemerkungen: Der Sarg des Eigentümers, der 'Gottesvater des Amun-Re, des Königs der Götter', 'Schreiber des Amuntempels', 'Königlicher Schrei-

122a Totenfigur für Di-Chons-iri

BV III 599

Siehe Nr. 122

Abweichungen

Erhaltungszustand: Einige Bestossungen. Ein Bruch am Fuss.

Inscription: Kaum mehr erkennbar.

Bemerkungen: Die Figur stammt aus der gleichen Matrize wie Nr. 122.

ber' und 'Reinigungspriester' war, befindet sich heute in Kairo (Nr. 29733), vgl. Niwiński, Studies, List A 24. Sein Amduatpapyrus (Kairo P 26) ist publiziert bei Sadek, Contribution, 186ff. Eine Zusammenstellung seiner bisher bekanntgewordenen Totenfiguren geben Schneider, Shabtis II, 136f. und Naquib, Statuettes, 1, 84f. Siehe auch Nr. 122a.



123 Totenfigur für Nes-Mut

GH C 730.32

Name: Ns-Mwt (Ranke I, 176, 10).

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H. = 13,4 cm; B. = 5,6 cm.

Material und Farbe: Sonnengetrockneter Nilschlamm mit weißer Grundierung und schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I, 2, 631. 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Unterhalb der Arme gebrochen und wieder zusammengefügt. Fussteil weggebrochen. Kleinere Bestossungen, besonders rechts vorne an der Perücke.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite flach. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren verdeckende Perücke (Rückenteil nicht ausgeführt). Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: Im Verhältnis zum Körper zu gross. Grob modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der linke Arm liegt über dem rechten.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen Handpflug. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: *Es werde beschienen Osiris Nes-Mut.*

Bemerkungen: Nes-Mut lebte in der Zeit von Psusennes III. Ihr Sarg befindet sich in Kairo (Nr. 29634), vgl. Niwiński, Studies, List B 3. Eine Zusammenstellung ihrer bisher bekanntgewordenen Totenfiguren ge-



123a Totenfigur für Nes-Mut

BV III 613

Siehe Nr. 123

Abweichungen

Masse: H. = 14,1 cm; B. = 5,2 cm.

Erhaltungszustand: Die ehemals weisse Grundierung ist vollständig braun verfärbt. Einzelne Bestossungen.

Grundform: Wie Nr. 123, aber die Oberarme sind nicht so breit ausladend.

Arbeitsgeräte: Vom Rucksack sind nur noch die Tragriemen sichtbar.



ben Schneider, Shabtis II, 145f. und Naguib, Statuettes, 1, 45ff. Siehe auch Nr. 123a.



124 Totenfigur für Chaas

GH C 730.21

Name: H³s (Ranke I, 262, 14).

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H. = 8,8 cm; B. = 2,7 cm.

Material und Farbe: Sonnengetrockneter grauer Nilschlamm, mit Stroh vermischt. Schwarz aufgemalte Inschrift.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I, 2, 632. 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite flach. Figur von geringer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke.

Gesicht: Zwei kleine Vertiefungen markieren die Augen.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt.

Inschrift: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: Osiris Chaas, selig.

Bemerkungen: Der Sarg der Chaas befindet sich in Kairo (Nr. 29665), vgl. Niwiński, Studies, List B 7. Eine Zusammenstellung ihrer bisher bekanntgewordenen Totenfiguren geben Schneider, Shabtis II, 147, 150 und Naguib, Statuettes, 1, 66f. Dazu: Botti, Cortona, 75 (Nr. 88). Siehe auch Nr. 124a.

Osiris
Chaas,
selig

124a Totenfigur für Chaas

BV III 603

Siehe Nr. 124

Abweichungen

Masse: H. = 8,6 cm; B. = 2,6 cm.

Osiris
Chaas,
selig



125 Totenfigur für Henut-tau

GH C 730.29

Name: Hnwt-t3.wj (Ranke I, 244, 12).

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H. = 9,2 cm; B. = 3,2 cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I, 2, 631. 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Glasur teilweise verfärbt. Oberfläche rauh.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite flach. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke (Rückseite nicht ausgeführt). Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: Nur in Umrissen modelliert. Leicht vertiefte Augen, mit schwarzer Farbe ausgefüllt.

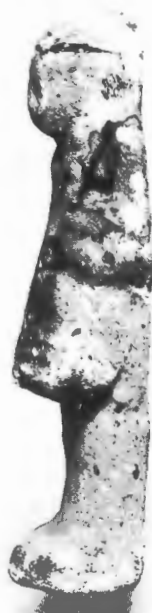
Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen Handpflug. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: *Osiris Henut-tau, selig.*

Bemerkungen: Henut-tau lebte zur Zeit des Hohenpriesters Men-cheper-Re. Sie trägt die Titel 'Herrin des Hauses', und 'Musikantin des Amun-Re', vgl. Kitchen, Period, §12, Anm. 65. Ihr Sarg befindet sich in Boston (Museum of Fine Arts Nr. 54639 und 54640), vgl. Niwiński, Studies, List B 45. Ihre Totenfiguren lassen sich in drei Gruppen aufteilen: Kleine, gedrungene Figuren (wie das vorliegende Exemplar), grosse, schmale Figuren (siehe Nr. 125b) und Aufseher in der Tracht der Lebenden (siehe Nr. 125a, diese Figur aber als Arbeiter gekennzeichnet). Weitere Literatur zu den Uschebti der Henut-tau: Schneider, Shabtis II, 132 und Naguib, Statuettes, 1, 54f.

V. 201



125a Totenfigur für Henut-taui

BV III 598

Siehe Nr.125

Abweichungen

Masse: H.= 9,8cm; B.= 2,8cm.

Material und Farbe: Roter Ton mit grünem Überzug. Schwarz aufgemalte Details.

Erhaltungszustand: Mehrere Bestossungen. Oberfläche teilweise abgerieben.

Grundform: In der Tracht der Lebenden. Rückseite flach. Figur von schlichter Qualität.

Gesicht: Details weder modelliert noch aufgemalt.

Armhaltung: Der rechte Arm liegt nach unten gestreckt dem Körper an. Der linke ist angewinkelt und auf die Brust gelegt.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt auf den linken Oberarm ein Handpflug.

Inschrift: Aufgemalt. Auf dem trapezförmigen, stark vorspringenden Schurz eine senkrechte Zeile: Osiris Henut-taui.

Bemerkungen: Der Handpflug kennzeichnet diese Figur als Arbeiter und nicht als Aufseher.



125b Totenfigur für Henut-taui

BV III 592

Siehe Nr.125

Abweichungen

Masse: H.= 12,5cm; B.= 3,6cm.

Erhaltungszustand: Bestossungen, besonders am Gesicht. Die schwarzen Details sind stark verblasst.

Grundform: Wie Nr.125. Aber grosse, schmale Figur.

Gesicht: In Umrissen modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der linke Arm liegt über dem rechten.

Arbeitsgeräte: Erhaben und bemalt sind die beiden Handpflüge, nur aufgemalt der gemusterte Rucksack mit Tragriemen auf dem Rücken.





NE Eq. 305

Bemerkungen: Eine weitere Figur dieses Eigentümers
siehe Nr.126a.



NE Eq. 303

28-APR-74



127 Totenfigur für Nes-ta-udjat

GH C 730.19

Name: Ns-t3-wd3t (Ranke I, 179,12).

Datierung: 21.Dyn.

Masse: H.= 10,1cm; B.= 3,4cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I,2,639,641. Im Jahre 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Bestossungen. Die Oberfläche wirkt verwaschen.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren verdeckende Perücke. Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: Nur in Umrissen modelliert. Augen aufgemalt.

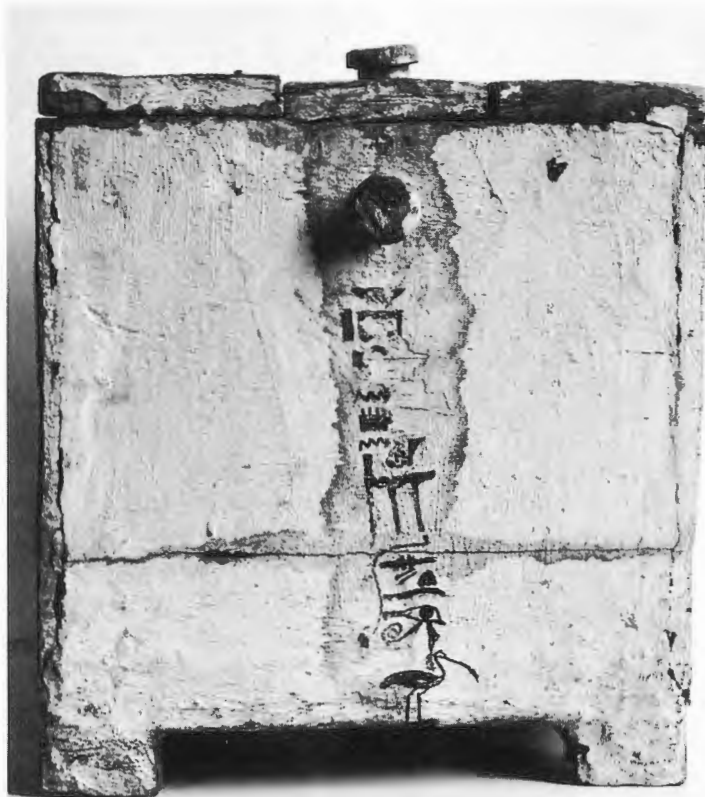
Armhaltung: Über der Brust gekreuzt.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände greifen je einen stilisierten Handpflug. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen.

Inschrift: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte, von Linien umrandete Zeile: *Osiris Nes-ta-udjat*.

Bemerkungen: Der Name der Eigentümerin erscheint auf anderen Objekten in verschiedenen Schreibweisen: Ns-t3-wd3t-3ht, Ns-wd3t, Ns-t-wd3t, Ns-t-wd3t, T3-wd3t oder nur Wd3t. Sie trägt manchmal die Titel: 'Herrin des Hauses' und 'Musikantin des Amun'. Teile ihres Sarges befinden sich in Odessa (Archäologisches Museum Nr.52976) und Kazau (Universität Nr.30), vgl. Niwiński, Studies, List A 79. Ihr Uschebtikasten wird in St.Gallen aufbewahrt, siehe Nr.127a. Es sind zahlreiche Uschebti dieser Eigentümerin bekannt: In Kairo (CG 46963-46980), Berlin (Nr.7599, vgl. AIB II,378) und Leiden (4.3.1.54 und 4.3.1.55, vgl. Schneider, Shabtis II, 130). Vielleicht identisch mit der bei Kitchen, Period §265 erwähnten Nes-ta-udjat-achet.

01149



127a Uschebtikasten für Nes-ta-udjat-achet GH C 730.86

Name: Ns-t3-wd3t-3ht (Ranke I, 179, 12. Zu den verschiedenen Schreibungen des Namens siehe Nr. 127).

Titel: nbt pr: Herrin des Hauses. šmCjt n Jmn-RC (nsw) ntrw: Musikantin des Amun-Re, des Königs der Götter.

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H.= 39cm; B.= 35cm; T.= 35cm.

Material und Farbe: Holz, grundiert und weiss bemalt. Schwarz aufgemalte Inschrift.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I, 2, 641. 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Grundierung und Farbe teilweise abgeblättert. Inschrift stellenweise beschädigt.

Beschreibung: Ein fast würfelförmiger Kasten mit vier kurzen Füßen. Auf der Seite über der Inschrift ist ein knopfartiger Griff aufgesetzt. Darüber ist auf der Oberseite ein kleines quadratisches Deckelchen mit dem gleichen Knopf-Griff eingearbeitet. Verbindet man beide Knöpfe mit einer Schnur, so ist der Kasten fest verschlossen.

Inschrift: Aufgemalt. Eine senkrechte Zeile: Herrin des Hauses, Musikantin des Amun-Re, (des Königs) der Götter, Nes-ta-udjat-achet.

Bemerkungen: Im Kasten befanden sich ursprünglich 45 aus Ton gefertigte kleine Uschebti-Würmchen ohne Inschrift (bei der Nachprüfung waren es noch 42).

127a



128 Totenfigur für Nes-Amun-ipet

Name: Ns-Jmn-jpt (Ranke I, 173, 20).

Titel: jmj-st-C n pr Jmn: Assistenzpriester des Amuntempels (vgl. H. Gauthier, Le Personnel du Dieu Min, 1931, 36-38 und H. Kees, Priestertum im Ägyptischen Staat, Köln/Leiden, 1953, 243). wCb: Reinigungspriester.

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H.= 8,7cm; B.= 2,9cm.

Material und Farbe: Sonnengetrockneter Nilschlamm, weiss grundiert. Schwarz und blau aufgemalte Details.

Herkunft: Aus Theben, Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I, 2, 633. Ehemals Sammlung H. Steger.

Erhaltungszustand: Oberfläche leicht abgerieben.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite flach. Figur von minderer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, blau umrandete Perücke. Durch eine schwarze Doppellinie angegebenes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf. Die Ohren sind verdeckt.

Gesicht: Keine plastischen Details. Augen und Augenbrauen schwarz aufgemalt.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Hände schwach angedeutet.

Arbeitsgeräte: Schwarz aufgemalt. Je ein stilisierter Handpflug auf dem linken und auf dem rechten Oberarm. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen und Schlaufen.

Inschrift: Schwarz aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: Es werde beschien Osiris, der Reinigungspriester, der Assistenzpriester des Amuntempels, Nes-Amun-ipet, selig.

128



128a Totenfigur für Nes-Amun-ipet

GH C 730:31

Siehe Nr.128

Abweichungen

Masse: H.= 8,7cm; B.= 2,7cm.

Herkunft: Aus Deir el-Bahari (Cachette II), vgl. Porter-Moss I,2,633. 1894 vom ägyptischen Vizekönig Abbas II. Hilmi der Schweiz geschenkt.

Erhaltungszustand: Grundierung abgerieben.

128a Totenfigur für Nes-Amun-ipet

128b Totenfigur für Nes-Amun-ipet

BV III 612

Siehe Nr.128

Abweichungen

Masse: H.= 8,3cm; B.= 2,2cm.

Material und Farbe: Details nur schwarz aufgemalt.

Herkunft: Siehe Nr.128a.

Erhaltungszustand: Oberfläche berieben und leicht bestossen.

Grundform: Wie Nr.128, aber wesentlich schlanker.

Haartracht: Dreigeteilte, weiss bemalte Perücke. Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf. Die Ohren bleiben frei.

Gesicht: Keine Bemalung.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der linke Arm liegt über dem rechten.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen Handpflug. Auf dem Rücken ein Rucksack mit Tragriemen.

128b Totenfigur für Nes-Amun-ipet

Bemerkungen: Zur Person des Nes-Amun-ipet: Kitchen, Period, §12, Anm.65. Von ihm sind viele Totenfiguren bekannt: In Kairo (CG 48004-48013), London (University College Nr.456, vgl. Petrie, Shabtis, Taf.XLI), und Leiden (4.5.1.15 und 4.5.1.16, vgl. Schneider, Shabtis II, 145). Siehe auch Nr.128a und 128b.



129 Totenfigur für Mehu-nedjem

ZP IV 1

Name: Mḥw-ndm (Ranke I, 163, 27).

Datierung: 21.-22. Dyn.

Masse: H. = 10,8 cm; B. = 4,3 cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Kleine Absplitterung am rechten Arm seitlich.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen.

Rückseite flach, jedoch mit einer Kerbe unterhalb der Schultern, die wohl das Perückenende markieren soll. Ge-

drungene Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, schwarz bemalte Perücke mit einem kurzen Rückenteil, deren plastisch vorgegebene Länge missachtet wird. Die Ohren bleiben frei.

Gesicht: In Umrissen modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Erhaben und bemalt. Die Hände greifen je einen Handpflug. Nur aufgemalt auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen.

Inschrift: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile:

Es werde beschienen Osiris Mehu-nedjem, selig.





130 Totenfigur für König Psusennes I.

ZA L 49

Name: P3-sb3-^c-n-njw, mrj Jmn.

Titel: nsw: König.

Datierung: 21.Dyn.

Masse: H.= 7,5cm; B.= 2,6cm.

Material und Farbe: Bronze (Vollguss). Dunkelbraune Patina.

Herkunft: Aus Tanis. Grab des Königs Psusennes I. Vgl. P.Montet, La Nécropole Royale de Tanis II, Taf.IV(4).

Erhaltungszustand: Oberfläche an wenigen Stellen leicht korrodiert.

Grundform: Aufseher in der Tracht der Lebenden. Die nur in ihren Umrissen erfassten Beine und Füße sind parallel gestellt. Vom Schurz ist nur der vorspringende Teil wiedergegeben.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Stark nach vorn und aufwärts gebogener Götterbart.

Gesicht: Gut geformt und plastisch ausgearbeitet.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Eingraviert. Die Hände greifen je eine Peitsche.

Inscription: Eingraviert. Eine senkrechte Zeile auf dem vorspringenden Teil des Schurzes: Osiris, der König Psusennes, geliebt von Amun.

Bemerkungen: Psusennes I. besitzt von allen Pharaonen das grösste Uschebti-Heer aus Fayence und Bronze. Es sollen mehr als 1000 Exemplare gewesen sein. Vgl. Aubert, Statuettes, 152-156; Stierlin-Ziegler, Tanis, 188 mit Abb.40 und 41; Tanis, Katalog, 116f. und Nr.12 und Nr.13; Schneider, Shabtis II, 151f.; ferner eine Liste der Uschebti in: ZAH 2,48, Anm.60. Siehe auch Nr.130a und Nr.130b.

Veröffentlicht: ZAH 2,20, Abb.6.





130a Totenfigur für König Psusennes I.

ZP III 10

Siehe Nr.130

Abweichungen

Masse: H.= 7,9cm; B.= 2,4cm.

Material und Farbe: Braune Patina.

Herkunft: Siehe Nr.130. Ehemals Sammlung Matouk.

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Dünne, aber recht gut proportionierte Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Kein Kinnbart.

Armhaltung: Der linke Arm liegt über dem rechten.

Arbeitsgeräte: Eingraviert. Die Hände halten je einen Handpflug. Auf dem Rücken ein schmaler, gemusterter Rucksack mit Tragriemen.

Inscription: Eingraviert. Vorne eine senkrechte Zeile: Siehe Nr.130.



130b Totenfigur für König Psusennes I.

FP 18

Siehe Nr.130

Abweichungen siehe Nr.130a und dazu:

Masse: H.= 7,4cm; B.= 2,3cm.

Material und Farbe: Dunkelbraune und grüne Patina.

Herkunft: Siehe Nr.130.

Erhaltungszustand: Teilweise etwas abgerieben.

Arbeitsgeräte: Kein Rucksack.

Inscription: Der Name selbst fehlt.

Bemerkungen: Der kleine Zapfen unter den Füßen der Figur diente wohl als Halterung.

Veröffentlicht: Libresso Katalog, Zürich 1972, Nr.9.





131 Totenfigur für Wen-djebau-en-djedet

ZP I 32

Name: Wn-db3w-n-ddt (Ranke II, 274, 5).

Titel: jmj-r3 mš^c: General.

Material und Farbe: Bronze (Vollguss) mit dunkler, braungrüner Patina.

Herkunft: Aus Tanis, Grab des Königs Psusennes I. (vgl. P. Montet, La Nécropole Royale de Tanis II, Pl. IV(4); Stierlin und Ziegler, Tanis, 60f.).

Datierung: 21. Dyn. Regierungszeit des Königs Psusennes I. Masse: H. = 8,5 cm; B. = 3,2 cm.

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Gut proportionierte Figur von ansprechender Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke.

Gesicht: Gut modelliert, aber etwas maskenhaft.

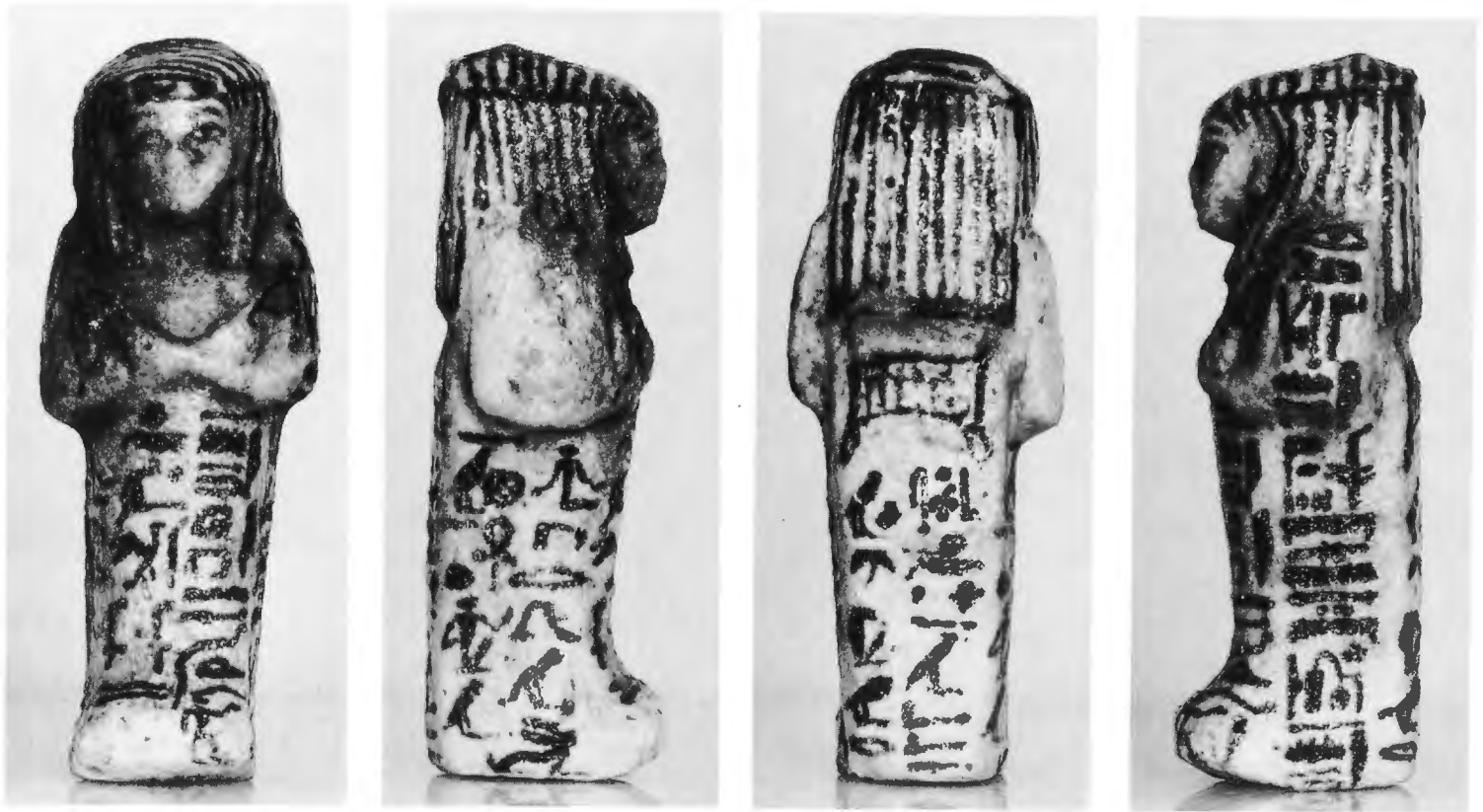
Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Eingeritzt. Die Hände halten je einen Handpflug. Der Pflug in der linken Hand besitzt eine breite Schar. Auf dem Rücken ein Rucksack mit Gefäßen an den Tragriemen.

Inscription: Eingraviert. Vorne eine senkrechte, von Linien eingefasste Zeile: Osiris, der General, Wen-djebau-en-djedet, selig.

Bemerkungen: Neben seinem Titel 'General' trägt der Eigentümer auf anderen Figuren die Titel 'Grösster der 10' und 'Vorsteher des Chons-Tempels' (zum Wirken und zur Funktion dieses hohen Beamten vgl. Kitchen, Period, §222). Seine Uschebti aus Bronze und Fayence wurden schon 1939 im Vorraum des Psusennesgrabes entdeckt (vgl. Aubert, Statuettes, 152f). Heute befinden sich die Figuren in verschiedenen Sammlungen. Schneider, Shabtis II, 152ff. gibt eine Zusammenstellung der bisher bekanntgewordenen Exemplare. Dazu: Zwei Figuren in der Staatlichen Sammlung Ägyptischer Kunst München (AS 5316: Aufseher und AS 5317: Arbeiteruschebti) gut abgebildet bei S. Schoske-D. Wildung, Ägyptische Kunst München, Katalog-Handbuch zur Staatlichen Sammlung Ägyptischer Kunst München, München o.J., Abb. 66. Vgl. auch Tanis, 132, Nr. 15 und 16 (Aufseher und Arbeiter aus Bronze und Fayence aus zwei Privatsammlungen). Zwei Arbeiterfiguren besitzt das Ashmolean Museum Oxford (1956.312 und 1956.313). Es ist bemerkenswert, dass unter den Bronze-Uschebti des Psusennesgrabes die Figuren des Wen-djebau-en-djedet die beste handwerkliche Qualität aufweisen (vgl. Stierlin und Ziegler, Tanis, 189).





132 Totenfigur für Amenemope

OP Ae.131

Name: Jmn-m-jp3t (Ranke I, 27, 18).

Titel: hm-ntr n Jmn-R^C nsw ntrw: Gottesdiener des Amun, des Königs der Götter. hrj s3t3w: Geheimrat. hrj zš qdwt n pr-Jmn: Oberster Vorzeichner des Amuntempels.

Datierung: 2. Hälfte der 21. Dyn.

Masse: H. = 10,2 cm; B. = 3,9 cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Vermutlich aus Dra abu el-Naga (vgl. Aubert, Statuettes, 173).

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Kleine, gedrungene Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke. Die Strähnen sowie ein Haarband aufgemalt.

Gesicht: Nur in Umrissen. Augen und Augenbrauen flüchtig aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der linke Arm liegt über dem rechten.

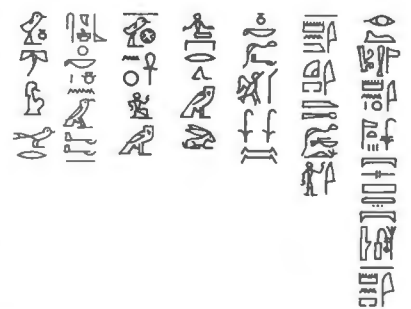
Arbeitsgeräte: Erhaben und bemalt. Die Hände greifen je einen Handpflug. Auf dem Rücken ein Rucksack an zwei Tragriemen (nur aufgemalt).

Inscription: Aufgemalt. Fünf senkrechte Zeilen, die um die Figur herum laufen, nennen Namen und Titel des Eigen-

tümers sowie eine Version des Tb-Spruches 5:

Osiris, der Gottesdiener des Amun, des Königs der Götter, der Geheimrat und Oberste Vorzeichner des Amuntempels, Amenemope, selig, er sagt: "O ich bin es, der die Müden richtet, der aus Hermopolis hervorgegangen ist, ich lebe von den Eingeweiden des grossen Pavian". Soweit bisher bekannt, tragen nur Uschebti für Amenemope diesen Text (vgl. J. Capart in: CdE 30, 1940, 190-196 und Schneider, Shabtis I, 331ff). Der Tb-Spruch 5 trägt den Titel: 'Spruch zu verhindern, dass ein Mann im Totenreich arbeitet' (Hornung, Totenbuch, 47). Der Verstorbene hat den Wunsch, als Totenrichter aufzutreten. Das Nennen von 'Hermopolis' und 'Pavian' deuten auf den Gott Thot hin.

Bemerkungen: Amenemope besitzt auch Uschebti mit dem üblichen Tb-Spruch 6 (vgl. A. Wiedemann in: RT 17, 1895, 13). Eine Zusammenstellung der bisher bekanntgewordenen Totenfiguren gibt Schneider, Shabtis I, 344, Anm. 42.





133 Totenfigur für Ta-dit-Amun-Mut (?)

NE Eg.267

Name: T3-djt-Jmn-Mwt oder Dj-sj-Jmn-Mwt (Nicht bei Ranke). Bei der letzteren Lesung muss man das Zeichen 't3' nach dem Gottesnamen 'Osiris' streichen. Den Namen könnte man dann mit 'Amun und Mut gebe sie' übersetzen. Namen, die zwei Götter nennen, sind bisher selten belegt. In diesem Zusammenhang ist der Name 'Ns-Hnsw-Mnw = Er gehört dem Chons und Min' (Ranke I,178,23) aus dem Neuen Reich zu nennen. O.Keel hat uns auf den Spätzeitnamen 'P3-dj-Wsjr-3st aufmerksam gemacht (R.Giveon-T.Kertesz, *Egyptian Scarabs and Seals from Acco*, Freiburg 1986, 20, Nr.58; F.S.Matouk, *Corpus du scarabée égyptien*, T.1, Les scarabées royaux, Beirut 1971, 221, Nr.839-840; J.Vercoutter, *Les objets égyptiens et égyptisants du mobilier funéraire cartaginois*, Paris 1945, Nr.217). Obwohl in den genannten Publikationen bei der Lesung jeweils nur ein Göttername berücksichtigt wird, sind deutlich sowohl der Name des Osiris, als auch der der Isis auf der Unterseite der betreffenden Skarabäen genannt. Eine andere Lesung unseres Namens, die das Zeichen 't3' nach 'Osiris' berücksichtigt (allerdings dann das Pronomen 'sj' weglässt) wäre: 'T3-dj(t)-Jmn-Mwt = Die, welche Amun und Mut gegeben hat'.

G.Jéquier liest nur 'Dj-sj-Jmn' und lässt den Göttinnen-namen unberücksichtigt (Handkatalog 'Egypte' im Museum Neuenburg).

Datierung: 21.Dyn.

Masse: H.= 9,8cm; B.= 2,6cm.

Material und Farbe: Hellblaue Fayence mit schwarzen Details.

Herkunft: Nach den Angaben von G.Jéquier aus Deir el-Bahari (Cachette II).

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite flach. Kleine, gedrungene Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke (Rückenteil nicht ausgeführt). Aufgemalt ein Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: Nur in Umrissen. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen Handpflug. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragrümen.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte, von Linien eingefasste Zeile: Osiris Ta-dit-Amun-Mut.

Osiris Ta-dit-Amun-Mut



134 Totenfigur für Djed-Chons

NE Eg.301

Name: Dd-Hnsw (Ranke I,412,3).

Datierung: 21.Dyn.

Masse: H.= 8,7cm; B.= 3,3cm.

Material und Farbe: Hellblaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Nach Angaben von G.Jéquier aus Deir el-Bahari, Cachette II.

Erhaltungszustand: Mehrere kleine Bestossungen.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Kleine, gedrungene Figur von einfacher Qualität. Rückseite flach.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke (Rückenteil nicht ausgeführt). Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: Nur grob in Umrissen gekennzeichnet. Augen und Augenbrauen flüchtig aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die Hände halten je einen Handpflug. Auf dem Rücken aufgemalt ein Rucksack mit Tragriemen.

Inschrift: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: Osiris Djed-Chons, selig.

Osiris
Djed-Chons,
selig.



135 Totenfigur für Pa-di-Chons

NE Eg.264

Name: P3-dj-Hnsw (Ranke I,125,21).

Datierung: 22.Dyn.

Masse: H.= 12,2cm; B.= 3,7cm.

Material und Farbe: Hellblaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Nach Angaben von G.Jéquier aus Deir el-Bahari.

Erhaltungszustand: Geklebter Bruch am Fuss. Zahlreiche Bestossungen.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite flach. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke (Rückenteil nicht ausgeführt). Eine Bordüre am Ende der beiden Vorderschöpfe. Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: Grob in Umrissen modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der linke Arm liegt über dem rechten.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen stilisierten Handpflug. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen.

Inschrift: Aufgemalt. Eine senkrechte, von Linien eingefasste Zeile: Osiris Pa-di-Chons.

Bemerkungen: Vielleicht gehört die Figur jenem Pa-di-Chons aus dem Grab Plan 5 (Carnarvon/Carter, Five Years, 23ff.; Porter-Moss I,2,651).

Osiris
Pa-di-Chons.



136 Totenfigur für Chons-mes

BV III 606

Name: Hnsw-ms (Ranke I, 271, 7).

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H. = 8,4 cm; B. = 2,8 cm.

Material und Farbe: Roter Ton mit grünem Überzug (Firnis) und schwarzen Details.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Oberfläche an vielen Stellen, besonders an der Rückseite abgerieben.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Kleine, gedrungene Figur von einfacher Qualität. Rückseite flach.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke mit Spuren eines aufgemalten Haarbandes.

Gesicht: In einfacher Weise modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände greifen je einen Handpflug. Auf dem Rücken Spuren eines Rucksacks mit Tragriemen.

Inscription: Aufgemalt. Eine senkrechte Zeile: Es werde beschien Osiris Chons-mes.

574

137 Totenfigur für Nes-Mut(?)

BV III 601

Name: Ns-Mwt(?) (Ranke I, 176, 10).

Datierung: 21.-22. Dyn.

Masse: H. = 10,2 cm; B. = 3,4 cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Unterhalb der Arme gebrochen und wieder zusammengefügt.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite flach. Figur von bescheidener Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke (Rückenteil nicht ausgeführt). Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: Einfach modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände greifen je einen stilisierten Handpflug. Auf dem Rücken ein grosser, gemusterter Rucksack mit Tragriemen.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte, von Linien umrandete Zeile: Osiris Nes-Mut, selig.

Bemerkungen: Der Name Nes-Mut ist in der 21. und 22. Dynastie sehr beliebt (siehe Nr. 143 und vgl. Chap-paz, Figurines, 53f., Nr. 042 und 043). Leider sind bei dieser Figur die Fundumstände nicht bekannt (wie z.B. bei Nr. 123 und 123a); Deshalb verbietet sich eine Zuweisung an eine bestimmte Nes-Mut.

109-11



138 Totenfigur für Nes-Thot

FP 8

Name: Ns-Dḥwtj (Ranke I, 180, 1).

Datierung: 22. Dyn.

Masse: H. = 11,5 cm; B. = 3,3 cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Glasur fast vollständig abgerieben und nun braun-oliv verfärbt. Bemalung braun verfärbt. Absplitterungen an Kopf, linker Schulter und Fussteil. Rauhe Oberfläche.

Grundform: Aufseher in der Tracht der Lebenden. Rückseite plastisch nicht ausgeführt. Figur von bescheidener Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren verdeckende Perücke

(Rückseite nicht ausgeführt). Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: Augen und Augenbrauen plastisch geformt und bemalt.

Armhaltung: Der rechte Arm liegt nach unten gestreckt dem Körper an, der linke ist angewinkelt und auf die Brust gelegt. Schwache Andeutung der Hände.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Auf dem rechten Oberarm eine Peitsche. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen.

Inscription: Vorne eine senkrechte Zeile, die auf der Brust beginnt und auf dem vorspringenden Teil des Schurzes endet: *Osiris Nes-Thot, selig.*

Bemerkungen: Die Figur trägt -obwohl durch die Peitsche als Aufseher gekennzeichnet- einen Rucksack. Vgl. Valbelle, Ouchehtis, 137, Taf. XXII.

01146408



139 Totenfigur für Aset-em-achbit

ZA L 75

Name: 3st-m-3hbjt (Ranke I,4,3).

Datierung: 21.-22.Dyn.

Masse: H.= 10,7 cm; B.= 3,8 cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence. Die unreine Glasur ist nur dünn aufgetragen. Die Oberfläche ist teilweise matt. Schwarz aufgemalte Details.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite flach. Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: Runde Form. Aufgemalte Augen und Augenbrauen.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der linke Arm liegt über dem rechten. Hände nur summarisch angegeben.

Arbeitsgeräte: Erhaben und bemalt. Die Hände halten je einen Handpflug. Nur aufgemalt auf dem Rücken ein gemustertter Rucksack mit Tragriemen.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: Osiris Aset-em-achbit, selig.

Bemerkungen: Eine Figur der gleichen Eigentümerin befindet sich im Ashmolean Museum Oxford (1933. 1503).

216



140 Totenfigur für ...

NE Eg.276

Datierung: 21.-22.Dyn.

Masse: H.= noch 11,2cm (keine genaue Messung möglich, da die Figur fest in einem Holzsockel verankert ist); B.= 3,8cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Theben-West, Assassif. Ehemals Sammlung G.de Perregaux.

Erhaltungszustand: Bestossungen. Die Glasur ist stark abgerieben und teilweise grün verfärbt. Von der Inschrift sind nur noch Spuren übrig geblieben.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite flach, aber Beinhaltung in der Mumienhülle angedeutet. Figur von bescheidener Qualität.

Haartracht: Vermutlich eine kurze, runde Perücke. Die Ohren bleiben frei. Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: In Umrissen modelliert. Gesichtszüge wirken verwaschen.

Armhaltung: Angewinkelt und auf die Brust gelegt.

Arbeitsgeräte: Eingeritzt und bemalt. Die Hände halten je einen stilisierten Handpflug. Auf dem Rücken ein gemustertter Rucksack mit Schlaufen und Tragriemen.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile (nur noch Spuren erkennbar): Osiris , selig.



141 Totenfigur für Ta-sched-Chons

FP 23

Name: T3-šd-ḥnsw (Ranke I, 370, 14).

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H. = 11,0 cm; B. = 4,9 cm.

Material und Farbe: Tiefblaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Vermutlich aus Deir el-Medineh, nördlich von Grab 290 (caveaux 1196 und 1197).

Erhaltungszustand: Ein geklebter Bruch in der Mitte der Figur.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite flach. Oberkörper ausladend.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke mit kurzem Rückenteil. Die Strähnen sind aufgemalt.

Gesicht: In Umrissen modelliert. Augen und Augenbrauen durch schwarze Bemalung hervorgehoben.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände greifen je einen stilisierten Handpflug. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack ohne Tragriemen.

Inschrift: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: *Osiris Ta-sched-Chons, selig.*

Bemerkungen: Von dieser Eigentümerin sind eine vollständige Figur und 27 Fragmente bekannt (vgl. Valbelle, Ouchebtis, 68, Nr. 159, Pl. XXVI. Dazu: B. Bruyère, Rapport sur les fouilles de Deir el Médineh, FIFAO I, 1 (1922-23), 66, 70, 75 und FIFAO VII, 2 (1929), 88, 100). Vgl. ferner Aubert, Statuettes, 176.



142 Totenfigur für Iuef-Mut

BÄ 7

Name: Jw.f-(n-)Mwt (Ranke I,14,14).

Datierung: 22.Dyn.

Masse: H.= 11,2cm; B.= 4,5cm.

Material und Farbe: Hellblaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Bestossungen. Die Oberfläche ist rau und wirkt verwaschen.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite flach. Figur von einfacher Qualität.

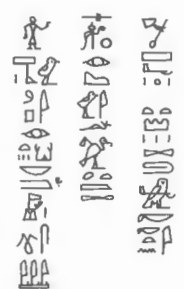
Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Rückenteil nicht ausgeführt. Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: In Umrissen modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Erhaben und bemalt. Die Hände halten je einen Handpflug. Nur aufgemalt auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen.

Inschrift: Aufgemalt. Vorne drei senkrechte Zeilen. Die mittlere beginnt schon oberhalb der Arme und ist von Linien eingefasst. Die Inschrift lautet: *Es werde beschienen Osiris Iuef-Mut, selig, (er sagt:) "O Uschebti, wenn man abzählt, um irgend eine Arbeit des Totenreichs zu machen, das Feld wachsen zu lassen, den Sand (des Ostens zum Westen) überzufahren, oder umgekehrt, 'hier bin ich', sollt ihr sagen."*





143 Totenfigur für Nes-Mut

FP 3

Name: Ns-Mwt (Ranke I, 176, 10).

Datierung: 21.-22. Dyn.

Masse: H.= 10,7cm; B.= 3,8cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Glasur fast vollständig verschwunden. Die Figur ist grau-braun verfärbt, die schwarz aufgemalten Details rot-braun. Oberfläche teilweise abgerieben.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: Nur grob modelliert.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der linke Arm liegt über dem rechten.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen Handpflug. Auf dem Rücken plastisch ausgearbeitet (!) ein gemusterter Rucksack ohne Tragriemen.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte, von Linien eingefasste Zeile: *Osiris Nes-Mut, selig.*

Bemerkungen: Ein modellierter Rucksack ist nur bei wenigen Uschebti nachzuweisen (vgl. B. Peterson in: GM 2, 1972, 49). Eine Zuordnung zu einem oder einer bestimmten Nes-Mut (siehe z.B. Nr. 123, 123a und 137) lässt sich nicht vornehmen. Grob ist der Name 'NESMUT' modern auf die Rückseite und eine alte Inventarnummer 'BC450' auf die rechte Seite der Figur gesetzt.

AT 143



144 Totenfigur für Ta-net-Amun

ZP VII 1

Name: T3-nt-Jmn (Ranke I, 358, 4).

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H.= 9,0cm; B.= 3,2cm.

Material und Farbe: Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Die Glasur ist vollständig verschwunden, nur der Fayencekern ist erhalten. Oberfläche schmutzig-grau. In Hüfthöhe ein geklebter Bruch. Ein Stück des Fusses weggebrochen. Die Figur ist leicht gekrümmt.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren verdeckende Strähnen-perücke. Die Strähnen sind aufgemalt.

Gesicht: Einfach modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen Handpflug. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen.

Inschrift: Vorne eine senkrechte, von Linien eingefasste Zeile: *Osiris Ta-net-Amun, selig.*

Bemerkungen: Das Musée Calvet in Avignon besitzt vier blaue Fayence-Uschebti aus der gleichen Zeit mit dem Namen 'Ta-net-Amun' (vgl. Egypte & Provence, §249, mit Farbabbildung); allerdings bleibt es fraglich, ob unser Exemplar dieser Eigentümerin zuzurechnen ist.

9200
11



145 Totenfigur für Sched-su-Hor

ZA 1077

Name: Šd-sw-ḥr (Ranke I, 331, 10).

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H.= 10,0cm; B.= 2,8cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence mit unter der Glasur schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Unbekannt. Ehemals Sammlung H. Steger.

Erhaltungszustand: Mehrfach gebrochen und wieder zusammengefügt. Glasurteilchen sind dabei verlorengegangen. Figur leicht gekrümmt.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Schlanke Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, schwarz bemalte Perücke, deren Rückenteil trapezförmig abschliesst. Die Ohren bleiben frei.

Gesicht: Nur summarisch modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der linke Arm liegt über dem rechten.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen Handpflug. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen.

Inschrift: Aufgemalt. Eine senkrechte Zeile: *Es werde beschienen Osiris Sched-su-Hor, selig.*

Bemerkungen: Vielleicht gehört diese Figur dem Vater von Djed-Chons-iuef-anch (siehe Nr. 146).

9200
11



146 Totenfigur für Djed-Chons-iuef-anch

ZP III 11

Name: Dd-Hnsw-jw.f^Cnh (Ranke I, 412, 4).

Titel: jmj-r3 šnwtj: Vorsteher der beiden Scheunen.

Datierung: 21. Dyn.

Masse: H.= 11,0cm; B.= 3,8cm.

Material und Farbe: Hellblaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Vermutlich aus Deir el-Bahari (vgl. Daressy in: ASAE 8, 1907, 13 und 36).

Erhaltungszustand: Glasurnarben. Fussteil leicht nach oben gekrümmt.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: In Umrissen modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen Handpflug. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Schlaufen und Tragriemen.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: Osiris, der Vorsteher der beiden Scheunen, Djed-Chons-iuef-anch, selig (m3^C-hrw ist nur durch einen waagrechten Strich angegeben).

Bemerkungen: Unser Eigentümer trägt in seinem Amduatpapyrus (Kairo 14/7 / 35/2) zusätzlich den Titel 'Majordomus und grosser Schreiber des Amun, des Königs der Götter' (vgl. Sadek, Contribution, 196ff.). Sein Vater heisst Sched-su-Hor (siehe Nr. 145). Sein Sarg befindet sich heute in Russland (Ort unbekannt, vgl. G. Daressy in: ASAE 8, 1907, 19, Nr. 141). Weitere Uschebti (auch Aufseher) dieses Mannes sind aufgezählt bei Schlick-Nolte und Droste, Uschebtis, 2, 134f. und Heidelberger, Uschebtis, 41, Nr. 7 (Exemplar des Münzkabinetts Winterthur Nr. 6780 (429), hier allerdings mit einer falschen Zuweisung an den Eigentümer des Sarges Nr. 6662 im Britischen Museum).

Osiris, der Vorsteher der beiden Scheunen, Djed-Chons-iuef-anch, selig



147 Totenfigur für Amun-chau

ZMA o.Nr.

Name: Jmn-h^c jw (Ranke I,30,19).

Datierung: 21.-22.Dyn.

Masse: H.= 8,7cm; B.= 3,5cm.

Material und Farbe: Ton, weiss grundiert. Schwarz aufgemalte Details.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Oberfläche abgerieben. Kleine Bestosungen.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Gedrungene Figur mit stark vorspringendem Fussteil. Rückseite flach. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: In Umrissen modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Erhaben und bemalt. Die Hände halten je einen Handpflug. Nur aufgemalt auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte, von Linien eingefasste Zeile: *Osiris Amun-chau, selig.*

Bemerkungen: Von diesem Eigentümer gibt es zwei weitere Figuren im Niederländischen Institut für den Nahen Osten, Leiden Nr.1346/8 (publiziert von H.Heerma van Voss in: Phoenix IX,2,1963,53, Fig.11).



148 Anonyme Totenfigur

ZA 1079

Datierung: 22.-25.Dyn.

Masse: H.= 7,0cm; B.= 1,9cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Unbekannt. Ehemals Sammlung H.Steger.

Erhaltungszustand: Zwei geklebte Brüche.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Figur von schlichter Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren verdeckende Perücke. Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf. Götterbart.

Gesicht: Nur die Augen sind durch zwei aufgemalte Punkte markiert.

Armhaltung: Angewinkelt und auf die Brust gelegt.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die rechte Hand hält einen Handpflug, die linke eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem Korb auf dem Rücken führt.



ZP X

nte 15
sst 16
neh 17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849



150 Totenfigur für Nes-ta-neb-ischeru

ZP I 23

Siehe Nr.150a

Abweichungen

Masse: H.= 10,4cm; B.= 3,6cm.

Grundform: Aufseher in der Tracht der Lebenden. Rückseite flach. Figur von einfacher Qualität.

Armhaltung: Der linke Arm liegt nach unten gestreckt dem Körper an. Der rechte ist angewinkelt und auf die Brust gelegt.

Arbeitsgeräte: Erhaben und bemalt. Die rechte Hand greift eine Peitsche, deren Schnur erst unten auf den Füßen endet.

Inschrift: Sie beginnt unterhalb des Kinns und endet auf den Füßen.

150a Totenfigur für Nes-ta-neb-ischeru

ZP I 1

Name: Ns-t3-nb(t)-jšrw (Ranke I,179,15).

Titel: nbt pr: Herrin des Hauses. šm^cjt n Jmn: Musikantin des Amun.

Datierung: 21.-22.Dyn.

Masse: H.= 9,4cm; B.= 3,5cm.

Material und Farbe: Sonnengetrockneter grauer Nilschlamm, blau grundiert. Schwarz aufgemalte Details.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Kleine, gedrungene Form. Rückseite flach. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren verdeckende Perücke (Rückenteil nicht ausgeführt). Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: In Umrissen modelliert. Augen und Augenbrauen mit einfachen Strichen aufgemalt.



Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Erhaben und aufgemalt. Die Hände halten je einen Handpflug. Nur aufgemalt auf dem Rücken ein Rucksack mit Tragriemen.

Inschrift: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte, bis unter den Fussteil führende Zeile: *Osiris, die Herrin des Hauses, die Musikantin des Amun, Nes-ta-neb-ischeru, selig.*

Bemerkungen: In dieser Sammlung befinden sich weitere 21 Arbeiteruschebti (siehe Nr.150b-w) und ein Aufseher (siehe Nr.150) dieser Eigentümerin. Auf der sog. genealogischen Stele (22.Dyn., vgl. Carnarvon/Carter, Five Years, 49, Taf.XLI) werden drei Frauen mit dem Namen 'Nes-ta-neb-ischeru' genannt, die alle auch den Titel 'nbt pr' tragen. Vielleicht ist eine davon Besitzerin dieser Totenfiguren.

A 150b 150c 150d 150e 150f

150b Totenfigur für Nes-ta-neb-ischeru

ZP I 2

Siehe Nr.150a

Abweichungen

Masse: H.= 9,8cm; B.= 3,4cm.

Gesicht: Das Auge ist vollständig wiedergegeben.

Arbeitsgeräte: Nur aufgemalt.

150c Totenfigur für Nes-ta-neb-ischeru

ZP I 3

Siehe Nr.150a

Abweichungen

Masse: H.= 9,8cm; B.= 3,6cm.

150d Totenfigur für Nes-ta-neb-ischeru

ZP I 4

Siehe Nr.150a

Abweichungen

Masse: H.= 9,0cm; B.= 3,3cm.

150e Totenfigur für Nes-ta-neb-ischeru

ZP I 5

Siehe Nr.150a

Abweichungen

Masse: H.= 9,1cm; B.= 3,4cm.

150f Totenfigur für Nes-ta-neb-ischeru

ZP I 6

Siehe Nr.150a

Abweichungen

Masse: H.= 9,3cm; B.= 3,4cm.

Gesicht: Siehe Nr.150b.



150g Totenfigur für Nes-ta-neb-ischeru (Fragment) ZP I 7

Siehe Nr.150a

Abweichungen

Masse: H.= noch 7,3cm; B.= 3,5cm.

Erhaltungszustand: Das untere Drittel der Figur ist abgebrochen und verloren.

Inscription: Nur noch bis in die Mitte des Namens erhalten.

150h Totenfigur für Nes-ta-neb-ischeru ZP I 8

Siehe Nr.150a

Abweichungen

Masse: H.= 8,8cm; B.= 3,3cm.

Inscription: Die beiden Titel fehlen.

150i Totenfigur für Nes-ta-neb-ischeru ZP I 9

Siehe Nr.150a

Abweichungen

Masse: H.= 9,7cm; B.= 3,5cm.

Grundform: Wie Nr.150a, aber zusätzlich: Figur mit hohem Fussteil.

Inscription: Die beiden Titel fehlen.

150k Totenfigur für Nes-ta-neb-ischeru ZP I 10

Siehe Nr.150a

Abweichungen

Masse: H.= 9,3cm; B.= 3,6cm.

150l Totenfigur für Nes-ta-neb-ischeru

ZP I 11

Siehe Nr.150a

Abweichungen

Masse: H.= 9,3cm; B.= 3,4cm.

150m Totenfigur für Nes-ta-neb-ischeru

ZP I 12

Siehe Nr.150a

Abweichungen

Masse: H.= 8,9cm; B.= 3,0cm.

150n Totenfigur für Nes-ta-neb-ischeru

ZP I 13

Siehe Nr.150a

Abweichungen

Masse: H.= 10,0cm; B.= 3,4cm.

150o Totenfigur für Nes-ta-neb-ischeru

ZP I 14

Siehe Nr.150a

Abweichungen

Masse: H.= 8,6cm; B.= 3,3cm.

Bemerkungen: Der durch die Matrizenherstellung bedingte Rand (unterhalb der Arme) ist nicht abgearbeitet.



150p Totenfigur für Nes-ta-neb-ischeru

ZP I 15

Siehe Nr.150a

Abweichungen

Masse: H.= 9,1cm; B.= 3,4cm.

Inschrift: Die beiden Titel fehlen.

150q Totenfigur für Nes-ta-neb-ischeru

ZP I 16

Siehe Nr.150a

Abweichungen

Masse: H.= 9,6cm; B.= 3,3cm.

150r Totenfigur für Nes-ta-neb-ischeru

ZP I 17

Siehe Nr.150a

Abweichungen

Masse: H.= 9,0cm; B.= 3,5cm.

150s Totenfigur für Nes-ta-neb-ischeru

ZP I 18

Siehe Nr.150a

Abweichungen

Masse: H.= 9,7cm; B.= 3,0cm.

Grundform: Wie Nr.150a, aber zusätzlich: Figur mit hohem Fussteil.

150t Totenfigur für Nes-ta-neb-ischeru

ZP I 19

Siehe Nr.150a

Abweichungen

Masse: H.= 9,4cm; B.= 3,2cm.

Gesicht: Siehe Nr.150b.

150u Totenfigur für Nes-ta-neb-ischeru

ZP I 20

Siehe Nr.150a

Abweichungen

Masse: H.= 10,0cm; B.= 3,7cm.

Erhaltungszustand: Am Fussteil ein Stück weggebrochen.

Gesicht: Siehe Nr.150b.

Armhaltung: Der linke Arm liegt über dem rechten.

150v Totenfigur für Nes-ta-neb-ischeru

ZP I 21

Siehe Nr.150a

Abweichungen

Masse: H.= 10,2cm; B.= 4,0cm.

Armhaltung: Der linke Arm liegt über dem rechten.

150w Totenfigur für Nes-ta-neb-ischeru (Fragment) ZP I 22

Siehe Nr.150a

Abweichungen

Masse: H.= noch 6,9cm; B.= 3,3cm.

Erhaltungszustand: Der untere Teil bis auf Kniehöhe weggebrochen und verloren.

Armhaltung: Der linke Arm liegt über dem rechten.



151 Totenfigur für Nes-Chons

ZA L 74

Name: Ns-Hnsw (Ranke I, 178, 20).

Datierung: Späte 21.-22. Dyn.

Masse: H. = 9,0 cm; B. = 3,5 cm.

Material und Farbe: Hellbraune Fayence, mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Die Glasur ist unrein und nur dünn aufgetragen. Mehrere Brandblasen. Zwei kleine Absplitterungen am Fussteil.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: In Umrissen modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Ueber der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Erhaben und bemalt. Die Hände halten je einen Handpflug. Auf dem Rücken nur aufgemalt ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: *Osiris Nes-Chons*. Auffällig ist, dass 'Ns' ohne phonetisches Komplement geschrieben ist.

Bemerkungen: Der Name 'Nes-Chons' ist in der dritten Zwischenzeit sehr beliebt. Es können ihn sowohl männliche als auch weibliche Personen tragen. Da der Fundort unbekannt ist und Titel oder Filiationsangaben fehlen, kann diese Figur keiner bestimmten Person zugewiesen werden.



152 Anonyme Totenfigur

BV III 5440

Datierung: 21.-22. Dyn.

Masse: H. = 11,1 cm; B. = 3,7 cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Zahlreiche kleine Bestossungen. Figur in der Mitte gebrochen und wieder geklebt. Glasur an vielen Stellen braun und grün verfärbt.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Gedrungene Figur von einfacher Qualität. Rückseite flach.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke (Rückenteil nicht ausgeführt). Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: In Umrissen modelliert. Augen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die Hände halten je einen Handpflug.

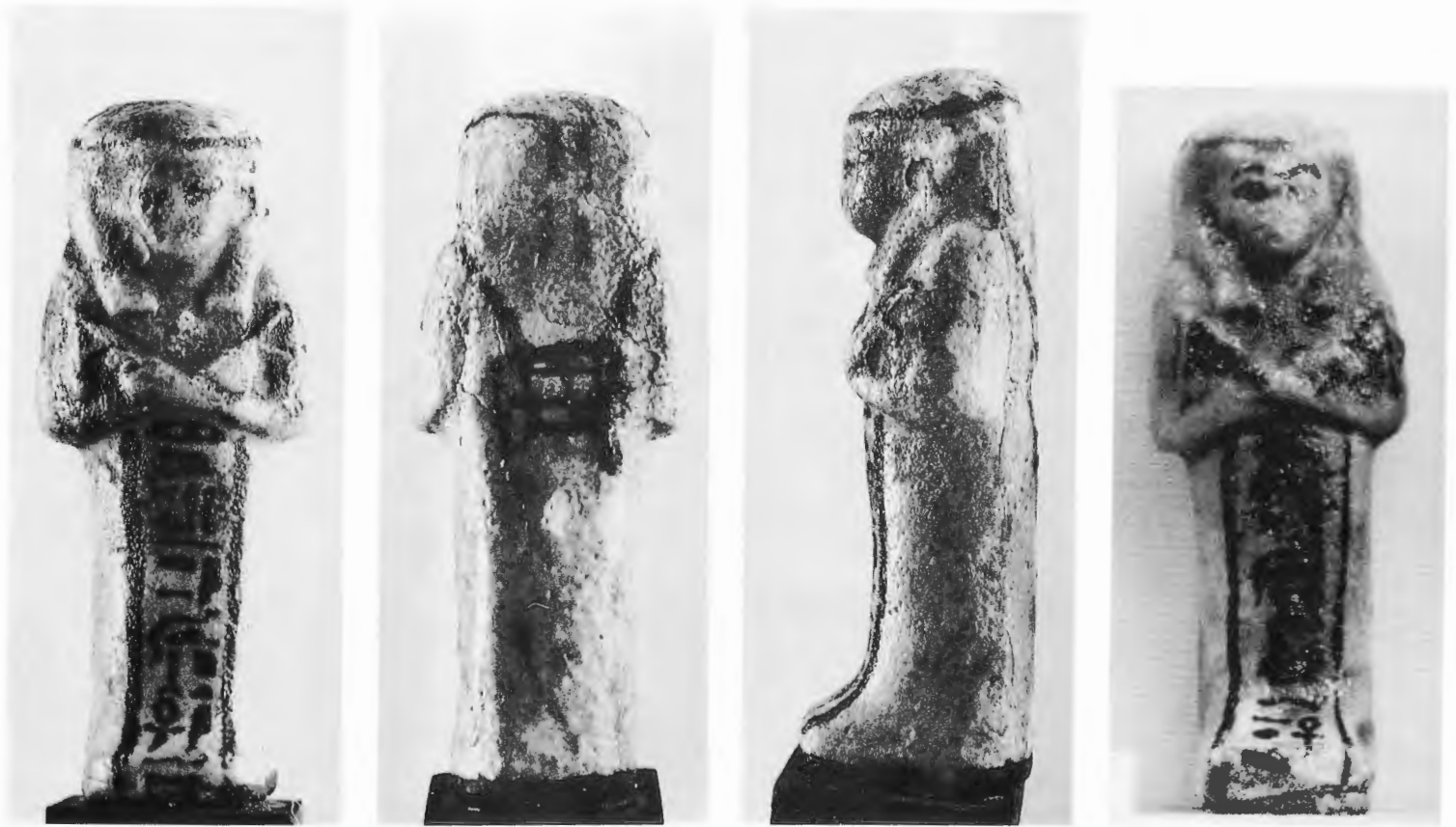


Abb.23

153 Totenfigur für Djed-Ptah-iuef-anch

ZP VIII 1

Name: Dd-Pth-jw.f-^cnh (Ranke I,410,11).

Titel: hm-ntr 3-nw n Jmn: Dritter Amunspriest.

Datierung: 22.Dyn.

Masse: H.= 10,2cm; B.= 4,0cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Vermutlich aus Theben, Deir el-Bahari (königliche Cachette, vgl. Porter-Moss I,2,666).

Erhaltungszustand: Kleine Absplitterungen auf der Rückseite. Rissbildungen durch den Brennvorgang.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Kleine, gedrungene Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: In Umrissen modelliert. Augen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der linke Arm liegt über dem rechten.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die Hände halten je einen Handpflug. Aufgemalt auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte, von Linien eingefasste Zeile: *Osiris, der dritte Amunspriest, Djed-Ptah-iuef-anch, selig.*

Bemerkungen: Eine Zusammenstellung der bisher bekannt gewordenen Totenfiguren dieses Eigentümers gibt Schneider, *Shabtis II*, 137f. (Leiden 4.3.1.84). Dazu: Ashmolean Museum Oxford (1884.44), siehe Abb.23. Zur Person vgl. Kitchen, *Period*, §244. Djed-Ptah-iuef-anch ist der Schwiegersohn des Hohenpriesters Pinodjem II. (siehe Nr.91, 91a und 91b). Er trägt auch den merkwürdigen Titel 'königlicher Sohn des Ramses', der seit der Zeit des Psusennes I. auftaucht (vgl. Aubert, *Statuettes*, 145f.).

Osiris, der dritte Amunspriest, Djed-Ptah-iuef-anch, selig.



154 Totenfigur für Nes-per-nebu

ZA L 122

Name: Ns-pr-nbw (Ranke I, 176, 2).

Titel: jt-ntr n Jmn: Gottesvater des Amun.

Datierung: 22. Dyn.

Masse: H. = 14,7 cm; B. = 4,3 cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Vermutlich aus Deir el-Bahari (Cache II), vgl. Porter-Moss I, 2, 640 und Aubert, Statuettes, 171.

Erhaltungszustand: Einige Glasurblasen.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke. Die Strähnen sind aufgemalt. Ebenso ein Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: Nur summarisch modelliert. Augen und Augenbrauen aufgemalt.

Armhaltung: Ueber der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Erhaben und bemalt. Die Hände greifen je einen Handpflug. Auf dem Rücken nur aufgemalt ein gemusterter Rucksack mit Schlaufen und Tragriemen.

Schmuck: Ein an einem Halsband hängendes Herzmamulet ist auf der Brustpartie aufgemalt.

Inschrift: Aufgemalt. Zwei senkrechte, von Linien eingefasste Zeilen: wšbtj dd jr. j r b^ch Wsjr jt-ntr n Jmn Ns-pr-nbw m3^c-hrw = O Uschebti, sage: "ich begeben mich zum

bewässerten Ackerland des Osiris, des Gottesvaters des Amun, Nes-per-nebu, selig". dd ist Imperativ (oder Partizip). jr r wird vorwiegend in der Bedeutung 'gegen jemanden (oder etwas) handeln' (Wb I, 111, 20) gebraucht, kann aber auch 'sich begeben nach' heißen (R.O. Faulkner, A Concise Dictionary of Middle Egyptian, Oxford 1981³, 27). Wir müssen hier die letztgenannte Bedeutung annehmen, denn auf der verkürzten Inschrift von CG 46844 lesen wir: jnk wšbtj dd jr. j r Wsjr NN = ich bin der Uschebti, der sagt: ich begeben mich zu Osiris NN. Der kauende Reiter (Gardiner, Grammar, Sign-List G 32) ist wohl b^ch zu lesen, auch wenn die Stange, auf der er zu sitzen pflegt, fehlt. Die Bedeutung von b^ch als 'bewässertes Ackerland' (Wb I, 450) passt gut zu unserem Text.

Bemerkungen: Vom Eigentümer kennen wir verschiedene Figurentypen mit unterschiedlicher Titelfolge: 'Schreiber im Muttempel' (CG 46843) und 'Gottesvater der Mut' (CG 46837). Zwei Uschebti befinden sich im University College London (Nr. 333 (Aufseher) und Nr. 334, vgl. Petrie, Shabtis Taf. XXXVII); 20 Figuren in Kairo (CG 46829-46848, Newberry, Statuettes, Taf. XXXIV) und ferner zwei Figuren in Chicago und Minneapolis, vgl. Allen, Handbook, 70. Ein Sargdeckel befindet sich in Wien (Kunsthistorisches Museum, Inv. Nr. 6268-70, abgebildet bei H. Demel, Ägyptische Kunst, Wien 1947, 6).

ḥr wšbtj dd jr. j r b^ch Wsjr jt-ntr n Jmn Ns-pr-nbw m3^c-hrw



155 Totenfigur aus zwei Fragmenten

BV III 7021

Das obere Teil gehört einer Dd-3st (Ranke I,409,15), das untere nennt den Namen der Mutter eines anderen Eigentümers mit dem Namen 3st (Ranke I,3,18).

Datierung: 21.-22.Dyn.

Masse: Oberer Teil: H.=6,4cm; B.=3,5cm. (Ganze H.=9,5cm).

Material und Farbe: Hellblaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Bestossungen. An der Bruchstelle der beiden nicht zusammengehörenden Fragmente eine dicke Leimschicht.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite flach. Figur nur grob gearbeitet.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke (Rückenteil nicht ausgeführt). Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: Nur im Umriss. Augen und Augenbrauen aufgemalt. Die Fayence besitzt hier einen ganz anderen Blauton.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Erhaben und aufgemalt. Die Hände halten je einen Handpflug. Auf dem Rücken nur aufgemalt ein Rucksack mit Tragriemen.

Inscription: Aufgemalt. Eine senkrechte Zeile: Osiris Djed-Isis. Auf dem nicht dazugehörigen unteren Teil: geboren von Isis.

Osiris
Djed-Isis
geboren von Isis



156 Totenfigur für Bak-Chons (Fragment)

BÄ 1

Name: B3k-ynsw (Ranke I,91,18).

Datierung: 21.-22.Dyn.

Masse: H.= noch 8,8cm; B.= 3,4cm.

Material und Farbe: Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Die Glasur ist fast vollständig verloren. Ein Bruch unterhalb des Kopfes ist wieder geklebt. Fussteil schräg abgebrochen und verloren. Oberfläche hellbraun verfärbt.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite flach. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte Perücke. Rückenteil nicht ausgeführt. Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf. Ohren nicht erkennbar.

Gesicht: Nur in Umrissen modelliert. Augen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der linke Arm liegt über dem rechten.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen stilisierten Handpflug. Auf dem Rücken ein gemusterter Rucksack mit Tragriemen.

Inscription: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: Osiris Bak-Chons, (selig).

Bemerkungen: Der Name 'Bak-Chons' ist in der dritten Zwischenzeit sehr häufig. Da Titel und Filiationsangabe fehlen, ist eine Zuordnung an eine bestimmte Person nicht möglich.

Osiris
Bak-Chons
(selig)



157 Totenfigur für Djed-Ptah-iuef-anch

BA 5

Name: Dd-Pth-jw.f-^Cnh (Ranke I, 410, 11).

Datierung: 22. Dyn.

Masse: H.= 8,2cm; B.= 2,8cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Kleine, schmale Figur von mittlerer Qualität. In der Mumienumhüllung Beine plastisch angedeutet. Rückseite kantig gearbeitet.

Haartracht: Dreigeteilte Perücke. Ohren nicht erkennbar. Aufgemaltes Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: In Urissen modelliert. Augen aufgemalt.

Armhaltung: Angewinkelt und auf die Brust gelegt.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die linke Hand greift einen Handpflug (auch erhaben gearbeitet), die rechte eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem Saattäschchen führt.

Inskrift: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: Osiris Djed-Ptah-iuef-anch.

Bemerkungen: Dieser Name ist besonders in der dritten Zwischenzeit beliebt, eine Zuschreibung an eine bestimmte Person ist aber nicht möglich.

Djed-Ptah-iuef-anch

158 Matrize für eine Totenfigur

ZA 1651

Datierung: 22. Dyn.

Masse: H.= 13,0cm; B.= 7,9cm.

Material und Farbe: Roter Ton.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen.

Grundform: Die aus der Matrize gewonnene Figur zeigt einen Aufseher in der Tracht der Lebenden (Schentu-Schurz?) auf einer Basisplatte mit vorgestelltem linken Fuss. (Figurenmass: H.= 12,1cm; B.= 4,2cm).

Haartracht: Kurze runde Perücke.

Gesicht: Im Verhältnis zum Körper zu gross, aber gut modelliert.

Armhaltung: Der linke Arm liegt nach unten gestreckt dem Körper an, der rechte ist angewinkelt und auf den Bauch gelegt.

Arbeitsgeräte: Die rechte Hand greift eine Geissel oder eine Peitsche.

Bemerkungen: Die Figur steht den Aufsehertypen der 22. Dynastie so nahe (vgl. Aubert, Statuettes, Pl. 44), dass eine Datierung der Matrize in diese Zeit gerechtfertigt erscheint.



159 Anonyme Totenfigur

ZA 1082

Datierung: 22.-25.Dyn.

Masse: H.= 8,0cm; B.= 2,3cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Ehemals Sammlung H.Steger.

Erhaltungszustand: Glasur braun verfärbt.

Grundform: Aufseher in der Tracht der Lebenden. Knöchellanger Schurz. Linker Fuss vorgestellt. Rückseite flach. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Kurze runde Perücke. Die Ohren sind nicht sichtbar.

Gesicht: Nur in Umrissen modelliert.

Armhaltung: Der rechte Arm liegt nach unten gestreckt dem Körper an. Der linke ist angewinkelt und auf den Leib gelegt.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand hält eine Geißel.



160 Anonyme Totenfigur

ZA 1080

Datierung: 22.-25.Dyn.

Masse: H.= 8,8cm; B.= 3,4cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Unbekannt. Ehemals Sammlung H.Steger.

Erhaltungszustand: Zahlreiche kleine Bestossungen. Glasur unrein. Rauhe Oberfläche.

Grundform: Aufseher(?) in der Tracht der Lebenden. Trapezförmig vorspringender Schurz. Rückseite flach.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Aufgemaltes Haarband.

Gesicht: In Umrissen modelliert.

Armhaltung: Der linke Arm ist nach unten gestreckt, der rechte angewinkelt und auf die Brust gelegt.



161 Anonyme Totenfigur

BV III 594

Datierung: 21.-25.Dyn.

Masse: H.= 6,9cm; B.= 1,9cm.

Material und Farbe: Roter Ton mit blauem Farbüberzug.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Oberfläche abgerieben.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen.

Rückseite flach. Figur von minderer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke (Rückenteil nicht ausgeführt).

Gesicht: Nur in Umrissen modelliert.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der linke Arm liegt über dem rechten.



162 Anonyme Totenfigur

GH C 2823

Datierung: 21.-25.Dyn.

Masse: H.= 5,0cm; B.= 1,6cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Unbekannt. Schenkung E. Rigozzi, St.Gallen.

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen.

Rückseite flach. Figürchen von minderer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren verdeckende Perücke.

Rückenteil nicht ausgeführt. Aufgemaltes Haarband (nur auf der Vorderseite).

Gesicht: Nur in Umrissen. Augen aufgemalt.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt.

Arbeitsgeräte: Aufgemalt. Die Hände halten je einen Handpflug.



163 Anonyme Totenfigur

GH C 2827

Datierung: 21.-25.Dyn.

Masse: H.= 9,2cm; B.= 3,2cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence mit dick aufgetragener Glasur.

Herkunft: Unbekannt. Schenkung E. Rigozzi, St.Gallen.

Erhaltungszustand: Glasurrisse. Figur leicht seitlich gekrümmt.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite flach. Figur von minderer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke (Rückenteil nicht ausgeführt).

Gesicht: Nur in Umrissen modelliert.

Armhaltung: Angewinkelt und auf die Brust gelegt.

Bemerkungen: Siehe Nr.163a. Diese Figur stammt aus der gleichen Matrize.



163a Anonyme Totenfigur (Fragment)

GH C 2828

Siehe Nr.163

Abweichungen

Masse: H.= noch 7,9cm; B.= 3,3cm.

Erhaltungszustand: Fussteil weggebrochen und verloren.



164 Totenfigur für Tjai (?)

GH C 3447

Name: T3j (Ranke I, 388, 11).

Datierung: 21.-22. Dyn.

Masse: H.= 8,9cm; B.= 3,0cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence mit schwarz aufgemalten Details.

Herkunft: Unbekannt. Schenkung von Danzas und Co. im Jahre 1949 (Nachlass eines Flüchtlings).

Erhaltungszustand: Mehrere geklebte Brüche. Bestossungen. Die schwarz aufgemalten Details wirken verwaschen.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite flach. Kleine, gedrungene Figur von minderer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren verdeckende Perücke. Rückenteil nicht ausgeführt. Aufgemalt ein Haarband mit einer Schleife auf dem Hinterkopf.

Gesicht: Nur in Umrissen modelliert. Augen aufgemalt.

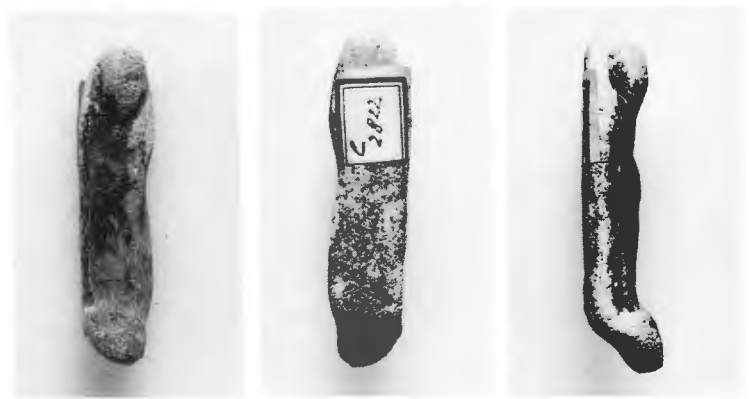
Armhaltung: Angewinkelt und auf die Brust gelegt.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die rechte Hand hält einen Handpflug. Auf dem Rücken aufgemalt ein gemusterter Rucksack mit einem Tragriemen, der vorne um den Hals herum führt.

Inschrift: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile:

Osiris Tjai.

21
x
1



165 Anonyme Totenfigur

GH C 2822

Datierung: 21.-25. Dyn.

Masse: H.= 4,9cm; B.= 1,2cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Schenkung E. Rigozzi, St. Gallen.

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Mumienförmig ohne Hände. Einfachste Gliederung in drei Teile: Runder Kopf -stabförmiger Körper- schrägestellte Füße. Rückseite flach. Figürchen von minderer Qualität.



166 Totenfigur für Har-ua (Fragment)

NE Eg.253

Name: H3r-w3 (Ranke I,253,26 liest Hrwj).

Datierung: 25.Dyn.

Masse: H.= noch 8,2cm; B.= 4,1cm.

Material und Farbe: Dunkelgrauer Serpentin.

Herkunft: Theben-West, Assassif, Grab 37, vgl. Porter-Moss I,168f. Von G.de Perregaux dem Museum geschenkt.

Erhaltungszustand: Kopf und Oberkörper sowie der untere Teil der Figur sind weggebrochen und verloren. Kleine Absplitterungen und Bestossungen.

Grundform: Mumienförmig ohne Hände.

Inscription: Eingeritzt. Erhalten sind sechs waagrechte, von Linien eingefasste Zeilen: O Schabti,



wenn (man abzählt den Osiris) Har-ua, selig, um irgendeine Arbeit zu machen im Totenreich, in der Tat, Ubles ist ihm auferlegt als einem Mann in seiner Dienstverpflichtung. "Hier bin ich", sollst du sagen. Und du sollst abgezählt werden zu jeglicher Zeit dort, sei es, (das Feld) wachsen zu lassen ...

Bemerkungen: Der Eigentümer war ein hoher Würdenträger in Theben zur Zeit der Gottesgemahlin Amenirdis I. (vgl. Kitchen, Period, §330; H.De Meulenaere in: LÄ II, Spalte 102lf., Sichwort 'Harwa'; E.Graefe, Untersuchungen zur Verwaltung und Geschichte der Gottesgemahlin des Amun von Beginn des Neuen Reiches bis zur Spätzeit II, Wiesbaden 1981, 130ff.). Totenfiguren von Har-ua befinden sich in Kairo (CG 47715, 47828, 48517, publiziert von J.-J.Clère in BIFAO 34,1934,129) dazu ein Fragment, das in der Tempelregion von Medamud gefunden wurde. Ein weiteres Fragment im University College in London (vgl. Petrie, Shabtis, Pl.XLII, Nr.540). Weitere Figuren nennen: Aubert, Statuettes, 199; Schneider, Shabtis II,154; Schlick-Nolte und von Droste, Uschebtis, 2,77f.



167 Totenfigur für Petamenophis (Fragment)

ZA L 193

Name: P3-dj-Jmn-ipt (Ranke I, 122, 4).

Titel: ḥrj-ḥb ḥrj-tp: Oberster Vorlesepriester.

Datierung: 25.-26. Dyn.

Masse: H. = noch 11,1 cm; B. = 5,4 cm.

Material und Farbe: Grün glasierter Steatit.

Herkunft: Vermutlich aus dem Grab des Petamenophis; Grab Nr. 33 in Theben-West, Assasif (Porter-Moss I, 1, 50ff.).

Erhaltungszustand: Nur noch Kopf und Körper erhalten, die Beine etwa in Kniehöhe weggebrochen und verloren. Bestosungen an Gesicht und Perücke. Eine antike Naht unter der Glasur (Flickstelle?) auf dem Perückenoberteil.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Figur von guter Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke.

Gesicht: Massige Form mit gut herausgearbeiteten Zügen.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die Hände halten je einen Handpflug. Die rechte Hand hält zusätzlich eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem gemusterten Saattäschchen führt. Schnur und Saattäschchen sind nur eingeritzt.

Inschrift: Eingegritzt. Horizontale, von Linien eingefasste Zeilen (von den vier sichtbaren sind die ersten drei ganz, die vierte nur fragmentarisch erhalten), deren Anfang und Ende auf der Rückseite durch eine Doppellinie markiert wird: *Es werde beschienen Osiris, der Oberste Vorlesepriester, selig, er sagt: Es folgt Tb-Spruch 6 (Version VII B).*

Bemerkungen: Zur Person des Petamenophis: R.S. Bianchi in: *LA IV*, Spalte 99lf. J. Malek unterscheidet bei den Uschebti verschiedene Materialien und Grössen (*JEA* 63, 1977, 137-141). Figuren aus unglasiertem Stein bis 33 cm hoch, aus glasiertem Stein bis 16 cm und aus Fayence bis 14 cm. Eine Zusammenstellung der bisher bekannten Uschebti geben Aubert, *Statuettes*, 201f., Chappaz, *Figurines*, 93f., Nr. 115 und *ZAH* 2, Anm. 67. Die in italienischen Museen aufbewahrten Figuren sind erwähnt bei L. Kakosy - A. Roccati, *La Magia in Egitto ai Tempi dei Faraoni* (Edizioni Panini), Mailand 1985, 123. Dazu: B.V. Bothmer, *Egyptian Antiquities* (Antiquities from the Collection of Christos G. Bastis), Mainz 1988, 43f., Nr. 14.

Veröffentlicht: *ZAH* 2, 24, Abb. 8.



168 Totenfigur für Pa-wen-hatef

ZA Bally 15447

Name: P3-wn-h3t.f (Ranke I,103,27).

Datierung: 26.Dyn.

Masse: H.= 7,3cm; B.= 2,1cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen, auf einer Basisplatte. Sehr flach gearbeitete Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren verdeckende Perücke, das Ende des Rückenteils stark zusammengezogen. Götterbart.

Gesicht: In Umrissen kantig modelliert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Eingeritzt. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem Saattäschchen führt.

Inschrift: Eingeritzt. Vorne und hinten je eine senkrechte Zeile: Der Geehrte bei Osiris, Pa-wen-hatef.

Bemerkungen: Eine weitere Figur dieses Eigentümers befindet sich im Ashmolean Museum Oxford (Queens College loan 215). Zur Datierung vgl. Aubert, Statuettes, 55, Fig.131-133.

168
ZA
Bally
15447



169 Totenfigur für Hor-maa-cheru

FP 44

Name: Hr-m3^c-ḥrw (Ranke I, 247, 22).

Titel: zš nsw: Königlicher Schreiber.

Mutter: Mrt-Njt (Ranke I, 159, 5).

Datierung: 26. Dyn. Regierungszeit des Amasis.

Masse: H.= 19,3cm; B.= 5,4cm.

Material und Farbe: Lindgrüne Fayence.

Herkunft: Vermutlich aus Sakkara, vgl. Porter-Moss III, 2, 565. Ehemals Sammlung Paul S. Best, Connecticut.

Erhaltungszustand: Figur in Kniehöhe gebrochen und wieder geklebt. Kleine Absplitterungen an Nase, linker Hand, Rückenfeiler und Basisplatte sowie an den Arbeitsgeräten und am Götterbart. Die Glasuroberfläche ist teilweise braun verfärbt.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenfeiler voneinander abgesetzt. Gut proportionierte Figur von hervorragender Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke mit einer Bordüre an den Haarenden. Geflochtener Götterbart.

Gesicht: Prägnant geschnitten und von grosser Ausdruckskraft. Die erhabenen Augenumrandungen und Augenbrauen, die schlanke, gerade Nase und der leicht lächelnde Mund geben den Zügen eine grosse Klarheit und Geschlossenheit. Die Nähe zu den Figuren des Nefer-ib-Re-sa-Neith (siehe Nr. 171, 171a und b) ist unübersehbar.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Fein gegliederte Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhalten. Die linke Hand greift eine Hacke. Die rechte einen Handpflug und einen Strick, der über die linke Schulter zu einem geflochtenen Saattäschchen führt.

Inschrift: Eingraviert. Neun waagrechte, von Linien eingefasste Zeilen: O ihr *Uschebti*, wenn man abzählt den *Osiris*, den königlichen Schreiber, *Hor-maa-cheru*, geboren von *Meret-Neith*, um irgendeine Arbeit zu machen, die im Totenreich gemacht wird, in der Tat, *Ubles* ist ihm auferlegt da als einem Mann in seiner Dienstverpflichtung. "Siehe, hier bin ich", sollt ihr sagen, zu jeglicher Zeit die dort verbracht wird, sei

ḥr-m3^c-ḥrw
zš nsw
Mrt-Njt
26. Dyn.
Amasis
H. 19,3cm
B. 5,4cm
Lindgrüne
Fayence
Sakkara
Paul S. Best
Connecticut
Kniehöhe
gebrochen
und wieder
geklebt
Absplitterungen
an Nase, linker
Hand, Rückenfeiler
und Basisplatte
sowie an den
Arbeitsgeräten
und am Götterbart
Die Glasuroberfläche
ist teilweise
braun verfärbt
Mumienförmig
mit Rückenfeiler
auf einer Basisplatte
Perücke und Rückenfeiler
voneinander abgesetzt
Gut proportionierte
Figur von hervorragender
Qualität
Dreigeteilte, die Ohren
frei lassende Strähnenperücke
mit einer Bordüre an den
Haarenden
Geflochtener Götterbart
Prägnant geschnitten
und von grosser
Ausdruckskraft
Die erhabenen Augenumrandungen
und Augenbrauen
die schlanke, gerade Nase
und der leicht lächelnde Mund
geben den Zügen eine grosse
Klarheit und Geschlossenheit
Die Nähe zu den Figuren
des Nefer-ib-Re-sa-Neith
(siehe Nr. 171, 171a und b)
ist unübersehbar
In der Mumienumhüllung
über der Brust gekreuzt
Der rechte Arm liegt über
dem linken
Fein gegliederte Hände
kommen plastisch aus der
Umhüllung heraus
Erhalten
Die linke Hand greift eine
Hacke
Die rechte einen Handpflug
und einen Strick, der über
die linke Schulter zu einem
geflochtenen Saattäschchen
führt
Eingraviert
Neun waagrechte, von
Linien eingefasste Zeilen:
O ihr *Uschebti*, wenn man
abzählt den *Osiris*, den
königlichen Schreiber,
Hor-maa-cheru, geboren
von *Meret-Neith*, um
irgendeine Arbeit zu
machen, die im Totenreich
gemacht wird, in der
Tat, *Ubles* ist ihm
auferlegt da als einem
Mann in seiner
Dienstverpflichtung
"Siehe, hier bin ich",
sollt ihr sagen, zu
jeglicher Zeit die dort
verbracht wird, sei



es, um das Feld wachsen zu lassen, das Ufer zu bewässern, den Sand des Ostens zum Westen überzufahren, oder umkehrt. "Hier bin ich", sollt ihr sagen, und ihr sollt abgezählt werden jeder in seiner Stunde. Schlagt nieder sein Übel, so wie er Böses findet (hft gmj.n.f zp vgl.Wb III,435,9). Es handelt sich hier um die Version VII A des Tb-Spruchs 6 mit einem ungewöhnlichen Schlusszusatz (vgl. Schneider, Shabtis I,146).

Bemerkungen: In der Literatur wird unser Eigentümer verkürzt Hor genannt (Lepsius D. Text 1, 172); der Name lautet aber Hor-maa-cheru (Aubert, Statuettes, 234). Sein Grab in Sakkara wurde vom ägyptischen Dragoman und Antiquitätenhändler Youssef Masarra (1828-1862) ausgegraben (Lepsius, op.cit. 172). R.Lepsius fand in der gewölbten Grabkammer ein Hieroglyphenband und einen Sarkophag, der Name und Titel des Hor-maa-cheru nennt, jedoch keine weiteren Gegenstände der Grabsausstattung. 1874 konnte das Ägyptische Museum Berlin durch Herrn Dr.Helbig in Rom einen Uschebti des Hor-maa-cheru (Inv.Nr.7371) erwerben, der angeblich in einem Etruskergrab in Cervetri gefunden worden ist. Weitere bisher bekanntgewordene Totenfiguren dieses Mannes: Ein Fragment im University College in London (561) (Petrie, Shabtis, Taf.XLIII); ein Exemplar im Pariser Kunsthandel (Aubert, Statuettes, 234); ein weiteres in einer niederländischen Privatsammlung (Schneider, Shabtis I, 146).

Veröffentlicht: Sotheby's, New York, Antiquities and Islamic Works of Art, 24.Nov.1987, Nr.51.

170 Totenfigur für Pa-di-pep

GH C 2817

Name: P3-dj-pp (Ranke I,123,12).

Mutter: B3stt-jr-dj-st (Ranke I,90,7).

Datierung: 26.Dyn.

Masse: H.= 14,0cm; B.= 4,0cm.

Material und Farbe: Mattblaue Fayence.

Herkunft: Vermutlich aus Sakkara, vgl. Porter-Moss III,2, 565. Aus dem Nachlass von Frau Dr.L.Hering; früher Sammlung von Herrn Appenzeller-Vogler.

Erhaltungszustand: Glasur teilweise abgerieben.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler durch eine eingritzte Linie voneinander abgesetzt. Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Geflochtener Götterbart.

Gesicht: Gut, aber hart modelliert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.



Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke. Die rechte einen Handpflug und einen Strick, der über die linke Schulter zu einem geflochtenen Saattäschchen führt.

Inscription: Eingraviert. Auf dem Rückenpfeiler zwei senkrechte, durch eine Linie von einander getrennte Zeilen: *O du Uschebti, wenn man nachforscht dem Osiris Pa-di-pep, den geboren hat Bastet-ir-di-set, "hier bin ich", sollst du sagen* (= Kurzversion von Tb-Spruch 6).

Bemerkungen: Vermutlich in der Zeit von Necho II. bis Apries angefertigt (vgl. Aubert, Statuettes, 217). Zur Kurzversion des Tb-Spruchs 6 auf dem Rückenpfeiler siehe auch Nr. 172, 172a und 174. Ein anderer Pa-di-pep, der in der Regierungszeit des Amasis lebte (vgl. Aubert, Statuettes, 231f. und Chappaz, Figurines, 95, Nr. 116 sowie Heidelberger, Uschebtis, 51ff.), trägt ebenfalls eine Kurzversion von Tb-Spruch 6 auf dem Rückenpfeiler.



171 Totenfigur für Nefer-ib-Re-sa-Neith

FP 6

Name: Nfr-jb-R^C-z3-Njt (Ranke I, 194, 20).
Mutter: Šp(t)-n-B3stt (Ranke I, 325, 21).
Datierung: 26. Dyn. Regierungszeit des Königs Amasis.
Masse: H. = 19,0 cm; B. = 5,5 cm.
Material und Farbe: Lindgrüne Fayence.
Herkunft: Aus Sakkara (vgl. Porter-Moss III, 2, 587).
Erhaltungszustand: Geklebter Bruch in Kniehöhe. Einige Bestossungen. Glasur teilweise verfärbt.
Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Rückenpfeiler von der Perücke abgesetzt. Hervorragend modellierte Figur.
Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke mit einer Bordüre an den Haarenden. Geflochtener Götterbart.
Gesicht: Von grosser Plastizität und Ausdruckskraft. Geprägt durch erhabene Augenumrandungen und Augenbrauen, eine gerade, kurze Nase, ein zart angedeutetes Philtrum und einen leicht lächelnden Mund, zeigen die Züge eine Klarheit, die man in dieser Vollendung bei keinem anderen Uschebti der Spätzeit findet.
Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Kräftige, gut gestaltete Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.



Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte hält einen Handpflug und einen Strick, der über die linke Schulter zu einem geflochtenen Saattäschchen führt.

Inschrift: Eingraviert. Neun waagrechte, durch Linien eingefasste Zeilen: Zu rezitieren: Es werde beschieden Osiris Nefer-ib-Resa-Neith, geboren von Schepen-Bastet, selig, er sagt: ... Es folgt Tb-Spruch 6 (Version VII A).

Bemerkungen: Das Grab des Nefer-ib-Re-sa-Neith wurde 1929 innerhalb des Totentempelbezirks von König Userkaf gefunden. Es enthielt 336 Totenfiguren, die heute in verschiedenen öffentlichen und privaten Sammlungen stehen

(E.Drioton - J.-P Lauer in: ASAE 51,1951,469-490 und Aubert, Statuettes, 229f). Obwohl die Uschebti keinen Titel nennen, kennen wir zahlreiche Hof titel dieses Mannes von anderen Inschriften aus seinem Grab. Auch der Name seines Vaters, Mer-ib, wird dort erwähnt. In seinem wichtigen Artikel "Gesicht und Kunststil" hat B.Peterson (Medelhavsmuseet, Bulletin 12, 1977, 22ff) vier verschiedene Matrizenformen (a-d) für die Totenfiguren des Nefer-ib-Re-sa-Neith herausgearbeitet. Auch wenn kleine Überarbeitungen von Hand stattgefunden haben, gehen letztlich alle Figuren dieses Eigentümers auf diese vier Grundformen zurück. Das hier vorgestellte Exemplar entstammt der Matrize c. Eine Liste der bisher wieder bekanntgewordenen Totenfiguren geben Aubert, Statuettes, 230; B.Peterson, op.cit., 24 und Chappaz, Figurines, 112, Anm. zu Nr.139. Dazu kommen noch: Lipińska, Cuba, 1,64f.; Britisches Museum (64347); unsere Figuren Nr.172a und 172b; eine Statuette in der Privatsammlung R.H. (Freising bei München) ehemals Sammlung C.Bohnewand (Lempertz Auktion 501, Köln 1969, Nr.165) sowie eine Figur im englischen Kunsthandel (Sotheby's London, Antiquities, 11.Juli 1988, Nr.36).

Veröffentlicht: Galerie am Neumarkt, Zürich, Auktion XXII, 1971, Katalog, Taf.47; Libresso Buchhandlung, Antike und Orient, Katalog, Zürich o.J., Abb. Nr.12; Geschenk des Nils, Nr.292.



172 Totenfigur für Heka-em-saf

ZA L 319

Name: Hk3-m-s3.f (Ranke I, 256, 24).

Titel: jmj-r3 h^cww nsw: Vorsteher der königlichen Frachtschiffe (vgl. J.C.Goyon in: BIFAO 67, 1969, 159-171).

Datierung: 26. Dyn. Zeit des Königs Amasis.

Masse: H.= 18,5cm; B.= 4,9cm.

Material und Farbe: Hellgrüne Fayence.

Herkunft: Aus Sakkara (Porter-Moss III, 2, 650).

Erhaltungszustand: Kleine Beschädigungen am Götterbart und am Fuss. Glasur teilweise porös und braun verfärbt. Glasurfehler in der Bauchgegend.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Rückenpfeiler und Perücke voneinander abgesetzt. Schlanke, gut proportionierte Figur von hervorragender Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke mit einer Bordüre an den Haarenden. Geflochtener Götterbart.

Gesicht: Fein modelliert, mit ausdrucksstarken und klaren Zügen.

Armhaltung: Über der Brust in der Mumienumhüllung gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und einen Strick, der über die linke Schulter zu einem gemusterten Saattäschchen führt.

Inscription: Eingraviert. Auf dem Rückenpfeiler eine senkrechte Zeile (Kurzversion des Tb-Spruchs 6): *Oh ihr Uschebti des Osiris, des Vorstehers der königlichen*

Frachtschiffe, Heka-em-saf, "hier bin ich" sollt ihr zu jeglicher Zeit sagen. Zur Kurzversion des Tb-Spruchs 6 auf dem Rückenpfeiler siehe auch Nr. 174.

Bemerkungen: Im Jahre 1903 wurden am Grabeingang des Eigentümers 401 Totenfiguren in Holzkästchen gefunden (A. Barsanti ASAE 5, 1904, 69-78). Viele dieser Figuren sind heute in öffentlichen und privaten Sammlungen. S.-A. Naguib in BSEG 6, 1982, 71 stellt fest, dass man 19 Figuren wieder lokalisieren kann. Vgl. auch die Zusammenstellung, die B. Peterson in: Medelhavsmuseet, Bulletin 12, 1977, 25f. für Heka-em-saf-Totenfiguren gibt. Dazu kommen jetzt unsere Exemplare Nr. 173 und 173a, sowie ein weiteres: Münzen & Medaillen AG, Basel (Kunstwerke der Antike, Auktion 63, 29. Juni, 1983, Nr. 119). Es lassen sich für die Herstellung der Figuren unterschiedliche Matrizen feststellen. Zu den Totenfiguren in den verschiedenen Sammlungen vgl.: G. Steindorff, Catalogue of Egyptian Sculpture in the Walters Art Gallery, Baltimore 1946, Nr. 731 und 732; S. V. Wängstedt, Uschebti aus der ägyptischen Spätzeit, Medelhavsmuseet, Bulletin 5, 1969, 27, Fig. 8; G. Björkman, The Smith Collection of Egyptian Antiquities at the Linköping Museum, Sweden Stockholm 1971 (= Bibliotheca Ekmaniana 65) Nr. 171, Taf. 7; Aubert, Statuettes, 227f.; E. Graefe, BiOr XXXII, 1/2 (1975), 17; G. Björkman, A Funerary Statuette of Hekaemsaef (in Boreas 6, 1974, 78); Aubert, CdE 51, 1976, 61, Nr. 276 (Omar Pacha-Sammlung).

Veröffentlicht: ZAH 2, 28, Abb. 10.





172a Totenfigur für Heka-em-saf

FP 19

Siehe Nr.172

Abweichungen

Masse: H.= 18,4cm; B.= 4,8cm.

Erhaltungszustand: Am Fuss der Figur ein geklebter Bruch

und kleine Ausbesserung mit grüner Farbe. Glasur an einigen Stellen braun verfärbt.

Bemerkungen: Die Figur stammt aus einer anderen Matrise als Nr.172. Dies zeigt sich vor allem in der Ausführung des Gesichts.

Veröffentlicht: Vom Euphrat zum Nil, Nr.12.



173 Totenfigur für Paf-tjau-ai-en-Neith

ZA L 71

Name: P3.f-t3w^c wj-n-Njt (Ranke I,128,2).

Titel: jmj-r3 pr wr: Grosser Majordomus.

Mutter: N^c-ns-B3stt (Ranke I,182,17).

Vater: Z3-sbk (Ranke I,284,11). Titel: ḥrp ḥwt: Leiter der Häuser.

Datierung: 26.Dyn. Zeit des Königs Amasis.

Masse: H.= 17,2cm; B.= 4,7cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Vermutlich aus Sakkara. Porter-Moss III,2,848.

Erhaltungszustand: Fussteil und Basisplatte sind teilweise weggebrochen. Bestossungen an Nasenspitze, Götterbart, beiden Händen und Rückenfeiler (unten). Glasur versintert und teilweise abgeblättert.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenfeiler auf einer Basisplatte. Rückenfeiler und Perücke durch eine kleine Vertiefung voneinander abgesetzt. Figur von guter Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke mit einer Bordüre an den Haarenden. Geflochter(?) Götterbart.

Gesicht: In allen Einzelheiten sehr fein modelliert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der linke Arm liegt über dem rechten. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und einen Strick, der über die linke Schulter zu einem gemusterten Saattäschchen führt.



174 Totenfigur für Pa-di-Neith

ZA L 121

Name: P3-dj-Njt (Ranke I,124,6).

Mutter: Htp-B3stt (Ranke I,258,4).

Datierung: Späte 26.Dyn.

Masse: H.= 14,1cm; B.= 3,9cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Vermutlich aus Sakkara (Porter-Moss III,2,649).

Erhaltungszustand: Nase bestossen. Glasur teilweise braun verfärbt.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Figur von guter Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke mit einer Bordüre an den Haarenden. Geflochtener Götterbart.

Gesicht: Fein modelliert.

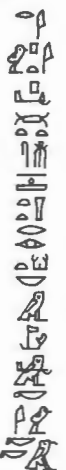
Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Die linke Hand greift eine Hacke, die

rechte einen Handpflug und einen Strick, der über die linke Schulter zu einem gemusterten Saattäschchen führt.

Inscription: Eingraviert Eine senkrechte Zeile auf dem Rückenpfeiler: *Wenn man abzählt Pa-di-Neith, geboren von Hetep-Bastet, um irgend eine Arbeit zu machen in der Unterwelt, "hier bin ich", sollst du sagen.*

Bemerkungen: Die Figur trägt auf dem Rückenpfeiler eine Kurzversion des Tb-Spruchs 6. Diese Art der Beschriftung gibt es in der zweiten Hälfte der 26.Dyn. mehrfach. Sie scheint typisch für eine memphitische Werkstatt zu sein. Siehe auch Nr.170, 172 und 172a. In der Sammlung Aubert befindet sich ein Exemplar, das sicher aus derselben Matrize stammt wie unsere Figur (Aubert, Statuettes, Taf.59, Abb.141 und 142). Ein Uschebti dieses Mannes im Kunsthandel: G.Loudmer - H.Poulain, Hôtel des Ventes, Arts Primitifs Archéologie, Paris, Dezember 1980, Nr.180. Zum Grab des Pa-di-Neith: A.Barsanti in: ASAE 2,1901, 97-104. Nach seinen Titeln bekleidete er das Amt eines Leiters des königlichen Marstalls.





BĂ 2

[illegible]



Inscription: Eingraviert. Zehn horizontale, von Linien eingefasste Zeilen, die teilweise bis auf die rechte Seitenfläche des Rückenpfeilers führen: *Es werde beschienen Osiris, der General Anch-wah-ib-Re-sa-Neith, selig, Sohn des Psametk, selig, Sohn des Generals Nes-iah, selig, er sagt: "O ihr Uschebti, wenn man abzählt den Osiris, den General Anch-wah-ib-Re-sa-Neith, selig, den geboren hat Aset-em-ach-bit, selig, um irgend eine Arbeit zu machen im Totenreich ...* Es folgt der Tb-Spruch 6 (Version VII A).

Bemerkungen: Das Grab unseres Eigentümers wurde in Sakkarä unterhalb des Jeremiasklosters entdeckt (vgl. Châban, op.cit.). Es enthielt 384 Uschebti, die heute über viele Sammlungen verstreut sind (Aubert, Statuettes, 235). Die Figuren sind unterschiedlich in Form (Aubert, Statuettes, Taf.62, Abb.147) und Textgestaltung (Schneider, Shabtis II, 204 (5.3.1.261)). Dazu: Lise, Museo, 76 (870) und 201 (440).



177 Totenfigur für Psametk

BV III 25

Name: Psmtk (Ranke I,136,8).

Mutter: Njt-m-ḥ3t (Ranke I,182,1).

Datierung: 26.-27.Dyn.

Masse: H.= 14,5cm; B.= 3,9cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Einige leichte Bestossungen am Rücken der Figur und an der rechten Hand. Glasur stark braun verfärbt. Rissbildungen.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler durch eine Kerbe voneinander getrennt. Mittlere Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Geflochtener Götterbart.

Gesicht: Gut modelliert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände



179 Totenfigur für Wah-ib-Re

NE Eg.272

Name: W3h-jb-R^C (Ranke I,72,28).

Mutter: 3st-jr-dj-s(t) (Ranke I,3,19).

Titel: nbt pr: Herrin des Hauses.

Datierung: 26.Dyn.

Masse: H.= 12,3cm; B.= 3,0cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen an der Basisplatte. Glasur teilweise braun verfärbt.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfiler auf einer Basisplatte. Rückenpfiler und Perücke durch eine Kerbe voneinander getrennt. Mittlere Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Geflochtener Götterbart, Übergangslos mit dem Kinn verbunden.

Gesicht: Lang und schmal. Züge wenig prägnant. Stark aufgeworfene Lippen.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Eingeritzt. Die Hände greifen je einen stilisierten Handpflug. Die rechte Hand hält zusätzlich einen Strick, der über die linke Schulter zu einem gemusterten trapezförmigen Saattäschchen führt.

Inscription: Eingraviert. Sie beginnt auf dem Rückenpfiler in einer senkrechten Zeile und setzt sich in sieben waagerechten, um den Leib der Figur herum führenden, von Linien eingefassten Zeilen fort: Es werde beschienen Osiris Wah-ib-Re, den geboren hat (jrj.n) die Herrin des Hauses, Aset-ir-dis, selig, er sagt: "O (das Wort Uschebti ist vergessen worden, es steht nur 'w' da) des Wah-ib-Re, den geboren hat Aset-ir-dis, selig, um alle Arbeiten zu tun, die im Totenreich gemacht werden; in der Tat, Übles ist ihm auferlegt als Mann (in seiner Dienstverpflichtung, nämlich) den Sand des Ostens zum Westen überzufahren und umgekehrt. 'Hier bin ich', sollt ihr sagen".

Bemerkungen: Ein Datierungskriterium für die 26. Dynastie ist vor allem der das Kinn ganz bedeckende Götterbart (siehe auch Nr.180).





180 Totenfigur für Horsiese

GH C 3238

Name: Hr-z3-3st (Ranke I,250,13).

Mutter: Ns-(nbt)-mfk3t (Name nicht bei Ranke). Er lässt sich übersetzen als: Sie gehört der Herrin des Türkises. Vgl. dazu den Namen 'z3t-(nbt)-mfk3t' = die Tochter der Herrin des Türkises (Ranke I,289,4).

Datierung: 26.Dyn.

Masse: H.= 11,4cm; B.= 2,7cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Schenkung von Herrn A.Mettler-Sprecher, St.Gallen, 1942.

Erhaltungszustand: Mehrfach bestossen, besonders an den Händen. Glasur teilweise braun verfärbt.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler voneinander abgesetzt. Figur von guter Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart, übergangslos mit dem Kinn verbunden.

Gesicht: Gut durchmodelliert.

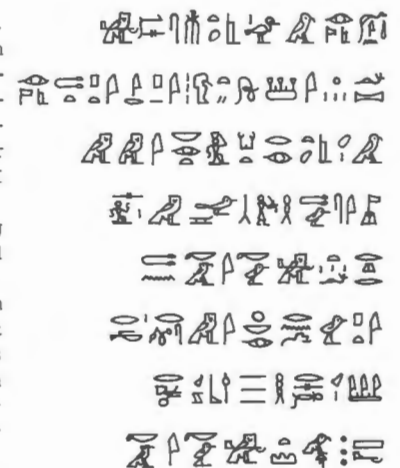
Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die Hände halten je eine Hacke. Auf dem Rücken unter der linken Schulter eingraviert ein

gemustertes Saattäschchen mit einer Schlaufe und einer Tragschnur.

Inschrift: Eingraviert. Neun waagrechte, von Linien eingefasste Zeilen: Zu rezitieren von Osiris Horsiese, den geboren hat Nesmekat: ... Es folgt der Tb-Spruch 6 (Version VII A).

Bemerkungen: Die Datierung (26.Dyn.) erfolgt auf Grund stilistischer Kriterien. Der ansatzlose Übergang vom Gesicht zum Kinnbart findet sich etwa bei Uschebti des Wah-ib-Re-em-achet (Leiden 5.3.1.66, Schneider, Shabtis III, Taf.58 und B.Peterson, Medelhavsmuseet, Bulletin 12,36, Nr.21) oder des Psametik-seneb (Aubert, Statuettes, Taf.56, Abb.137). Die Datierung dieser Figur in die 26.Dynastie scheint deshalb gerechtfertigt.





181 Totenfigur für Psametk-nb-pehti

ZP III 2

Name: Psmtk-nb-phtj (Ranke I, 136, 19).

Vater: P3-dj-Njt (Ranke I, 124, 6).

Mutter: Njt-jqrt (Ranke I, 181, 27).

Datierung: 26.-27. Dyn.

Masse: H. = 10,8 cm; B. = 3,1 cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Geklebte Brüche im Gesicht, an der Perücke und am Fussteil. Bestossungen an Gesicht und Götterbart. Braune Glasurverfärbungen.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler voneinander abgesetzt. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

Gesicht: Markant, aber ohne Präzision modelliert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Fingeritzt. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die

über die linke Schulter zu einem geflochtenen Saattäschchen führt.

Inschrift: Vertieft. Fünf horizontale, von Linien eingefasste Zeilen: *Es werde beschienen Osiris Psametk-nb-pehtj, selig, Sohn des Pa-di-Neith, selig, geboren von Neith-ikeret, selig. O Uschebti, wenn man abzählt den Osiris Psametk-nb-pehtj ("hier bin ich", sollt ihr sagen). Kurzform des Tb-Spruches 6, vgl. auch die Aufschrift der Figuren des Heka-em-saf (siehe Nr. 172 und 172a).*

Bemerkungen: Unser Exemplar weicht von den Figuren des Psametk-nb-pehti in Zagreb (Monnet-Saleh, Zagreb, 145, Nr. 659) und Darmstadt (Schlick-Nolte und von Droste, Uschebtis, 2, 27) in Grösse, Glasur und Beschriftung (dort Tb-Spruch in Version VII A) sowie in der plastischen Ausführung total ab. Stammt unser Exemplar aus einer anderen Werkstatt? Weitere Figuren dieses Eigentümers: Britisches Museum Nr. 34.084. Vier weitere Exemplare wurden 1891 versteigert (Auktion Hotel Drouot, Paris).

ḥrꜥꜥ ḥꜣꜣꜣ ḥꜣꜣꜣ
 ḥꜣꜣꜣ ḥꜣꜣꜣ ḥꜣꜣꜣ
 ḥꜣꜣꜣ ḥꜣꜣꜣ ḥꜣꜣꜣ
 ḥꜣꜣꜣ ḥꜣꜣꜣ ḥꜣꜣꜣ
 ḥꜣꜣꜣ ḥꜣꜣꜣ ḥꜣꜣꜣ



182 Totenfigur für Pa-di-Hor-medenu

NE Eg.275

Name: P3-dj-ḥr-mdnw (Ranke I,125,7).

Titel: ttw: Lesung und Bedeutung dieses Titels unsicher (vgl. Chappaz, Figurines, 99, Anm.5). rḥ-nsw m3^c: wirklicher Königsbekannter. ḥrj-ḥ3swt: Vorsteher der Fremdländer (vgl. G. Posener, Revue de phil., de litt. et de l'histoire anciennes 21, 1947, 118f.; M. Valloggia in: BIFAO 81, 1981, 185-190). nms (n Pth): unbekannter Titel (Wb II, 270,3).

Mutter: T3-dj-Mwt (Ranke I,373,14).

Datierung: 26.-27. Dyn.

Masse: H.= 17,5; B.= 4,3cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Im Namen des Eigentümers erscheint der Name des 22. oberägyptischen Gaus 'Medenu' (vgl. J. Quaegebeur in: LÄ III, Spalten 1252-1254). Vermutlich stammt Pa-di-Hor-medenu von dort.

Erhaltungszustand: Zahlreiche Bestossungen. Die Glasur ist an vielen Stellen abgeblättert. Auf dem Rückenpfeiler liegt modern ein Holzkeil als Wandhalterung aufgeklebt. Braune Verfärbung der Glasur.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Ba-

sisplatte. Perücke und Rückenpfeiler durch eine Kerbe voneinander abgesetzt. Gut proportionierte Figur.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke. Geflochtener Götterbart.

Gesicht: Gut modelliert. Klare, ausgeprägte Züge.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.




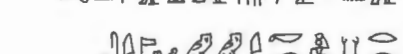
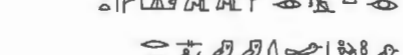

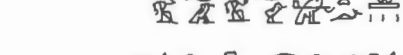
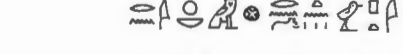
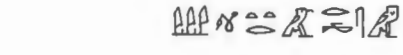




Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und einen Strick, der über die linke Schulter zu einem Saattäschchen führt.

Inschrift: Eingraviert. Elf horizontale, von Linien eingefasste Zeilen: *Es werde beschienen Osiris, Ttw(?), der wirkliche Königsbekannte, der Vorsteher der Fremdländer, Nms(?), Pa-di-Hor-medenu, den geboren hat Ta-di-Mut, er sagt: ... Es folgt der Tb-Spruch 6 (Version VII A). In der 3. Zeile wird der 3. und 4. Titel versehentlich zweimal geschrieben.*

Bemerkungen: Von diesem Eigentümer sind zahlreiche Figuren bekannt: M. Malaise, Antiquités égyptiennes et Verres du Proche-Orient anciens des Musées Curtius et du Verre à Liège 1971, 73, Nr.33.; Schneider, Shabtis II, 176f.; Chappaz, Figurines, 98ff. (122-125).



Inscription zu Nr.182: 

183 Totenfigur für ... (Fragment)

ZA 1012

Datierung: 26.Dyn. oder später.

Masse: H.= noch 6,5cm; B.= noch 2,8cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Das Fragment wurde 1867 von H.C.Escher-Züblin der Antiquarischen Gesellschaft Zürich geschenkt.

Erhaltungszustand: Nur der untere Teil der Figur ist erhalten. Glasur braun verfärbt.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte.

Inscription: Eingraviert. Erhalten haben sich noch 5½ horizontale, von Linien eingefasste Zeilen. Es handelt sich dabei um den Schluss des Tb-Spruchs 6 (Version VI A).










184 Totenfigur für Wah-ib-Re

BA 4

Name: W3h-jb-R^C (Ranke I, 72, 28).

Mutter: T3-httrt (Ranke I, 366, 8).

Datierung: 26.-30. Dyn.

Masse: H. = 16,1 cm; B. = 4,5 cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Vermutlich aus Sakkara.

Erhaltungszustand: Die Oberfläche ist durch Feuer bis auf eine winzige Stelle am Fuss schwarz verfärbt.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler voneinander abgesetzt. Figur von guter Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Geflochtener Götterbart.

Gesicht: Gut modelliert. Klare, prägnante Züge mit lächelndem Mund.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und einen Strick, der über die linke Schulter zu einem geflochtenen Saattäschchen mit Schlaufe führt.

Inscription: Eingraviert. Vorne eine senkrechte, von Linien eingerahmte Zeile: *Es werde beschienen Osiris Wah-ib-Re, den geboren hat Ta-heteret.*

Bemerkungen: Eine umfangreiche Liste der bisher bekanntgewordenen Totenfiguren dieses Mannes geben B. Schlick-Nolte in: Vom Nil zum Neckar, 144, Nr. 323 und W. Guglielmi, Das Diakonie-Museum Kaiserswerth, Düsseldorf 1988, 21 ff. Siehe auch Nr. 184a.

Veröffentlicht: Vom Euphrat zum Nil, Nr. 13.





184a Totenfigur für Wah-ib-Re

NE Eg.307

Siehe Nr.184

Abweichungen

Masse: H.= 16,0cm; B.= 3,8cm.

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen. Glasur teilweise braun verfärbt. Das auf der Rückseite aufgeklebte Holzstückchen ist modern und dient als Haltevorrichtung.

Grundform: Wie Nr.184, aber die Figur ist schlanker.

Inscript: Eine senkrechte Zeile auf dem Rückenpfeiler ('shd Wsjr' ist durch das modern aufgeklebte Holzstückchen verdeckt).

Bemerkungen: Zur Plazierung der Aufschrift vorne oder auf dem Rückenpfeiler vgl. auch Marseille Nr.282.1 (siehe Abb.25) und 282.2 (siehe Abb.26a und 26b).





Abb. 25



Abb. 26a



Abb. 26b



185 Totenfigur für Psametik

FP 15

Name: Psmtk (Ranke I, 136, 8).

Titel: jmj-r3 zš Cb r3 nsw: Vorsteher der Schriften für das königliche Mahl (H. Gauthier in: ASAE 33, 1933, 45f; H. De Meulenaere in: BIFAO 81, 1981, 87ff).

Mutter: Mrt-Njt (Ranke I, 159, 5).

Datierung: Frühe 27. Dyn. (vgl. J. Yoyotte in: RdE 24, 1972, 223).

Masse: H. = 19,0 cm; B. = 5,4 cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Vermutlich aus Sakkara (vgl. Porter-Moss III, 2, 670f.).

Erhaltungszustand: Geklebter Bruch unterhalb der Knie. Kleine Absplitterung am Rückenpfeiler.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Rückenpfeiler und Perücke durch eine Vertiefung voneinander getrennt. Schön proportionierte Figur von sehr guter Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke mit einer Bordüre an den Haarenden. Geflochtener Götterbart.

Gesicht: Ausdrucksstark modelliert. Die Züge sind ähnlich gestaltet wie bei den Figuren des Nefer-ib-Re-sa-Neith (siehe Nr. 172, 172a und 172b), doch wirken sie weicher und sind weniger prägnant.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die sehr kleinen Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand hält eine Hacke,

die rechte einen Handpflug und einen Strick, der über die linke Schulter zu einem gemusterten Saattäschchen führt.

Inscription: Eingraviert. Neun waagrechte, von Linien eingefasste Zeilen: Es werde beschien Osiris, der Vorsteher der Schriften für das königliche Mahl, Psametk, geboren von Meret-Neith, selig, er sagt: ... Es folgt Tb-Spruch 6 (Version VII A).

Bemerkungen: Das Grab des Psametk wurde 1860 von A. Mariette entdeckt. Die Uschebti befinden sich heute in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen (Aubert, Statuettes, 240). Eine Zusammenstellung der bisher wieder bekanntgewordenen Exemplare gibt Schneider (Shabtis II, 179). Dazu: B. Petersen, Medelhavsmuseet, Bulletin 12, 1977, 26f.; Chappaz, Figurines, 102ff. (Nr. 126 und 127); Ashmolean Museum Oxford (1872.79). Für die Figuren lassen sich verschiedene Matrizen nachweisen (siehe Nr. 185a und 185b).

ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃
 ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃
 ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃
 ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃
 ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃
 ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃
 ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃
 ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃
 ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃ ḥw̃



185a Totenfigur für Psametik

ZA L 47

Siehe Nr.185

Abweichungen

Masse: H.= 19,7cm; B.= 5,3cm.



Erhaltungszustand: Glasur stellenweise abgerieben und dunkelbraun verfärbt. Auf Stirn und Perücke Krakelüren.
Bemerkungen: Die Figur stammt aus einer anderen Matrice als Nr.185.

ḫtjw ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw
 ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw
 ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw
 ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw
 ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw
 ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw
 ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw
 ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw
 ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw ḥw



186 Totenfigur für Iah-mes

ZP II 2

Name: J^C_h-ms (Ranke I,12,19). Kurzform für J^C_h-ms-z3-Njt (Ranke I,13,14).

Titel: jmj-r3 rwt: Vorsteher des Vorzimmers.

Datierung: 26.-27. Dyn.

Masse: H.= 18,4cm; B.= 4,6cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence.

Herkunft: Vermutlich aus Sakkara (s.u.).

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfleiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfleiler voneinander abgesetzt. Gut proportionierte Figur von ausgezeichneter Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke mit einer Bordüre an den Haarenden. Geflochter Götterbart.

Gesicht: Fein modelliert. Weiche Züge mit lächelndem Mund.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und einen Strick, der über die

linke Schulter zu einem geflochtenen Saattäschchen mit Schlaufe führt.

Inschrift: Vertieft.
Acht horizontale, von
Linien eingefasste Zeilen:
*Es werde beschienen
Osiris, der Vorsteher
des Vorzimmers, Iah-mes,
selig, er sagt: ... Es
folgt der Tb-Spruch 6
(Version VII A).*

Bemerkungen: Diese Figur steht denen des Psameetik, Sohn der Meret-Neith (siehe Nr.185) stilistisch so nahe, dass man auf die gleiche memphitische Werkstatt schliessen möchte.

Schlick-Nolte und von
Droste, Uschebtis, 2, 29f.

und W.Guglielmi, Kaiserswerth, 20f. haben die bisher bekannten Figuren sowie weitere Denkmäler dieses wichtigen Beamten zusammengestellt.



BV III 5224

Name: P3-dj-(Hr-)mhn (Ranke I, 125, 6).

Mutter: St3-jrt-bjnt (Ranke I, 323, 1).

Datierung: 26.-30.Dyn.

Masse: H. = 13,3cm; B. = 3,4cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Vermutlich aus Mittelägypten (Meïr?), vgl. B.Peterson, Medelhavsmuseet Bulletin 12, 1977, 21.

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen. Glasur teilweise braun verfärbt.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfiler durch eine Kerbe voneinander abgesetzt. Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Geflochtener Götterbart.

Gesicht: Einfach modelliert. Augen, Nase und Mund kantig geschnitten.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust ge-

kreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die linke Schulter führt; ein Saattäschchen fehlt jedoch.

Inschrift: Eingraviert. Vorne eine senkrechte, von

Linien eingerahmte Zeile: Es werde beschienen Osiris
Pa-di-Hor-mehen, den geboren hat Setja-iret-bint.

Bemerkungen: Von diesem Eigentümer sind drei Kano-

pengefässe bekannt, die aus Mittelägypten stammen:
Vgl. G.Daressy in: ASAE 17, 1917, 31f. und H.de Meule-

naere, Horus de Hebenou et son prophète, Religions en Egypte hellénistique et romaine, Paris 1969, 21ff.

Ein weiterer Uschebti befindet sich in Stockholm,

Medelhavsmuseet Nr.1491 (vgl. B.Peterson, op.cit.).

Veröffentlicht: So lebten die alten Ägypter. Führer

veröffentlicht: so lebten die alten Ägypter, ferner durch das Museum für Völkerkunde und Schweizerische

durch das Museum für Völkerkunde und Schweizerische
seum für Volkskunde Basel, Sonderausstellung 1976/77.

𐎧𐏁𐎡𐏃𐎠𐎫𐎵𐎥𐎺𐎠



Abb. 27a

Abb. 27b

188 Totenfigur des Wah-ib-Re-meri-Ptah

ZA L 67

Name: W3h-ib-R^C-mrj-Pth (Ranke I, 73.6).

Titel: jt ntr: Gottesvater. rh-nsw: Königsbekannter. sm: Sem-Priester.

Mutter: Szmtt (Ranke I, 322, 17 liest Stt).

Datierung: 27.-30. Dyn.

Masse: H. = 9,5 cm; B. = 2,8 cm

Material und Farbe: Rötlichbraune Fayence.

Herkunft: Vermutlich aus Sakkara. Vgl. Aubert, Statuettes, 262.

Erhaltungszustand: Die Glasur ist, besonders am Körper, abgerieben. Kleine Bestossungen.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenfeiler voneinander abgesetzt. Figur von guter Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

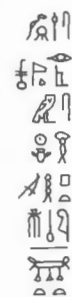
Gesicht: Fein modelliert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem Saattäschchen führt.

Inscription: Eingraviert. Vorne eine senkrechte, von Linien eingerahmte Zeile: *Es werde beschienen Osiris, der Gottesvater, Königsbekannter und Sem-Priester, Wah-ib-Re-meri-Ptah, selig, den geboren hat Schesmetet.*

Bemerkungen: Für diesen Eigentümer lassen sich verschiedene Typen von Totenfiguren nachweisen: A) Über 16 cm grosse Figuren mit einer Version des Tb-Spruchs 6: Marseille 380-1 (Maspéro Nr. 180), siehe Abb. 27a und 27b. B) mit T-förmiger Inschrift: Winterthur Nr. 12 (110), Heidelberger, Uschebtis, 55ff. C) Inschriftenanordnung wie das vorliegende Exemplar: London, University College 607, Petrie, Shabtis, Taf. XIII. Eine Zusammenstellung der Totenfiguren dieses Mannes geben: Aubert, Statuettes, 262; Schlick-Nolte und von Droste, Uschebtis, 2, 87-2, 88. Vermutlich ist Wah-ib-Re-meri-Ptah Stifter der Serapeusstele Louvre IM 4067, vgl. Porter-Moss III, 2, 811.





189 Totenfigur für Hathor-em-achet

FP 33

Name: Ht-hr-m-3ht (Ranke I, 235, 11).

Mutter: Ht-hr-m-3ht (Ranke I, 235, 11).

Datierung: 27.-30. Dyn.

Masse: H. = 17,3 cm; B. = 4,4 cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Kleinere Bestossungen. Glasur teilweise abgerieben. Einzelne braune Verfärbungen.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler voneinander abgesetzt. Langgestreckte Figur von guter Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke. Geflochtener Götterbart.

Gesicht: Schmale Form mit gut modellierten mandelförmigen Augen, gerader Nase und einem Mund mit vollen Lippen.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und einen Strick, der über die linke Schulter zu einem geflochtenen Saattäschchen mit einer Schlaufe führt.

Inschrift: Eingraviert. Acht waagrechte, von Linien eingefasste Zeilen und eine senkrechte auf dem Rückenpfeiler: *Es werde beschienen Osiris Hathor-em-achet, geboren von Hathor-em-achet, selig, sie sagt: ...* Es folgt Tb-Spruch 6 (Version VII A). Am Ende des Spruches erscheint die Phrase m3C hrw, die an dieser Stelle ungewöhnlich ist.

Bemerkungen: Zahlreiche weitere Totenfiguren dieser Eigentümerin sind gegenwärtig im Kunsthandel. Siehe auch Nr. 189a.





189a Totenfigur für Hathor-em-achet

FP 34

Siehe Nr.189

Abweichungen

Masse: H.= 12,5cm; B.= 3,4cm.

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen an der Basisplatte und am Götterbart. Glasur teilweise braun verfärbt.

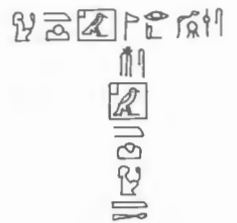
Grundform: Wie Nr.189, aber Perücke und Rückenpfeiler durch eine feine Kerbe voneinander abgesetzt. Figur von ansprechender Qualität.

Haartracht: Wie Nr.189, aber Perücke ohne Strähnen.

Gesicht: Gut, aber summarisch modelliert.

Arbeitsgeräte: Wie Nr.189, aber das Saattäschchen ist ohne Schlaufe wiedergegeben.

Inscription: Eingraviert. Vorne zwei T-förmig angeordnete, von Linien eingefasste Zeilen: *Es werde beschienen Osiris Hathor-em-achet, geboren von Hathor-em-achet, selig.*





190 Totenfigur für Mer-Neith-ites

ZP V 1

Name: Mr-Njt-itf.s (Ranke I,156,27).

Vater: Zm3-t3wj-jr-dj-s(w) (Ranke I,296,11).

Mutter: T3-ndd (nicht bei Ranke, vgl. aber T3-nd(?) Ranke II,326,25).

Datierung: 27.-30.Dyn.

Masse: H.= 12,5cm; B.= 3,4cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenfeiler auf einer Basisplatte. Perücke durch eine Kerbe vom Rückenfeiler abgesetzt. Säulenartiger Körper mit einem kleinen Fussteil. Mittlere Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke mit langem Rückenteil. Geflochtener Götterbart.

Gesicht: Gut, aber stereotyp ausgeführt.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und einen Strick, der über die linke Schulter zu einem gemusterten Saattäschchen führt.

Inschrift: Eingraviert. Drei senkrechte, von Linien eingefasste Zeilen: Worte, gesprochen von Osiris Mer-Neith-ites, Tochter des Sema-tau-irdisu, geboren von Ta-nedjed.

Bemerkungen: Von dieser Eigentümerin existiert eine weitere Totenfigur im Rautenstrauch-Joest-Museum,Köln (Sammlung Ellen Doetsch-Amberger, publ. bei E.Doetsch-Amberger, Ägyptische Sammlung, Köln 1987, Nr.221 (dort Name versehentlich nicht vollständig!). Unsere Figur stammt aber aus einer anderen Matrize.





191 Totenfigur für Hor-em-achbit

FP 28

Name: Hr-m-3h-bjt (Ranke I, 247, 15).

Titel: jmj-r3 mš^c: Offizier im Rang eines Hauptmanns (vgl. das griechische Lehnwort *λεμῆσα*: W. Spiegelberg, Koptisches Handwörterbuch, Heidelberg 1921, 51). Der Titel bedeutet in dieser Zeit nicht mehr 'General', wie noch bei Nr. 176.

Mutter: Ht-hr-(m-)3ht (Ranke I, 235, 11).

Datierung: 30. Dyn. - Ptolemäische Epoche.

Masse: H. = 13,4 cm; B. = 4,4 cm.

Material und Farbe: Zart blaugrüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen. Glasur unterschiedlich dick aufgetragen. Das Gesicht ist fast ganz ohne Glasur.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler voneinander abgesetzt. Schlanke, flache Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke. Geflochtener Götterbart.

Gesicht: Massig. Die Züge etwas stereotyp. Die Augenrandung ist plastisch hervorgehoben. Breiter Mund mit Lachgrübchen.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und einen Strick, der über die linke Schulter zu einem geflochtenen Saattäschchen führt.

Inscription: Eingraviert. Vorne eine senkrechte, von Linien eingefasste Zeile (die letzte Zeile steht auf der Basisplatte): *Es werde beschienen Osiris, der Offizier, Hor-em-achbit, geboren von Hathor-(em-) achet.*

Bemerkungen: Beim Determinativ von 'shd' sind die Strahlen der Sonnenscheibe durch kurze, punkartige Linien gekennzeichnet, ein Indiz, dass eine Datierung vor die 30. Dyn. nicht in Frage kommt. Mehrere Totenfiguren dieses Eigentümers sind heute im Kunsthandel. Darunter befindet sich auch eine etwas grössere Figur (15 cm) mit einer neunzeiligen Inschrift, die den Tb-Sruch 6 nennt (Lempertz-Auktion 612, Köln, Mai 1986, Nr. 1103, Taf. 112; ferner Nr. 1104-1107).





192 Totenfigur für Nes-Thot

FP 2

Name: Ns-Dhwtj (Ranke I, 180, 1).

Mutter: 3st (Ranke I, 3, 18).

Datierung: Spätzeit.

Masse: H.= 6,4cm; B.= 2,3cm.

Material und Farbe: Lindgrüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Glasur teilweise braun verfärbt.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler durch eine Kerbe voneinander abgesetzt. Gedrungene Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

Gesicht: Im Verhältnis zum Körper zu klein. Züge grob markiert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Eingraviert. Die Hände halten je einen Handpflug, die rechte Hand zusätzlich eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem Saattäschchen führt.

Inschrift: Eingraviert. Vorne eine senkrechte, von Linien eingefasste Zeile: *Nes-Thot, geboren von Isis.*

上



BV III 83

110



194 Totenfigur für Neith

ZA 1016

Name: Njt (Ranke I, 181, 24).
Mutter: 3st (Ranke I, 3, 18).
Datierung: 30. Dyn.
Masse: H. = 12,0 cm; B. = 3,4 cm.
Material und Farbe: Blaugrüne Fayence.
Herkunft: Unbekannt. Die Figur wurde 1867 von H.C. Escher-Züblin der Antiquarischen Gesellschaft Zürich geschenkt.
Erhaltungszustand: Einige Stellen leicht bestossen. Die Glasur teilweise braun verfärbt.
Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler voneinander abgesetzt. Figur von guter Qualität.
Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Geflochtener Götterbart.
Gesicht: Sehr fein modelliert.
Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der linke Arm liegt über dem rechten. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.
Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem geflochtenen Saattäschchen mit Schlaufe führt.
Inscription: Eingraviert. Eine senkrechte, von Linien eingefasste Zeile: *Osiris Neith, die geboren hat Isis*. Unterhalb der Arme eine horizontale, von Linien eingefasste Zeile, die von der senkrechten in zwei Teile aufgeteilt wird: Nicht mehr lesbar.
Bemerkungen: Die Figur war ursprünglich mit einer horizontalen Zeile beschriftet. Diese wurde aber ge-

7011
1016
1017
1018
1019
1020
1021
1022
1023
1024
1025
1026
1027
1028
1029
1030
1031
1032
1033
1034
1035
1036
1037
1038
1039
1040
1041
1042
1043
1044
1045
1046
1047
1048
1049
1050
1051
1052
1053
1054
1055
1056
1057
1058
1059
1060
1061
1062
1063
1064
1065
1066
1067
1068
1069
1070
1071
1072
1073
1074
1075
1076
1077
1078
1079
1080
1081
1082
1083
1084
1085
1086
1087
1088
1089
1090
1091
1092
1093
1094
1095
1096
1097
1098
1099
1100
1101
1102
1103
1104
1105
1106
1107
1108
1109
1110
1111
1112
1113
1114
1115
1116
1117
1118
1119
1120
1121
1122
1123
1124
1125
1126
1127
1128
1129
1130
1131
1132
1133
1134
1135
1136
1137
1138
1139
1140
1141
1142
1143
1144
1145
1146
1147
1148
1149
1150
1151
1152
1153
1154
1155
1156
1157
1158
1159
1160
1161
1162
1163
1164
1165
1166
1167
1168
1169
1170
1171
1172
1173
1174
1175
1176
1177
1178
1179
1180
1181
1182
1183
1184
1185
1186
1187
1188
1189
1190
1191
1192
1193
1194
1195
1196
1197
1198
1199
1200
1201
1202
1203
1204
1205
1206
1207
1208
1209
1210
1211
1212
1213
1214
1215
1216
1217
1218
1219
1220
1221
1222
1223
1224
1225
1226
1227
1228
1229
1230
1231
1232
1233
1234
1235
1236
1237
1238
1239
1240
1241
1242
1243
1244
1245
1246
1247
1248
1249
1250
1251
1252
1253
1254
1255
1256
1257
1258
1259
1260
1261
1262
1263
1264
1265
1266
1267
1268
1269
1270
1271
1272
1273
1274
1275
1276
1277
1278
1279
1280
1281
1282
1283
1284
1285
1286
1287
1288
1289
1290
1291
1292
1293
1294
1295
1296
1297
1298
1299
1300
1301
1302
1303
1304
1305
1306
1307
1308
1309
1310
1311
1312
1313
1314
1315
1316
1317
1318
1319
1320
1321
1322
1323
1324
1325
1326
1327
1328
1329
1330
1331
1332
1333
1334
1335
1336
1337
1338
1339
1340
1341
1342
1343
1344
1345
1346
1347
1348
1349
1350
1351
1352
1353
1354
1355
1356
1357
1358
1359
1360
1361
1362
1363
1364
1365
1366
1367
1368
1369
1370
1371
1372
1373
1374
1375
1376
1377
1378
1379
1380
1381
1382
1383
1384
1385
1386
1387
1388
1389
1390
1391
1392
1393
1394
1395
1396
1397
1398
1399
1400
1401
1402
1403
1404
1405
1406
1407
1408
1409
1410
1411
1412
1413
1414
1415
1416
1417
1418
1419
1420
1421
1422
1423
1424
1425
1426
1427
1428
1429
1430
1431
1432
1433
1434
1435
1436
1437
1438
1439
1440
1441
1442
1443
1444
1445
1446
1447
1448
1449
1450
1451
1452
1453
1454
1455
1456
1457
1458
1459
1460
1461
1462
1463
1464
1465
1466
1467
1468
1469
1470
1471
1472
1473
1474
1475
1476
1477
1478
1479
1480
1481
1482
1483
1484
1485
1486
1487
1488
1489
1490
1491
1492
1493
1494
1495
1496
1497
1498
1499
1500
1501
1502
1503
1504
1505
1506
1507
1508
1509
1510
1511
1512
1513
1514
1515
1516
1517
1518
1519
1520
1521
1522
1523
1524
1525
1526
1527
1528
1529
1530
1531
1532
1533
1534
1535
1536
1537
1538
1539
1540
1541
1542
1543
1544
1545
1546
1547
1548
1549
1550
1551
1552
1553
1554
1555
1556
1557
1558
1559
1560
1561
1562
1563
1564
1565
1566
1567
1568
1569
1570
1571
1572
1573
1574
1575
1576
1577
1578
1579
1580
1581
1582
1583
1584
1585
1586
1587
1588
1589
1590
1591
1592
1593
1594
1595
1596
1597
1598
1599
1600
1601
1602
1603
1604
1605
1606
1607
1608
1609
1610
1611
1612
1613
1614
1615
1616
1617
1618
1619
1620
1621
1622
1623
1624
1625
1626
1627
1628
1629
1630
1631
1632
1633
1634
1635
1636
1637
1638
1639
1640
1641
1642
1643
1644
1645
1646
1647
1648
1649
1650
1651
1652
1653
1654
1655
1656
1657
1658
1659
1660
1661
1662
1663
1664
1665
1666
1667
1668
1669
1670
1671
1672
1673
1674
1675
1676
1677
1678
1679
1680
1681
1682
1683
1684
1685
1686
1687
1688
1689
1690
1691
1692
1693
1694
1695
1696
1697
1698
1699
1700
1701
1702
1703
1704
1705
1706
1707
1708
1709
1710
1711
1712
1713
1714
1715
1716
1717
1718
1719
1720
1721
1722
1723
1724
1725
1726
1727
1728
1729
1730
1731
1732
1733
1734
1735
1736
1737
1738
1739
1740
1741
1742
1743
1744
1745
1746
1747
1748
1749
1750
1751
1752
1753
1754
1755
1756
1757
1758
1759
1760
1761
1762
1763
1764
1765
1766
1767
1768
1769
1770
1771
1772
1773
1774
1775
1776
1777
1778
1779
1780
1781
1782
1783
1784
1785
1786
1787
1788
1789
1790
1791
1792
1793
1794
1795
1796
1797
1798
1799
1800
1801
1802
1803
1804
1805
1806
1807
1808
1809
1810
1811
1812
1813
1814
1815
1816
1817
1818
1819
1820
1821
1822
1823
1824
1825
1826
1827
1828
1829
1830
1831
1832
1833
1834
1835
1836
1837
1838
1839
1840
1841
1842
1843
1844
1845
1846
1847
1848
1849
1850
1851
1852
1853
1854
1855
1856
1857
1858
1859
1860
1861
1862
1863
1864
1865
1866
1867
1868
1869
1870
1871
1872
1873
1874
1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900
1901
1902
1903
1904
1905
1906
1907
1908
1909
1910
1911
1912
1913
1914
1915
1916
1917
1918
1919
1920
1921
1922
1923
1924
1925
1926
1927
1928
1929
1930
1931
1932
1933
1934
1935
1936
1937
1938
1939
1940
1941
1942
1943
1944
1945
1946
1947
1948
1949
1950
1951
1952
1953
1954
1955
1956
1957
1958
1959
1960
1961
1962
1963
1964
1965
1966
1967
1968
1969
1970
1971
1972
1973
1974
1975
1976
1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
2023
2024
2025
2026
2027
2028
2029
2030
2031
2032
2033
2034
2035
2036
2037
2038
2039
2040
2041
2042
2043
2044
2045
2046
2047
2048
2049
2050
2051
2052
2053
2054
2055
2056
2057
2058
2059
2060
2061
2062
2063
2064
2065
2066
2067
2068
2069
2070
2071
2072
2073
2074
2075
2076
2077
2078
2079
2080
2081
2082
2083
2084
2085
2086
2087
2088
2089
2090
2091
2092
2093
2094
2095
2096
2097
2098
2099
2100
2101
2102
2103
2104
2105
2106
2107
2108
2109
2110
2111
2112
2113
2114
2115
2116
2117
2118
2119
2120
2121
2122
2123
2124
2125
2126
2127
2128
2129
2130
2131
2132
2133
2134
2135
2136
2137
2138
2139
2140
2141
2142
2143
2144
2145
2146
2147
2148
2149
2150
2151
2152
2153
2154
2155
2156
2157
2158
2159
2160
2161
2162
2163
2164
2165
2166
2167
2168
2169
2170
2171
2172
2173
2174
2175
2176
2177
2178
2179
2180
2181
2182
2183
2184
2185
2186
2187
2188
2189
2190
2191
2192
2193
2194
2195
2196
2197
2198
2199
2200
2201
2202
2203
2204
2205
2206
2207
2208
2209
2210
2211
2212
2213
2214
2215
2216
2217
2218
2219
2220
2221
2222
2223
2224
2225
2226
2227
2228
2229
2230
2231
2232
2233
2234
2235
2236
2237
2238
2239
2240
2241
2242
2243
2244
2245
2246
2247
2248
2249
2250
2251
2252
2253
2254
2255
2256
2257
2258
2259
2260
2261
2262
2263
2264
2265
2266
2267
2268
2269
2270
2271
2272
2273
2274
2275
2276
2277
2278
2279
2280
2281
2282
2283
2284
2285
2286
2287
2288
2289
2290
2291
2292
2293
2294
2295
2296
2297
2298
2299
2300
2301
2302
2303
2304
2305
2306
2307
2308
2309
2310
2311
2312
2313
2314
2315
2316
2317
2318
2319
2320
2321
2322
2323
2324
2325
2326
2327
2328
2329
2330
2331
2332
2333
2334
2335
2336
2337
2338
2339
2340
2341
2342
2343
2344
2345
2346
2347
2348
2349
2350
2351
2352
2353
2354
2355
2356
2357
2358
2359
2360
2361
2362
2363
2364
2365
2366
2367
2368
2369
2370
2371
2372
2373
2374
2375
2376
2377
2378
2379
2380
2381
2382
2383
2384
2385
2386
2387
2388
2389
2390
2391
2392
2393
2394
2395
2396
2397
2398
2399
2400
2401
2402
2403
2404
2405
2406
2407
2408
2409
2410
2411
2412
2413
2414
2415
2416
2417
2418
2419
2420
2421
2422
2423
2424
2425
2426
2427
2428
2429
2430
2431
2432
2433
2434
2435
2436
2437
2438
2439
2440
2441
2442
2443
2444
2445
2446
2447
2448
2449
2450
2451
2452
2453
2454
2455
2456
2457
2458
2459
2460
2461
2462
2463
2464
2465
2466
2467
2468
2469
2470
2471
2472
2473
2474
2475
2476
2477
2478
2479
2480
2481
2482
2483
2484
2485
2486
2487
2488
2489
2490
2491
2492
2493
2494
2495
2496
2497
2498
2499
2500
2501
2502
2503
2504
2505
2506
2507
2508
2509
2510
2511
2512
2513
2514
2515
2516
2517
2518
2519
2520
2521
2522
2523
2524
2525
2526
2527
2528
2529
2530
2531
2532
2533
2534
2535
2536
2537
2538
2539
2540
2541
2542
2543
2544
2545
2546
2547
2548
2549
2550
2551
2552
2553
2554
2555
2556
2557
2558
2559
2560
2561
2562
2563
2564
2565
2566
2567
2568
2569
2570
2571
2572
2573
2574
2575
2576
2577
2578
2579
2580
2581
2582
2583
2584
2585
2586
2587
2588
2589
2590
2591
2592
2593
2594
2595
2596
2597
2598
2599
2600
2601
2602
2603
2604
2605
2606
2607
2608
2609
2610
2611
2612
2613
2614
2615
2616
2617
2618
2619
2620
2621
2622
2623
2624
2625
2626
2627
2628
2629
2630
2631
2632
2633
2634
2635
2636
2637
2638
2639
2640
2641
2642
2643
2644
2645
2646
2647
2648
2649
2650
2651
2652
2653
2654
2655
2656
2657
2658
2659
2660
2661
2662
2663
2664
2665
2666
2667
2668
2669
2670
2671
2672
2673
2674
2675
2676
2677
2678
2679
2680
2681
2682
2683
2684
2685
2686
2687
2688
2689
2690
2691
2692
2693
2694
2695
2696
2697
2698
2699
2700
2701
2702
2703
2704
2705
2706
2707
2708
2709
2710
2711
2712
2713
2714
2715
2716
2717
2718
2719
2720
2721
2722
2723
2724
2725
2726
2727
2728
2729
2730
2731
2732
2733
2734
2735
2736
2737
2738
2739
2740
2741
2742
2743
2744
2745
2746
2747
2748
2749
2750
2751
2752
2753
2754
2755
2756
2757
2758
2759
2760
2761
2762
2763
2764
2765
2766
2767
2768
2769
2770
2771
2772
2773
2774
2775
2776
2777
2778
2779
2780
2781
2782
2783
2784
2785
2786
2787
2788
2789
2790
2791
2792
2793
2794
2795
2796
2797
2798
2799
2800
2801
2802
2803
2804
2805
2806
2807
2808
2809
2810
2811
2812
2813
2814
2815
2816
2817
2818
2819
2820
2821
2822
2823
2824
2825
2826
2827
2828
2829
2830
2831
2832
2833
2834
2835
2836
2837
2838
2839
2840
2841
2842
2843
2844
2845
2846
2847
2848
2849
2850
2851
2852
2853
2854
2855
2856
2857
2858
2859
2860
2861
2862
2863
2864
2865
2866
2867
2868
2869
2870
2871
2872
2873
2874
2875
2876
2877
2878
2879
2880
2881
2882
2883
2884
2885
2886
2887
2888
2889
2890
2891
2892
2893
2894
2895
2896
2897
2898
2899
2900
2901
2902
2903
2904
2905
2906
2907
2908
2909
2910
2911
2912
2913
2914
2915
2916
2917
2918
2919
2920
2921
2922
2923
2924
2925
2926
2927
2928
2929
2930
2931
2932
2933
2934
2935
2936
2937
2938
2939
2940
2941
2942
2943
2944
2945
2946
2947
2948
29



196 Totenfigur für Pa-chaas

ZP I 24

Name: P3-ḥ3^cs (Ranke I, 116, 9 liest P3-ḥ3-dj-sw).
Titel: jmj-r3 ḥ^cww nsw: Vorsteher der königlichen Frachtschiffe. Dieser Titel ist in spätzeitlicher Zeit mehrfach belegt: Siehe Nr. 172 und 172a und vgl. J.-C. Goyon in: BIFAO 67, 1969, 159-171. Von der 27. bis zur 30. Dyn. ist Pa-chaas bisher der einzig namentlich bekannte Mann, der dieses Amt innehat.

Mutter: Ḥt-ḥr-m-3ḥt (Ranke I, 235, 12).

Datierung: 30. Dyn.

Masse: H. = 15,8 cm; B. = 4,5 cm.

Material und Farbe: Hellgrüne Fayence.

Herkunft: Vermutlich aus dem Fayum (vgl. Schneider, Shabtis I, 340).

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler durch eine Kerbe voneinander abgesetzt. Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke. Geflochtener Götterbart.

Gesicht: Wenig ausgeprägt, wirkt verschwommen.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und einen Strick, der über die linke Schulter zu einem geflochtenen Saattäschchen mit Schlaufe führt. Saattäschchen nur eingeritzt.

Inscription: Vertieft. Zwei T-förmig angeordnete, von Linien eingefasste Zeilen: *Es werde beschienen Osiris, der Vorsteher der königlichen Frachtschiffe, Pa-chaas, den geboren hat Hathor-em-achet, selig.*

Bemerkungen: Zur Person und zu den Uschebti dieses Mannes vgl. Aubert, Statuettes, 249f. und Taf. 64, Abb. 152 und 153; Schneider, Shabtis II, 206 (5.3.1.268). Seinen Figuren lassen sich in zwei Gruppen einteilen: A) Grosse: Ca. 26,5 cm hoch, beschriftet mit einer Version des Tb-Spruches 6; B) Kleine: 15,8-18,5 cm hoch, T-förmig beschriftet. Siehe auch Nr. 196a-g.





196b Totenfigur für Pa-chaas

ZP I 26

Siehe Nr.196
Abweichungen

Masse: H.= 16,7cm; B.= 4,9cm.

Grundform: Wie Nr.196. Aber diese Figur wirkt durch den zwischen die Schultern gezogenen Kopf viel gedrungener als die anderen.



196c Totenfigur für Pa-chaas

ZP I 27

Siehe Nr.196
Abweichungen

Masse: H.= 17,6cm; B.= 5,3cm.

Erhaltungszustand: Zahlreiche Bestossungen. Glasur stark verschmutzt und dick aufgetragen.

𓆎𓅓𓏏𓏏𓏏𓏏
𓆎𓅓𓏏𓏏𓏏𓏏
𓆎𓅓𓏏𓏏𓏏𓏏
𓆎𓅓𓏏𓏏𓏏𓏏



196d Totenfigur für Pa-chaas

ZP I 28

Abweichungen

Masse: H.= 16,1cm; B.= 4,5cm.

Siehe Nr.196



196e Totenfigur für Pa-chaas

ZP I 29

Siehe Nr.196

Abweichungen

Masse: H.= 17,1cm; B.= 4,8cm.

Erhaltungszustand: Ein geklebter Bruch etwas oberhalb der Knie. Zahlreiche Bestossungen. Glasur unrein.

Grundform: Wie Nr.196, aber der Rückenpfeiler und die Perücke sind nicht voneinander abgesetzt.



196f Totenfigur für Pa-chaas

ZP I 30

Siehe Nr.196

Abweichungen

Masse: H.= 17,1cm; B.= 4,7cm.

Erhaltungszustand: Zahlreiche Bestossungen.



196g Totenfigur für Pa-chaas

BÄ 6

Siehe Nr.196

Abweichungen

Masse: H.= 18,4cm; B.= 2,6cm.

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Wie Nr.196, aber diese Figur ist von guter Qualität.

Inschrift: Beim Namen der Mutter scheint sich der Schreiber geirrt zu haben: ꜥt-ḥr-m-j3bt ('Hathor ist im Osten'), ein Name, der bisher nicht belegt ist.





197 Totenfigur für Horudja

ZA L 358

Name: Hr-wd3 (Ranke I, 246, 23).

Titel: hm-ntr: Gottesdiener. hm-ntr Njt: Gottesdiener der Neith.

Mutter: Šdt (Ranke I, 331, 23).

Datierung: 30. Dyn. (380-330 v. Chr.).

Masse: H.= 22,3cm; B.= 6,3cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Vermutlich aus Hawara im Fayum (siehe unten).

Erhaltungszustand: Auf Vorder- und Rückseite ein Brennriss quer durch die linke Oberkörperhälfte. Kleine Bestossungen, besonders an der Nase, am linken Auge und an der Perücke. Glasur teils braun verfärbt, teils auch unglasiert (leicht schmutziges weiss).

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler voneinander abgesetzt. Langgestreckte, im Oberkörper stark ausladende Figur von guter Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke. Geflochtener Götterbart.

Gesicht: Gut modelliert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und einen Strick, der über die linke Schulter zu einem gemusterten Saattäschchen mit Schlaufe führt.

Inschrift: Eingraviert. Neun horizontale, von Linien eingefasste Zeilen: Es werde beschienen der Osiris, der Gottesdiener der Neith, der Gottesdiener Horudja, den geboren hat Schedet, selig, er sagt: ... Es folgt Tb-Spruch 6 (Version VII A).

ḥr-wd3 ḥm-ntr
 ḥm-ntr Njt
 ḥm-ntr
 ḥm-ntr
 ḥm-ntr
 ḥm-ntr
 ḥm-ntr
 ḥm-ntr
 ḥm-ntr
 ḥm-ntr



Bemerkungen: Das Grab des Horudja wurde 1888 von W.M.F.Petrie entdeckt (Petrie, Kahun, Gurob and Hawara, London 1890, 9, 19). Die 399 Uschebti lassen sich in 17 Typen unterteilen, nicht mitgerechnet leicht unterschiedliche Matrizen. Vgl. Aubert, Statuettes, 253f. mit Taf. 65, Abb. 154; Schneider, Shabtis, II, 191 (in einer Zusammenstellung weist er auf 27 ihm bekannte Figuren hin). Dazu: Ashmolean Museum Oxford 1889.1073; Lipińska, Cuba 1, 68 (La Havana, Museo Nacional, Nr. 31); Haynes, Shabtis, 33ff. (Nr. 14) und zahlreiche Figuren im Kunsthandel (ZAH 2, 51, Anm. 75). Siehe auch Nr. 197a.

Veröffentlicht: Christie's, South Kensington, Antiquities and Souvenirs of the Grand Tour, 18. Mai 1983, Nr. 48; ZAH 2, 30, Abb. 11.



197a Totenfigur für Horudja

FP 22

Siehe Nr.197

Abweichungen

Masse: H. = 23,2cm; B. = 6,9cm.

Erhaltungszustand: Zahlreiche Bestossungen und kleine Absplitterungen besonders an Perücke, Gesicht und Händen, aber auch an Rückenpfeiler und Basis. Die nur dünn aufgetragene Glasur ist am oberen Teil der Figur fast ganz verloren.

Bemerkungen: Die Figur stammt aus einer anderen Matrizze als Nr.197. Dies wird besonders durch das flächige Gesicht und die unterschiedliche Grösse deutlich.

[illegible]



198 Totenfigur für Thot-irdis

ZA 1007

Name: Dhwtj-jr-dj-sw (Ranke I, 407, 18).

Titel: wr djw: Grösster der Fünf (zu diesem Titel vgl. D.Kessler in: LA II, Stichwort 'Hoherpriester von Hermopolis'). hm-ntr: Gottesdiener. sj3 ntt: Einer, der erkennt, was ist (Chappaz, Figurines, 127 erklärt den Titel als 'un directeur d'exploitation agricole').

Mutter: Nbt-hwt-jjtj (Ranke I, 189, 2).

Datierung: 30. Dyn.

Masse: H. = 19,0 cm; B. = 5,1 cm.

Material und Farbe: Fayence ohne Glasur, d.h. nur der weisse Kern ist angefertigt worden.

Herkunft: Vermutlich aus Tuna el-Gebel, vgl. R. Weill in: RT 36, 1914, 90, VIII, Pl. VI. Von H. Steger der Archäologischen Sammlung Zürich geschenkt.

Erhaltungszustand: Ein geklebter Bruch in der Mitte der Figur. Auf der Rückseite ist der untere Teil des Rückenpfeilers beschädigt.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler voneinander abgesetzt. Figur von guter Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke. Geflochtener Götterbart.

Gesicht: Fein ausgewogen modelliert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und einen Strick, der über die linke Schulter zu einem geflochtenen Saattäschchen führt.

Inscription: Eingraviert. Zwei T-förmig angeordnete, von Linien eingefasste Zeilen: Es werde beschien Osiris, der Grösste der Fünf, der Gottesdiener, der 'der erkennt, was ist', Thot-irdis, selig, den geboren hat Nephthys-iti, selig.

Bemerkungen: Das Grab des Eigentümers wurde 1910 durch Grabräuber entdeckt und geplündert. Die Totenfiguren dieses hohen Würdenträgers sind teilweise bis zu 25 cm hoch. Die grösseren Figuren sind mit dem Tb-Spruch 6 beschriftet, während die kleineren - wie das vorliegende Exemplar - eine T-förmig angeordnete Kurzinschrift tragen. Eine Übersicht der bisher bekanntgewordenen Uschebti dieses Eigentümers gibt Schneider, Shabtis II, 202. Dazu: Ein Exemplar ebenfalls mit T-förmig angeordneter Aufschrift im Ashmolean Museum Oxford 1931.582.

81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120



199 Totenfigur für Nes-Schu-Tefnut

FP 7

Name: Ns-Šw-Tfnt (Ranke I, 179, 7).

Titel: zš nsw ḥsb jḥt: Königlicher Schreiber und Abrechner der Dinge.

Mutter: Tḥnt (Ranke I, 393, 16).

Datierung: 30. Dyn. oder Frühptolemäisch.

Masse: H. = 12,5 cm; B. = 3,5 cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Vermutlich aus Sakkara, vgl. Porter-Moss III, 2, 507.

Erhaltungszustand: Glasur fast überall braun verfärbt.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler durch eine Kerbe voneinander abgesetzt. Figur von bescheidener Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Geflochtener Götterbart.

Gesicht: Züge kräftig markiert, aber ohne Ausdruck.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem geflochtenen Saattäschchen führt.



Inscription: Eingraviert. Zwei T-förmig angeordnete, von Linien eingefasste Zeilen (über der horizontalen Zeile wohl aus Platzmangel auf dem rechten Rückenteil noch zwei Hieroglyphen: *Es werde beschien Osiris, der königliche Schreiber und Abrechner der Dinge, Nes-Schu-Tefnut, den geboren hat Tjehenet.*

Bemerkungen: Das Grab des Nes-Schu-Tefnut in Sakkara wurde vom österreichischen Generalkonsul Anton Ritter von Laurin 1845 entdeckt. Sein Sarkophag und ein Exemplar seiner Totenfiguren sind heute in Wien (Aubert, Statuettes, 251 und H.Satzinger, Ägyptische Kunst in Wien, Wien o.J., 64ff.). Weitere Totenfiguren dieses Mannes, die zwischen 12,5cm und 23cm hoch sind, finden wir in verschiedenen Sammlungen: In Kairo (CG 47522 und 47523, Petrie, Shabtis, Taf.XXIII, 609), in Paris (Sammlung Aubert, Aubert, Statuettes, Taf.63, Abb.151) und in Tübingen (Ägyptische Sammlung der Universität Tübingen, Brunner, Sammlung, 284). Siehe auch Nr.199a. Ein 23cm hoher Uschebti, beschriftet mit dem Tbspruch 6, wurde im Juli 1936 bei Christie's in London versteigert (Christie's, The collection of Egyptian, Greek and Roman Antiquities, 22. und 23.Juli 1936, Nr.49).

ⲙⲓⲛⲓⲥⲥⲱⲧⲉⲛⲧⲓⲛⲧ
ⲙⲓⲛⲓⲥⲥⲱⲧⲉⲛⲧⲓⲛⲧ
ⲙⲓⲛⲓⲥⲥⲱⲧⲉⲛⲧⲓⲛⲧ
ⲙⲓⲛⲓⲥⲥⲱⲧⲉⲛⲧⲓⲛⲧ

199a Totenfigur für Nes-Schu-Tefnut

ZP IX 1

Siehe Nr.199

Abweichungen

Masse: H.= 13,2cm; B.= 3,7cm.

Erhaltungszustand: Absplitterungen an Kopf, Gesicht, Händen und Armen sowie an der Inschrift.

Inscription: Dem Namen der Mutter ist hier m3^c hrw beigelegt.

Bemerkungen: Stammt nicht aus der gleichen Matrize wie Nr.199.

ⲙⲓⲛⲓⲥⲥⲱⲧⲉⲛⲧⲓⲛⲧ
ⲙⲓⲛⲓⲥⲥⲱⲧⲉⲛⲧⲓⲛⲧ
ⲙⲓⲛⲓⲥⲥⲱⲧⲉⲛⲧⲓⲛⲧ
ⲙⲓⲛⲓⲥⲥⲱⲧⲉⲛⲧⲓⲛⲧ



200 Totenfigur für Paf-tjau-aui-Chons

FP 13

Name: P3.f-t3w-(^Cwj-n-)Hnsw (Ranke I,128,4).

Mutter: T3-nt-Hr (?) (Ranke I, 362, 10).

Datierung: 30. Dyn.

Masse: H.= 13,9cm; B.= 3,4cm.

Material und Farbe: Helle türkisfarbene Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Vielleicht aus Sakkara, vgl. Porter-Moss III, 2, 767.

Erhaltungszustand: Kleine Risse und Brennblasen in der Glasur.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfleiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfleiler voneinander abgesetzt. Schlanke, langgestreckte Figur von guter Qualität. Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke mit einer Bordüre an den Haarenden. Geflochtener Götterbart.

Gesicht: Sehr fein geformt.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und einen Strick, der über die linke Schulter zu einem geflochtenen Saattäschchen mit Schlaufe führt.

Inscription: Eingraviert. Eine senkrechte Zeile auf dem Rückenpfeiler und sieben waagrechte, von Linien eingefasste, um die Figur herum führende Zeilen: Zu rezitieren: *O Uschebti, wenn man den Osiris, Paf-tjau-(au)-en-) Chons, den geboren hat Ta-net-Hor (?)*, abzählt ... Es folgt der Tb-Spruch 6 (Version VII A). Auffällig ist bei der Inschrift, dass die Phrase 'mk.wj k3.tn' (= "Hier bin ich", sollst du sagen) jeweils in der Form 'mk.sw k3.tn' ("Hier ist er", sollst du sagen) erscheint.

Bemerkungen: Vielleicht gehört die Totenfigur dem Eigentümer des Sarkophags aus Sakkara, den J.de Rougé publiziert hat (Inscriptions hiéroglyphiques copiées en Egypte pendant la mission scientifique de M.le Vicomte Emmanuel de Rougé, Paris 1877-1879, Taf.CII).



201 Totenfigur für Psametk-nefer

FP 24

Name: Psmtk-nfr (Ranke I,136,20. Zur ungewöhnlichen Schreibung des Namens vgl. Ranke I,136,22).

Titel: jt-ntr: Gottesvater. sm: Sem-Priester.

Mutter: Jrt-jrw (Ranke I,42,10).

Datierung: 30.Dyn.

Masse: H.= 19,8cm; B.= 5,8cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Ein geklebter Bruch in der Mitte der Figur. Kleine Bestossungen. Nase weggebrochen und verloren. Die dick aufgetragene Glasur teilweise braun verfärbt.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler voneinander abgesetzt. Figur von guter Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strähnenperücke mit glattem Rückenteil. Geflochtener Götterbart.

Gesicht: Gut modelliert, aber durch den dicken Glasurauftrag etwas verschwommen.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und einen Strick, der über die linke Schulter zu einem geflochtenen Saattäschchen führt.

Inschrift: Eingraviert. Zehn horizontale, von Linien eingefasste Zeilen: *Es werde beschienen Osiris, der Gottesvater und Sem-Priester, Psametk-nefer, den geboren hat Iret-iru, er sagt: ... Es folgt der Tb-Spruch 6 (Version VII A).*

Bemerkungen: In Avignon existiert eine weitere, etwas kleinere Totenfigur dieses Eigentümers, hier mit T-förmiger Inschrift (siehe Abb.28, Musée Calvet Nr.180, seit 1823 im Museum, publ. Egypte & Provence, 119,§271). Auch sie hat die gleiche ungewöhnliche Schreibweise des Eigentümersnamens und nennt die selben Titel und den gleichen Namen der Mutter (vgl. J.-L.Chappaz in: BSEG 11, 1978,142).

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.



Abb. 28



202 Totenfigur für Pa-di-her-pa-netjer (Fragment) ZP I 29

Name: P3-dj-Hr-p3-ntr (Ranke I, 124, 22).

Datierung: 30.Dyn. - ptolemäische Epoche.

Masse: H.= noch 7,5cm; B.= 2,8cm.

Material und Farbe: Blaugrüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Die Figur ist nur bis in Hüfthöhe erhalten. Kleinere Bestossungen.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfiler (vermutlich auf einer Basisplatte). Rückenpfiler und Perücke durch eine Kerbe voneinander getrennt. Mittlere Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

Gesicht: Gut gearbeitet, aber etwas stereotyp.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem gemusterten Saattäschchen führt.

Inscript: Eingraviert. Zwei T-förmig angeordnete, von Linien eingefasste Zeichen: *Es werde beschienen Osiris Pa-di-her-pa-netjer, geboren von ...*



203 Anonyme Totenfigur

FP 16

Datierung: 30.Dyn.

Masse: H.= 9,8cm; B.= 2,5cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Ein geklebter Bruch in Kniehöhe. Absplitterung an der Basis (hinten). Teilweise dünn aufgetragene Glasur. Fleckenartige braune Verfärbung.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenfeiler voneinander abgesetzt. Schlanke Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

Gesicht: Schmale Form mit kräftig markierten Zügen.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Eingraviert. Die linke Hand greift eine Hacke mit Manschette, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem geflochtenen Saattäschchen führt.



204 Totenfigur für Ta-heteret (Fragment)

FP 1

Name: T3-ḥtrt (Ranke I,366,8).

Datierung: 30.Dyn.

Masse: H.= noch 5,5cm; B.= 2,3cm.

Material und Farbe: Blaugrüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Nur der obere Teil der Figur ist erhalten. Schrägbruch in Höhe der Oberschenkel. Absplitterung am Kinnbart. Einzelne Haarrisse.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenfeiler voneinander abgesetzt. Figur von einfacher Qualität.

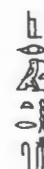
Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

Gesicht: Details andeutungsweise modelliert. Züge wirken verschwommen.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Eingeritzt. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem geflochtenen Saattäschchen führt.

Inschrift: Eingraviert. Auf dem Rückenfeiler eine senkrechte Zeile: Osiris Ta-heteret, geboren von ...





205 Totenfigur für Petosiris

ZA 1013

Name: P3-dj-Wsjr (Ranke I, 123, 1).

Datierung: 27.-30. Dyn.

Masse: H. = 13,0 cm; B. = 3,5 cm.

Material und Farbe: Helle blaugrüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Die Figur wurde 1867 von H.C. Escher-Züblin der Antiquarischen Gesellschaft Zürich geschenkt.

Erhaltungszustand: Die Glasur ist teilweise bis zum Kern abgeblättert. Bestossungen besonders an Gesicht und Händen. Einzelne braune Verfärbungen.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfiler durch eine Kerbe voneinander abgesetzt. Figur von guter Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Geflochtener Götterbart.

Gesicht: Runde Form mit weich modellierten Details.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug. Auf dem Rücken eingeritztes Saattäschchen.

Inschrift: Eingraviert. Vorne eine senkrechte, von Linien eingefasste Zeile: *Es werde beschienen Osiris Petosiris, geboren von ...*. Der Rest ist unlesbar.



206 Totenfigur des Setja-Amun

ZA 1017

Name: St3-Jmn (nicht bei Ranke).

Mutter: T3-nt-jht (nicht bei Ranke).

Datierung: 30. Dyn. oder ptolemäische Zeit.

Masse: H. = 11,2 cm; B. = 3,1 cm.

Material und Farbe: Hellgrüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Die Figur wurde 1867 von H.C. Escher-Züblin der Antiquarischen Gesellschaft Zürich geschenkt.

Erhaltungszustand: Die Oberfläche ist stark porös.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfiler voneinander abgesetzt. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

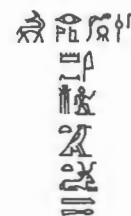
Gesicht: Grob modelliert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Eingeritzt. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem Saattäschchen führt.

Inschrift: Eingraviert. Vorne zwei T-förmig angeordnete, von Linien eingefasste Zeilen: *Es werde beschienen Osiris Setja-Amun, den geboren hat Ta-net-ichet, selig.*

Bemerkungen: Vermutlich gehört die Figur dem gleichen Eigentümer wie Nr. 207. Die Namen sind hier nur in einer abgekürzten Schreibweise wiedergegeben.





207 Totenfigur für Setja-Amun-pu

BV III 1940

Name: St3-Jmn-pw (Ranke I, 370, 3).

Mutter: T3-šrjt-(nt)-t3-jht (Ranke I, 370, 3).

Datierung: 30. Dyn. - ptolemäische Epoche.

Masse: H. = 11,1 cm; B. = 2,8 cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Bestossungen, besonders am Kopf. Glasur an der Perücke teilweise abgebröckelt, Bruststellen sind modern eingefärbt.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler durch eine Kerbe voneinander getrennt. Einfache Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

Gesicht: In einfacher Weise modelliert.

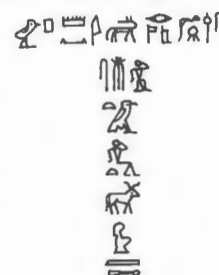
Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem gemusterten Saattäschchen führt.

Inscription: Eingraviert. Zwei T-förmig angeordnete, von Linien eingefasste

Zeilen: Es werde beschien Osiris Setja-Amun-pu, geboren von Ta-scherit-net-ta-ihet, selig.

Bemerkungen: Eine weitere Totenfigur dieses Eigentümers befindet sich in der Ny Carlsberg Glyptothek, Kopenhagen (vgl. M. Mogensen, Insc. hierogl., 73).





208 Totenfigur für Nefer-ib-Re

ZA 1015

Name: Nfr-jb-R^c (Ranke I, 194, 13).

Titel: jmj-r3 ḥsw: Vorsteher der Sänger.

Mutter: T3-šrjt-nt-t3-jḥt (Ranke I, 370, 3).

Datierung: 30. Dyn. oder frühptolemäisch.

Masse: H. = 13,2 cm; B. = 3,5 cm.

Material und Farbe: Blaugrüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Die Figur wurde 1867 von H.C. Escher-Züblin der Antiquarischen Gesellschaft Zürich geschenkt.

Erhaltungszustand: Glasur an vielen Stellen braun verfärbt. Oberhalb des Fusses ein geklebter Bruch (Bruchkante abgesplittert). Einige Bestossungen.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler voneinander abgesetzt. Figur von guter Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Geflochtener Götterbart.

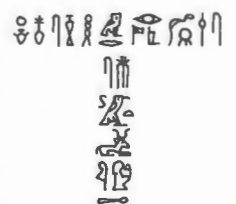
Gesicht: Gut modelliert mit überproportionierten Details.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und einen Strick, der über die linke Schulter zu einem geflochtenen Saattäschchen führt. Das Saattäschchen ist nur eingeritzt.

Inschrift: Eingeritzt. Zwei T-förmig angeordnete, von Linien eingefasste Zeilen: *Es werde beschienen Osiris, der Vorsteher der Sänger, Nefer-ib-Re, den geboren hat Ta-scherit-ent-ta-ichet, selig.*

Bemerkungen: Eine weitere Totenfigur dieses Eigentümers befindet sich in Florenz (Petrie, Shabtis, Taf. XXIII).





209 Totenfigur für Hor-em-achbit

ZP I 31

Name: Hr-m-3hbjt (Ranke I, 247, 15).

Mutter: T3-k3j (?) (Ranke I, 370, 21).

Datierung: 30. Dyn.

Masse: H.= 19,8cm; B.= 4,0cm.

Material und Farbe: Hellgrüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Der untere Teil der Figur ist zweimal gebrochen und wieder geklebt. Absplitterungen an Bruchkanten, Gesicht und linker Hand. Oberfläche stark abgerieben. Versinterung und Glasurrisse.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

Gesicht: Ohne Prägnanz. Wirkt verschwommen.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem geflochtenen Saattäschchen führt.

Inscription: Eingraviert. Sechs horizontale, von Linien eingefasste Zeilen: Es werde beschien Osiris Hor-em-achbit, geboren von Ta-kai, er sagt: ... Es folgt der Tb-Spruch 6 (Version VII A).

Bemerkungen: Ein weiteres Exemplar dieses Mannes befand sich Anfang der siebziger Jahre in einer Zürcher Privatsammlung.

ḥr-m-3hbjt
 ḥr-m-3hbjt
 ḥr-m-3hbjt
 ḥr-m-3hbjt
 ḥr-m-3hbjt
 ḥr-m-3hbjt



210 Totenfigur für Si-Osiris

NE Eg.299

Name: Z-Wsjr (Nicht bei Ranke. Der Name bedeutet 'Mann des Osiris').

Titel: hm-ntr: Gottesvater. rḥ-nsw: Königsbekannter.

Mutter: Name nicht mehr identifizierbar.

Datierung: 30.Dyn. - Ptolemäische Zeit.

Masse: H.= 13,5cm; B.= 3,3cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Ehemals Sammlung G.Jéquier.

Erhaltungszustand: Zwei geklebte Brüche. Zahlreiche Bestossungen, besonders an den Händen. Glasur teilweise braun verfärbt.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler durch eine Kerbe voneinander abgesetzt. Schlanke, flache Figur von einfacher Qualität.

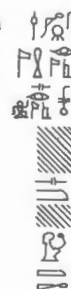
Haartracht: Dreigeteilte, die fleischigen Ohren freilassende Perücke mit einer Bordüre an den Haarenden. Götterbart.

Gesicht: Einfach modelliert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die grob geformten Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem geflochtenen Saattäschchen führt. Das Saattäschchen ist nur eingeritzt.

Inscription: Eingraviert. Vorne eine senkrechte, von Linien gerahmte Zeile: *Es werde beschienen Osiris, der Gottesdiener und Königsbekannte, Si-Osiris, ..., selig.*





211 Totenfigur für Wer (Fragment)

NE Eg.o.Nr.2

Name: Wr (Ranke I,80,13).

Vater: P3-šrj-n-t3-jht (Ranke I,119,10), Titel: hm-ntr: Gottesdiener.

Mutter: Njt-jjtj (Ranke I,181,25).

Datierung: 30.Dyn.

Masse: H.= noch 10,5cm; B.= 3,6cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Vielleicht aber aus Sakkara. Wir kennen aus der gleichen Zeit einen P3-šrj-n-t3-jht und eine Njt-jjtj als Eltern eines P3-dj-3st (vgl. Porter-Moss III,2,720). Vielleicht war 'Wer' ein anderer Sohn und wurde ebenfalls in dem Familiengrab nordöstlich der Stufenpyramide bestattet.

Erhaltungszustand: Fussteil bis in Kniehöhe weggebrochen und verloren. Das Fragment ist stark bestossen, besonders am Gesicht. Glasur teilweise abgerieben.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenfeiler (vermutlich auf

einer Basisplatte). Rückenfeiler und Perücke durch eine Kerbe voneinander getrennt. Einfache Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke mit langem Rückenteil. Götterbart.

Gesicht: Fast ganz zerstört.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem gemusterten Saattäschchen führt.

Inscription: Eingraviert. Zwei T-förmig

angeordnete, von Linien eingefasste Zeilen (zwei Hieroglyphen links über der waagrechten Zeile): Es werde beschien Osiris Wer, Sohn des Gottesdieners Pa-scheri-en-ta-ihet, geboren von Neith-iti.

𓂏𓂏𓂏𓂏𓂏𓂏
𓂏𓂏𓂏𓂏𓂏𓂏
𓂏𓂏𓂏𓂏𓂏𓂏
𓂏𓂏𓂏𓂏𓂏𓂏
𓂏𓂏𓂏𓂏𓂏𓂏



212 Totenfigur für Padi

ZA 1018

Name: P3-dj (Ranke I,121,17).

Mutter: T3-nfirt (Ranke I,364,1).

Datierung: 30.Dyn. oder ptolemäische Zeit.

Masse: H.= 10,5cm; B.= 3,1cm.

Material und Farbe: Blaugrüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Die Figur wurde 1867 von H.C.Escher-Züblin der Antiquarischen Gesellschaft Zürich geschenkt.

Erhaltungszustand: Glasur an vielen Stellen braun verfärbt. Einzelne kleine Bestossungen.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler durch eine Kerbe

voneinander abgesetzt. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

Gesicht: In Umrissen modelliert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem Saattäschchen führt.

Inschrift: Eingeritzt. Vorne eine senkrechte, von Linien eingefasste Zeile: *Osiris Padi, den geboren hat Ta-neferet, selig.*

PL
Δ
□
Π
Σ
Σ
Σ
Σ
Σ



213 Totenfigur für Hor-em-achbit

OP Ae.119

Name: Hr-m-3h-bjt (Ranke I, 247, 15).

Mutter: B3stt-jr-dj-st (Ranke I, 90, 7).

Datierung: 30. Dyn.

Masse: H. = 14,7 cm; B. = 3,5 cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Glasur zum Teil braun verfärbt.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler durch eine Kerbe voneinander abgesetzt. Schlanke, schmale Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Geflochtener Götterbart.

Gesicht: Gut, aber etwas stereotyp modelliert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem geflochtenen Saattäschchen mit Schlaufe führt.

Inscription: Eingeritzt. Vorne zwei senkrechte, von Linien eingefasste, hinten auf dem Rückenpfeiler eine senkrechte Zeile, die schon auf der Perücke beginnt: Es werde beschienen Osiris Hor-em-achbit, den geboren hat Bastet-ir-di-set, Es folgt eine Kurzversion des Tb-Spruches 6.





Abb. 29



Abb. 30

214 Totenfigur für Pa-kep (Fragment)

ZA 1083

Name: P3-kp (Ranke I, 119, 12 liest P3-šsp).
Mutter: Hr(-bnr) (Ranke I, 247, 4. Der Name der Mutter wird bei Schneider, Shabtis II, 172 'Hrrt' gelesen = Ranke I, 254, 4).
Datierung: 30. Dyn.
Masse: H. = 7,5 cm; B. = 3,4 cm.
Material und Farbe: Grüne Fayence.
Herkunft: Unbekannt. Von H. Steger der Archäologischen Sammlung der Universität Zürich geschenkt.
Erhaltungszustand: Der untere Teil ist bis auf Kniehöhe weggebrochen und verloren. Der Götterbart ist abgebrochen.
Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfiler (auf einer Basisplatte). Perücke und Rückenpfiler voneinander abgesetzt. Figur von ansprechender Qualität.
Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. (Geflochtener) Götterbart.
Gesicht: Breite Form mit fein modellierten Details.
Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.
Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die

linke Schulter zu einem geflochtenen Saattäschchen führt.

Inscription: Eingraviert. Fünf senkrechte, um die Figur herum angeordnete Zeilen (die beiden Zeilen vorne sind von Linien eingefasst, die fünfte auf dem Rückenpfiler beginnt schon auf dem Perückenenteil): *Es werde beschienen Osiris Pa-kep, den geboren hat Her-bener, Es folgen Bruchstücke des Tbspruches 6 (Version VII A).*

Bemerkungen: Von diesem Mann sind Totenfiguren von unterschiedlicher Größe und mit verschiedener Textanordnung bekannt: vgl. Schneider, Shabtis II, 172f.; Newberry, Statuettes, CG 47407-47417; Petrie, Shabtis, Taf. XXIII; Schlick-Nolte und von Droste, Uschebtis, 2, 69; Chappaz, Figurines, 92, Nr. 114 und eine Figur in Bologna (Nr. 2264, vgl. Kminek-Szedlo). Schneider, Schlick-Nolte und von Droste, aber auch Chappaz geben Hinweise auf bisher nicht publizierte Figuren in öffentlichen und privaten Sammlungen. Dazu gehören auch die beiden Uschebti in Marseille (Musée Borely Nr. 402-1 und 402-2, siehe Abb. 29 und 30).





215 Anonyme Totenfigur (Fragment)

GH C 2825

Datierung: Spätzeit.

Masse: H.= noch 5,5cm; B.= 2,6cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Schenkung E. Rigozzi, St.Gallen.

Erhaltungszustand: Das untere Drittel der Figur ist weggebrochen und verloren. Glasur grau verfärbt.

Grundform: Mumienförmig ohne Hände. Kopf und Perücke verschwommen angedeutet. Rückseite flach. Schlechte Massenware.



216 Totenfigur für Thot-mes

GH C 2813

Name: Dhwtj-ms (Ranke I,408,5).

Titel: zš: Schreiber.

Mutter: Mwt(?) (Ranke I,147,3).

Datierung: 30.Dyn. - ptolemäische Zeit.

Masse: H.= 11,3cm; B.= 3,5cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Aus dem Nachlass von Frau Lili Hering, Neuhausen. Ehemals Sammlung Appenzeller-Vogler.

Erhaltungszustand: Bestossungen, besonders am Gesicht. Glasurnarben.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler durch eine Kerbe voneinander abgesetzt. Figur von einfacher Qualität.

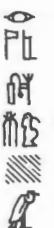
Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

Gesicht: Einfach modelliert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem Saattäschchen führt. Das Saattäschchen ist flüchtig eingraviert.

Inschrift: Eingraviert und mit dicker Glasurmasse ausgefüllt. Vorne eine senkrechte, von Linien eingefasste Zeile: Osiris, der Schreiber Thot-mes (den geboren hat) Mut(?).





217 Totenfigur für Hor

GH C 2818

Name: Hr (Ranke I, 245, 18).

Titel: hm-ntr n Njt: Gottesdiener der Neith (zwei weitere Titel nicht identifizierbar).

Mutter: T3-nt-Dhwtj (Ranke I, 363, 14).

Datierung: Ptolemäische Zeit.

Masse: H. = 14,9cm; B. = 3,9cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen. Glasur an einigen Stellen braun verfärbt. Eine moderne Bohrung am Fuss der Figur.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler dadurch voneinander abgesetzt, dass der Rückenpfeiler vorkragt. Flache Figur

von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

Gesicht: Grob und hart markiert, mit stark vorspringendem Kinn.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Eingravierte Hände kommen aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Eingeritzt. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug. Auf dem Rücken unter der rechten (!) Schulter ein geflochtenes Saattäschchen.

Inschrift: Eingraviert. Vorne zwei senkrechte, von Linien eingefasste Zeilen: *Es werde beschien Osiris, ... (und) Gottesdiener der Neith, Hor, selig, den geboren hat Ta-net-Djehuti.*





218 Anonyme Totenfigur

GH C 2816

Datierung: 30.Dyn. - ptolemäische Zeit.

Masse: H.= 11,5cm; B.= 3,0cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Aus dem Nachlass von Frau Lili Hering, Neuhausen. Ehemals Sammlung Appenzeller-Vogler.

Erhaltungszustand: Moderne Bohrung am Fuss der Figur. Glasur teilweise braun verfärbt. Glasursprünge.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler durch eine Kerbe voneinander abgesetzt. Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

Gesicht: Gut, aber etwas stereotyp modelliert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Eingraviert. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug.



219 Totenfigur für Her-ib

GH C 2812

Name: Hr-jb (Ranke I,230,5).

Datierung: 30.Dyn.

Masse: H.= 8,4cm; B.= 2,3cm.

Material und Farbe: Lindgrüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Aus dem Nachlass von Frau Lili Hering, Neuhausen. Ehemals Sammlung Appenzeller-Vogler.

Erhaltungszustand: In Kniehöhe gebrochen und wieder zusammengefügt. Glasur teilweise braun verfärbt. Nase bestossen.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler weisen keine Trennung auf. Figur von guter Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte Perücke mit zwei schwungvoll gestalteten Vorderschöpfen, welche die Ohren frei lassen. Geflochtener Götterbart.

Gesicht: Sehr fein modelliert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem geflochtenen Saattäschchen führt.

Inscription: Eingraviert. Vorne eine senkrechte, von Linien eingefasste Zeile: Die Geehrte von Osiris, Her-ib.

219 Totenfigur für Her-ib



220 Totenfigur für Thot-em-hat

ZA L 68

Name: Dhwtj-m-h3t (Ranke I,408,1).

Mutter: T3j-B3stt-jmw (Ranke I,387,18).

Datierung: 30.Dyn. oder frühe ptolemäische Zeit.

Masse: H.= 9,0cm; B.= 2,3cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Die Figur ist leicht gekrümmt. Die Oberfläche zeigt kleine Brennrisse.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler voneinander abgesetzt. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

Gesicht: Augen, Nase und Mund sind nur grob modelliert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem geflochtenen Saattäschchen mit Schlaufe führt.

Inschrift: Eingraviert. Zwei senkrechte, von einer Linie getrennte Zeilen: *Es werde beschien Osiris Thot-em-hat, den geboren hat Tjai-Bastet-imu.*

Bemerkungen: Das University College in London (Nr.601) besitzt eine weitere Figur des gleichen Eigentümers (vgl. Petrie, Shabtis, Taf.XIII und Taf.XXIII).



221 Totenfigur für Wah-ib-Re (Fragment)

ZA 1069

Name: W3h-jb-R^C (Ranke I,72,82).

Datierung: 30.Dyn.

Masse: H.= 7,0cm; B.= 2,4cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Das Fragment wurde im Jahre 1867 von H.C.Escher-Züblin der antiquarischen Gesellschaft Zürich geschenkt.

Erhaltungszustand: Die Figur etwa in Kniehöhe gebrochen, unterer Teil verloren. Glasur stark graublau verfärbt. Auf der Rückseite moderne Farbspuren (lila). Leichte Bestossungen am Götterbart.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler (auf einer Basisplatte). Perücke und Rückenpfeiler voneinander abgesetzt. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

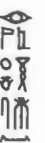
Gesicht: Grob eingekerbte Details.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch daraus hervor.

Arbeitsgeräte: Eingraviert. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem Saattäschchen führt.

Inschrift: Eingraviert. Vorne eine senkrechte, von Linien eingerahmte Zeile: *Osiris Wah-ib-Re, geboren von ...*

Bemerkungen: Unser Exemplar steht stilistisch der Figur des Wah-ib-Re in Leiden (5.3.1.31, Schneider, Shabtis II, 161f. und III, Taf.66) so nahe, dass man den gleichen Eigentümer annehmen möchte.





222 Totenfigur für Wah-ib-re (Fragment)

NE Eg.o.Nr.1

Name: W3h-jb-R^C (Ranke I,72,28).

Datierung: Ptolemäische Epoche.

Masse: H.= noch 7,1cm; B.= 2,4cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Der untere Teil in Kniehöhe weggebrochen und verloren. Das Fragment ist stark bestossen, die Glasur teilweise abgerieben.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenfeiler (vermutlich auf einer Basisplatte). Perücke und Rückenfeiler sind durch eine Kerbe voneinander getrennt. Einfache Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

Gesicht: Grob markiert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Eingraviert. Die linke Hand hält eine Hake, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem Saattäschchen führt.

Inschrift: Eingraviert. Eine senkrechte Zeile: Osiris Wah-ib-re.



223 Anonyme Totenfigur

GH C 2721d

Datierung: Ptolemäische Zeit.

Masse: H.= 10,1cm; B.= 2,9cm.

Material und Farbe: Hellgrüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Ankauf aus der Sammlung Lichtensteiger, Wil.

Erhaltungszustand: Mehrere geklebte Brüche. Absplitterungen am Hinterkopf. Fuss weggebrochen und verloren.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenfeiler nicht voneinander abgesetzt. Figur von schlechter Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte Perücke. Angedeutet ein Götterbart.

Gesicht: Alle Details unter der dicken Glasur verschwunden.

Armhaltung: Über der Brust gekreuzt.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Auf den Oberarmen je ein angedeuteter Handpflug.



224 Anonyme Totenfigur

GH C 2815

Datierung: Ptolemäische Zeit.

Masse: H.= 10,6cm; B.= 2,8cm.

Material und Farbe: Hellblaue Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Aus dem Nachlass von Frau Lili Hering, Neuhausen. Ehemals Sammlung Appenzeller-Vogler.

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler voneinander abgesetzt. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

Gesicht: Einfach markiert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Eingraviert. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug.

Bemerkungen: Aus der gleichen Matrize stammt auch Nr.224a.

224a Anonyme Totenfigur

GH C 2814

Siehe Nr.224

Abweichungen

Erhaltungszustand: Geklebter Splitterbruch am Fuss. Bestossungen.



226 Anonyme Totenfigur

GH C 3446

Datierung: Ptolemäische Zeit.

Masse: H.= 10,4cm; B.= 3,0cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Schenkung von Danzas & Co. (Nachlass eines Flüchtlings).

Erhaltungszustand: Mehrere geklebte Brüche.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler weisen keine Trennung auf. Breit ausladender Oberkörper. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte Perücke. Götterbart.

Gesicht: Wegen der Dicke der Glasur verschwommen.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt unterhalb des linken. Die Hände sind plastisch hervorgehoben.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug. Auf dem Rücken unter der linken Schulter ist ein Saattäschchen angedeutet.



227 Anonyme Totenfigur (Fragment)

GH C 2824

Datierung: Ptolemäische Zeit.
Masse: H.= noch 9,1cm; B.= 3,3cm.
Material und Farbe: Blaue Fayence.
Herkunft: Unbekannt. Schenkung von E.Rigozzi, St.Gallen.
Erhaltungszustand: Die Figur am Kopf stark bestossen. Der Fuss weggebrochen und verloren.
Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler (auf einer Basisplatte). Perücke und Rückenpfeiler voneinander abgesetzt. Breit ausladender Oberkörper. Figur von einfacher Qualität.
Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.
Gesicht: Runde Form. Details durch die Dicke der Glasur verschwommen.
Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.
Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug. Auf dem Rücken unter der linken Schulter ist ein geflochtenes Saattäschchen eingraviert.



228 Anonyme Totenfigur (Fragment)

GH C 2829

Datierung: Ptolemäische Epoche.
Masse: H.= 6,5cm; B.= 3,4cm.
Material und Farbe: Grüne Fayence.
Herkunft: Unbekannt. Schenkung E.Rigozzi, St.Gallen.
Erhaltungszustand: Nur der obere Teil der Figur ist erhalten. Vorne am Bauch zwei grössere Teile weggebrochen und wieder angeklebt. Glasur grau verfärbt.
Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler (auf einer Basisplatte). Einfache Arbeit. Rückenpfeiler und Perücke durch eine Kerbe voneinander getrennt.
Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.
Gesicht: Nur angedeutet.
Armhaltung: Über der Brust gekreuzt.
Arbeitsgeräte: Erhaben. Auf den Oberarmen je ein Handpflug.



229 Anonyme Totenfigur

GH C 3444

Datierung: 30. Dyn. - ptolemäische Epoche.

Masse: H.= 11,4cm; B.= 3,6cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Schenkung von Danzas und Co. (Nachlass eines Flüchtlings).

Erhaltungszustand: Geklebter Bruch in Kniehöhe. Rechte Kopfseite beschädigt. Die Glasuroberfläche zeigt Blasenbildung.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenfeiler auf einer Basisplatte. Rückenfeiler und Perücke sind durch eine Kerbe voneinander getrennt. Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

Gesicht: Detailreich geformt, aber etwas stereotyp.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem flüchtig eingeritzten Saattäschchen führt.



230 Anonyme Totenfigur (Fragment)

GH C 2826

Datierung: Ptolemäische Epoche.

Masse: H.= noch 7,1cm; B.= 3,6cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Schenkung E.Rigozzi, St.Gallen.

Erhaltungszustand: Der untere Teil der Figur ist weggebrochen und verloren. Auf der unteren rechten Seite ist ein grosses Stück Glasur abgesplittert.

Grundform: Mumienförmig mit sichtbaren Armen und Händen. Rückseite flach. Einfache Arbeit.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

Gesicht: Verschwommen unter der Dicke der Glasur.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug.



231 Totenfigur für Pa-di-Amun-neb-nesut-tai FP 9

Name: P3-dj-Jmn-nb-nswt-t3(wj) (Ranke I,122,6).
Datierung: Ptolemäische Epoche.
Masse: H.= 8,0cm; B.= 3,0cm.
Material und Farbe: Blaue Fayence mit schwarz aufgemalter Inschrift.
Herkunft: Unbekannt.
Erhaltungszustand: Geklebter Bruch am Fuss. Kleine Absplitterung an der rechten Seite der Basisplatte.
Grundform: Mumienförmig mit Rückenfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenfeiler durch eine Kerbe voneinander getrennt. Gedrungene Figur mit weit ausladendem Oberkörper. Einfache Qualität.
Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Pe-

rücke. Götterbart nicht am Kinn, sondern am oberen Halsansatz wiedergegeben.

Gesicht: Breite Form. Grob modellierte Züge.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die in Griffhaltung wiedergegebenen, extrem überproportionierten Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Inschrift: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: Osiris Pa-di-Amun-neb-nesut-tai.

Bemerkungen: Zahlreiche Figuren sowie ein Uschebtikasten (Louvre M 2696) dieses Eigentümers sind bekannt. Die Schreibweise des Namens variiert: P3-dj-Jmn, P3-dj-Jmn-nb-pt, P3-dj-Jmn-nsj-t3wj. Eine Zusammenstellung der bisher bekannten Figuren gibt Schneider, Shabtis II,175.

Pa-di-Amun-neb-nesut-tai



232 Totenfigur für Anch-ni-tjau

FP 28

Name: $C_{nh-nj-t3w}$ (nicht bei Ranke, vgl aber C_{nh-t3w} Ranke I, 66, 26).

Titel: hm-ntr Jmn: Gottesdiener des Amun.

Datierung: 25. Dyn. oder später.

Masse: H. = 8,9cm; B. = 2,7cm.

Material und Farbe: Hellgrüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Kleine Absplitterung am Fuss. Ein Brandriss in Kniehöhe. Glas teilweise blau und braun verfärbt.

Grundform: Mumienförmig ohne Hände. Plakettenartig gearbeitete Figur von ansprechender Qualität. Rückseite flach.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke (am Rückenteil nicht ausgeführt). Götterbart.

Gesicht: Nur in Umrissen. Züge verschwommen.

Inschrift: Erhaben. Eine senkrechte Zeile: Der Gottesdiener des Amun Anch-ni-tjau, der Ehrwürdige.

Bemerkungen: Die vollständige Lesung der Textzeile erfolgt durch die Exemplare des Britischen Museums (53990, siehe Abb.31) und des Ashmolean Museums Oxford (1942.88). Von diesem Eigentümer existiert auch eine Totenfigur in einer dänischen Privatsammlung, vgl. Antik kunst i dansk privateje, Ny Carlsberg Glyptothek, Kopenhagen 1974, Nr.13. Diese Figur ist in Kniehöhe abgebrochen, der untere Teil ist verloren. Der Habitus der kleinen Statuette spricht für eine Datierung in die 25.Dynastie.





233 Totenfigur für Amun-irdis

ZP II 2

Name: Jmn-jr-dj-s(t) (Ranke I, 26, 25).

Datierung: Ptolemäische Epoche.

Masse: H. = 8,6 cm; B. = 2,2 cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler durch eine Kerbe voneinander getrennt. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

Gesicht: Breite Form. Grob markierte Züge.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Eingraviert. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem gemusterten Saattäschchen führt.

Inscription: Eingraviert. Eine senkrechte Zeile: *Gehört bei Osiris, Amun-irdis, selig.*

Bemerkungen: Eine weitere Figur aus der gleichen Matrix im Kunsthandel: vgl. Kunst der Antike, Galerie G. Puhze, Freiburg, Freiburg 1981, Nr. 335.

318



234 Totenfigur für Horsiese (?)

BV III 86

Name: Hr-z3-3st (?) (Ranke I, 250, 13. Vermutlich eine verdorbene Schreibung des Namens. Die Emendation zu 'Harsiese' ist naheliegend, aber nicht sicher).

Titel: hm-ntr (?): Gottesdiener.

Datierung: 30. Dyn. - ptolemäische Zeit.

Masse: H. = 11,9cm; B. = 2,9cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Starke Absplitterungen der Oberfläche, Inschrift teilweise, Gesicht ganz zerstört. Die weissen Bruchstellen durch Bemalung der Glasurfarbe angeglichen.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler nicht voneinander abgesetzt. Schlanke Figur von guter Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem geflochtenen Saattäschchen führt.

Inschrift: Vertieft. Vorne zwei T-förmig angeordnete, von Linien eingefasste Zeilen: Es werde beschienen Osiris, der Gottesdiener(?), Horsiese(?), selig, geboren von ...



235 Totenfigur für Herib

BV III 5442

Name: Hr-jb (Ranke I, 230, 5).

Mutter: Nnw(?) (Ranke I, 206, 9).

Datierung: Ptolemäische Epoche.

Masse: H. = 10,3cm; B. = 2,8cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Die Figur ist etwas unterhalb der Mitte gebrochen und wieder zusammengefügt. Basisplatte und Fuss vorne teilweise weggebrochen. Teile der Glasur sind abgerieben, andere Stellen braun verfärbt.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke durch eine Kerbe vom Rückenpfeiler getrennt. Rohe Arbeit.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

Gesicht: Einfach markiert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem Saattäschchen führt.

Inschrift: Eingraviert. Eine senkrechte, von Linien eingefasste Zeile: Osiris Herib, geboren von Nenu, selig.





236 Totenfigur für Pehek (?)

BV III 5607

Name: Phq (?) (Ranke I,135,20).

Datierung: Ptolemäische Zeit.

Masse: H.= 11,4cm; B.= 2,7cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Glasur teilweise braun verfärbt.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler durch eine Kerbe voneinander abgesetzt. Säulenartige Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke mit langem Rückenteil. Götterbart.

Gesicht: Details weich modelliert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug.

Inscription: Eingraviert. Vorne eine senkrechte, von Linien eingefasste Zeile: *Es werde beschienen Osiris Pehek, selig.*



237 Totenfigur für Month

BV III 8419

Name: Mntw (Ranke I,153,20).

Titel: hm-ntr: Gottesdiener.

Datierung: Ptolemäische Zeit.

Masse: H.= 7,9cm; B.= 2,1cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence mit schwarz aufgemalten Hieroglyphen.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Intakt.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke durch eine Kerbe vom Rückenpfeiler getrennt. Kleine, schlanke Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

Gesicht: Einfach markiert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Eingraviert. Die linke Hand hält eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem gemusterten Sacktaschen führt.

Inscription: Aufgemalt. Eine senkrechte Zeile: *Es werde beschienen Osiris, der Gottesdiener Month.*





238 Totenfigur für Ta-net-Amun

BV III 21265

Name: T3-nt-Jmn (Ranke I, 358, 4).

Mutter: Spdt-n-h^{CC}(wt) (Nicht bei Ranke. 'Sothis ist im Jubel gekommen', vgl. Ranke I, 306, 23). Zu 'n h^{CC}(wt) = im Jubel' vgl. Wb III, 41, 7).

Datierung: Ptolemäische Epoche.

Masse: H.= 10,5cm; B.= 2,7cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Braune Verfärbungen, besonders an der Kniepartie.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler sind nicht voneinander abgesetzt. Schlanke, wenig ausgeprägte Figur von bescheidener Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

Gesicht: Klein, in einfacher Weise markiert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Eingeritzt. Die linke Hand hält eine Hacke, die rechte einen langstieligen Handpflug. Auf dem Rücken unter der linken Schulter ein gemustertes Saattäschchen.

Inschrift: Eingeritzt. Hinten auf der Perücke und auf dem Rückenpfeiler eine senkrechte Zeile: Osiris Ta-net-Amun, geboren von Sothis-en-haa.



239 Totenfigur für Neith-iiti

BV III 21267

Name: Njt-jjtj (Ranke I, 181, 25).

Datierung: 30. Dyn. - ptolemäische Zeit.

Masse: H.= 10,6cm; B.= 3,3cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen, besonders an der Basisplatte.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler durch eine Kerbe voneinander abgesetzt. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Geflochtener Götterbart.

Gesicht: Weich und einfach modelliert. Die Züge wirken verschwommen.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur(?), die über die linke Schulter zu einem geflochtenen Saattäschchen führt. Das Saattäschchen ist nur eingeritzt.

Inschrift: Eingraviert. Vorne zwei T-förmig angeordnete, von Linien eingefasste Zeilen: Osiris, die Beschienene Neith-iiti... (Der Gottesname 'Osiris' steht vor shd!).

Bemerkungen: Nach dem Namen der Eigentümerin stand vermutlich der Name des Vaters und nach dem deutlich lesbaren 'msj', derjenige der Mutter.





240 Totenfigur für Pa-iu-en-Hor

BV III 21268

Name: P3-jw-(n)-ḥr (Ranke I,100,9).

Mutter: Jw-jnb (Nicht bei Ranke. Die Lesung von S.-A.Naguib bestätigt sich auf unserem Exemplar. Vgl. Naguib, Statuettes, 1,105).

Datierung: 30.Dyn - ptolemäische Epoche.

Masse: H.= 11,0cm; B.= 3,0cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Fuss leicht gekrümmt. Bestossungen an der Basisplatte und am Götterbart. Glasur teilweise braun verfärbt.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler durch eine schräge Kerbe voneinander getrennt. Figur von einfacher Qualität. Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

Gesicht: Einfach modelliert. Gesichtszüge wirken verwaschen.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Eingeritzt. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem gemusterten Saattäschchen führt.

Inscription: Eingraviert. Eine senkrechte Zeile auf dem Rückenpfeiler: *Osiris Pa-iu-en-Hor, geboren von Iu-ineb, selig.*

Bemerkungen: Von unserem Eigentümer sind weitere Fi-



241 Totenfigur für Tjai

NE Eg.306

Name: T3j (Ranke I,387,11).

Titel: ḥm-ntr Rwtj: Gottesdiener des Ruti (=eine Erscheinungsform des Gottes Atum, vgl. K.Mysliwiec, Studien zum Gott Atum, Bd.I, Hildesheim 1978 12ff. und Bd.II, 47,52, 56,174). jmj-r3 ḥm.w ntr: Vorsteher der Gottesdiener.

Datierung: Ptolemäische Epoche.

Masse: H.= 12,2cm; B.= 4,4cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Vielleicht aus Mittelägypten (siehe Grundform).

Erhaltungszustand: Geklebter Bruch oberhalb der Knie. Glasur grösstenteils braun verfärbt und abgerieben.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Breite Figur. Rückenpfeiler und Perücke nicht voneinander getrennt. Stilistisch weicht dieser Uschebti von den in Sakkara und Theben gefundenen Figuren stark ab.

guren bekannt: Ägyptisches Museum Berlin, Nr.8577 (ÄIB 590); Kairo CG 47847 - 47848; University College London 623 (Petrie, Shabtis, Taf.XIII); Oslo Etnografisk Museum Nr.12596 (Naguib, Statuettes, 1,105) und Genf (Chappaz, Figurines, 90f., Nr.112).



Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke (Rückenteil nicht ausgeführt). Umgebundener geflochtener Götterbart.

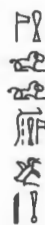
Gesicht: Fast dreieckige Form. Züge einfach markiert. Kleiner Mund mit stark aufgeworfenen Lippen.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Eingeritzt. Die linke Hand hält eine Hacke, die rechte einen Handpflug und einen Strick, der über die linke Schulter zu einem gemusterten Saattäschchen führt.

Inscription: Eingraviert. Eine senkrechte, von Linien eingefasste Zeile: *Der Gottesdiener des Ruti, der Vorsteher der Gottesdiener, Tjai, selig.*

Bemerkungen: Eine weitere Figur dieses Mannes befindet sich in Bologna (Petrie, Shabtis, Taf.XXIII und Kminek-Szedlo, Nr.2324. Der Name ist dort als 'Tjainofer' verlesen).



242 Totenfigur für Ka

NE Eg.278

Name: K3 (Ranke I,338,15).

Mutter: ^Cnh-t3-dj-Hr (Ranke I,66,23).

Datierung: Ptolemäische Epoche.

Masse: H.= 9,6cm; B.= 2,0cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Ehemals Sammlung Clément.

Erhaltungszustand: Bestossungen, besonders am Kopf. Glasur teilweise porös und braun verfärbt.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Rückenpfeiler und Perücke durch eine Kerbe voneinander getrennt. Stabartige Figur von minderer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

Gesicht: In grober Weise markiert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Eingeritzt. Die linke Hand hält eine Hacke (?), die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem gemusterten Saattäschchen führt.

Inscription: Eingraviert. Auf dem Rückenpfeiler eine senkrechte Zeile: *Osiris Ka, den geboren hat Anch-ta-di-Hor.*







244 Totenfigur für Hor-ir-aa

NE Eg.269

Name: Hr-jr-^C3 (Ranke I, 246, 4).

Mutter: T3-nt-...?

Datierung: 30. Dyn. - ptolemäische Zeit.

Masse: H. = 10,8 cm; B. = 2,4 cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Ehemals Sammlung Clément.

Erhaltungszustand: Kleine Bestossungen und Abreibungen. Glasur teilweise braun verfärbt.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler durch eine Kerbe voneinander abgesetzt. Schlanke Figur von einfacher Qualität.

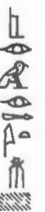
Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Geflochtener Götterbart.

Gesicht: Im Verhältnis zum Körper sehr klein. Züge in einfacher Weise modelliert.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Fein geformte Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und einen Strick, der über die linke Schulter zu einem geflochtenen Saattäschchen mit Schlaufe führt.

Inscription: Eingraviert. Eine senkrechte Zeile auf dem Rückenpfeiler: Osiris Hor-ir-aa, geboren von Ta-net-...?





245 Totenfigur für Anch-Mnevis

NE Eg.280

Name: C_{nh} -Mr-wr (Ranke I,64,16). In der Spätzeit wird der Mnevis-Stier auch 'Wr-mr' geschrieben wie auf unserem Exemplar, vgl. Wb II,106,4.

Datierung: Ptolemäische Zeit.

Masse: H.= 8,0cm; B.= 1,8cm.

Material und Farbe: Grüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt.

Erhaltungszustand: Bestossungen. Glasur teilweise blau verfärbt.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler weisen keine Tren-

nung auf. Stabartige Figur von schlechter Qualität.

Haartracht: Kurze, runde Perücke, die Ohren frei lassend. Götterbart.

Gesicht: Grob markierte Details. Durch einen Fehler bei der Herstellung verunstaltet.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung angewinkelt (?) und auf den Leib gelegt. Die Hände sind plastisch hervorgehoben.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die rechte Hand greift eine Hacke, die linke einen Handpflug. Auf dem linken Oberarm ist ein geflochtenes Saattäschchen eingeritzt.

Inscription: Eingraviert. Eine senkrechte Zeile auf dem Rückenpfeiler: (Osiris) Anch-Mnevis

♀
2050



246 Anonyme Totenfigur

NE Eg.294

Datierung: Ptolemäische Epoche.

Masse: H.= 15,0cm; B.= 4,3cm.

Material und Farbe: Fayence in zwei verschiedenen Blautönen.

Herkunft: Aus Qaw el-Kebir (Antaeopolis). Ehemals Sammlung G.Jéquier.

Erhaltungszustand: Verunreinigungen in der Glasur.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenfeiler auf einer Basisplatte. Rückenfeiler und Perücke voneinander abgesetzt. Kopf und Oberkörper überproportioniert. Figur von guter Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart. Die Haarteile sind durch dunkelblaue Glasur hervorgehoben.

Gesicht: Gut modelliert, obwohl die Züge etwas verwaschen wirken.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die ungegliederten Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand hält eine Hacke, die rechte einen Handpflug mit kurzer Schar und eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem Saattäschchen führt.

Bemerkungen: Aus dem gleichen Fundkomplex stammen die Nr.246a und b. Diese Figuren sind etwas kleiner, aber in gleicher Weise ausgeführt.



246a Anonyme Totenfigur

NE Eg.295

Siehe Nr.246

Abweichungen

Masse: H.= 12,3cm; B.= 3,3cm.

Erhaltungszustand: Oberfläche rauh.



246b Anonyme Totenfigur

NE Eg.296

Siehe Nr.246

Abweichungen

Masse: H.= 12,3cm; B.= 3,3cm.

Erhaltungszustand: Starke Glasurblasen besonders an den Händen und auf der rechten Körperpartie. Auf der Rückseite am Perückenteil Brennfehler.



247 Totenfigur für Nesu-hetep-tau

NE Eg.297

Name: Nsw-ḥtp-t3wj (Ranke I, 213, 3).

Titel: nbt pr: Herrin des Hauses.

Datierung: Ptolemäische Zeit.

Masse: H.= 11,5cm; B.= 2,9cm.

Material und Farbe: Hell- und dunkelblaue Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Von Mme Chassinat dem Museum geschenkt.

Erhaltungszustand: Zwei Brennfelder auf der Rückseite (an Perücke und Rückenpfeiler).

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler voneinander abgesetzt. Schlanke Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, dunkelblaue Perücke, die Ohren

frei lassend. Dunkelblauer Götterbart.

Gesicht: Fein modelliert, wirkt aber durch die Dicke der Glasur etwas verschwommen.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die einfach geformten Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur, die über die linke Schulter zu einem geflochtenen Saattäschchen führt.

Inscription: Dunkelblau aufgemalt. Vorne und auf dem Rückenpfeiler je eine senkrechte Zeile (auf dem Rückenpfeiler nicht mehr lesbar): *Es werde beschienen Osiris, die Herrin des Hauses, Nesu-hetep-tau* ...

18-2405-111



248 Totenfigur für Padikem(?)

ZA 1003

Name: P3-dj-km(?) (Ranke I, 126, 11).

Datierung: Ptolemäische Epoche.

Masse: H. = 20,5 cm; B. = 6,1 cm.

Material und Farbe: Blaugrüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Von H. Steger der Archäologischen Sammlung der Universität Zürich geschenkt.

Erhaltungszustand: Die Glasur ist heute weissgrau verfärbt mit vielen braunschwarzen Stellen. Einzelne Bestosungen besonders an der Nase.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler voneinander abgesetzt. Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

Gesicht: Gut durchmodellerte Details.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Der rechte Arm liegt über dem linken. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und einen Strick, der über die linke Schulter zu einem gemusterten Saattäschchen (eingraviert) führt.

Inscription: Unter der Glasur eingraviert. Elf horizontale, von Linien eingefasste Zeilen. Die Glasur ist dick über die Inschrift aufgetragen. Der Name des Eigentümers kann vielleicht zu Padikem ergänzt werden, ein Name, der in griechischer Zeit gut belegt ist.

Bemerkungen: Von diesem Eigentümer existieren noch zwei weitere Figuren (Nr. 248a und 248b), die aber aus einer anderen Matrize stammen. Charakteristisch für alle drei Stücke: eine sehr breite Schulterpartie, die im Kontrast zur Schmalheit der übrigen Figur steht.



248a Totenfigur für Padikem(?)

ZA 1005

Siehe Nr.248

Abweichungen

Masse: H.= 19,5cm; B.= 5,9cm.

Erhaltungszustand: Die Figur ist verbogen und krümmt sich nach vorn. Die Glasur ist weissgrau verfärbt, die Nase bestossen.

Inchrift: Eingraviert. Sie befindet sich so tief unter der Glasur, dass selbst die Zeilenanzahl nicht mehr festgestellt werden kann.

Bemerkungen: Diese Figur ist vor dem Glasieren noch von Hand überarbeitet worden.



248b Totenfigur für Padikem(?)

ZA 1008

Siehe Nr. 248

Abweichungen

Masse: H. = 19,0cm; B. = 5,7cm.

Erhaltungszustand: Die Glasur ist weissgrau verfärbt. Be-

schädigungen an Bart und Nase. Verunreinigungen der Fayence besonders auf der Rückseite.

Inchrift: Zehn horizontale, von Linien eingefasste und unter der Glasur eingravierte Zeilen. In der ersten und dritten Zeile wird der Eigentümer genannt. Wegen der dick aufgetragenen Glasur ist der Text kaum lesbar.



249 Totenfigur für Anchhep

ZA 1006

Name: C_{nh}-h_p (Ranke I, 65, 25).

Mutter: T3-nt-jšr (Ranke I, 358, 17).

Datierung: Ptolemäische Epoche.

Masse: H.= 17,0cm; B.= 4,8cm.

Material und Farbe: Blaugrüne Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Von H. Steger der Archäologischen Sammlung der Universität Zürich geschenkt.

Erhaltungszustand: Mehrfache Bestossungen, besonders am Gesicht und an der rechten Hand. Poröse Oberfläche. Verunreinigung der Glasur.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfiler durch eine Kerbe voneinander getrennt. Figur von einfacher Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

Gesicht: Geringe plastische Formung.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust ge-

kreuzt. Lage der Arme nicht erkennbar. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug und eine Schnur(?), die über die linke Schulter zu einem flüchtig angedeuteten Saat-täschchen führt.

Inschrift: Eingraviert. Sieben horizontale, von Linien eingefasste Zeilen. Die Glasur ist teilweise so dick aufgetragen, dass die Inschrift nur schwer lesbar ist. Sicher lesbar sind der Eigentümername und der Name seiner Mutter.

Bemerkungen: Von diesem Eigentümer existieren noch zwei weitere Figuren (Nr.249a und 249b), die aus der gleichen Matrizze stammen.

[illegible]

𐎧𐏁𐎡𐎢

𠂇 𠂈 𠂉 𠂊 𠂋 𠂌 𠂍 𠂎 𠂏 𠂐 𠂑 𠂒 𠂓 𠂔 𠂕 𠂖 𠂗 𠂘 𠂙 𠂚 𠂛 𠂜 𠂝 𠂞 𠂟 𠂠 𠂡 𠂢 𠂣 𠂤 𠂥 𠂦 𠂧 𠂨 𠂩 𠂪 𠂫 𠂬 𠂭 𠂮 𠂯 𠂰 𠂱 𠂲 𠂳 𠂴 𠂵 𠂶 𠂷 𠂸 𠂹 𠂺 𠂻 𠂼 𠂽 𠂾 𠂿 𠃀 𠃁 𠃂 𠃃 𠃄 𠃅 𠃆 𠃇 𠃈 𠃉 𠃊 𠃋 𠃌 𠃍 𠃎 𠃏 𠃐 𠃑 𠃒 𠃓 𠃔 𠃕 𠃖 𠃗 𠃘 𠃙 𠃚 𠃛 𠃜 𠃝 𠃞 𠃟 𠃠 𠃡 𠃢 𠃣 𠃤 𠃥 𠃦 𠃧 𠃨 𠃩 𠃪 𠃫 𠃬 𠃭 𠃮 𠃯 𠃰 𠃱 𠃲 𠃳 𠃴 𠃵 𠃶 𠃷 𠃸 𠃹 𠃺 𠃻 𠃼 𠃽 𠃾 𠃿 𠄀 𠄁 𠄂 𠄃 𠄄 𠄅 𠄆 𠄇 𠄈 𠄉 𠄊 𠄋 𠄌 𠄍 𠄎 𠄏 𠄐 𠄑 𠄒 𠄓 𠄔 𠄕 𠄖 𠄗 𠄘 𠄙 𠄚 𠄛 𠄜 𠄝 𠄞 𠄟 𠄠 𠄡 𠄢 𠄣 𠄤 𠄥 𠄦 𠄧 𠄨 𠄩 𠄪 𠄫 𠄬 𠄭 𠄮 𠄯 𠄰 𠄱 𠄲 𠄳 𠄴 𠄵 𠄶 𠄷 𠄸 𠄹 𠄺 𠄻 𠄼 𠄽 𠄾 𠄿 𠅀 𠅁 𠅂 𠅃 𠅄 𠅅 𠅆 𠅇 𠅈 𠅉 𠅊 𠅋 𠅌 𠅍 𠅎 𠅏 𠅐 𠅑 𠅒 𠅓 𠅔 𠅕 𠅖 𠅗 𠅘 𠅙 𠅚 𠅛 𠅜 𠅝 𠅞 𠅟 𠅠 𠅡 𠅢 𠅣 𠅤 𠅥 𠅦 𠅧 𠅨 𠅩 𠅪 𠅫 𠅬 𠅭 𠅮 𠅯 𠅰 𠅱 𠅲 𠅳 𠅴 𠅵 𠅶 𠅷 𠅸 𠅹 𠅺 𠅻 𠅼 𠅽 𠅾 𠅿 𠆀 𠆁 𠆂 𠆃 𠆄 𠆅 𠆆 𠆇 𠆈 𠆉 𠆊 𠆋 𠆌 𠆍 𠆎 𠆏 𠆐 𠆑 𠆒 𠆓 𠆔 𠆕 𠆖 𠆗 𠆘 𠆙 𠆚 𠆛 𠆜 𠆝 𠆞 𠆟 𠆠 𠆡 𠆢 𠆣 𠆤 𠆥 𠆦 𠆧 𠆨 𠆩 𠆪 𠆫 𠆬 𠆭 𠆮 𠆯 𠆰 𠆱 𠆲 𠆳 𠆴 𠆵 𠆶 𠆷 𠆸 𠆹 𠆺 𠆻 𠆼 𠆽 𠆾 𠆿 𠇀 𠇁 𠇂 𠇃 𠇄 𠇅 𠇆 𠇇 𠇈 𠇉 𠇊 𠇋 𠇌 𠇍 𠇎 𠇏 𠇐 𠇑 𠇒 𠇓 𠇔 𠇕 𠇖 𠇗 𠇘 𠇙 𠇚 𠇛 𠇜 𠇝 𠇞 𠇟 𠇠 𠇡 𠇢 𠇣 𠇤 𠇥 𠇦 𠇧 𠇨 𠇩 𠇪 𠇫 𠇬 𠇭 𠇮 𠇯 𠇰 𠇱 𠇲 𠇳 𠇴 𠇵 𠇶 𠇷 𠇸 𠇹 𠇺 𠇻 𠇼 𠇽 𠇾 𠇿 𠈀 𠈁 𠈂 𠈃 𠈄 𠈅 𠈆 𠈇 𠈈 𠈉 𠈊 𠈋 𠈌 𠈍 𠈎 𠈏 𠈐 𠈑 𠈒 𠈓 𠈔 𠈕 𠈖 𠈗 𠈘 𠈙 𠈚 𠈛 𠈜 𠈝 𠈞 𠈟 𠈠 𠈡 𠈢 𠈣 𠈤 𠈥 𠈦 𠈧 𠈨 𠈩 𠈪 𠈫 𠈬 𠈭 𠈮 𠈯 𠈰 𠈱 𠈲 𠈳 𠈴 𠈵 𠈶 𠈷 𠈸 𠈹 𠈺 𠈻 𠈼 𠈽 𠈾 𠈿 𠉀 𠉁 𠉂 𠉃 𠉄 𠉅 𠉆 𠉇 𠉈 𠉉 𠉊 𠉋 𠉌 𠉍 𠉎 𠉏 𠉐 𠉑 𠉒 𠉓 𠉔 𠉕 𠉖 𠉗 𠉘 𠉙 𠉚 𠉛 𠉜 𠉝 𠉞 𠉟 𠉠 𠉡 𠉢 𠉣 𠉤 𠉥 𠉦 𠉧 𠉨 𠉩 𠉪 𠉫 𠉬 𠉭 𠉮 𠉯 𠉰 𠉱 𠉲 𠉳 𠉴 𠉵 𠉶 𠉷 𠉸 𠉹 𠉺 𠉻 𠉼 𠉽 𠉾 𠉿 𠊀 𠊁 𠊂 𠊃 𠊄 𠊅 𠊆 𠊇 𠊈 𠊉 𠊊 𠊋 𠊌 𠊍 𠊎 𠊏 𠊐 𠊑 𠊒 𠊓 𠊔 𠊕 𠊖 𠊗 𠊘 𠊙 𠊚 𠊛 𠊜 𠊝 𠊞 𠊟 𠊠 𠊡 𠊢 𠊣 𠊤 𠊥 𠊦 𠊧 𠊨 𠊩 𠊪 𠊫 𠊬 𠊭 𠊮 𠊯 𠊰 𠊱 𠊲 𠊳 𠊴 𠊵 𠊶 𠊷 𠊸 𠊹 𠊺 𠊻 𠊼 𠊽 𠊾 𠊿 𠋀 𠋁 𠋂 𠋃 𠋄 𠋅 𠋆 𠋇 𠋈 𠋉 𠋊 𠋋 𠋌 𠋍 𠋎 𠋏 𠋐 𠋑 𠋒 𠋓 𠋔 𠋕 𠋖 𠋗 𠋘 𠋙 𠋚 𠋛 𠋜 𠋝 𠋞 𠋟 𠋠 𠋡 𠋢 𠋣 𠋤 𠋥 𠋦 𠋧 𠋨 𠋩 𠋪 𠋫 𠋬 𠋭 𠋮 𠋯 𠋰 𠋱 𠋲 𠋳 𠋴 𠋵 𠋶 𠋷 𠋸 𠋹 𠋺 𠋻 𠋼 𠋽 𠋾 𠋿 𠌀 𠌁 𠌂 𠌃 𠌄 𠌅 𠌆 𠌇 𠌈 𠌉 𠌊 𠌋 𠌌 𠌍 𠌎 𠌏 𠌐 𠌑 𠌒 𠌓 𠌔 𠌕 𠌖 𠌗 𠌘 𠌙 𠌚 𠌛 𠌜 𠌝 𠌞 𠌟 𠌠 𠌡 𠌢 𠌣 𠌤 𠌥 𠌦 𠌧 𠌨 𠌩 𠌪 𠌫 𠌬 𠌭 𠌮 𠌯 𠌰 𠌱 𠌲 𠌳 𠌴 𠌵 𠌶 𠌷 𠌸 𠌹 𠌺 𠌻 𠌼 𠌽 𠌾 𠌿 𠍀 𠍁 𠍂 𠍃 𠍄 𠍅 𠍆 𠍇 𠍈 𠍉 𠍊 𠍋 𠍌 𠍍 𠍎 𠍏 𠍐 𠍑 𠍒 𠍓 𠍔 𠍕 𠍖 𠍗 𠍘 𠍙 𠍚 𠍛 𠍜 𠍝 𠍞 𠍟 𠍠 𠍡 𠍢 𠍣 𠍤 𠍥 𠍦 𠍧 𠍨 𠍩 𠍪 𠍫 𠍬 𠍭 𠍮 𠍯 𠍰 𠍱 𠍲 𠍳 𠍴 𠍵 𠍶 𠍷 𠍸 𠍹 𠍺 𠍻 𠍼 𠍽 𠍾 𠍿 𠎀 𠎁 𠎂 𠎃 𠎄 𠎅 𠎆 𠎇 𠎈 𠎉 𠎊 𠎋 𠎌 𠎍 𠎎 𠎏 𠎐 𠎑 𠎒 𠎓 𠎔 𠎕 𠎖 𠎗 𠎘 𠎙 𠎚 𠎛 𠎜 𠎝 𠎞 𠎟 𠎠 𠎡 𠎢 𠎣 𠎤 𠎥 𠎦 𠎧 𠎨 𠎩 𠎪 𠎫 𠎬 𠎭 𠎮 𠎯 𠎰 𠎱 𠎲 𠎳 𠎴 𠎵 𠎶 𠎷 𠎸 𠎹

The row contains five Egyptian hieroglyphs from left to right: a seated figure (ankh), two eyes (djed), a hand holding a staff (was), a vertical staff (djed), and a bird (ankh).

[illegible]



250 Totenfigur für ...

ZA 1009

Datierung: Ptolemäische Epoche.

Masse: H.= 16,5cm; B.= 5,0cm.

Material und Farbe: Blaue Fayence.

Herkunft: Unbekannt. Von H.Steger der Archäologischen Sammlung der Universität Zürich geschenkt.

Erhaltungszustand: Am Hals und oberhalb des Fusses geklebte Brüche. Leichte Bestossungen und braune Verfärbung der Glasur.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Der Rückenpfeiler ist durch eine Erhöhung von der Perücke abgesetzt. Die extrem breite Schulterpartie steht im Kontrast zur Schmalheit der übrigen Figur. Ein-

fache Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Perücke. Götterbart.

Gesicht: Geringe plastische Formung.

Armhaltung: In der Mumienumhüllung über der Brust gekreuzt. Die Hände kommen plastisch aus der Umhüllung heraus.

Arbeitsgeräte: Erhaben. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug. Auf dem Rücken unter der linken Schulter ist ein Saattäschchen flüchtig eingraviert.

Inschrift: Eingraviert. Elf horizontale, von Linien eingefasste Zeilen. Die Inschrift ist dick mit Glasur überzogen, so dass sie nicht mehr gelesen werden kann.



251 Totenfigur für Ikaros

ZA L 241

Name: Jk3rs.

Datierung: Ptolemäische Epoche.

Masse: H. 16,3cm; B. 3,9cm.

Material und Farbe: Blaugrüne Fayence. Inschrift unter der Glasur schwarz aufgemalt.

Herkunft: Aus der memphitischen Nekropole? Ehemals Sammlung G. Michailidis.

Erhaltungszustand: Teilweise poröse Oberfläche. Glasur an vielen Stellen braun verfärbt.

Grundform: Mumienförmig mit Rückenpfeiler auf einer Basisplatte. Perücke und Rückenpfeiler durch eine Kerbe voneinander abgesetzt. Schmale, säulenartige Figur von mittlerer Qualität.

Haartracht: Dreigeteilte, die Ohren frei lassende Strahlenperücke. Götterbart.

Gesicht: Kopf im Verhältnis zum Körper sehr klein. Die Details sind einfach und grob markiert.

Armhaltung: Nicht sichtbar, aber über der Brust gekreuzt gedacht, wie die plastisch aus der Mumienumhüllung herauskommenden Hände zeigen.

Arbeitsgeräte: Eingraviert. Die linke Hand greift eine Hacke, die rechte einen Handpflug. Auf dem Rücken unter der linken Schulter ein gemustertes Saattäschchen.

Inschrift: Aufgemalt. Vorne eine senkrechte Zeile: Osiris Ikaros, gerechtfertigt für immer.

Bemerkungen: Wie der Name zeigt, war die Figur nicht für einen Ägypter, sondern für einen griechischen Siedler angefertigt worden.

Veröffentlicht: G.Michailidis in: ASAE 51,1951, 201ff.; Libresso Buchhandlung, Antike und Orient, Katalog, Zürich o.J., Abb.13; Aubert, Statuettes, 273; ZAH 2,32, Abb.12.

Osiris Ikaros, gerechtfertigt für immer

Titel

jmj-r3 pr wr	Majordomus, Nr.173
jmj-r3 pr wr n dw3t-ntr	Majordomus der Gottesanbeterin, Nr.175
jmj-r3 pr hḏ	Vorsteher des Schatzhauses, Nr.195
jmj-r3 mš ^c	General, Nr.131, 176
jmj-r3 mš ^c	(ab 30. Dynastie) Hauptmann, Nr.191
jmj-r3 nbj	Vorsteher der Goldschmiede, Nr.22
jmj-r3 rwt	Vorsteher des Vorzimmers, Nr.186
jmj-r3 ḥ ^c ww nsw	Vorsteher der königlichen Frachtschiffe, Nr.172, 172a, 196, 196a-196g
jmj-r3 ḥm.w ntr	Vorsteher der Gottesdiener, Nr.241
jmj-r3 ḥsw	Vorsteher der Sänger, Nr.208
jmj-r3 zš ^c b r3 nsw	Vorsteher der Schriften für das königliche Mahl, Nr.185, 185a, 185b
jmj-r3 šnwtj	Vorsteher der beiden Scheunen, Nr.146
jmj-r3 k3t n ḥwt nbw	Vorsteher der Arbeiten des Goldhauses, Nr.22
jmj-st- ^c n pr Jmn	Assistenz-Priester des Amuntempels, Nr.128, 128a, 128b
jt-ntr	Gottesvater, Nr.35, 113, 113c, 188, 201
jt-ntr n Jmn	Gottesvater des Amun, Nr.119, 154
jt-ntr Jmn n Mwt	Gottesvater des Amun und der Mut, Nr.90, 90a, 90b
jt-ntr mrj ntr n Jmn	Gottesvater und Gottgeliebter des Amun, Nr.119a, 119b
jt-ntr n ḥnsw	Gottesvater des Chons, Nr.126, 126a
w ^c b	Reinigungspriester, Nr.35, 121, 121a
w ^c b n Jmn	Reinigungspriester des Amun, Nr.110, 110a
wb3 nsw	Aufwärter des Königs, Nr.80
wr n Mj ^c m	Fürst von Miam, Nr.16
wr 10 šm ^c	Grösster der 10 von Oberägypten, Nr.66
wr djw	Grösster der Fünf, Nr.50, 198
ps qmjt n Jmn	Salbenkoch des Amun, Nr.38
nbj	Goldschmied, Nr.86

nbt pr	Herrin des Hauses, Nr.23, 24, 26, 82, 83, 105, 105a, 111a, 111b, 127a, 150, 150a-c, 150e-g, 150k-o, 150q-u, 150w, 179, 247
nms	?, Nr.182
rp ^C t ḥ3tj- ^C	Fürst und Graf, Nr.37, 178
rh-nsw	Königsbekannter, Nr.188, 210
rh-nsw m3 ^C	wirklicher Königsbekannter, Nr.182
ḥ3tj- ^C	Bürgermeister, Nr.17
ḥ3tj- ^C n njwt rswt	Bürgermeister von Theben, Nr.17
ḥm-ntr	Gottesdiener, Nr.197, 197a, 198, 210, 225, 234, 237, 299
ḥm-ntr n Jmn	Gottesdiener des Amun, Nr.97, 109, 113a, 113b, 232
ḥm-ntr n Jmn-R ^C nsw ntrw	Gottesdiener des Amun-Re, Königs der Götter, Nr.132
ḥm-ntr 3-nw n Jmn	Dritter Prophet des Amun, Nr.95, 95a, 153
ḥm-ntr 4-nw n Jmn-R ^C nsw ntrw	Vierter Prophet des Amun-Re, Königs der Götter, Nr.104, 104a
ḥm-ntr (n) Njt	Gottesdiener der Neith, Nr.197, 197a, 217
ḥm-ntr rwtj	Gottesdiener des Schu und der Tef- nut, Nr.241
ḥm-ntr-tpj n Jmn	Hoherpriester des Amun, Nr.91, 91a, 91b
ḥrj ḥ3swt	Vorsteher der Fremdländer, Nr.182
ḥrj sšt3	Geheimrat, Nr.132
ḥrj zš qdwt n pr Jmn	Oberster Vorzeichner des Amuntem- pels, Nr.132
ḥrj gnwtj	Oberbildhauer, Nr.18
ḥrj t3j	Oberster der Metallarbeiter, Nr.20
ḥrjt wrt ḥnrt tpjt n Jmn	Oberste grosse Dame und Leiterin der Harimdsamen des Amun, Nr.92, 93
ḥsw	Sängerin, Nr.193
ḥrp ḥwt	Leiter des Hauses, Nr.173
ḥrj-ḥb ḥrj-tp	Oberster Vorlesepriester, Nr.167
ḥrd n k3p	Palastzögling, Nr.22
z3 nsw (n) k3š	Königssohn von Kusch, Nr.29
zš	Schreiber, Nr.85, 110, 110a, 216
zš nsw	königlicher Schreiber, Nr.79, 169
zš nsw n (nb t3wj)	königlicher Schreiber des Herrn der beiden Länder, Nr.88
zš ḥbs jw3w	Schreiber der Rinderzählung, Nr.21

zš nsw ḥsb jḥt	königlicher Schreiber und Abrechner der Dinge, Nr.199, 199a
zš ḥsb nsw ḥd nbw n k(3)š	königlicher Rechnungsschreiber von Silber und Gold aus Nubien, Nr.65
sj3 ntt	Der erkennt, was ist, Nr.198
s ^c nh n Jmn	Bildhauer des Amun, Nr.18
sm	Sem-Priester, Nr.188, 201
s ^c dm	Diener, Nr.27
š ^c jt n Jmn	Musikantin des Amun, Nr.105, 105a, 150, 150a-150c, 150f, 150g, 150k-150o, 150q-150w
š ^c jt n Jmn-R ^c nsw ntrw	Musikantin des Amun-Re, des Königs der Götter, Nr.127a
š ^c jt n Dhwtj	Musikantin des Thot, Nr.72, 84
ttw	?, Nr.182

Königliche Namen

3st-m-3h-bjt	Nr.93:	Oberste grosse Dame und Leiterin der Haremsdamen des Amun, Gattin von Pinodjem II.
J ^C h-ms-z3-p3-jr	Nr.13:	Prinz, 4.Sohn des Königs Ahmose
P3-ndm, Mrj-Jmn	Nr.89:	Pinodjem I.
P3-ndm	Nr.91,	91a, 91b: Pinodjem II.
P3-sb3-h ^C -n-njwt, mrj Jmn	Nr.130,	130a: Psusennes I. (Nr.130b: ohne Namensnennung)
Mn-m3 ^C t-R ^C , Stj-mrj-n-Pth	Nr.31:	Sethos I.
Ns-Hnsw	Nr.92:	Oberste grosse Dame und Leiterin der Haremsdamen des Amun, Gattin von Pinodjem II.
Nfr-hprw-R ^C -w ^C -n-R ^C , 3h-n-Jtn	Nr.25:	Amenophis IV., Echnaton

Privatnamen

3st	Nr.84
	Nr.155
	Nr.192: Mutter von Ns-Dhwtj
	Nr.194, 194a: Mutter von Njt
3st-jr-dj-st	Nr.179: Mutter von W3h-jb-R ^C
3st-m-3h-bjt	Nr.111, 111a, 111b: nbt pr
	Nr.139
	Nr.176: Mutter von ^C nh-w3h-jb-R ^C -z3-Njt
J3wj-nfr	Nr.79: zš nsw
J ^C h-ms	Nr.3: Usurpator der Figur Nr.24 (Jwj)
	Nr.28
	Nr.186: jmj-r3 rwt
Jw-jnb	Nr.240: Mutter von P3-jw-(n-)Hr
Jw.f-(n-)Mwt	Nr.142
Jwj	Nr.24: usurpiert von J ^C h-ms
Jmn-jr-dj-st	Nr.233
Jmn-m-jp3t	Nr.132
Jmn-m-wj3	Nr.86
Jmn-(m-)h3t-p3-mš ^C	Nr.97
Jmn-m-hb	Nr.22
Jmn-ms	Nr.20: Vater von Ttj-rsw
Jmn-mrt	Nr.106, 106a-c
Jmn-htp	Nr.16: wr n Mj ^C m
	Nr.85
	Nr.110, 110a: w ^C b n Jmn
Jmn-h ^C j.w	Nr.147
Jrt-jrw	Nr.201: Mutter von Psmtk-nfr

Jrtj-m- <u>hr</u>	Nr.225: Kind der Hr-jb
Jt.f	Nr.74
^C nhj-w3h-jb-R ^C -z3-Njt	Nr.176: Sohn der 3st-m-3hbjt und des Psm ^u tk (Grossvater: Ns-j ^C h)
^C nhj-mr-wr	Nr.245
^C nhj-nj-t3w	Nr.232
^C nhj-Hp	Nr.249, 249a, 249b: Sohn der T3-nt-Jšr
^C nhj-t3-dj-Hr	Nr.242: Mutter von K3
^C nhj.f-n-Mwt	Nr.90, 90a, 90b
^C nhj.f-n-Hnsw	Nr.101, 101a-c
^C nhj.s-n-3st	Nr.117, 117a
^C nhj.s-n-Mwt	Nr.114, 114a-c
^C s3t-nb	Nr.41, 41a
W3h-jb-R ^C	Nr.179: Sohn der 3st-jr-dj-st Nr.184: Sohn der T3-htrt Nr.221 Nr.222
W3h-jb-R ^C -mrj-Pth	Nr.188: Sohn der Szmtt
Wpt-nfr	Nr.37: rp ^C t h3tj- ^C
Wn.f-dd.sn	Nr.80: wb3 nsw
Wn-db3w-n-ddt	Nr.131: jmj-r3 mš ^C
Wr	Nr.211: Sohn des P3-šrj-jht und der Njt-jjtj
Wsr	Nr.2 Nr.75
B3stt	Nr.36
B3stt-jr-dj-st	Nr.170: Mutter von P3-dj-pp Nr.195: Mutter von Psm ^u tk rn.f nfr J ^C h- ms Nr.213: Mutter von Hr-m-3h-bjt
B3k-n-Mwt	Nr.103, 103a
B3k-Hnsw	Nr.156
P3-jw-(n-)Hr	Nr.240: Sohn der Jw-jnb
P3-wn-h3t.f	Nr.168
P3-n-t3-wrt	Nr.88: zš nsw n nb t3wj
P3-h3 ^C s	Nr.196, 196a-g: Sohn der Ht-hr-m-3ht
P3-hnms	Nr.9
P3-h3rw	Nr.112, 112a, 112b
P3-sb3-h ^C -n-njwt	Nr.99
P3-smn-nht	Nr.62
P3-šrj-jht	Nr.211: Vater von Wr, Ehefrau: Njt-jjtj
P3-kp	Nr.214: Sohn der Hr-bnr
P3-dj	Nr.212: Sohn der T3-nfr(t)
P3-dj-Wsjr	Nr.205
P3-dj-Jmn	Nr.113, 113a-c: jt-n ^u r
P3-dj-Jmn-(m-)jpt	Nr.167
P3-dj-Jmn-nb-nswt-t3.wj	Nr.231

P3-dj-Njt	Nr.174: Sohn der Htp-B3stt
	Nr.175: jmj-r3 pr wr n dw3t-ntr
	Nr.181: Vater von Psmtk-nb-phjtj, Ehe- frau: Njt-jqrt
P3-dj-Pp	Nr.170: Sohn der B3stt-jr-dj-st
P3-dj-Hr-p3-ntr	Nr.202
P3-dj-Hr-mhn	Nr.187: Sohn der St3-jrt-bjnt
P3-dj-Hr-mdnw	Nr.182: Sohn der T3-dj-Mwt
P3-dj-Hns	Nr.42
P3-dj-Hnsw	Nr.135
P3-dj-km	Nr.248. 248a, 248b
P3.f-Cdr	Nr.121, 121a
P3.f-t3w-Cwj-(n-)Njt	Nr.173: Sohn des Z3-sbk und der NC-ns- B3stt
P3.f-t3w-Cwj-(n-)Hnsw	Nr.200: Sohn der T3-nt-Hr
Pjpwjj	Nr.82: nbt pr
Phk	Nr.236
Psmtk	Nr.176: Vater von Cnh-w3h-jb-RC-z3-Njt, Ehefrau: 3st-m-3hbjt, Sohn des Ns-jC _h
	Nr.177: Sohn der Njt-m-h3t
	Nr.185, 185a: Sohn der Mrt-Njt
Psmtk-nb-phjtj	Nr.181: Sohn der Njt-jqrt und des P3- dj-Njt
Psmtk-nfr	Nr.201: Sohn der Jrt-jrw
Psmtk rn.f nfr J ^C _h -ms	Nr.195: Sohn der B3stt-jr-dj-st
Pth-nfr	Nr.178: rp ^C t h3tj-C, Sohn der Nht-Mwt- r.w
Pth-htp	Nr.193: Vater von D3-nhrn, Ehefrau: T3- nt-B3stt
Mwt	Nr.216: Mutter von Dhwtj-ms
Mntw	Nr.237
Mrt-Njt	Nr.169: Mutter von Hr-m3 ^C -hrw
	Nr.185, 185a: Mutter von Psmtk
Mr-Njt-jtf.s	Nr.190: Tochter des Zm3-t3wj-jr-dj.s und der T3-ndd
Mhw-ndm	Nr.129
Mhjt-nfrr	Nr.73
Msj-C3	Nr.10
N3-hw-hr	Nr.35: w ^C b, jt-ntr
Njt	Nr.194, 194a: Tochter der 3st
Njt-jjtj	Nr.211: Mutter von Wr
	Nr.239
Njt-jqrt	Nr.181: Mutter von Psmtk-nb-phjtj
Njt-m-h3t	Nr.177: Mutter von Psmtk
NC-ns-B3stt	Nr.173: Mutter von P3.f-t3w-Cwj-(n-)Njt
Nb-mhjt	Nr.81
Nbt-hwt-jjtj	Nr.198: Mutter von Dhwtj-jr-dj-sw
Nfr-jb-RC	Nr.208: Sohn der T3-srjt-(nt-t3-)jht
Nfr-jb-RC-z3-Njt	Nr.171, 171b, 171c: Sohn der Šp(t)-n- B3stt

Nfr- <u>h</u> tp	Nr.7
	Nr.65: zš <u>h</u> sb nsw <u>h</u> d nbw n k(3)š
Nfr-šrj	Nr.6
Nnw	Nr.235: Mutter von Hr-jb
Nht-Mwt-r.w	Nr.178: Mutter von Pth-nfr
Nhtw	Nr.14
Ns-j ^C <u>h</u>	Nr.176: Vater von Psm ^t k, Enkel: ^C n ^h - w3 ^h -jb-R ^C -z3-Njt
Ns-Jmn	Nr.140, 140a: <u>h</u> m-n ^t r 4-nw Jmn-R ^C nsw n ^t rw
Ns-Jmn-m-jpt	Nr.128, 128a, 128b: jmj-st- ^C n pr Jmn, w ^C b
Ns-p3-nb-jtnw	Nr.126, 126a
Ns-p3-nfr- <u>h</u> r	Nr.119, 119a, 119b
Ns-p3- <u>h</u> r- ^C n	Nr.108, 108a
Ns-p3- <u>t</u> r	Nr.67
Ns-pr-nbw	Nr.154
Ns-Mwt	Nr.123, 123a
	Nr.137
	Nr.143
Ns-(nbt-)mfk3t	Nr.180: Vater von <u>h</u> r-z3-3st
Ns- <u>h</u> ns ^w	Nr.120, 120a
	Nr.151
Ns-šw-Tfnt	Nr.199, 199a: Sohn der Thnt
Ns-t3-wd3t	Nr.127
Ns-t3-wd3t-3 ^h t	Nr.127a
Ns-t3-nbt-jšrw	Nr.49
	Nr.150, 150a-u, 150w: nbt pr, šm ^C jt n Jmn
Ns-t3-nb-t3.wj	Nr.107, 107a
Ns-D ^h wtj	Nr.138
	Nr.192: Tochter der 3st
Nsw- <u>h</u> tp-t3.wj	Nr.247
N ^d m-jw-t3	Nr.18
Hr-jb	Nr.219
	Nr.225: Mutter von Jrtj-m- <u>h</u> r
	Nr.235: Tochter der Nnw
<u>h</u> t- <u>h</u> r-m-3 ^h t	Nr.189, 189a: Tochter der <u>h</u> t- <u>h</u> r-m-3 ^h t
	Nr.196, 196a-f: Mutter von P3- <u>h</u> 3 ^C s
<u>h</u> t- <u>h</u> r-m-j3bt (fälschlich für <u>h</u> t- <u>h</u> r-m-3 ^h t)	Nr.196g
^C pj- ^C 3	Nr.48
<u>h</u> wj	Nr.29: z3 nsw (n) k3š
	Nr.38: ps qmjt n Jmn
<u>h</u> wj3	Nr.87
<u>h</u> nwt-t3.wj	Nr.125, 125a, 125b
<u>h</u> r	Nr.109: <u>h</u> m-n ^t r n Jmn
	Nr.217: Sohn der T3-nt-D ^h wtj
	Nr.243: Sohn der T3-...
<u>h</u> r-jr- ^C 3	Nr.244: Sohn der T3-nt-...
<u>h</u> r-wd3	Nr.197, 197a: Sohn der šdt

Hr-bnr	Nr.214: Mutter von P3-kp
Hr-m-3h-bjt	Nr.191: Sohn der Ht-hr-m-3ht
	Nr.209: Sohn der T3-k3j
	Nr.213: Sohn der B3stt-jr-dj-st
Hr-m3 ^C -hrw	Nr.169: Sohn der Mrt-Njt
Hr-z3-3st	Nr.180: Sohn der Ns-(nbt-)mfk3t
	Nr.234
Hrjt-wbht	Nr.96, 96a
Hrwj	Nr.166
Hs-mr.f	Nr.27
Hk3-m-s3.f	Nr.172, 172a
Htp-B3stt	Nr.174: Mutter von P3-dj-Njt
H3 ^C s	Nr.124, 124a
H ^C j-k3	Nr.58
Hnsw-m-hb	Nr.115, 115a, 115b
Hnsw-ms	Nr.136
Z-Wsjr	Nr.210
Z3-p3-jr	Nr.5
Z3-sbk	Nr.173: Mutter von P3.f-t3w- ^C wj-(n-)Njt
Z3t-Jmn	Nr.8
Zm3-t3.wj-jr-dj-s(w)	Nr.190: Vater von Mr-Njt-jtf.s
Spdt-jjtj-n-h ^{CC} (wt)	Nr.238: Mutter von T3-nt-Jmn
Sn-nfr	Nr.17
Snb	Nr.1
St3-Jmn	Nr.206: Sohn von T3-Jht
St3-Jmn-pw.	Nr.207: Sohn der T3-šrjt-(nt-)t3-jht
St3-jrt-bjnt	Nr.187: Mutter von P3-dj-(Hr-)mhn
Šp(t)-n-B3stt	Nr.171, 171a, 171b: Mutter von Nfr-jb- R ^C -z3-Njt
Šrj-nfr	Nr.21
Šzmtt	Nr.188: Mutter von W3h-jb-R ^C -mrj-Pth
Šd-sw-Jmn	Nr.100
Šd-sw-Hr	Nr.145
Šdt	Nr.197, 197a: Mutter von Hr-wd3
Qnj	Nr.33
K3	Nr.242: Sohn der Cnh-t3-dj-Hr
K3-s3	Nr.34
Kfrj	Nr.26
G3wt-zšnw	Nr.94, 94a

T3-b3kt-nt-Hnsw	Nr.118, 118a
T3-nt-Jmn	Nr.144
	Nr.238: Tochter der Spdt-jjtj-n-h ^{CC} (wt)
T3-(nt-)Jht	Nr.206: Mutter von St3-Jmn
T3-nt-jšr	Nr.249, 249a, 249b: Mutter von Cnh-Hp
T3-nt-B3stt	Nr.193: Mutter von D3-nhrn
T3-nt-Hr	Nr.200: Mutter von P3.f-t3w-Cwj-(n-) Hnsw
T3-nt-t3.wj	Nr.102, 102a
T3-nt-Dhwtj	Nr.217: Mutter von Hr
T3-nfr(t)	Nr.212: Mutter von P3-dj
T3-ndd	Nr.190: Tochter der Mr-Njt-jtf.s
T3-httrt	Nr.184, 184a: Mutter von W3h-jb-R ^C Nr.204
T3-h ^C t	Nr.83: nbt pr
T3-šrjt-(nt-t3-)Jht	Nr.207: Mutter von St3-Jmn-pw Nr.208: Mutter von Nfr-jb-R ^C
T3-šd-Hnsw	Nr.116, 116a-c Nr.141
T3-k3j	Nr.209: Mutter von Hr-m-3h-bjt
T3-d(j)t-Jmn-Mwt	Nr.133
T3-dj(t)-Mwt	Nr.105, 105a: nbt pr, sm ^C jt n Jmn Nr.182: Mutter von P3-dj-Hr-mdn
Ttj-rsw	Nr.20: Vater von Jmn-ms
Ttj-z3-Jntf	Nr.12
T3j	Nr.164 Nr.241
T3j-B3stt-jmw	Nr.220: Mutter von Dhwtj-m-h3t
T3j-nfr	Nr.95, 95a
Twtwj3	Nr.23
Thnt	Nr.199, 199a: Mutter von Ns-Šw-Tfnt
Dj-Hnsw-jrj	Nr.122, 122a
Ddw-nbw	Nr.15
D3-nhrn	Nr.193: Kind des Pth-htp und der T3-nt-B3stt
Dhwtj-jr-dj-sw	Nr.198: wr djw, sj3 nnt, Sohn von Nbt-hwt-jjtj
Dhwtj-m-h3t	Nr.220: Sohn von T3j-B3stt-jmw
Dhwtj-ms	Nr.4: Bruder von Ttj-... Nr.19 Nr.50: wr djw Nr.216
Dhwtj-nht	Nr.66: wr 10 šm ^C
Dd-(3st)	Nr.155: Kind von 3st
Dd-Pth-jw.f-Cnh	Nr.153 Nr.157
Dd-M3 ^C t-jw.s-Cnh	Nr.98
Dd-Hnsw	Nr.134

Dd-Ḥnsw-jw.f-^Cnḥ

Nr.146: jmj-r3 šnwtj

Nr.149

Ausländische Namen

Jk3rs

Nr.251

Namen, die nur teilweise lesbar sind

... wr

Nr.63

Nfr-...

Nr.72: šm^Cjt n Dḥwtj

T3-...

Nr.243: Mutter von Ḥr

T3-nt-...

Nr.244

Ttj-...

Nr.4: Bruder von Dḥwtj-ms

Index der Standorte

1	ZA L 218	71	ZA 1085	114c	BV III 614
2	FP 27	71a	ZA 1088	115	BV III 623
3	NE Eg.456	72	ZA 1086	115a	GH C 730.33
4	NE Eg.249	73	ZA 1087	115b	GH C 730.6
4a	NE Eg.249	74	FP 35	116	GH C 730.36
5	NE Eg.248	75	ZA 1089	116a	GH C 730.24
6	NE Eg.o.Nr.	76	ZA 1090	116b	GH C 730.12
7	NE Eg.457	77	ZA 1091	116c	GH C 730.11
8	ZA 3631	78	ZA 1092	117	NE Eg.266
9	ZA 3987	79	FP 31	117a	NE Eg.268
10	ZA L 634	80	NE Eg.377	118	GH C 730.25
11	ZA 3636	81	NE Eg.271	118a	BV III 610
12	ZA 3632	82	ZP X 1	119	GH C 730.20
13	ZA 3635	83	FP 32	119a	GH C 730.28
14	ZA 3634	84	ZA 1081	119b	BV III 624
15	ZA 3633	85	NE Eg.260	120	GH C 730.40
16	FP 42	86	FP 21	120a	BV III 625
17	FP 26	87	FP 20	121	GH C 730.22
18	NE Eg.251	88	FP 29	121a	BV III 604
19	NE Eg.455	89	ZP III 1	122	GH C 730.26
20	ZA 990	90	ZA 1093	122a	BV III 599
21	FP 10	90a	BV III 615	123	GH C 730.32
22	ZA 989	90b	GH C 730.34	123a	BV III 613
23	NE Eg.250	91	FP 25	124	GH C 730.21
24	ZP II E 28	91a	ZA L 46	124a	BV III 603
25	ZA L 44	91b	ZA L 359	125	GH C 730.29
25a	FP 14	92	NE Eg.263	125a	BV III 598
26	ZP III 7	93	FP 11	125b	BV III 592
27	ZA L 243	94	BV III 617	126	NE Eg.305
28	NE Eg.252	94a	BV III 622	126a	NE Eg.303
29	FP 43	95	GH C 730.37	127	GH C 730.19
30	NE Eg.261	95a	BV III 621	127a	GH C 730.86
31	OP Ae.147	96	GH C 730.16	128	ZA 1094
32	ZA 3927	96a	BV III 597	128a	GH C 730.31
33	ZP III 4	97	GH C 730.5	128b	BV III 612
34	OP Ae.24	98	BV III 611	129	ZP IV 1
35	FP 4	99	BV III 602	130	ZA L 49
36	BP 1	100	GH C 730.23	130a	ZP III 10
37	FP 12	101	BV III 584	130b	FP 18
38	OP Ae.25	101a	BV III 609	131	ZP I 32
39	ZP III 9	101b	GH C 730.1	132	OP Ae.131
40	NE Eg.283	101c	GH C 730.27	133	NE Eg.267
41	BV III 6376	102	ZA 1078	134	NE Eg.301
41a	OP Ae.121	102a	GH C 730.17	135	NE Eg.264
42	NE Eg.376	103	GH C 730.18	136	BV III 606
43	NE Eg.441	103a	BV III 600	137	BV III 601
44	NE Eg.255	104	GH C 730.38	138	FP 8
45	NE Eg.254	104a	BV III 619	139	ZA L 75
46	ZP II E 9	105	GH C 730.7	140	NE Eg.276
47	NE Eg.375	105a	BV III 589	141	FP 23
47a	NE Eg.o.Nr.	106	GH C 730.8	142	BX 7
48	NE Eg.257	106a	GH C 730.15	143	FP 3
49	BV III 31	106b	BV III 591	144	ZP VII 1
50	ZA 999	106c	BV III 596	145	ZA 1077
51	ZA 991	107	GH C 730.2	146	ZP III 11
52	ZA 992	107a	BV III 585	147	ZMA o.Nr.
53	ZA 993	108	GH C 730.3	148	ZA 1079
54	ZA 994	108a	BV III 627	149	ZP X
55	ZA 995	109	BV III 618	150	ZP I 23
56	ZA 996	110	GH C 730.10	150a	ZP I 1
57	ZA 997	110a	BV III 593	150b	ZP I 2
58	ZA 998	111	GH C 730.4	150c	ZP I 3
59	ZA 1000	111a	BV III 587	150d	ZP I 4
60	ZA 1001	111b	BV III 608	150e	ZP I 5
61	ZA 1002	112	GH C 730.30	150f	ZP I 6
62	NE Eg.256	112a	GH C 730.39	150g	ZP I 7
63	ZP 1	112b	BV III 620	150h	ZP I 8
64	BV III 7129	113	GH C 730.9	150i	ZP I 9
65	FP 32	113a	GH C 730.35	150k	ZP I 10
66	BV III 6373	113b	BV C III 626	150l	ZP I 11
67	BV III 6374	113c	BV III 586	150m	ZP I 12
68	BV III 6375	114	GH C 730.13	150n	ZP I 13
69	BV III 6377	114a	GH C 730.14	150o	ZP I 14
70	NE Eg.258	114b	BV III 595	150p	ZP I 15

150q	ZP I 16	184	BX 4	214	ZA 1083
150r	ZP I 17	184a	NE Eg.307	215	GH C 2825
150s	ZP I 18	185	FP 15	216	GH C 2813
150t	ZP I 19	185a	ZA L 47	217	GH C 2818
150u	ZP I 20	185b	BX 3	218	GH C 2816
150v	ZP I 21	186	ZP II 2	219	GH C 2812
150w	ZP I 22	187	BV III 5224	220	ZA L 68
151	ZA L 74	188	ZA L 67	221	ZA 1069
152	BV III 5440	189	FP 33	222	NE Eg.o.Nr.1
153	ZP VIII 1	189a	FP 34	223	GH C 2721d
154	ZA L 122	190	ZP V 1	224	GH C 2815
155	BV III 7021	191	FP 28	224a	GH C 2814
156	BX 1	192	FP 2	225	FP 27
157	BX 5	193	BV III 83	226	GH C 3446
158	ZA 1651	194	ZA 1016	227	GH C 2824
159	ZA 1082	194a	ZA 1014	228	GH C 2829
160	ZA 1080	195	ZP III 3	229	GH C 3444
161	BV III 594	196	ZP I 24	230	GH C 2826
162	GH C 2823	196a	ZP I 25	231	FP 9
163	GH C 2827	196b	ZP I 26	232	FP 28
163a	GH C 2828	196c	ZP I 27	233	ZP II 2
164	GH C 3447	196d	ZP I 28	234	BV III 86
165	GH C 2822	196e	ZP I 29	235	BV III 5442
166	NE Eg.253	196f	ZP I 30	236	BV III 5607
167	ZA L 193	196g	BX 6	237	BV III 8419
168	ZA Bally 15447	197	ZA L 358	238	BV III 21265
169	FP 44	197a	FP 22	239	BV III 21267
170	GH C 2817	198	ZA 1007	240	BV III 21268
171	FP 6	199	FP 7	241	NE Eg.306
171a	ZP III 5	199a	ZP IX 1	242	NE Eg.278
171b	ZP III 6	200	FP 13	243	NE Eg.273
172	ZA L 319	201	FP 24	244	NE Eg.269
172	FP 19	202	ZP I 29	245	NE Eg.280
173	ZA L 71	203	FP 16	246	NE Eg.294
174	ZA L 121	204	FP 1	246a	NE Eg.295
175	BX 2	205	ZA 1013	246b	NE Eg.296
176	ZP III 8	206	ZA 1017	247	NE Eg.297
177	BV III 25	207	BV III 1940	248	ZA 1003
178	ZA L 48	208	ZA 1015	248a	ZA 1005
179	NE Eg.272	209	ZP I 31	248b	ZA 1008
180	GH C 3238	210	NE Eg.299	249	ZA 1006
181	ZP III 2	211	NE Eg.o.Nr.2	249a	ZA 1010
182	NE Eg.275	212	ZA 1018	249b	ZA 1011
183	ZA 1012	213	OP Ae.119	250	ZA 1009
				251	ZA L 241

Liste der in diesem Korpus nicht aufgenommenen Uschebti (Museumsbesitz)

Völkerkundemuseum, Basel:

III 85, III 605, III 5606, III 8386, III 21264, III 21266.

Musée d'ethnographie, Neuchâtel:

Eg.208, Eg.259, Eg.297, Eg.281, Eg.284, Eg.285, Eg.286, Eg.289, Eg.290, Eg.291, Eg.292, Eg.298, Eg.308, Eg.310, Eg.311, Eg.312, Eg.313, Eg.339.

Archäologische Sammlung der Universität Zürich:

1004, 1019-1051, 1053-1068, 1070-1076, 1084, 1095, 3619.

Zeittabelle (nach R.Krauss)

Vorgeschichtliche Zeit (5500 - 3000 v.Chr.)

Frühdynastische Zeit (2965 - 2705)

Altes Reich (2705 - 2225)

Erste Zwischenzeit (2180 - 1987)

Mittleres Reich (1987 - 1640)

11.Dynastie

2008-1957

Mentuhotep I.

1957-1938

Mentuhotep II.

12.Dynastie

1938-1908

Amenemhat I.

1918-1875

Sesostris I.

1876-1842

Amenemhat II.

1844-1837

Sesostris II.

1836-1818

Sesostris III.

1818-1772

Amenemhat III.

1772-1762

Amenemhat IV.

1762-1759

Sobeknofru

13.-14.Dynastie

1759-1640

Einwanderung und Vordringen der Hyksos

Zweite Zwischenzeit (1640 - 1540)

15.-16.Dynastie

1640-1530

Apophis. Hyksos herrschen über ganz Ägypten

17.Dynastie

1545-1540

Kamose

Neues Reich (1540 - 1075)

18.Dynastie

1539-1514

Ahmose

1514-1493

Amenophis I.

1493-

Thutmosis I.

1479

Thutmosis II.

1479-1426

Thutmosis III.

1479-1458

Hatschepsut

1426-1400

Amenophis II.

1400-1390

Thutmosis IV.

1390-1353

Amenophis III.

1353-1336

Amenophis IV./Echnaton

1336-1335

Anchetsheprure

1335-1332

Semenchkare

1332-1323

Tutanchamun

1323-1319

Aja

1319-1292

Haremhab

19.Dynastie

1292-1290

Ramses I.

1290-1279

Sethos I.

1279-1213

Ramses II.

1213-1204

Merenptah

1204-1198

Sethos II.

1203-1200

Amenmesses

1198-1193

Siptah

1193-1190

Tewosre

20.Dynastie

1190-1187

Sethnacht

1187-1156

Ramses III.

1156-1150

Ramses IV.

1150-1145

Ramses V.

1145-1137

Ramses VI.

1137-1129

Ramses VII.

1128-1126

Ramses VIII.

1126-1108

Ramses IX.

1108-1104

Ramses X.

1104-1075

Ramses XI.

Dritte Zwischenzeit (1075 - 716)

	<u>in Tanis</u>	<u>in Theben</u>
21.Dynastie		
1075-1050	Smendes I.	Pinodjem I.
1050-1000	Psusennes I.	Pinodjem I.
um 990	Amenemope	Pinodjem II.
978-957	Siamun	
957-944	Psusennes II.	Psusennes III.

22.Dynastie	
944-923	Scheschonk I.
923-888	Osorkon I.
856-831	Takeloth II.
831-779	Scheschonk III.
um 750	Scheschonk V.
um 725	Osorkon IV.

23.Dynastie	
823-798	Petubastis
798-792	Scheschonk IV.
792-764	Osorkon III.
769-760	Takeloth III.
um 740	Iput II.

24.Dynastie	
722-716	Bocchoris

Spätzeit (716 - 332)

25.Dynastie	
um 745	Pianchi
718-703	Schabaka
703-690	Schebitku
690-664	Taharqa
664-656	Tanutamun

26.Dynastie	
664-610	Psametik I.
610-595	Necho II.
595-589	Psametik II.
589-570	Apries
570-526	Amasis
526-525	Psametik III.

27.Dynastie	
525-522	Kambyzes
521-486	Darius I.
485-465	Xerxes I.
464-424	Artaxerxes I.
424-405	Darius II.

28.Dynastie	
404-399	Amyrtaios

29.Dynastie	
399-393	Nepherites
393-380	Hakoris

30.Dynastie	
380-362	Nektanebis
360-342	Nektanebos
342-332	Zweite persische Herrschaft

Griechische Zeit (332 - 30)

332-323	Alexander der Grosse
323-316	Philipp Arrhidaeus
304-282	Ptolemaios I. Soter
285-246	Ptolemaios II. Philadelphos
248-221	Ptolemaios III. Euergetes
221-205	Ptolemaios IV. Philopator
205-180	Ptolemaios V. Epiphanes
51-30	Kleopatra VII

Fotonachweis

Silvia Hertig (Archäologisches Institut der Universität Zürich):

Kat.Nr. 1, 4-13, 20-22, 24-27, 32, 33, 35, 36, 39, 46, 50-61, 71-73, 75-78, 82, 84, 89-90, 91a und b, 93, 102, 128, 129-131, 145, 146, 148, 150-151, 154, 158-160, 167, 168, 171-172, 173, 174, 176, 178, 181, 183, 185a, 186, 188, 190, 194a-196f, 197, 198, 200, 202, 205, 206, 208, 209, 212, 214, 220, 221, 233, 248-250

Christa Meves-Schlögl:

Kat.Nr. 144, 153, 185, 189a

Historisches Museum St.Gallen:

Kat.Nr.127a

Andreas Brodbeck:

Alle nicht angeführten Nummern

Abbildungsnachweis:

Abb.1 - Abb.4: Regine Buxtorf

Abb.5 Christa Meves-Schlögl

Abb.6 Aus Fünf Jahre, Neuerwerbungen der Staatlichen Sammlung
Ägyptischer Kunst, München 1976-1980, Mainz 1980, 28 (XS 6085)

Abb.7 Aus Hornemann, Types, 829

Abb.8 Ägyptisches Museum Berlin, Staatliche Museen Preussischer
Kulturbesitz, (Inv.Nr 4418)

Abb.9 Hermann A.Schlögl

Abb.10 Aus Hornemann, Types, 1149

Abb.11 Aus Hornemann, Types, 1219

Abb.12 Aus Hornemann, Types, 52

Abb.13 Aus Hornemann, Types, 354

Abb.14 Aus Hornemann, Types, 543

Abb.15 Aus Hornemann, Types, 72

Abb.16 Aus Hornemann, Types, 74

Abb.17 Aus Newberry, Statuettes, Taf.XVI, (CG 48331)

Abb.18 Aus Hornemann, Types, 42

Abb.19 Musée Borely Marseille, (Inv.Nr.382-7)

Abb.20 Aus Auktionskatalog Antiquités Egyptiennes, Grecques et
Romaines, April 1905, Hotel Drouot, Paris, Nr.103

Abb.21 Aus Auktionskatalog Antiquités Egyptiennes, Grecques et
Romaines, April 1905, Hotel Drouot, Paris, Nr.78

Abb.22 Musée Borely Marseille, (Inv.Nr.368)

Abb.23 Christa Meves-Schlögl

Abb.24 Musée Borely Marseille, (Inv.Nr.388-1)

Abb.25 Musée Borely Marseille, (Inv.Nr.382-1)

Abb.26a Musée Borely Marseille, (Inv.Nr.382-2)

Abb.26b Musée Borely Marseille, (Inv.Nr.382-2)

Abb.27a Musée Borely Marseille, (Inv.Nr.380-1)

Abb.27b Musée Borely Marseille, (Inv.Nr.380-1)

Abb.28 Christa Meves-Schlögl

Abb.29 Musée Borely Marseille, (Inv.Nr.402-1)

Abb.30 Musée Borely Marseille, (Inv.Nr.402-2)

Abb.31 Christa Meves-Schlögl

Dank

Wir danken herzlich
allen Besitzern von Privatsammlungen, die uns die Bearbeitung ihrer Uschebti
erlaubt und folgenden Personen und Institutionen, die unsere Arbeit in hilf-
reicher Weise unterstützt und gefördert haben:

Prof.Dr.Bernard V.Bothmer
Lic.phil.Sabina Brodbeck-Jucker
Dr.Regine Buxtorf
Vera von Droste zu Hülshoff M.A.
Dr.Bertrand Jaeger
Lic.phil.Hanna Jenni
Dr.phil.habil Waltraud Guglielmi
Rudolf Hanhart (Historisches Museum St.Gallen)
Dr.phil.habil Brigitta Hauser-Schäublin (Völkerkundemuseum Basel)
Silvia Hertig
Prof.Dr.Erik Hornung
Prof.Dr.Othmar Keel
Cilette Keller (Musée d'ethnographie Neuchâtel)
Lic.phil.Barbara Lüscher
Dr.Christa Meves-Schlögl
Dr.Birgit Schlick-Nolte
Eva Schnyder
Dr.Michel Squaitamatti (Archäologische Sammlung der Universität Zürich)
Dr.Elisabeth Staehelin
David Warburton M.A.
Lic.phil.André Wiese

Musée Borely Marseille
Musée Calvet Avignon
Thomas Mann-Archiv der ETH Zürich

Schweizerischer Nationalfond

ORBIS BIBLICUS ET ORIENTALIS, SERIES ARCHAEOLOGICA

- Vol. 1 JACQUES BRIEND/JEAN-BAPTISTE HUMBERT (Ed.), Tell Keisan (1971–1976), une cité phénicienne en Galilée. 392 pages, 142 planches. 1980.
- Vol. 2 BERTRAND JAEGER, Essai de classification et datation des scarabées Menkhéperré. 455 pages avec 1007 illustrations, 26 planches avec 443 figures. 1982.
- Vol. 3 RAPHAEL GIVEON, Egyptian Scarabs from Western Asia from the Collections of the British Museum. 202 pages, 457 figures. 1985.
- Vol. 4 SEYYARE EICHLER/MARKUS WÄFLER, Tall Al-Ḥamīdiya 1, Vorbericht 1984. 360 Seiten, 104 Tafeln, 4 Seiten Illustrationen, 4 Faltpläne, 1 vierfarbige Tafel. 1985.
- Vol. 5 CLAUDIA MÜLLER-WINKLER, Die ägyptischen Objekt-Amulette. Mit Publikation der Sammlung des Biblischen Instituts der Universität Freiburg Schweiz, ehemals Sammlung Fouad S. Matouk. 590 Seiten, 40 Tafeln. 1987.
- Vol. 6 SEYYARE EICHLER/MARKUS WÄFLER/DAVID Warburton, Tall Al-Ḥamīdiya 2, Symposium Recent Excavations in the Upper Khabur Region, 492 Seiten, 20 Seiten Illustrationen, 2 Faltafeln, 1 vierfarbige Tafel. 1990.
- Vol. 7 HERMANN A. SCHLÖGL/ANDREAS BRODBECK, Ägyptische Totenfiguren aus öffentlichen und privaten Sammlungen der Schweiz, 356 Seiten, mit 1041 Photos. 1990.